LIBERO INTERNATIONAL

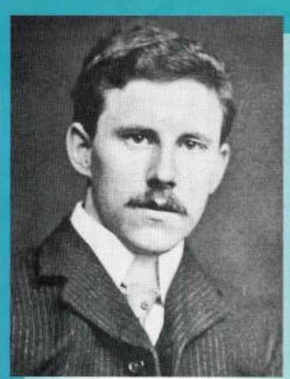
IFFHS
1Y 1463 F
No. 29
1. Quartal
1998

Europapokal-Helden
(EC I 1955–1970)

- Jiří Čadek
- Milan Dvořák
- Stefan Floreński
- Hubert Kostka
- Włodzimierz Lubański
- Ernest Pohl
- Metin Oktay
- Stanisław Oślizło
- Jürgen Piepenburg
- Norbert Stiles
- Zygfryd Szołtysik
- Josef Vacenovský
- Erwin Wilczek

Offizielle Länderspiele:
- England/Amateure (1906–1919)

Prozeß des Umdenkens:
Nicht die Welt nach den Engländern, sondern England nach der Welt!



Vivian John Woodward

IFFHS & »World Computer« machen es möglich:

50 offizielle Weltrekorde der A-Länderspiele (1872–1920)
50 official World Records of the Full Internationals (1872–1920)

Libero international N° 19 – 1998

Inhalts-verzeichnis

Sehr geehrte Leser,

Immer wieder erhielt die IFFHS aus vielen Ländern die Nachfrage, wann die Publikation der Länderspiel-Dokumentation und der Weltrekorde unter Einschluß einer weiteren Dekade fortgesetzt wird. Die Gründe, warum wir so lange gezögert haben, sind auf den nachfolgenden zwei Seiten dargelegt. Dort mögen Sie auch erkennen, mit welcher Intensität und Weitsicht die IFFHS tätig war. Jetzt wurde eine Basis geschaffen, die die führende Rolle der IFFHS im Weltfußball unterstreicht.

So präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe 50 verschiedene Weltrekorde, die alle am 1.Januar 1920 Gültigkeit hatten und bereits ein halbes Jahrhundert Länderspiele einschließen. Auf zwei Rekorde wurde jedoch verzichtet, da diese der IFFHS wenig sinnvoll erschienen. Die Jubiläums-Torschützen sind von der Zeitzone, der ihr Austragungsort angehört, von der Anstoßzeit, der Länge der Halbzeitpause und Nachspielzeit abhängig. Zudem würden die Spieler von Osten in Richtung Westen zunehmend benachteiligt. Auch wurde auf die am wenigsten erfahrenen Nationalteams verzichtet, da alle Nationen bei ihrer Länderspiel-Premiere oder nach mehrjähriger kriegsbedingter Unterbrechung quasi mit einem Erfahrungspotential Null beginnen.

Im Zusammenhang mit der Definition der offiziellen Länderspiele und um die Weltranglisten besser zu verstehen, finden Sie die Dokumentation der 40 offiziellen Länderspiele der englischen Amateur-National-Elf. Es kann sich nicht halb Europa nach einem Land richten, deren Fußballjournalisten traditionell bedingt in vielen Belangen Ansichten vertreten, die der große Rest der Welt aus logischen Gründen nicht teilt. Diesbezüglich haben die Engländer längst einen Nachholebedarf.

Im letzten Teil dieser Ausgabe finden Sie einige der noch offenen Europapokal-Helden vom EC I-Wettbewerb. Darunter befinden sich Volksidole wie der leider tödlich verunglückte Türke Metin Oktay und der Pole »Włodek« Lubański. Interessant ist zweifellos, was aus den vielen ehemaligen polnischen Top-Stars geworden ist, wie sie heute leben und wie sie zu ihrer Heimat stehen, in der sie einst umjubelt wurden.

Ihr

Alfredo W. Pöge

(Chefredakteur)

Zum Titelbild

Vivian John Woodward (geb.3.6.1879) der erfolgreichste Torjäger im englischen Nationaldress und war nach einem halben Jahrhundert Länderspiele der Weltrekordler unter den Länderspiel-Torschützen. Er war nicht nur ein phantastischer Fußballer und Doppel-Olympiasieger, sondern von Beruf Architekt und blieb auch immer Amateur.

Foto: Archiv

50 Weltrekorde bezüglich Länderspiele
Eine unglaubliche Pionierarbeit & »World Computer« der IFFHS

von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/Deutschland)

nur waren dabei meist auch nur mit einer regionalen Auswahl angetreten.

Selbst als eine südafrikanische Auswahl 1906 den Atlantik überquerte und Spiele in Argentinien, Uruguay und Brasilien bestritt, waren stets nur Clubs die Gegner. Am 15.Juli 1906 in Buenos Aires war eine schwache Liga-Auswahl der argentinische Kontrahent. Die »Argentinos« führen korrekterweise auch dieses Match nicht als offizielles Länderspiel. So schmerzlich es auch für die Südafrikaner sein mag, keines ihrer selbst ernannten »Länderspiele« erfüllte die Kriterien eines A-Länderspiels. So beginnt die südafrikanische Länderspiel-Historie erst 1924.

Die Briten werten ihre Amateur-Länderspiele untereinander nicht als offizielle Länderspiele. Dies ist verständlich und soll auch unangetastet bleiben. Auch verfügten die Schotten vor dem II.Weltkrieg über keine Amateur-Auswahl und die Irischen und Waliser Amateur-Auswahlteams, beide beträchtlich gleichschwächer, spielten in dieser Periode niemals gegen einen Gegner vom europäischen Festland. Doch die englische Amateur-Nationalteam bestritt von 1906-1914 insgesamt 40 Länderspiele gegen Nationalteams vom europäischen Festland. Diese Vergleiche wurden stets von beiden nationalen Fußballverbänden organisiert und von kontinentaler Seite wurden all diese Matches als offizielle A-Länderspiele geführt und gewertet. In der englischen Amateur-National-Elf standen stets Spieler, die auch in Englands A-Team spielten.

Das A-Team von England bestand von 1872-1885 ausschließlich aus Amateuren. Danach setzte es sich bis 1914 aus Amateuren und Profis zusammen, wobei letztere mehr und mehr ein Übergewicht bekamen. Die europäischen Gegner, die wie die englischen Amateure im Nationaldress spielten, waren übrigens hauptsächlich Amateure als die Briten selbst. Sowohl die direkten Vergleiche zwischen Auswahlteams der englischen Profis und Amateure als auch die Vergleiche der englischen Amateure und Profis gegen die gleichen Nationalteams vom europäischen Festland zur etwa gleichen Zeit ergaben, daß die Leistungsunterschiede zwischen den englischen Top-Amateuren und ihren Profis noch vor dem I.Weltkrieg noch sehr gering waren.

Es gibt kein logisches Argument, warum sich ein ganzer Fußball-Kontinent nach den Vorstellungen eines London (England) richten soll. Der Weltfußball verlangt nach logische und demokratische Mehrheitsentscheidungen auf dem Gebiet der Statistik. Nicht die Welt hat sich nach England, sondern England auch nach der Welt zu richten. Sicher ist dies von den tells eigenartigen, traditionell bedingten Handhabungen der English Soccer Writers, englischen Funktionäre und Öffentlichkeit nur schwerlich zu akzeptieren.

Doch die Engländer müssen dies lernen und sollten sich die Brasilianer zum Vorbild nehmen. Im Gegensatz zu den Südamerikanern hat der englische Fußball dabei überhaupt keine Nachteile, sondern profitiert sogar von der großen sportlichen Überlegenheit ihres englischen Amateur-Nationalteams in diesen 40 Länderspielen gegen die Kontinentler. So sind in den nachfolgenden 50 offiziellen Weltrekorden diese 40 Länderspiele der englischen Auswahl enthalten, während alle erwähnten Spiele der Südafrikaner, Chinesen, Japaner, Philippinos, Kanadier und US-Amerikaner (vor 1913) unberücksichtigt blieben. Zur besseren Unterscheidung wurden bei den Engländern die zwei Bezeichnungen England & England/Amateure eingeführt.

Gegenwärtig gibt es noch exakt zwölf Länderspiele, die einseitig offiziell geführt werden. Zweimal ist Ungarn und 10mal Argentinien darin verwickelt. Nach dem Stand der Sachlage hat die IFFHS den Vorstoß gemacht und den argentinischen Verband gebeten, je ein Match gegen Chile und Brasilien zu annullieren und drei gegen Chile und fünf gegen Uruguay nachträglich noch anzuerkennen. Darüber hinaus wurde Schweden und die Čechy gebeten, je ein Match gegen Ungarn noch als offiziellen Länderkampf aufzunehmen.

Sollten auch diese nationalen Fußballverbände den IFFHS-Vorstellungen folgen, wäre der Idealzustand erreicht. Dies würde dann bei der Berechnung der Weltrekorde (bis 1.Januar 1920) berücksichtigt. Doch ohne Zustimmung der nationalen Fußballverbände kann die IFFHS dies aufgrund des besonderen Sachverhaltes nicht eigenständig entscheiden.

Das dritte Problem war, daß bis 1920 alle Weltrekorde manuell erstellt wurden, daß die Sisie überprüft wurde und die Fehlerquote möglicher ganz auszuschließen ist. Mit jedem Jahrzehnt, daß sich an Länderspielen hinzugesellt, wird die Fülle der Daten für ein menschliches Hirn immer weniger erfaßt- und durchschaubar.

Autoren der Weltrekorde (1872-1920)

Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden/Deutschland)
Alan Brown (Scotland)
Mervyn D.Baker (Bristol/England)
Brian Mellowship (London/England)
Sándor Szabó (Budapest/Magyarország)
Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina)
Eduardo Gutiérrez Cortinas (Montevideo/Uruguay)
Atilio Garrido (Montevideo/Uruguay)
Ian Garland (Chesham/England)
John van den Elsen (Nijmegen/Nederland)
Rudolf Vasik (Forchtenstein/Österreich)
Robert Franta (Bad Vöslau/Österreich)
Jørgen Nielsen (Randers/Danmark)
Nils E.Johansson (Göteborg/Sverige)
W.Brian Weir (Armagh/Northern Ireland)
John Duffy (Belfast/Northern Ireland)
Jean Norbert Fraiponts (s'Gravenwezel/Belgique)
Pierre Cazal (Curis-Au-Mont D'Or/France)
Kåre M.Torgrimsen (Stavanger/Norge)
Gerhard Raschke (Linz a.R./Deutschland)
Clovis Martins da Silva Filho (Rio de Janeiro/Brasil)
Alfonso Spadoni (Milano/Italia)
Alfred Meister (Schaffhausen/Schweiz)
Kurt Tröller (Lyss-BE/Schweiz)
Esko S.Lahtinen (Helsinki/Suomi)
Lubos Jeliček (Kralupy/Česká Republika)
Samuel T.N.Foulds (Salem/New Hampshire/USA) †
Jury Pawlowitsch Lukosiak (St.Petersburg/Russia)
Jean-Pierre Schummer (Luxembourg-Ville/Luxembourg)
Gilberto Godoy Oyaro (Santiago/Chile)
Dr.Miguel Angel Bestard (Asunción/Paraguay)
Markku Heinonen (Helsinki/Suomi)
Henri Bressler (Luxembourg-Ville/Luxembourg)

So entschloß sich die IFFHS einen »World Computer« anzuschaffen, in dem nach einem speziell entwickelten Programm alle Daten eines Länderspieles eingegeben werden. Dies ist so programmiert, daß bei der Eingabe quasi bereits fast alle Fehler erkennbar sind und so ausgeschlossen werden können, noch ehe beispielsweise die Dokumentation im »Libero« erfolgt, oder die nationalen und internationalen Rekorde berechnet werden. Alle Daten von den A-Länderspielen der Welt von 1872 bis 1920 sind inzwischen in diesem »World Computer« gespeichert, ebenso die Geburtsdaten.

Parallel dazu wurden viele Programme entwickelt, die es nun in Sekundenschnelle oder innerhalb weniger Minuten ermöglichen, über diesen »World Computer« die verschiedensten Weltrekorde, Weltranglisten, nationalen Rekorde, nationalen Ranglisten etc. jederzeit zu erstellen. In dieser Ausgabe sind 50 verschiedene offizielle Weltrekorde (und Weltranglisten) enthalten, ein wahrhaft sensationelles Zwischenergebnis, das noch vor wenigen Jahren für unmöglich gehalten wurde.

Außer daß die Berechnung blitzschnell mit einem Computer erfolgt, wurden die Berechnungen auch auf die international in anderen Branchen üblichen Dekaden umgestellt. Inzwischen wurde bereits mit der Eingabe der Details aller Länderspiele der Periode 1920-1940 begonnen und noch 1998 wird die Publikation der Dokumentation der Länderspiele im »Libero« fortgesetzt. Dies erfolgt in einer neuen übersichtlicheren Form mit nationalen Rekorden und noch mehr Fakten.

Die Periode 1920-1940 hat nicht mehr den Schwierigkeitsgrad wie das davorliegende halbe Jahrhundert, ist aber verglichen mit der heutigen Zeit noch extrem schwer und zeitaufwendig. Dennoch hofft die IFFHS, noch in diesem Jahrhundert der Welt die Weltrekorde bis 1930 und kurz danach dann bis 1940 präsentieren zu können.

Das ganze System ist so aufgebaut, daß der »World Computer« später auch einen Service für die gesamte Welt leisten kann, in einem bisher für noch nicht möglich gehaltenen Ausmaß, bezüglich aller Länderspiele, Weltmeisterschaften, olympischer Fußballturniere, verschiedenen Kontinent-Meisterschaften und Länderspiele der einzelnen Nationen sowie aller dazugehörigen Rekorde und Ranglisten.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)

Most times played against other countries

by IFFHS

Die meisten Länderspiele bestritten gegeneinander
Mayor número de duelos entre los mismos rivales
Le plus grand nombre de matches contre le même adversaire

	country – country / Land – Land / País – País / Pays – Pays	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1.	Argentina – Uruguay	1902-1919	63	27/13/23	102 : 87
2.	Magyarország – Österreich	1902-1919	45	25/7/13	118 : 82
3.	Scotland – England	1872-1914	43	18/12/13	95 : 75
4.	Scotland – Wales	1876-1914	39	27/8/4	128 : 35
5.	England – Wales	1879-1914	36	28/6/2	112 : 28
6.	England – Ireland	1882-1914	34	28/4/2	152 : 25
7.	Wales – Ireland	1882-1914	33	16/5/12	93 : 57
8.	Scotland – Ireland	1884-1914	31	26/3/2	128 : 27
9.	Nederland – Belgique	1905-1914	20	14/1/5	65 : 36
10.	Sverige – Norge	1908-1919	19	12/4/3	67 : 25
11.	Belgique – France	1904-1919	12	7/3/2	43 : 16
	Danmark – Sverige	1913-1919	12	9/1/2	35 : 10
13.	Danmark – Norge	1912-1919	10	8/0/2	51 : 9
14.	England/Amateurs – Nederland	1907-1913	9	8/0/1	45 : 7
15.	England/Amateurs – Belgique	1908-1914	7	6/1/0	39 : 8
16.	England/Amateurs – France	1906-1913	6	6/0/0	55 : 2
	Deutschland – Schweiz	1908-1913	6	4/0/2	16 : 12
	France – Schweiz	1905-1914	6	4/1/1	15 : 10
	Uruguay – Brasil	1916-1919	6	3/1/2	11 : 6
	Argentina – Brasil	1914-1919	6	2/2/2	12 : 10
21.	Magyarország – Čechy	1906-1908	5	2/2/1	18 : 14
	Argentina / unoff. – Uruguay	1901-1913	5	4/0/1	15 : 8
	France – Italia	1910-1914	5	[illegible]	9 : 13
	Nederland – Deutschland	1910-1914	5	3/2/0	18 : 14
	England/Amateurs – Danmark	1906-1914	5	3/0/2	10 : 7
	Italia – Schweiz	1911-1915	5	2/2/1	7 : 7
	Uruguay – Chile	1910-1919	5	5/0/0	17 : 1
	Argentina – Chile	1910-1919	5	5/0/0	19 : 4
	Nederland – Sverige	1908-1919	5	4/0/1	25 : 11
	Sverige – Suomi	1911-1919	5	4/1/0	20 : 9
31.	Magyarország – Deutschland	1909-1912	4	2/2/0	14 : 9
	England/Amateurs – Deutschland	1908-1913	4	3/1/0	19 : 3
	Österreich – Italia	1912-1914	4	3/1/0	10 : 2
	England/Amateurs – Sverige	1908-1914	4	4/0/0	30 : 3
	Argentina – Paraguay	1919-1919	4	4/0/0	12 : 3
36.	England – Magyarország	1908-1909	3	3/0/0	19 : 4
	England – Österreich	1908-1909	3	3/0/0	25 : 3
	England/Amateurs – Schweiz	1909-1911	3	3/0/0	19 : 2
	Österreich – Deutschland	1908-1912	3	3/0/0	10 : 4
	Belgique – Schweiz	1912-1913	3	3/0/0	13 : 3
	Belgique – Deutschland	1910-1913	3	3/0/0	11 : 3
	France – Luxembourg	1911-1914	3	2/0/1	16 : 6
	Magyarország – Sverige	1912-1914	3	1/2/0	5 : 3
	Argentina / unoff. – Chile	1913-1917	3	2/1/0	4 : 1
	Österreich – Schweiz	1917-1918	3	2/0/1	8 : 4
	Magyarország – Schweiz	1911-1918	3	2/0/1	11 : 3
	Brasil – Chile	1916-1919	3	2/1/0	12 : 1

Diese Weltrangliste gibt an, welche Länder am häufigsten gegeneinander gespielt haben, wobei das Jahr des ersten und letzten Vergleiches zwischen beiden Ländern unter dem Begriff Periode fixiert ist. Als zusätzliche Informationen werden jeweils aus der Sicht des erstgenannten Landes angegeben, wieviel Siege, Unentschieden und Niederlagen sowie welches Torverhältnis es dabei gab. Es wurde stets jenes Land zuerst genannt, das in diesen Duellen erfolgreicher war, mehr Siege zu verzeichnen hatte oder bei Punktgleichheit das bessere Torverhältnis aufweist. Aus der Sicht des zweitgenannten Landes ist alles reziprok zu betrachten.

Schon frühzeitig in der Historie des Weltfußballs kristallisierten sich drei Paarungen heraus, die die Fußballwelt faszinieren sollten: Das südamerikanische Dauerduell zwischen den »Argentinos« und »Uruguayos«, der Vergleich zwischen den beiden britischen Giganten England und Schottland sowie der mitteleuropäische Fight zwischen Österreich und Ungarn, die bis Ende des I. Weltkrieges gar noch in einer gemeinsamen Monarchie vereint waren. In diesen drei populärsten Länderduellen im ersten halben Jahrhundert der Länderspiel-Historie hatten jeweils die Argentinier, Ungarn bzw. Schotten in der Gesamtwertung deutliche Vorteile gegenüber ihren Derby-Kontrahenten. Die jeweilige geografische Nachbarlage sorgte auch für eine dauerhaft hohe Zuschauer-Resonanz.

In der nebenstehenden Weltrangliste sind alle Paarungen aufgeführt, die dreimal und häufiger stattfanden. 13 Paarungen gab es bis zum 1. Januar 1920 bereits 10mal und häufiger. Imponierend auch zweifellos die Bilanz des englischen Amateur-Nationalteams (meist mit Akteuren, die auch in Englands A-Team zum Einsatz kamen) gegen verschiedene kontinentale Nationalteams. Die insgesamt zwölf einseitig inoffiziellen Länderspiele sind eigenständig aufgeführt. So wurde beispielsweise die Paarung Uruguay gegen Argentinien 5mal von seiten Argentiniens als inoffizielles Länderspiel gewertet und ist folglich nicht in den 63 beiderseits offiziellen Vergleichen enthalten.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Longest unbeaten run of matches

by IFFHS

Diese Weltrekordliste erfaßt jeweils die Zahl der A-Länderspiele eines Nationalteams, in denen es in aufeinanderfolgenden Spielen ungeschlagen blieb. Die angegebene Zeitspanne beginnt mit dem Tag des ersten nicht verlorenen A-Länderspiels der Serie und endet einen Tag vor der nächstfolgenden Niederlage. Als zusätzliche Information ist noch angegeben, aus wieviel Siegen und Unentschieden die ungeschlagene Serie besteht sowie welches Torverhältnis dabei erzielt wurde. Die Rekordserie des schottischen Nationalteams ist nachfolgend aufgeführt. Dabei waren Irland 3mal, Wales 10mal und England 9mal der Gegner der Schotten. Die bis dato gedemütigten Engländer waren es auch, die am 17. März 1888 mit einem 5:0 Erfolg in Glasgow diese Rekordserie der Schotten beendeten.

Die Nationalteams, die am längsten ungeschlagen blieben
Selecciones nacionales con mejores rachas de invencibilidad
La plus longue série sans défaite d'une équipe nationale

country / Land / País / Pays	period of time / Periode / Periodo / Période	number of matches in the winning series / Zahl der unbesiegten Spiele in Serie / Número partidos sin perder / Nombre des matches sans défaite	wins / draws / Siege / Unent. / Victorias / Empates / Victoires / Nuls	goals / Tore / Goles / Buts
1. Scotland	07.04.1879 – 16.03.1888	22	20/2	93 : 23
2. England	15.03.1890 – 03.04.1896	20	16/4	83 : 17
England/Amateurs	01.11.1906 – 04.05.1910	20	19/1	162 : 15
4. England	16.02.1907 – 01.04.1910	18	14/4	72 : 13
5. England/Amateurs	04.03.1911 – 23.03.1913	14	13/1	49 : 7
6. Danmark	06.10.1912 – 07.10.1916	11	11/0	48 : 6
Magyarország	05.11.1916 – 04.10.1919	11	9/2	29 : 11
8. Scotland	03.02.1900 – 20.03.1903	10	7/3	39 : 10
9. England	17.03.1884 – 18.03.1887	9	6/3	33 : 5
Scotland	24.03.1888 – 03.04.1891	9	7/2	36 : 10
Scotland	02.04.1910 – 04.04.1913	9	5/4	15 : 6
12. Scotland	07.03.1874 – 04.04.1879	8	7/1	32 : 6
Scotland	21.03.1896 – 01.04.1898	8	6/2	26 : 10
England	05.03.1898 – 06.04.1900	8	7/1	31 : 7
England	09.03.1901 – 03.04.1903	8	5/3	20 : 3
England	29.02.1904 – 06.04.1906	8	6/2	17 : 5
Argentina	15.08.1905 – 03.10.1908	8	6/2	15 : 8
Magyarország	03.07.1912 – 02.05.1914	8	8/0	41 : 5
Uruguay	02.09.1917 – 24.08.1918	8	6/2	17 : 3

Die Rekordserie des schottischen Teams
The record series of the Scottish team

date / Datum	venue / Ort	match / Paarung	result / Resultat
07.04.1879	Wrexham	Wales – Scotland	0 : 3
13.03.1880	Glasgow	Scotland – England	5 : 4
27.03.1880	Glasgow	Scotland – Wales	5 : 1
12.03.1881	London	England – Scotland	1 : 6
14.03.1881	Wrexham	Wales – Scotland	1 : 5
11.03.1882	Glasgow	Scotland – England	5 : 1
25.03.1882	Glasgow	Scotland – Wales	5 : 0
10.03.1883	Sheffield	England – Scotland	2 : 3
12.03.1883	Wrexham	Wales – Scotland	0 : 3
26.01.1884	Belfast	Ireland – Scotland	0 : 5
15.03.1884	Glasgow	Scotland – England	1 : 0
29.03.1884	Glasgow	Scotland – Wales	4 : 1
14.03.1885	Glasgow	Scotland – Ireland	8 : 2
21.03.1885	London	England – Scotland	1 : 1
23.03.1885	Wrexham	Wales – Scotland	1 : 8
20.03.1886	Belfast	Ireland – Scotland	2 : 7
27.03.1886	Glasgow	Scotland – England	1 : 1
10.04.1886	Glasgow	Scotland – Wales	4 : 1
19.02.1887	Glasgow	Scotland – Ireland	4 : 1
19.03.1887	Blackburn	England – Scotland	2 : 3
21.03.1887	Wrexham	Wales – Scotland	0 : 2
10.03.1888	Edinburgh	Scotland – Wales	5 : 1

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Longest run of matches without a win

by IFFHS

Die Nationalteams, die am längsten sieglos blieben
Selecciones nacionales con peores rachas de derrotas
La plus longue série sans victoire d'une équipe nationale

country / Land / País / Pays	period of time / Periode / Período / Période	number of matches in the non-winning series	draws / defeats	goals / Tore / Goles / Buts
1. Norge	12.07.1908 – 15.06.1918	27	7/20	19 : 111
2. Ireland	18.02.1882 – 11.03.1887	15	1/14	11 : 96
France	23.01.1908 – 28.10.1911	15	1/14	13 : 100
4. Wales	16.03.1896 – 23.02.1900	12	1/11	10 : 48
Ireland	26.03.1904 – 10.04.1908	12	4/8	11 : 33
6. Wales	15.03.1890 – 23.02.1894	11	2/9	12 : 50
7. Ireland	24.02.1894 – 05.03.1897	10	3/7	11 : 39
8. Ireland	03.03.1888 – 06.03.1891	9	0/9	9 : 60
Wales	22.02.1902 – 05.03.1905	9	3/6	5 : 17

Die negative Rekordserie des norwegischen Teams
The negative record series of the Norwegian team

date / Datum	venue / Ort	match / Paarung	result / Resultat
12.07.1908	Göteborg	Sverige – Norge	11 : 3
11.09.1910	Kristiania	Norge – Sverige	0 : 4
17.09.1911	Stockholm	Sverige – Norge	4 : 1
16.06.1912	Kristiania	Norge – Sverige	1 : 2
23.06.1912	Kristiania	Norge – Magyarország	0 : 6
30.06.1912	Stockholm	Danmark – Norge	7 : 0
01.07.1912	Stockholm	Österreich – Norge	1 : 0
03.11.1912	Göteborg	Sverige – Norge	4 : 2
08.06.1913	Stockholm	Sverige – Norge	9 : 0
14.09.1913	Moscow	Russia – Norge	1 : 1
26.10.1913	Kristiania	Norge – Sverige	1 : 1
28.06.1914	Kristiania	Norge – Sverige	0 : 1
12.07.1914	Kristiania	Norge – Russia	1 : 1
25.10.1914	Stockholm	Sverige – Norge	7 : 0
27.06.1915	Kristiania	Norge – Sverige	1 : 1
19.09.1915	København	Danmark – Norge	8 : 1
24.10.1915	Stockholm	Sverige – Norge	5 : 2
25.06.1916	Kristiania	Norge – Danmark	0 : 2
02.07.1916	Stockholm	Sverige – Norge	6 : 0
03.09.1916	Kristiania	Norge – USA	1 : 1
01.10.1916	Kristiania	Norge – Sverige	0 : 0
15.10.1916	København	Danmark – Norge	8 : 0
17.06.1917	Kristiania	Norge – Danmark	1 : 2
19.08.1917	Helsingborg	Sverige – Norge	3 : 3
16.09.1917	Kristiania	Norge – Sverige	0 : 2
07.10.1917	København	Danmark – Norge	12 : 0
26.05.1918	Stockholm	Sverige – Norge	2 : 0

Diese Weltrekordliste erfaßt jeweils die Zahl der A-Länderspiele eines Nationalteams, in denen es in aufeinanderfolgenden Spielen sieglos blieb. Die angegebene Zeitspanne beginnt mit dem Tag des ersten nicht gewonnenen A-Länderspiels der Serie und endet einen Tag vor dem nächstfolgenden Sieg. Als zusätzliche Information ist noch angegeben, aus wieviel Unentschieden und Niederlagen die sieglose Serie besteht sowie welches Torverhältnis dabei erzielt wurde. Die Rekordserie des norwegischen Nationalteams ist nachfolgend aufgeführt. Die Norweger blieben in ihren ersten 27 Länderspielen sieglos, wobei Schweden (16), Dänemark (6), Rußland (2) sowie Ungarn, Österreich und die USA je einmal der Gegner war. Die negative Serie endete am 16. Juni 1918 in Oslo (damals Kristiania genannt) mit einem 3:1-Erfolg gegen den Erzrivalen Schweden.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Highest attendance

by IFFHS

Die bestbesuchtesten Länderspiele der Welt
Partidos de selección con mayor asistencia de público
Plus forte assistance pour un match international

1.	23.03.1912	Glasgow, Hampden Park	Scotland – England	1:1	127.307
2.	04.04.1908	Glasgow, Hampden Park	Scotland – England	1:1	121.452
3.	02.04.1910	Glasgow, Hampden Park	Scotland – England	2:0	106.205
4.	04.04.1914	Glasgow, Hampden Park	Scotland – England	3:1	105.000
5.	07.04.1906	Glasgow, Hampden Park	Scotland – England	2:1	102.741
6.	07.04.1900	Glasgow, Celtic Park (Parkhead)	Scotland – England	4:1	63.000
7.	04.04.1896	Glasgow, Celtic Park (Parkhead)	Scotland – England	2:1	56.500
8.	05.04.1913	London, Stamford Bridge	England – Scotland	1:0	52.500
9.	07.04.1894	Glasgow, Celtic Park (Parkhead)	Scotland – England	2:2	45.017
10.	09.04.1904	Glasgow, Celtic Park (Parkhead)	Scotland – England	0:1	45.000
11.	06.04.1895	Liverpool, Goodison Park	England – Scotland	3:0	42.500
12.	02.04.1898	Glasgow, Celtic Park (Parkhead)	Scotland – England	1:3	40.000
	14.10.1917	Montevideo, Parque Pereira	Uruguay – Argentina	1:0	40.000
	06.04.1919	Budapest, Üllői út	Magyarország – Österreich	2:1	40.000
15.	01.04.1911	Liverpool, Goodison Park	England – Scotland	1:1	38.000
16.	06.04.1907	Newcastle-upon-Tyne, St. James Park	England – Scotland	1:1	35.829
17.	03.04.1897	London, Crystal Palace	England – Scotland	1:2	35.000
	18.03.1905	Glasgow, Celtic Park (Parkhead)	Scotland – Ireland	4:0	35.000
	29.05.1919	Rio de Janeiro, Estádio Laranjeiras	Brasil – Uruguay	1:0	35.000
20.	04.04.1903	Sheffield, Bramall Lane	England – Scotland	1:2	32.000
	01.04.1905	London, Crystal Palace	England – Scotland	1:0	32.000
	18.03.1911	Glasgow, Celtic Park (Parkhead)	Scotland – Ireland	2:0	32.000
	02.03.1912	Edinburgh, Tynecastle Park	Scotland – Wales	1:0	32.000
	09.06.1919	Amsterdam, Alte Stadion (Sportpark)	Nederland – Sverige	3:1	32.000
25.	04.04.1891	Blackburn, Ewood Park	England – Scotland	2:1	31.000
	14.03.1914	Belfast, Windsor Park	Ireland – Scotland	1:1	31.000
27.	14.05.1905	Rotterdam, Schuttersveld	Nederland – Belgique	4:0	30.000
	03.11.1912	Budapest, Üllői út	Magyarország – Österreich	4:0	30.000
	26.10.1913	Budapest, Hungária út (MTK-Stadion)	Magyarország – Österreich	4:3	30.000
	18.07.1918	Montevideo, Parque Pereira	Uruguay – Argentina	1:1	30.000
	11.05.1919	Rio de Janeiro, Estádio Laranjeiras	Brasil – Chile	6:0	30.000
	24.08.1919	Montevideo, Parque Pereira	Uruguay – Argentina	2:1	30.000
	25.10.1919	Belfast, Windsor Park	Ireland – England	1:1	30.000
	29.03.1914	Amsterdam, Alte Stadion (Sportpark)	Nederland – Belgique	4:2	28.282
35.	13.02.1909	Bradford, Park Avenue	England – Ireland	4:0	28.000
36.	03.04.1909	London, Crystal Palace	England – Scotland	2:0	27.000
	09.11.1919	Budapest, Hungária út (MTK-Stadion)	Magyarország – Österreich	3:2	27.000
38.	05.04.1890	Glasgow, 2nd Hampden Park	Scotland – England	1:1	26.379
39.	16.03.1907	Glasgow, Celtic Park (Parkhead)	Scotland – Ireland	3:0	26.000
40.	08.04.1899	Birmingham, Villa Park	England – Scotland	2:1	25.590

Die Weltrangliste der bestbesuchtesten Länderspiele der Welt gibt das Datum und die Paarung des Länderspiels sowie den Ort, das Stadion und die Zahl der Zuschauer an. Bis zum Neujahrstag 1920 fanden die sieben bestbesuchtesten A-Länderspiele alle in Glasgow statt, die «Top 5» im weltberühmten Hampden Park. Die 12 meistbesuchtesten Spiele fanden [illegible] statt. [illegible] auf dem europäischen Festland hielt seit April 1919 das Derby Ungarn – Österreich und außerhalb Europas seit Oktober 1917 das Duell der beiden Giganten vom Rio de la Plata zwischen den «Urus» und «Argentinos». Nebenstehend alle A-Länderspiele, die bis zum 1. Januar 1920 von mehr als 25.000 Zuschauern besucht worden sind.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Lowest attendance

by IFFHS

Die schlechtbesuchtesten Länderspiele der Welt
Partidos de selección con peor asistencia de público
La plus faible assistance pour un match international

	date / Datum / Fecha / Date	town / Stadt / Ciudad / Ville	stadium / Stadion / Estadio / Stade	country / Land / País / Pays – country / Land / País / Pays	result / Ergebnis / Resultado / Résultat	attendance / Zuschauer / Número de espectadores / Assistance
1.	18.01.1879	London	Kennington Oval	England – Wales	2:1	200
	30.06.1912	Stockholm	Traneberg Idrottsplats	Suomi – Russia	2:1	200
	01.07.1912	Stockholm	Traneberg Idrottsplats	Österreich – Norge	1:0	200
4.	07.05.1905	Bruxelles	Vivier d'Oie	Belgique – France	7:0	300
5.	22.05.1909	Paris	Stade de la FGSPF, Gentilly	France – England/Amateurs	0:11	390
6.	12.04.1908	Paris	Stade du Matin, Colombes	France – Belgique	1:2	400
7.	12.10.1902	Wien	WAC-Platz	Österreich – Magyarország	5:0	500
	12.02.1905	Paris	Parc des Princes	France – Schweiz	1:0	500
9.	22.04.1906	Paris	La Faisanderie, Parc de Saint-Cloud	France – Belgique	0:5	515
10.	26.03.1892	Edinburgh	Tynecastle Park	Scotland – Wales	6:1	600
	11.10.1903	Wien	WAC-Platz	Österreich – Magyarország	4:2	600
	29.06.1912	Stockholm	Traneberg Idrottsplats	Suomi – Italia	3:2	600
13.	27.02.1886	Wrexham	The Racecourse	Wales – Ireland	5:0	700
	11.06.1903	Budapest	Margitszigeti pálya	Magyarország – Österreich	3:2	700
	30.06.1912	Stockholm	Råsunda Idrottsplats	Danmark – Norge	7:0	700
16.	05.04.1903	Budapest	Millenáris pálya	Magyarország – Čechy (unoff.)	2:1	750
17.	02.06.1904	Budapest	Millenáris pálya	Magyarország – Österreich	3:0	800
	26.10.1908	Bruxelles	Vivier d'Oie	Belgique – Sverige	2:1	800
19.	01.04.1910	Paris	Stade de la FGSPF, Gentilly	France – Belgique	0:4	950
20.	17.03.1883	Belfast	Ulster Cricket Ground (Ballynafeigh Park)	Ireland – Wales	1:1	1.000
	19.02.1887	Glasgow	1st Hampden Park	Scotland – Ireland	4:1	1.000
	26.03.1904	Dublin	Dalymount Park	Ireland – Scotland	1:1	1.000
	07.04.1907	Budapest	Millenáris pálya	Magyarország – Čechy	5:2	1.000
	22.10.1908	London	White City Stadium (Shepherd's Bush)	Danmark – France	17:1	1.000
	23.10.1908	London	White City Stadium (Shepherd's Bush)	Nederland – Sverige	2:0	1.000
	02.05.1909	Wien	Cricketer-Platz	Österreich – Magyarország	3:4	1.000
	22.10.1911	Helsinki	Eläintarha	Suomi – Sverige	2:5	1.000
	04.07.1912	Stockholm	Olympia Stadion	Nederland – Suomi	9:0	1.000

In der Weltrangliste der schlechtbesuchtesten Länderspiele wird bis zum 1. Januar 1920 all jene Begegnungen erfaßt, bei denen 1.000 und weniger Besucher anwesend waren. Unter den 10 A-Länderspielen mit der niedrigsten Zuschauerresonanz befinden sich nur drei, die im 19. Jahrhundert stattfanden, aber je vier in Paris und Stockholm (olympisches Turnier) sowie drei in Budapest, jedoch jeweils in verschiedenen Stadien.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Record development of attendance

by IFFHS

Die Entwicklung des Zuschauer-Weltrekords bei Länderspielen
Cronología del récord mundial de asistencia de público
Évolution du record de spectateurs en match international

date / Datum / Fecha / Date	town / Stadt / Ciudad / Ville	stadium / Stadion / Estadio / Stade	country / Land / País / Pays – country / Land / País / Pays	result / Ergebnis / Resultado / Résultat	competition / Wettbewerb / Competición / Compétition	attendance / Zuschauer / Número de espectadores / Assistance
30.11.1872	Glasgow	West of Scotland Cricket Ground	Scotland – England	0:0	Friendly match	3.000
07.03.1874	Glasgow	West of Scotland Cricket Ground	Scotland – England	2:1	Friendly match	7.000
04.03.1876	Glasgow	West of Scotland Cricket Ground	Scotland – England	3:0	Friendly match	15.000
25.03.1876	Glasgow	West of Scotland Cricket Ground	Scotland – Wales	4:0	Friendly match	17.000
05.04.1890	Glasgow	2nd Hampden Park	Scotland – England	1:1	British Championship	26.379
04.04.1891	Blackburn	Ewood Park	England – Scotland	2:1	British Championship	31.000
07.04.1894	Glasgow	Celtic Park (Parkhead)	Scotland – England	2:2	British Championship	45.017
04.04.1896	Glasgow	Celtic Park (Parkhead)	Scotland – England	2:1	British Championship	56.500
07.04.1900	Glasgow	Celtic Park (Parkhead)	Scotland – England	4:1	British Championship	63.000
07.04.1906	Glasgow	Hampden Park	Scotland – England	2:1	British Championship	102.741
04.04.1908	Glasgow	Hampden Park	Scotland – England	1:1	British Championship	121.452
23.03.1912	Glasgow	Hampden Park	Scotland – England	1:1	British Championship	127.307

In fast einem halben Jahrhundert Länderspiel-Historie wurde nach der Weltpremiere des A-Länderspiels am 30. November 1872 in Glasgow der Zuschauerrekord nur 11mal, aber um über 124.000 Besucher verbessert. All diese Rekordsteigerungen vollzogen sich mit einer Ausnahme (Blackburn) in Glasgow. Stets geschah dies anläßlich des Duells der Giganten Schottland und England, wobei die Schotten in diesen 12 Matches nur einmal, auf englischem Boden, verloren. Interessant ist noch, daß die ersten vier Bestleistungen auf dem West of Scotland Cricket Ground und die letzten drei im Hampden Park in der schottischen Metropole aufgestellt wurden und es in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts keine Rekordsteigerung bezüglich der Zuschauer gab.

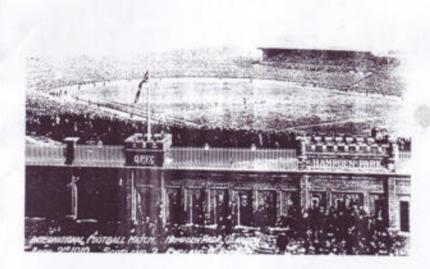
Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Attendance proportion

by IFFHS

Die Berechnung der Zuschauer-Resonanz erfolgte zunächst pro Dekade, wobei wie international gebräuchlich die Einteilung vom 1. Januar eines mit »...0« beginnenden Jahres bis zum 31. Dezember eines mit »...9« endenden benutzt wurde. Überraschend ist zweifelsohne, daß die Zuschauerzahl pro Länderspiel in den ersten beiden Dekaden nahezu konstant war, sich dann aber mehr als verdoppelte, um dann wiederum über drei Dekaden fast konstant zu bleiben.

Die Zuschauerquote der Länderspiele
Cuota de asistencia de público a partidos de selección
Moyenne du nombre de spectateurs en match international

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1872 – 1879	13	75.700	5.823
1880 – 1889	52	260.900	5.017
1890 – 1899	60	744.517	12.409
1900 – 1909	148	1.635.869	11.053
1910 – 1919	311	3.977.752	12.708
total	586	6.694.738	11.424



Stadionaufnahme des Hampden Park in Glasgow. 106 205 zahlende Fans verfolgten am 2. April 1910 das Länderspiel.
Foto: Scottish Media Newspapers

Die Spielorte der Länderspiele
Sedes de partidos de selección
Lieux des matches internationaux

Die meisten Länderspiele bis zum 1. Januar 1920 fanden im walisischen Fußball-Mekka Wrexham statt. Diese 37 Matches waren 6,1 % aller bis dato in der Welt ausgetragenen Länderspiele. Danach folgten die beiden bevorzugten Stadien in Buenos Aires und Montevideo, obgleich in beiden südamerikanischen Metropolen im Gegensatz zur Stadt Wrexham auf verschiedenen Plätzen Länderspiele stattfanden. Dies trifft auch auf Belfast, Budapest, Stockholm, Wien, Glasgow, London und Oslo zu, das damals noch Kristiania hieß. Nebenstehend alle Stadien, in denen bis zum Neujahrstag 1920 zwei und mehr Länderspiele stattfanden.

1.	The Racecourse	Wrexham	37
2.	Cancha de Gimnasia y Esgrima	Buenos Aires	29
3.	Parque Central	Montevideo	21
	Solitude	Belfast	21
5.	Millenáris pálya	Budapest	18
6.	Olympia Stadion	Stockholm	16
	WAC-Platz	Wien	16
8.	Celtic Park (Parkhead)	Glasgow	15
	Råsunda Idrottsplats	Stockholm	15
10.	Idrætsparken	København	14
11.	Gamle Frogner Stadion	Kristiania	13
	Parque Pereira	Montevideo	13
13.	1st Hampden Park	Glasgow	11
14.	Cancha de Racing Club	Avellaneda	10
	Kennington Oval	London	10
	Kiel (Beerschot AC-Platz)	Antwerpen	10
	Üllői út	Budapest	10
	Ulster Ground (Ballynafeigh Park)	Belfast	10
19.	Estádio Laranjeiras	Rio de Janeiro	8
20.	Hungária út (MTK-Stadion)	Budapest	7
	Stade de Paris	Saint-Ouen	7
	Vivier d'Oie	Bruxelles	7
23.	Hohe Warte	Wien	6
	The Arms Park	Cardiff	6
	White City Stadium (Shepherd's Bush)	London	6
	Windsor Park	Belfast	6
27.	Crystal Palace	London	5
	Dalymount Park	Dublin	5
	Hampden Park	Glasgow	5
	Landhof	Basel	5
	Schuttersveld	Rotterdam	5
32.	Arena Civica (Parco)	Milano	4
	Bramall Lane	Sheffield	4
	Campo del Parque Belvedere	Montevideo	4
	Cricketer-Platz	Wien	4
	Estadio de Puerto Sajonia	Asunción	4
	Grosvenor Park	Belfast	4
	Ibrox Park	Glasgow	4
	Söldelberg (avenue de Longchamps)	Bruxelles	4
	West of Scotland Cricket Ground	Glasgow	4
41.	Alte Stadion (Sportpark)	Amsterdam	3
	Anlaby Road	Hull	3
	Goodison Park	Liverpool	3
	Gressbanen ved Holdsen i Aker	Kristiania	3
	Ninian Park	Cardiff	3
	Råsunda Stadion	Stockholm	3
	Royal Park	London	3
	SKS-Stadion	Moscow	3
	Slavia-Stadion	Praha	3
	Stadio Piazza d'Armi	Torino	3
	Traneberg Idrottsplats	Stockholm	3
	Tynecastle Park	Edinburgh	3
	Walhalla	Göteborg	3
54.	Anfield Road	Liverpool	2
	Antwerp FC-Platz an der Broodstraat	Antwerpen	2
	Ashton Gate	Bristol	2
	Ayresome Park	Middlesbrough	2
	Campo de la Sociedad Sportiva Argentina	Buenos Aires	2
	Cathkin Park	Glasgow	2
	Dens Park	Dundee	2
	DFC-Platz am Markettenweg	Dordrecht	2
	Gamla Ullevi	Göteborg	2
	Hoheluft (Victoria-Platz)	Hamburg	2
	Hout (HFC-Platz an der Spanjaardslaan)	Haarlem	2
	HVV-Platz	Den Haag	2
	Leamington Road	Blackburn	2
	Mocanis	Genève	2
	Molineux	Wolverhampton	2
	Oud Roosenburgh	Amsterdam	2
	Parc des Princes	Paris	2
	Paso del Molino	Montevideo	2
	Rugby Park	Kilmarnock	2
	Spielfeld Racing-Club	Luxembourg-Ville	2
	Stade de la FGSPF, Gentilly	Paris	2
	Stade des Charmilles	Genève	2
	Stamford Bridge	London	2
	The Oval	Llandudno	2
	Victoria Ground	Stoke-on-Trent	2
	Viktoria-Platz (Mariendorf)	Berlin	2
	Villa Park	Birmingham	2
	ZAC-Platz	Zwolle	2

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Highest wins & matches with highest goals total

by IFFHS

Die höchsten Länderspielsiege und torreichsten Länderspiele der Welt
Las victorias de selección más amplias y los partidos con más goles
Les plus fortes victoires et les scores les plus importants

In dieser Weltrangliste sind alle Länderspiele aufgeführt, in denen es zehn und mehr Tore gab, gleich wie sie zwischen den beiden Kontrahenten verteilt sind. Damit werden sowohl die höchsten Siege als auch die torreichsten Spiele in der globalen Länderspiel-Historie erfaßt. Bei gleicher Trefferzahl sind die Spiele chronologisch geordnet.

29 der bis zum 1. Januar 1920 stattgefundenen Länderspiele (586) endeten mit zehn und mehr Toren. Das sind immerhin 4,95 % aller Spiele und ist auf die großen Leistungsunterschiede zurückzuführen. Die beiden Rekordsiege wurden bei olympischen Endrundenturnieren erzielt. Die meisten zweistelligen Siege erzielte Englands Amateur-Nationalelf (7), gefolgt vom englischen A-Nationalteam (3), Dänemark (3) und Schottland (2).

Goals Tore Goles Buts	Venue Spielort Sede Lieu	Date Datum Fecha Date	Country – Country Land – Land País – País Pays – Pays	Result Resultat Resultado Résultat
18	London	22.10.1908	Danmark – France	17: 1
16	Stockholm	01.07.1912	Deutschland – Russia	16: 0
15	Sunderland	18.02.1899	England – Ireland	13: 2
15	Paris	01.11.1906	France – England/Amateurs	0:15
14	Darlington	21.12.1907	England/Amateurs – Nederland	12: 2
14	Göteborg	12.07.1908	Sverige – Norge	11: 3
13	Belfast	18.02.1882	Ireland – England	0:13
13	London	20.10.1908	England/Amateurs – Sverige	12: 1
13	London	17.04.1909	England/Amateurs – Belgique	11: 2
12	Belfast	24.01.1888	Ireland – Scotland	2:10
12	London	23.03.1908	England/Amateurs – France	12: 0
12	Wien	08.06.1908	Österreich – England	1:11
12	Moscow	14.07.1912	Rossia – Magyarország	0:12
12	København	07.10.1917	Danmark – Norge	12: 0
11	Wrexham	03.03.1888	Wales – Ireland	11: 0
11	Glasgow	23.02.1901	Scotland – Ireland	11: 0
11	Paris	22.05.1909	France – England/Amateurs	0:11
11	Brighton	16.04.1910	England/Amateurs – France	10: 1
11	Antwerpen	20.02.1912	Belgique – Schweiz	9: 2
10	Glasgow	14.03.1885	Scotland – Ireland	8: 2
10	Belfast	11.04.1885	Ireland – Wales	2: 8
10	Belfast	15.03.1890	Ireland – England	1: 9
10	Cardiff	16.03.1896	Wales – England	1: 9
10	Glasgow	25.02.1899	Scotland – Ireland	9: 1
10	Bruxelles	18.04.1908	Belgique – England/Amateurs	2: 8
10	Budapest	31.05.1909	Magyarország – England	2: 8
10	London	11.12.1909	England/Amateurs – Nederland	9: 1
10	Zwolle	24.03.1912	Nederland – Deutschland	5: 5
10	Stockholm	05.10.1913	Sverige – Danmark	0:10

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Goal proportion

by IFFHS

Die Torquote aller Länderspiele der Welt
Coeficiente de gol de todos los partidos internacionales
Moyenne de buts en match international

Die Torquote der Länderspiele wurde zunächst in Dekaden unterteilt, um gewisse Entwicklungen des Spielverlaufes und der Torquote selbst zu erkennen. Die Dekaden wurden jeweils wie international in allen Branchen gebräuchlich vom 1. Januar eines glatten Jahrzehnts bis zum 31. Dezember eines mit »9« endenden Jahres fixiert.

Bereits die ersten fünf Dekaden der Länderspiel-Historie lassen nach einer anfänglichen, nur auf 11 Spielen basierenden Phase erkennen, daß von Dekade zu Dekade die Torausbeute sinkt, während die Zahl der Spiele rapide zunimmt. Fielen in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts noch fast sechs Tore pro Länderspiel, so waren es in der zweiten Dekade des 20. Jahrhunderts nur noch vier.

decade Dekade Década Décade	number of full internationals Zahl der Länderspiele Número de partidos internacionales Nombre de matches	number of goals Zahl der Tore Número de goles Nombre de buts	ø goals per full international ø Tore pro Länderspiel ø Promedio de goles por partido ø Buts par match
1872 – 1879	11	50	4,54
1880 – 1889	52	297	5,71
1890 – 1899	60	311	5,18
1900 – 1909	148	717	4,84
1910 – 1919	313	1278	4,08
[illegible]	584	2653	4,54

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)

World Goalgetter of the Year*

by IFFHS

Die Welt-Torjäger des Jahres
Mejor goleador mundial del año
Le meilleur buteur mondial de l' année

Jahr / year / Año / Année		Spieler / player / Jugador / Joueur (Land / country / País / Pays)	Anzahl der Tore / number of goals / Número de goles / Nombre de buts
1873:	1.	William Stanley Kenyon-Slaney (England)	2
1874:	1.	Frederick Anderson (Scotland)	1
		Robert Kennett Kingsford (England)	1
		Angus MacKinnon (Scotland)	1
1875:	1.	Charles William Alcock (England)	1
		Peter Andrews (Scotland)	1
		Henry McNiel (Scotland)	1
		Charles Henry Reynolds Wollaston (England)	1
1876:	1.	William Muir MacKinnon (Scotland)	2
		Henry McNiel (Scotland)	2
1877:	1.	John Ferguson (Scotland)	2
1878:	1.	John McDougall (Scotland)	3
	2.	Peter Campbell I (Scotland)	2
		John Ferguson (Scotland)	2
		Henry McNiel (Scotland)	2
		James Begg Weir (Scotland)	2
1879:	1.	Dr. John Smith (Scotland)	3
	2.	Edward Charles Bambridge (England)	2
		William Muir MacKinnon (Scotland)	2
1880:	1.	George Ker (Scotland)	3
		Francis John Sparks (England)	3
	3.	Edward Charles Bambridge (England)	2
		William Roberts (Wales)	2
1881:	1.	George Ker (Scotland)	4
	2.	Dr. John Smith (Scotland)	3
1882:	1.	Oliver Howard Vaughton (England)	6
	2.	Arthur Brown (England)	4
		William Pierce Owen (Wales)	4
		John Price (Wales)	4
1883:	1.	Clement Mitchell (England)	4
	2.	William Nevill Cobbold (England)	3
		Dr. John Smith (Scotland)	3
1884:	1.	Henry Alfred Cursham (England)	3
	2.	Edward Charles Bambridge (England)	2
		William Bromley-Davenport (England)	2
		James Gossland (Scotland)	2
		William Harrower (Scotland)	2
		Edward Johnson (England)	2
		John Lech Kay (Scotland)	2
		William Pierce Owen (Wales)	2
		Edward Gough Shaw (Wales)	2
1885:	1.	Joseph Lindsay (Scotland)	4
	2.	Robert Calderwood (Scotland)	3
		Alexander F. Higgins (Scotland)	3
		Herbert Sisson (Wales)	3
1886:	1.	Charles Winton Heggie (Scotland)	4
		Benjamin Ward Spilsbury (England)	4
	3.	Frederick Dewhurst (England)	2
		Dr. Tinsley Lindley (England)	2
1887:	1.	Dr. Tinsley Lindley (England)	6
	2.	William Nevill Cobbold (England)	4
	3.	Frederick Dewhurst (England)	3
1888:	1.	Frederick Dewhurst (England)	6
		John Doughty (Wales)	6
	3.	William Alexander Dickson (Scotland)	4
1889:	1.	William Groves (Scotland)	3

Der «Welt-Torjäger des Jahres» war jener Spieler, der jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines Jahres die meisten A-Länderspiel-Tore erzielte. Zu jener Zeit gab es noch keine kontinentalen Clubwettbewerbe, deren Tore später und noch heute hinzugezählt werden. Grundsätzlich werden pro Jahr die drei Erstplazierten aufgeführt. Hat jedoch der Zweit- und/oder Drittplazierte nur ein Tor erzielt, so entfallen diese Nennungen. Die jährliche Weltrangliste enthält jedoch alle Spieler mit vier und mehr erzielten Treffern. Bei Torgleichheit sind die Spieler in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Die Schotten Henry McNiel (1875, 1876), George Ker (1880, 1881) und der Ire Olphert M. Stanfield (1891, 1894) waren die ersten Spieler, die zweimal «Welt-Torjäger des Jahres» wurden. Der weltberühmte Engländer Stephen Bloomer wurde es dann als erster Spieler viermal (1895, 1896, 1897, 1901). Der Schotte Robert Smyth McColl kam ebenfalls zweimal zu dieser Ehre (1899, 1900) wie seine beiden Landsleute Alexander Smith (1900, 1902) und Robert Cumming Hamilton (1901, 1902).

Der erste Nicht-Brite, der «Welt-Torjäger des Jahres» wurde, war der Österreicher Johann Studnicka – und dies gleich zweifach (1902, 1903). Ihm folgte dann 1905 der Niederländer «Eddy» de Neve, der den 1904 für Österreich stürmenden und skorenden Briten Charles Stansfield ablöste. Der weltberühmte englische Architekt Vivian John Woodward war 3mal (1903, 1908, 1909) der weltbeste Torschütze und schraubte dabei den Torrekord auf 21 und schließlich auf phantastische 25 Goals. Von 1911 – 1919 kamen die «Welt-Torjäger des Jahres» alle vom europäischen Kontinent. Ihr berühmtester Akteur, der Ungar Imre Schlosser lag gar dreimal (1911, 1912, 1918) vorn, der Däne Poul Nielsen (1913, 1915) und der Ungar Alfred Schaffer (1917, 1918) jeweils zweimal.

		Richard Henry Jarrett (Wales)	3
		John Yates (England)	3
1890:	1.	William Paul (Scotland)	4
	2.	Frederick Geary (England)	3
	3.	Edmund Samuel Currey (England)	2
		William Dalton (Ireland)	2
		James Kenyon Davenport (England)	2
		David Moral Lewis (Wales)	2
		»Kitey« John McPherson (Scotland)	2
		William Ernest Pryce-Jones (Wales)	2
		Gilbert Rankin (Scotland)	2
		William John Townley (England)	2
1891:	1.	John Charles Henry Bowdler (Wales)	3
		William Dalton (Ireland)	3
		Olphert M. Stanfield (Ireland)	3
1892:	1.	Harry Butler Daft (England)	2
		John Goodall (England)	2
		James Hamilton (Scotland)	2
		Benjamin Lewis (Wales)	2
		»Kitey« John McPherson (Scotland)	2
1893:	1.	John Madden (Scotland)	4
		William Sellar (Scotland)	4
		Frederick Spiksley (England)	4
1894:	1.	Olphert M. Stanfield (Ireland)	3
		John Gould Veitch (England)	3
	3.	Edwin James (Wales)	2
		William Lewis (Wales)	2
		Hugh Morris (Wales)	2
1895:	1.	Stephen Bloomer (England)	3
	2.	Francis Becton (England)	2
		John Goodall (England)	2
		William Lewis (Wales)	2
		William Sherrard (Ireland)	2
		Harry Trainer (Wales)	2
		John Walker (Scotland)	2
1896:	1.	Stephen Bloomer (England)	6
	2.	Gilbert Oswald Smith (England)	3
	3.	James H. Barron (Ireland)	2
		William Isaiah Bassett (England)	2
		William Lewis (Wales)	2
		Robert Smyth McColl (Scotland)	2
		William Henry Meredith (Wales)	2
		Robert G. Neil (Scotland)	2
1897:	1.	Stephen Bloomer (England)	4
	2.	George Frederick Wheldon (England)	3
	3.	»Kitey« John McPherson (Scotland)	2
		William Henry Meredith (Wales)	2
		Alfred Weatherell Milward (England)	2
		James Pyper (Ireland)	2
1898:	1.	James Gillespie (Scotland)	3
		George Frederick Wheldon (England)	3
	3.	Stephen Bloomer (England)	2
		James McKie (Scotland)	2
		Gilbert Oswald Smith (England)	2
1899:	1.	Robert Smyth McColl (Scotland)	6
	2.	Gilbert Oswald Smith (England)	5
	3.	Stephen Bloomer (England)	4
		John Campbell (Scotland)	4
		James Settle (England)	4
1900:	1.	Robert Smyth McColl (Scotland)	3
		Alexander Smith (Scotland)	3
	3.	John Bell (Scotland)	2
		William Henry Meredith (Wales)	2
		Thomas David Parry (Wales)	2
		David Wilson (Scotland)	2
1901:	1.	Stephen Bloomer (England)	5
		Robert Cumming Hamilton (Scotland)	5
	3.	Alexander McMahon (Scotland)	4
1902:	1.	Andrew Gara (Ireland)	3
		Robert Cumming Hamilton (Scotland)	3
		Alexander Smith (Scotland)	3
		Johann Studnicka (Österreich)	3
1903:	1.	Johann Studnicka (Österreich)	4
		Vivian John Woodward (England)	4
	3.	Dr. Gáspár Borbás (Magyarország)	3
1904:	1.	Charles Stansfield (Österreich)	4
	2.	József Pokorny (Magyarország)	3
	3.	Joseph William Bache (England)	2
		Dr. Gáspár Borbás (Magyarország)	2
		George Henry Davis (England)	2
		Georges Quéritet (Belgique)	2
1905:	1.	»Eddy« Eduard Karel Alexander de Neve (Nederland)	6



Der Schotte »Bobby« McColl war schon zur Jahrhundertwende 2mal »World Goalgetter of the Year«. Archiv

	2.	Pierre Destrebecq (Belgique)	3
	3.	Arthur Grenville Morris (Wales)	2
		Laurent Theunen (Belgique)	2
		Charles Bellany Thomson (Scotland)	2
		Camille Van Hoorden (Belgique)	2
		Walter Martin Watkins (Wales)	2
		Vivian John Woodward (England)	2
1906:	1.	Stanley Schute Harris (England & England/Amateurs)	6
	2.	Robert De Veen (Belgique)	5
	3.	Samuel Hulme Day (England & England/Amateurs)	4
		Vivian John Woodward (England/Amateurs)	4
1907:	1.	Arthur A. Bell (England/Amateurs)	5
		Harold S. Stapley (England/Amateurs)	5
	3.	Vivian John Woodward (England/Amateurs)	4
1908:	1.	Vivian John Woodward (England & England/Amateurs)	21
	2.	George Richard Hilsdon (England)	12
	3.	Sophus Nielsen (Danmark)	11
	4.	Harold S. Stapley (England/Amateurs)	10
	5.	Vilhelm Wolfhagen (Danmark)	8
	6.	Claude Victor Purnell (England/Amateurs)	7
		James Edwin Windridge (England)	7
	8.	William Charles Jordan (England/Amateurs)	6
		»Edu« Everardus Snethlage (Nederland)	6
		»Jan« Johannes Thomée (Nederland)	6
	11.	Erik Bergström (Sverige)	5
		Arthur Berry (England/Amateurs)	5
		Karl Gustafsson (Sverige)	5
	14.	Erik Börjesson (Sverige)	4
		Robert De Veen (Belgique)	4
		James Quinn (Scotland)	4
		Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)	4
1909:	1.	Vivian John Woodward (England & England/Amateurs)	25
	2.	Cyril E. Dunning (England/Amateurs)	11
		Harold S. Stapley (England/Amateurs)	11
	4.	Thomas C. Porter (England/Amateurs)	7
		Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)	7
	6.	Robert De Veen (Belgique)	5
		George Henry Holley (England)	5
		James E. Raine (England/Amateurs)	5
	9.	Alfred S. Owen (England/Amateurs)	4
		»Edu« Everardus Snethlage (Nederland)	4
1910:	1.	William Henry O. Steer (England/Amateurs)	8
	2.	Juan Enrique »Harry« Hayes (Argentina)	5
		Alphonse Six (Belgique)	5
		»Jan« Johannes Thomée (Nederland)	5
	5.	José Piendibene (Uruguay)	4
		José N. Viale (Argentina)	4
		Thomas Carter Wilson (England/Amateurs)	4
1911:	1.	Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)	13
	2.	George William Webb (England & England/Amateurs)	6
	3.	Robert De Veen (Belgique)	5
		»Mannus« Herman Jean Marie Francken (Nederland)	5
		Gordon R. Hoare (England/Amateurs)	5
		Paul Wyss I (Schweiz)	5
	7.	Eugène Maës (France)	4
		José Piendibene (Uruguay)	4
		Vivian John Woodward (England & England/Amateurs)	4
1912:	1.	Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)	16
	2.	Gottfried Fuchs (Deutschland)	11
		Harold A. Walden (England/Amateurs)	11
	4.	Sándor Bodnár (Magyarország)	10
	5.	Mihály Pataki (Magyarország)	9
	6.	Jan Vos (Nederland)	8
	7.	»Mannus« Herman Jean Marie Francken (Nederland)	7
		Anthon Olsen (Danmark)	7
	9.	Vilmos Kertész II (Magyarország)	6
	10.	Fritz Förderer (Deutschland)	5
		Adolf Jäger (Deutschland)	5
		Eugène Maës (France)	5
		Ivar Swensson (Sverige)	5
	14.	W. G. »Joe« Bailey (England/Amateurs)	4
		Julius Hirsch (Deutschland)	4
		Fernand Nisot (Belgique)	4
		Carlos Scarone (Uruguay)	4
		»Jan« Johannes Thomée (Nederland)	4
		Vivian John Woodward (England/Amateurs)	4
1913:	1.	Poul »Tist« Nielsen (Danmark)	11
	2.	Karl Gustafsson (Sverige)	6



Der Ungar Imre Schlosser war ein globaler Super-Goalgetter.
Foto: Szabó Archiv

		Eugène Maës (France)	6
	4.	Fernand Nisot (Belgique)	5
	5.	Sylva Brébart (Belgique)	4
		Lucio Gorla (Uruguay)	4
		Mihály Pataki (Magyarország)	4
		Maximiliano A. Susán (Argentina)	4
1914:	1.	«Wout» Wouter Martinus Buitenweg (Nederland)	6
	2.	Sándor Bodnár (Magyarország)	4
		Sylva Brébart (Belgique)	4
		Jean Massard (Luxembourg)	4
		William Gray B. Moore (England/Amateure)	4
		Poul «Tist» Nielsen (Danmark)	4
1915:	1.	Poul «Tist» Nielsen (Danmark)	5
	2.	Anthon Olsen (Danmark)	4
	3.	Vallrid Gunnarsson (Sverige)	3
		Alberto Marcovecchio (Argentina)	3
		José Piendibene (Uruguay)	3
		Alfréd Schaffer (Magyarország)	3
		Johann Studnicka (Österreich)	3
		Ivar Swensson (Sverige)	3
1916:	1.	Eduard Bauer (Österreich)	7
	2.	Isabelino Gradín (Uruguay)	6
		Poul «Tist» Nielsen (Danmark)	6
	4.	Michael Rohde (Danmark)	5
	5.	Karl Gustafsson (Sverige)	4
		Marius «Eduardo» Hiller (Argentina)	4
		Alberto Juan Ohaco (Argentina)	4
1917:	1.	Alfréd Schaffer (Magyarország)	8
	2.	Poul «Tist» Nielsen (Danmark)	5
		Angel Romano (Uruguay)	5
	4.	Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)	4
1918:	1.	Einar Gundersen (Norge)	3
		Carl Hansen (Danmark)	3
		Alfréd Schaffer (Magyarország)	3
		Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)	3
1919:	1.	Herbert Karlsson (Sverige)	8
	2.	Poul «Tist» Nielsen (Danmark)	7
	3.	Kaare Engebretsen (Norge)	6
		Héctor Scarone (Uruguay)	6
	5.	Alberto E. Ochandio (Argentina)	5
	6.	Edwin Clarcke (Argentina)	4
		Arthur Friedenreich (Brasil)	4
		Einar Gundersen (Norge)	4
		Julio Libonatti (Argentina)	4
		Manoel Nunes «Neco» (Brasil)	4

* *World's Top Goal Scorer of the Year*



Der Österreicher «Edi» Bauer war ein grandioser Techniker und Torschützе. **Foto: Fravia-Archiv**



Der letzte «Welt-Torjäger» der 2. Dekade unseres Jahrhunderts war der Schwede Herbert Karlsson. Die meisten Tore im Nationaltrikot für die Schweden erzielte jedoch bis dato Karl «Kalle Köping» Gustafsson (siehe Foto). **Foto: Archiv**

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Referee

by IFFHS

Die Weltrangliste der Länderspiel-Referees
Ránking mundial de árbitros internacionales
Liste des arbitres les plus capés

	referee (nationality) Schiedsrichter (Nationalität) Árbitro (Nacionalidad) Arbitre (Nationalité)	period of time Periode Período Période	number of the full internationals Zahl der Länderspiele Encuentros Nombre de matches
1.	Thomas Robertson (Scotland)	1896 – 1908	23
2.	Hagbard Vestergaard (Danmark)	1914 – 1919	17
3.	John T. Howcroft (England)	1908 – 1919	16
4.	Herbert James Willing (Nederland)	1906 – 1914	15
5.	Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)	1908 – 1919	13
6.	Frederick Thomas Kirkham (England)	1903 – 1913	12
7.	James R. Stark (Scotland)	1908 – 1912	10
	Hugo Meisl (Österreich)	1907 – 1912	10
	James Mason (England)	1907 – 1914	10
	Charles Barette (Belgique)	1908 – 1914	10
11.	John Sinclair (Ireland)	1883 – 1889	9
	H.P. Devitte (Schweiz)	1908 – 1913	9
	Héctor Alfano (Argentina)	1910 – 1915	9
	Albert Hendrik Magdalus Meerum-Terwogt (Nederland)	1912 – 1917	9
15.	Charles E. Sutcliffe (England)	1899 – 1901	8
	William Nunnerley (Wales)	1903 – 1913	8
17.	John Lewis (England)	1898 – 1908	7
	Alvaro Saralegui (Uruguay)	1911 – 1918	7
	Ernst Albihn (Sverige)	1916 – 1919	7
20.	James E. McKillop (Scotland)	1885 – 1890	6
	Thomas R. Park (Scotland)	1889 – 1895	6
	Alexander A. Jackson (Scotland)	1910 – 1914	6
	James R. Schumacher (England)	1909 – 1914	6
	Herbert S. Bamlett (England)	1910 – 1914	6
	León Peyrou (Uruguay)	1908 – 1916	6
	Guillermo »William« A. Jordán (Argentina)	1905 – 1916	6
	Carlos Fanta (Chile)	1916 – 1917	6
	Germán Guassone (Argentina)	1917 – 1919	6
29.	William H. Stacey (England)	1889 – 1898	5
	Joseph Brauburger (Belgique)	1908 – 1910	5
	Ruben Gelbord (Sverige)	1908 – 1913	5
	John Hargreaves Pearson (England)	1908 – 1914	5
	Ákos Fehéry (Magyarország)	1906 – 1918	5
	Angel Minoli (Uruguay)	1916 – 1919	5
	Heinrich Retschury (Österreich)	1913 – 1919	5
36.	James Campbell (Scotland)	1892 – 1894	4
	John Reid (Ireland)	1890 – 1895	4
	James Torrans (Ireland)	1899 – 1902	4
	Theodor Holley (Österreich)	1904 – 1908	4
	Thomas Kyle (England)	1908 – 1909	4
	Ede Herczog (Magyarország)	1905 – 1912	4
	Henry Goodley (England)	1910 – 1913	4
	Charles Buchwald (Danmark)	1910 – 1913	4
	Wilhelm Schmieger (Österreich)	1914 – 1917	4
	Ricardo Vallarino (Uruguay)	1916 – 1919	4

Die Weltrangliste der Referees wurde am 1. Januar 1920 souverän von dem Schotten Thomas Robertson angeführt, obgleich er zu diesem Zeitpunkt bereits über ein Jahrzehnt nicht mehr international gepfiffen hatte. »Tom« Robertson wurde im Dezember 1864 in Torrance (Stirlingshire) geboren und begann 10jährig bei Fossil Bluebell Fußball zu spielen. 16jährig wechselte er für eine Saison zu Glasgow Northern, bevor er dann drei Jahre (1882 – 1885) für Cowlairs spielte.

Im Sommer 1885 zog es ihn nach England, wo er drei Saisons für Aston Villa FC spielte. Er war ein sehr schneller, kräftiger und entschlossener Außenläufer, der auch Mittelläufer zu spielen verstand. Als die »Villans« 1887 im englischen Cupfinale West Bromwich Albion besiegten, war er jedoch nicht mit von der Partie. Im Juli 1888 kehrte er von Birmingham nach Schottland zurück und schloß sich Queen's Park Glasgow an, mit dem er 3mal im schottischen Cupfinale (1890, 1892, 1893) stand. Zwei Jahre nach seinem zweiten Pokalsieg gewann er am Ende seiner aktiven Laufbahn mit Edinburgh St. Bernard's 1895 noch ein drittes Mal den »Scottish Cup«, nur 1892 wurde gegen Glasgow Celtic das Endspiel in der Wiederholung verloren.

Thomas Robertson, der stets ein Amateurspieler war, bestritt von 1892 – 1894 auch vier Länderspiele für Schottland. Unmittelbar nachdem er seine aktive Laufbahn beendet hatte, begann er 30jährig als Referee und bot dabei so gute Leistungen, daß er bereits ein Jahr später sein Länderspieldebüt als Unparteiischer gab und äußerst begehrt war, auf nationaler und internationaler Ebene. Von 1919 – 1921 fungierte er auch als Präsident der Scottish League. Der Ex-Internationale und ruhmreiche Referee verstarb im Januar 1924 59jährig.

Die »Top ten« der Weltrangliste amtierten alle in zehn und mehr A-Länderspielen. Unter ihnen befanden sich drei Engländer und je zwei Schotten und Niederländer. Auf Rang 11 folgte mit dem Argentinier Héctor Alfano der beste Südamerikaner. Insgesamt stellten die Briten aber die Hälfte der internationalen Top-Referees. Nebenstehend alle Referees, die vier und mehr A-Länderspiele bis zum Neujahrstag 1920 leiteten. Bei gleicher Anzahl von Spielen sind sie nach dem vollen Datum geordnet, obgleich nur das Jahr sichtbar ist. Wer zuerst die Zahl der Referee-Einsätze erreichte, ist besser plaziert.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Trainer (Coach, Manager)

by IFFHS

Da die Nationalität des Trainers öfter nicht identisch mit der Nationalität des Nationalteams ist, das er betreut, wurde diese separat angegeben, ebenso die Zeitspanne zwischen dem ersten und letzten von ihm gecoachten Länderspiel. Als zusätzliche Information wurde in der letzten Spalte E- wert, wie die Ausbeute (Siege, Unentschieden, Niederlagen) der vom Trainer betreuten Länderspiele war.

In dieser Weltrangliste der Nationaltrainer vom Neujahrstag 1920 liegt der österreichische Fußballtrainer Hugo Meisl bereits vorn, der offiziell die Funktion eines Verbandskapitäns hatte, aber eben für die Aufstellung des Nationalteams verantwortlich war. Dieses Wiener Sprachwunder sollte in der Folgezeit noch eine führende Rolle im Weltfußball spielen, die separat und ausführlich abgehandelt wird.

Die britischen Nationalteams kannten in der Regel keinen Trainer, Coach oder Manager, die Nominierung der Elf erfolgte jeweils durch Verbandsfunktionäre. Dennoch waren einige Briten als Verbandstrainer im Ausland. Zu ihnen zählte auch William Shunnock Maxwell, der am 21. September 1876 in Arbroath geboren wurde und bei Hearts Strollers zu kicken begann. Knapp 17jährig wechselte er zum Arbroath FC, später bestritt er jeweils ein Erst-Liga-Match für Dundee FC (1893/94) und Heart of Midlothian Edinburgh (1894/95). 1895 wurde er Profi und wechselte nach England, wo er für Stoke 156 Einsätze (72 Tore) in Englands Elite-Liga hatte.

In der Saison 1901/02 spielte er für den schottischen Verein Third Lanark, dann eine Saison für Sunderland AFC (7 Liga-Spiele), zwei für Millwall Athletic und schließlich von 1905 – 1909 für Bristol City. Mit 27 Goals war er 1905/06 Torschützenkönig der II. Division Englands und schaffte mit den »Robins« den Aufstieg. In der folgenden Saison wurde er englischer Vizemeister. Für Bristol absolvierte er noch 82 Erst-Liga-Spiele, in denen er 36 Goals erzielte. »Bill« Maxwell war ein sehr schneller Innenstürmer mit hervorragender Ballbehandlung und großen Dribbelkünsten, zudem beidbeinig und sehr torgefährlich. 1898 hatte er auch ein Länderspiel für Schottland bestritten. 1909 ging er als Trainer zum Brüsseler Léopold Club und wurde bereits ein Jahr später zudem als Belgiens Nationaltrainer verpflichtet. Der I. Weltkrieg unterbrach dann Maxwells kontinentalen Aufenthalt. Er verstarb 1940.

Von den »Top 15« waren zehn Trainer früher selbst Nationalspieler. Unter ihnen befinden sich fünf »Urus«, da Uruguay von Beginn seiner Länderspiele an einen verantwortlichen Auswahlcoach hatte, ebenso die häufig vertretenen »Magyaren«. Nachstehend alle Nationaltrainer mit drei und mehr gecoachten Länderspielen.

Die Weltrangliste der Nationaltrainer
Ránking mundial de entrenadores
Le record de sélections pour un entraîneur

	name/coach (nationality) / Trainer (Nationalität) / Entrenador (Nacionalidad) / entraîneur (nationalité)	national coach of / Trainer von / País entrenado / entraîneur de	period of time / Periode / Período / Période	number of the full internationals / Zahl der Länderspiele / Número partidos de selección / Nombre de matches	wins/draws/losses / Siege/Remis/Niederlagen / Victorias/Empates/Derrotas / Victoires/Nuls/Défaites
1.	Hugo Meisl (Österreich)	Österreich	1911 – 1919	38	13/5/20
2.	Ede Herczog (Magyarország)	Magyarország	1911 – 1917	31	19/7/5
3.	Edgar Wallace Chadwick (England)	Nederland	1908 – 1913	23	11/2/10
4.	Jorge G. Pacheco (Uruguay)	Uruguay	1911 – 1917	24	10/4/10
5.	Frigyes Minder (Magyarország)	Magyarország	1908 – 1919	20	10/3/7
6.	William Shunnock Maxwell (Scotland)	Belgique	1910 – 1913	19	6/3/10
7.	Axel Andersen Byrval (Danmark)	Danmark	1913 – 1916	16	14/1/1
8.	Umberto Meazza (Italia)	Italia	1910 – 1914	15	4/4/7
9.	Juan Carlos Bertone (Uruguay)	Uruguay	1906 – 1911	12	2/2/8
10.	Alfred Davis (England)	England/Amateurs	1908 – 1909	11	11/0/0
11.	Severino Castillo (Uruguay)	Uruguay	1918 – 1919	10	3/4/3
12.	Ferenc Stobbe (Magyarország)	Magyarország	1904 – 1908	9	3/1/5
13.	Roman Fjodorovich Fulda (Russia)	Russia	1912 – 1914	8	0/3/5
14.	Juan Harley (Uruguay)	Uruguay	1910 – 1916	7	2/1/4
15.	Ramón Platero (Uruguay)	Uruguay	1917	6	5/0/1
16.	Ferenc Gillemot (Magyarország)	Magyarország	1902 – 1904	5	3/0/2
	François Dégerine (Schweiz)	Schweiz	1905 – 1908	5	1/0/4
	James Hogan (England)	Österreich	1912	5	3/0/2
	Georgy Alexandrovich Duperron (Russia)	Russia	1912 – 1913	5	0/1/4
	Carlos Fanta (Chile)	Chile	1916	5	0/1/4
	Axel Ahlquist (Sverige)	Norge	1916	5	0/2/3
	Ákos Fehéry (Magyarország)	Magyarország	1918 – 1919	5	5/0/0
	William R. Kelly (England)	Norge	1919	5	3/1/1
	Ernesto Figoli (Uruguay)	Uruguay	1919	5	4/0/1
25.	Vincent Hayes (England)	Norge	1912	4	0/0/4
	Charles Barison (Belgique)	Belgique	1914	4	0/0/4
	William Hunter (England)	Nederland	1914	4	2/1/1
	Alfredo Foglino (Uruguay)	Uruguay	1916	4	1/1/2
	Julián Bertola (Chile)	Chile	1917	4	0/1/3
	Birger Möller (Sverige)	Norge	1918	4	2/0/2
	William Paats (Paraguay)	Paraguay	1919	4	0/0/4
32.	Alfréd Hajós-Guttmann (Magyarország)	Magyarország	1906	3	1/2/0
	Charles Williams (England)	Danmark	1908	3	2/0/1
	Vittorio Pozzo (Italia)	Italia	1912	3	1/0/2
	Héctor Parra (Chile)	Chile	1919	3	0/0/3
	Frederick Warburton (England)	Nederland	1913 – 1919	3	1/1/1

Der Österreicher Hugo Meisl zählte zu den ganz großen Figuren rund um den Fußball, der auch ein international Referee war. Die Aufnahme zeigt ihn am 21. Mai 1923 beim Länderspiel zwischen Schweden und England (2:4) mit beiden Kapitänen, links von ihm Sven Friberg, rechts Basil Clement Patchitt. Foto: Fresta-Archiv



Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Captains

by IFFHS

Die Weltrangliste der Kapitäne der Nationalteams
Ránking mundial de capitanes de selección
Palmarès des capitaines de sélection national

Bei dieser Weltrangliste wird das Jahr angegeben, wann der Spieler das erste und letzte Mal in einem Länderspiel als Kapitän fungierte, unabhängig davon, ob zwischenzeitlich ein Teamkamerad Spielführer war. Zusätzlich gibt es die Informationen, wie oft er sein Nationalteam als Kapitän zu einem Sieg, Unentschieden oder Niederlage führte. Dabei kam der englische Stürmer-Star Vivian Woodward zu einer sensationellen Ausbeute. In seinen 42 Spielen, in denen er Englands A-Team oder Englands Amateur-Nationalteam führte, verlor er nur zweimal und verließ 38mal den Rasen als Sieger.

Hinter dem Doppel-Olympiasieger aus London folgt mit dem »Uru« Jorge Pacheco der bestplazierteste Südamerikaner. Unter den »Top 21« sind ausschließlich weltberühmte Fußballer zu finden, wodurch erkennbar wird, mit welcher Sorgfalt die Kapitäne in jener Epoche ausgewählt bzw. ernannt wurden. Nachstehend alle Nationalspieler, die bis zum 1. Januar 1920 5mal und häufiger als Kapitän ihres Nationalteams fungierten.

	player (country) / Spieler (Land) / Jugador (País) / Joueur (Pays)	period of time / Periode / Período / Période	number of the full internationals as captain / Zahl der Länderspiele als Kapitän / Número de partidos como capitán / Nombre de matches comme capitaine	win/draw/lost / Sieg/Remis/Niederlagen / Victorias/Empates/Derrotas / Victoires/Nuls/Défaites
1.	Vivian John Woodward (England & England/Amateurs)	1907 – 1914	42	38/2/2
2.	Jorge G. Pacheco (Uruguay)	1910 – 1917	31	15/5/11
3.	Johann Studnicka (Österreich)	1902 – 1917	27	11/4/12
4.	Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)	1912 – 1919	26	18/4/4
5.	Robert Crompton (England)	1903 – 1914	22	12/5/5
6.	Alfredo Foglino (Uruguay)	1916 – 1919	20	8/5/7
7.	Charles Richard Morris (Wales)	1901 – 1911	18	6/4/8
	Jorge Gibson Brown (Argentina)	1906 – 1913	18	8/4/6
9.	Gilbert Oswald Smith (England)	1896 – 1901	16	11/2/3
	Gunnar Andersen (Norge)	1914 – 1919	16	3/3/10
11.	Norman Coles Bailey (England)	1881 – 1887	15	6/3/6
	»Bok« Johannes Marius de Korver (Nederland)	1908 – 1913	15	9/2/4
13.	Jean-Baptiste Ducret (France)	1910 – 1914	14	6/2/6
	Jenő Károly (Magyarország)	1906 – 1914	14	7/2/5
15.	James Trainer (Wales)	1892 – 1898	13	1/3/9
	Charles Bellany Thomson (Scotland)	1905 – 1913	13	6/2/5
17.	Humphrey Jones (Wales)	1885 – 1890	12	3/1/8
	Camille Van Hoorden (Belgique)	1906 – 1913	12	4/1/7
	Sándor Bródy (Magyarország)	1908 – 1913	12	7/3/2
	Juan Domingo Brown (Argentina)	1912 – 1916	12	8/2/2
	Josef Brandstätter (Österreich)	1912 – 1919	12	5/1/6
22.	Heinrich Müller (Schweiz)	1909 – 1913	11	2/1/8
	Giuseppe Milano (Italia)	1911 – 1914	11	3/2/6
	Charles Herlofson (Norge)	1911 – 1915	11	0/2/9
25.	Juan Carlos Bertone (Uruguay)	1907 – 1911	10	7/1/2
	Nils Middelboe (Danmark)	1911 – 1916	10	8/0/2
	Silvio Lagreca (Brasil)	1914 – 1917	10	3/2/5
	Ivar Lykke (Danmark)	1917 – 1919	10	7/0/3
29.	Charles Campbell (Scotland)	1876 – 1885	9	7/1/1
	Camillo Ugi (Deutschland)	1909 – 1912	9	2/2/5
	William Scott (Ireland)	1908 – 1913	9	1/1/7
	Otto Fehlmann (Schweiz)	1913 – 1917	9	2/2/5
	Poul Berth (Danmark)	1914 – 1919	9	7/1/1
34.	John Leonard Jones (Wales)	1899 – 1904	8	0/2/6
	Valentine Harris (Ireland)	1908 – 1914	8	3/0/5
36.	John Richard Morgan (Wales)	1880 – 1882	7	3/0/4
	Olphert M. Stanfield (Ireland)	1888 – 1896	7	0/0/7
	Pierre Allemane (France)	1905 – 1908	7	3/0/4
	Fritz Breunig (Deutschland)	1911 – 1913	7	1/1/5
	Oscar Bossaert (Belgique)	1912 – 1913	7	4/1/2
	Llewellyn Davies (Wales)	1912 – 1914	7	1/1/5
	Knut Nilsson (Sverige)	1912 – 1915	7	4/2/1
	Francisco Olazar (Argentina)	1917 – 1918	7	4/1/2
44.	John Powell (Wales)	1883 – 1888	6	0/1/5
	Robert G. Milne (Ireland)	1895 – 1904	6	2/1/3
	Charles Cambier (Belgique)	1907 – 1910	6	3/0/3
	Hans Lindman (Sverige)	1908 – 1911	6	1/0/5
	Herman Myhlberg (Sverige)	1911 – 1912	6	3/1/2
	Dirk Nicolaas Lotsy (Nederland)	1912 – 1914	6	3/1/2
	Juan José Rithner (Argentina)	1910 – 1916	6	1/1/4
	Virgilio Fossati III (Italia)	1912 – 1915	6	2/2/2
	Karl Gustafsson (Sverige)	1913 – 1916	6	2/0/4
	José Benincasa (Uruguay)	1914 – 1917	6	4/0/2
	Manuel Guerrero (Chile)	1917 – 1919	6	0/0/6
51.	Dr. John Robert Davison (Ireland)	1883 – 1885	5	0/1/4
	Percy Melmoth Walters (England)	1886 – 1890	5	3/1/1
	William Kennedy Gibson (Ireland)	1898 – 1902	5	1/0/4
	John Tait Robertson (Scotland)	1900 – 1904	5	1/3/1
	John Kirwan (Ireland)	1905 – 1906	5	0/2/3
	Stanley Schute Harris (England & England/Amateurs)	1905 – 1906	5	3/1/1
	Ferenc Nagy (Magyarország)	1904 – 1907	5	1/1/3
	Ludwig Hussak (Österreich)	1906 – 1911	5	3/0/2
	Louis Mesnier (France)	1911	5	0/0/5
	Emile Andrieu (Belgique)	1912	5	3/0/2
	Ramón Unzaga (Chile)	1916	5	0/1/4
	Zenón Díaz (Argentina)	1913 – 1916	5	2/2/1
	Ernesto Mattozzi (Argentina)	1918	5	2/2/1
	Erik Börjesson (Sverige)	1913 – 1919	5	0/2/3
	Ragnar Wicksell (Sverige)	1914 – 1919	5	3/0/2
	Theodor Malm (Sverige)	1917 – 1919	5	2/1/2



Der uruguayische Abwehrspieler Jorge Pacheco war 31mal in seinen 33 Länderspielen Kapitän. Foto: Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Record development of appearances

by IFFHS

Die Weltrekordentwicklung der Länderspieleinsätze
Cronologia del récord de entorchados internacionales
Evolution du record des sélections nationales

record number (full internationals) / Rekordzahl (Länderspiele) / Récord (internacionales) / Record (sélections internationales)	date / Datum / Fecha / Date	record holder / Rekordhalter / Titular / Recordman	country / Land / País / Pays	additional record holders / zusätzliche Rekordhalter / Otros recordmen / Nombre de recordmen
1	30.11.1872	William Muir MacKinnon	England	(21)
2	08.03.1873	William Muir MacKinnon	Scotland	(8)
3	07.03.1874	William Muir MacKinnon	Scotland	(4)
4	06.03.1875	William Muir MacKinnon	Scotland	(3)
5	04.03.1876	William Muir MacKinnon	Scotland	(1)
6	25.03.1876	William Muir MacKinnon	Scotland	(1)
7	03.03.1877	William Muir MacKinnon	Scotland	
8	02.03.1878	William Muir MacKinnon	Scotland	
9	05.04.1879	William Muir MacKinnon	Scotland	
10	14.03.1881	Henry McNeil	Scotland	
11	12.03.1883	John Price	Wales	
12	17.03.1883	John Price	Wales	
13	28.02.1885	Norman Coles Bailey	England	
14	14.03.1885	Norman Coles Bailey	England	
15	21.03.1885	Norman Coles Bailey	England	
16	27.03.1886	Norman Coles Bailey	England	
17	29.03.1886	Norman Coles Bailey	England	
18	26.02.1887	Norman Coles Bailey	England	
19	19.03.1887	Norman Coles Bailey	England	
20	24.02.1894	Olphert M. Stanfield	Ireland	
21	03.03.1894	Olphert M. Stanfield	Ireland	
22	31.03.1894	Olphert M. Stanfield	Ireland	
23	09.03.1895	Olphert M. Stanfield	Ireland	
24	30.03.1895	Olphert M. Stanfield	Ireland	
25	29.02.1896	Olphert M. Stanfield	Ireland	
26	07.03.1896	Olphert M. Stanfield	Ireland	
27	28.03.1896	Olphert M. Stanfield	Ireland	
28	20.02.1897	Olphert M. Stanfield	Ireland	
29	06.03.1897	Olphert M. Stanfield	Ireland	
30	27.03.1897	Olphert M. Stanfield	Ireland	
31	29.05.1909	Vivian John Woodward	England	
32	31.05.1909	Vivian John Woodward	England	
33	01.06.1909	Vivian John Woodward	England	
34	06.11.1909	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
35	11.12.1909	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
36	12.02.1910	Vivian John Woodward	England	
37	04.03.1911	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
38	13.03.1911	Vivian John Woodward	England	
39	17.04.1911	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
40	25.05.1911	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
41	21.10.1911	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
42	16.03.1912	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
43	08.04.1912	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
44	30.06.1912	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
45	02.07.1912	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
46	04.07.1912	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
47	09.11.1912	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
48	21.03.1913	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
49	24.03.1913	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
50	15.11.1913	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
51	24.02.1914	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
52	05.06.1914	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
53	10.06.1914	Vivian John Woodward	England/Amateurs	
54	07.10.1917	Imre Schlosser-Lakatos	Magyarország	
55	04.11.1917	Imre Schlosser-Lakatos	Magyarország	
56	14.04.1918	Imre Schlosser-Lakatos	Magyarország	
57	12.05.1918	Imre Schlosser-Lakatos	Magyarország	
58	02.06.1918	Imre Schlosser-Lakatos	Magyarország	
59	06.10.1918	Imre Schlosser-Lakatos	Magyarország	
60	09.11.1919	Imre Schlosser-Lakatos	Magyarország	

Bei der Entwicklung des Weltrekords der Länderspieleinsätze gab es natürlich bei der historischen Länderspielpremiere 22 Rekordhalter, deren Zahl dann mit jedem weiteren Match geringer wurde. Aus diesem Grund mußte die Rubrik zusätzliche Rekordhalter aufgenommen werden. Doch bereits bei der Rekordzahl von vier gab es nur noch drei Schotten, neben «Billy» Muir MacKinnon noch Torhüter Robert W. Gardner und Joseph Taylor. Bei der nachfolgenden Rekordzahl 5 konnte nur noch der Verteidiger «Joe» Taylor mithalten.

Vier Jahre blieb der Halbstürmer William Muir MacKinnon alleiniger Rekordhalter, ehe er von seinem Landsmann Henry McNeil abgelöst wurde. Der Schotte vom linken Flügel war dann zwei Jahre Rekordinhaber. Ebensolange hielt dann der Waliser Mittelstürmer John Price den Weltrekord. Der 4. Weltrekordler war der Engländer Norman Coles Bailey. Der Außenläufer bestritt zwar 1887 sein letztes Länderspiel, hielt aber insgesamt neun Jahre den Rekord.

Der irische Innenstürmer «Olphie» Stanfield verbesserte den Weltrekord 11mal und hielt ihn sage und schreibe 15 (!) Jahre lang. Erst der englische Innenstürmer Vivian John Woodward, der für England und Englands Amateur-Nationalteam Caps sammelte, setzte neue Maßstäbe und verbesserte den Weltrekord innerhalb von sechs Jahren 23mal und hielt ihn achteinhalb Jahre. Erst der ebenfalls sogenannte ungarische Linksläufer Imre Schlosser löste den Briten noch während des 1. Weltkrieges ab und schraubte den Rekord bis zum 1. Januar 1920 auf 60 Länderspieleinsätze.



Der vierte Weltrekordler bezüglich Länderspieleinsätze war der englische Rechtsanwalt Norman Coles Bailey. Foto: Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Most appearances

Die Weltrangliste der Nationalspieler
Ránking mundial de jugadores con más entorchados internacionales
Liste des internationaux les plus capés

player	country	period of time internationals	number of full caps	wins / draws / losses
Spieler	Land	Periode Länderspiele	Anzahl der Länderspiele	Siege / Remis / Niederlagen
Jugador	País	Período internacional	Número Partidos	Victorias / Empates / Derrotas
Joueur	Pays	Période sélections	Nombre de sélections	Victoires / Nuls / Défaites

1. Imre Schlosser (Lakatos) (Magyarország)	1906 – 1919	68	37/11/12
2. Cayetano Saporiti (Uruguay)	1903 – 1919	54	20/12/22
3. Vivian John Woodward (England & England/Amateurs)	1903 – 1914	53	46/4/3
4. William Henry Meredith (Wales)	1895 – 1914	45	11/10/24
5. Robert Crompton (England)	1902 – 1914	41	27/8/6
Dr. Gáspár Borbás (Magyarország)	1903 – 1916	41	22/6/13
7. Alfredo Foglino (Uruguay)	1912 – 1919	38	19/7/12
8. Juan Domingo Brown (Argentina)	1906 – 1916	37	21/6/10
Angel Romano (Uruguay)	1911 – 1919	37	19/6/12
10. Gyula Biró (Magyarország)	1906 – 1916	36	23/6/8
11. Gyula Rumbold (Magyarország)	1907 – 1914	35	19/6/8
Jorge C. Pacheco (Uruguay)	1910 – 1917	33	16/5/12
José Benincasa (Uruguay)	1910 – 1919	33	16/6/11
14. «Bok» Johannes Marius de Korver (Nederland)	1905 – 1913	31	19/2/10
José Piendibene (Uruguay)	1909 – 1919	31	15/5/11
16. Oliphert M. Stanfield (Ireland)	1887 – 1897	30	4/3/23
Pablo Dacal (Uruguay)	1908 – 1916	30	14/5/11
18. Robert Walker (Scotland)	1900 – 1913	29	13/9/7
19. Sophus Hansen (Danmark)	1911 – 1919	28	21/1/6
20. William Lewis (Wales)	1885 – 1898	27	3/7/17
Robert G. Milne (Ireland)	1894 – 1906	27	3/5/17
Charles Richard Morris (Wales)	1900 – 1911	27	9/5/13
Johann Studnicka (Österreich)	1902 – 1917	27	15/4/12
Karl Gustafsson (Sverige)	1908 – 1919	27	11/2/14
Vilmos Kertész II (Magyarország)	1905 – 1919	27	19/4/4
José Pérez (Uruguay)	1913 – 1919	27	11/3/13
27. Samuel Torrans (Ireland)	1889 – 1901	26	3/3/20
William John Wedlock (England)	1907 – 1914	26	19/6/1
Ragnar Wicksell (Sverige)	1911 – 1919	26	12/3/11
Josef Brandstätter (Österreich)	1912 – 1919	26	11/1/14
31. Camille Van Hoorden (Belgique)	1904 – 1912	25	10/1/14
Arthur Berry (England & England/Amateurs)	1908 – 1913	25	23/2/0
William Scott (Ireland)	1903 – 1913	25	6/3/16
Carlos T. Wilson (Argentina)	1907 – 1916	25	13/5/7
Jenő Károly (Magyarország)	1903 – 1918	25	11/5/9
Gunnar Andersen (Norge)	1911 – 1919	25	3/6/16
Per Skou (Norge)	1911 – 1919	25	5/5/15
Theodor Malm (Sverige)	1908 – 1919	25	13/5/7
Ivar Lykke (Danmark)	1911 – 1919	25	19/1/5
40. John Peden (Ireland)	1887 – 1899	24	6/2/16
Leigh Richmond Roose (Wales)	1900 – 1911	24	9/6/9
Béla Sebestyén (Magyarország)	1906 – 1912	24	13/8/3
Jorge Gibson Brown (Argentina)	1902 – 1913	24	11/5/8
Louis Saeys (Belgique)	1907 – 1914	24	9/3/12
Alexander Popovich (Österreich)	1911 – 1919	24	8/3/13
46. Stephen Bloomer (England)	1895 – 1907	23	15/6/2
Robert Murray Hawkes (England & England/Amateurs)	1906 – 1910	23	21/1/1
Robert De Veen (Belgique)	1906 – 1913	23	10/3/10
Maximiliano A. Susán (Argentina)	1908 – 1913	23	10/5/8
Charles Cambier (Belgique)	1904 – 1914	23	11/2/10
Jesse Pennington (England)	1907 – 1914	23	15/5/3
Carlos Scarone (Uruguay)	1909 – 1919	23	13/4/6
53. Horace Elford Blew (Wales)	1899 – 1910	22	4/4/14
Benjamin Warren (England)	1906 – 1911	22	17/4/1
«Mannes» Herman Jean Marie Francken (Nederland)	1906 – 1914	22	13/2/7
Juan Enrique «Harry» Hayes (Argentina)	1910 – 1919	22	9/5/8
Marius Jan Göbel (Nederland)	1911 – 1919	22	12/4/6
Poul «Tist» Nielsen (Danmark)	1910 – 1919	22	17/1/4
José Vanzzino (Uruguay)	1915 – 1919	22	13/4/5
60. John Leonard Jones (Wales)	1895 – 1904	21	1/7/13
Arthur Grenville Morris (Wales)	1896 – 1912	21	5/2/14
John Darling (Ireland)	1897 – 1912	21	5/4/12
László Domonkos (Magyarország)	1906 – 1912	21	10/5/6
Charles Bellany Thomson (Scotland)	1904 – 1914	21	9/6/6
Gustave Hubin (Belgique)	1908 – 1914	21	9/2/10

In der Weltrangliste der Spieler mit den meisten Länderspieleinsätzen gab es am 1. Januar 1920 bereits 84 Akteure mit 20 und mehr A-Länderspielen. Unter den 19 Erstplazierten waren gar acht Südamerikaner und sechs Spieler vom europäischen Festland und nur fünf Briten zu finden, obgleich letztere bereits ein Vierteljahrhundert länger Länderspiele bestritten.

Als zusätzliche Information wurde angegeben, wie oft die Nationalspieler mit ihrem Team den Rasen als Sieger oder Verlierer verließen bzw. das Match unentschieden ausging. Die Engländer «Ben» Warren, «Bobby» Hawkes, «Billy» Wedlock, Arthur Berry, Vivian John Woodward, Jesse Pennington und «G. O.» Smith haben dabei eine sensationell gute Ausbeute (sprich: waren sehr erfolgreich). Aber auch der Däne Paul Berth, die Ungarn Vilmos Kertész, Imre Payer und Sándor Bodnár sowie die Engländer «Bob» Crompton und «Steve» Bloomer schnitten diesbezüglich sehr erfolgreich ab.



Der Weltrekordler «Slozi» Schlosser war ein genialer Fußballer und ist zugleich der zweiterfolgreichste Erst-Liga-Torschütze der Welt aller Zeiten. Foto: Franta-Archiv

Martin Aphesteguy (Uruguay)	1905 – 1913	21	8/4/9
Ivar Svensson (Sverige)	1912 – 1916	21	9/4/8
Imre Payer-Pozsonyi (Magyarország)	1911 – 1918	21	14/5/4
Paul Berth (Danmark)	1911 – 1919	21	17/1/3
Isabelino Gradín (Uruguay)	1915 – 1919	21	8/5/8
Otto Aulie (Norge)	1913 – 1919	21	5/6/10
72. James Trainer (Wales)	1887 – 1899	20	1/4/15
Gilbert Oswald Smith (England)	1893 – 1901	20	13/4/3
Alexander Smith (Scotland)	1898 – 1911	20	11/5/4
Valentine Harris (Ireland)	1906 – 1914	20	4/2/14
Jean-Baptiste Ducret (France)	1910 – 1914	20	7/3/10





Der ungarische Linksaußen und Torjäger Dr. Gáspár Borbás. Foto: Archiv



Englands grandioser Verteidiger «Bob» Crompton. Foto: Colorsport

Sándor Bodnár (Magyarország)	1910 – 1916	20	12/5/3
Juan Harley (Uruguay)	1909 – 1916	20	7/3/10
Carlos Isola (Argentina)	1916 – 1919	20	9/5/6
Armando Reyes (Argentina)	1916 – 1919	20	10/5/5
Ernesto Mattozzi (Argentina)	1916 – 1919	20	9/5/6
Eduard Bauer (Österreich)	1912 – 1919	20	8/2/10
Sophus Nielsen (Danmark)	1908 – 1919	20	13/1/6
Pedro Blas Fournol «Calomino» (Argentina)	1912 – 1919	20	6/4/10

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Record-holder of appearances of each country

by IFFHS

Die Rekordinternationalen der einzelnen Länder
Jugador de cada país con más entorchados internacionales
Les recordmen de la sélection pour chaque pays

country	number of full internationals	player	period of time
Land	Anzahl der Länderspiele	Spieler	Periode
País	Número entorchados	Jugador	Periodo
Pays	Nombre de matches	Joueur	Période
Magyarország	60	Imre Schlosser-Lakatos	1906-1919
Uruguay	54	Cayetano Saporiti	1905-1919
Wales	45	William Henry Meredith	1895-1914
England	41	Robert Crompton	1902-1914
Argentina	37	Juan Domingo Brown	1906-1916
Nederland	31	«Bok» Johannes Marius de Korver	1905-1913
England/Amateurs	30	Vivian John Woodward	1906-1914
Ireland	30	Olphert M. Stanfield	1887-1897
Scotland	29	Robert Walker	1900-1913
Danmark	28	Sophus Hansen	1911-1919
Österreich	27	Johann Studnicka	1902-1917
Sverige	27	Karl Gustafsson	1908-1919
Belgique	25	Camille Van Hoorden	1904-1912
Norge	25	Gunnar Andersen	1911-1919
	25	Per Skou	1911-1919
France	20	Jean Baptiste Ducret	1910-1914
Deutschland	18	Eugen Kipp	1908-1913
Italia	17	Renzo De Vecchi	1910-1915
Schweiz	17	Pierre Collet	1909-1914
Brasil	14	Arnaldo Patusca da Silveira	1914-1919
Chile	10	Manuel Guerrero	1916-1919
Russia	7	Vasily Zhitarev	1912-1914
Suomi	7	Jarl Öhman	1911-1919
	7	Eino Soinio	1912-1919
Čechy	4	Josef Bělka	1907-1908
	4	Emanuel Benda	1906-1908
Paraguay	3	Lázaro Avila	1919
	3	Alfonso Masi	1919
	3	César Mena Porta	1919
	3	Miguel Angel Mena Porta	1919
	3	Venancio Paredes	1919
	3	Angel Portaluppi	1919
	3	Anemio Rodriguez	1919
	3	Manuel Fleitas Solich	1919
	3	José D. Talavera	1919
	3	Emiliano Valdez	1919
Luxembourg	3	Joseph Faber	1911-1914
	3	Victor Kouth	1911-1914
USA	2	Neil C. Clarke	1916
	2	Charles H. Ellis	1916
	2	James Ford	1916
	2	John J. Hemingsley	1916
	2	Thomas Murray	1916
	2	James M. Robertson	1916
	2	Clarence Smith	1916
	2	C.H. Spalding	1916
	2	Thomas Swords	1916
	2	George Tintle	1916

In dieser Rekordliste sind die jeweiligen Rekordinternationalen der einzelnen Länder am 1. Januar 1920 aufgelistet. In jenen Ländern, die erst wenige Länderspiele bis dato absolviert hatten, gab es zwangsläufig noch mehrere Rekordhalter. Die rechte Spalte gibt an, wann der Rekordhalter das erste und (vorerst) letzte Mal im Nationalteam spielte. Die Rekordhalter von Englands A-Team und Englands Amateur-Nationalteam (nur gegen kontinentale Nationalteams) sind hier getrennt aufgeführt.



Argentiniens Rekordinternationaler war 1920 der Verteidiger Juan Domingo Brown. Foto: Mocica-Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Record goal scorers

by IFFHS

Die erfolgreichsten Länderspiel-Torschützen der Welt
Mejores goleadores de las selecciones del mundo
Les meilleurs buteurs mondiaux en sélection national

player / Spieler / Jugador / Joueur (country / Land / País / Pays)	period of time / Periode / Periodo / Période	number of full internationals / Anzahl der Länderspiele / Número partidos / Nombre de matches	number of goals / Anzahl der Tore / Número de goles / Nombre de buts
1. Vivian John Woodward (England & England/Amateurs)	1903 – 1914	33	73
2. Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)	1906 – 1919	60	58
3. Poul »Tist« Nielsen (Danmark)	1910 – 1919	22	40
4. Stephen Bloomer (England)	1895 – 1907	23	28
5. Harold S. Stapley (England/Amateurs)	1907 – 1909	12	26
Robert De Veen (Belgique)	1906 – 1913	23	26
7. Karl Gustafsson (Sverige)	1908 – 1919	27	22
8. Mihály Pataki (Magyarország)	1912 – 1919	16	18
9. »Mannes« Herman Jean Marie Francken (Nederland)	1906 – 1914	22	17
Sándor Bodnár (Magyarország)	1910 – 1916	20	17
Johann Studnicka (Österreich)	1902 – 1917	27	17
Alfréd Schaffer (Magyarország)	1915 – 1919	15	17
Sophus Nielsen (Danmark)	1908 – 1919	20	17
14. »Jan« Johannes Thomée (Nederland)	1907 – 1912	16	16
Ivar Swensson (Sverige)	1912 – 1918	21	16
Carlos Scarone (Uruguay)	1909 – 1919	23	16
José Piendibene (Uruguay)	1909 – 1919	31	16
18. Robert Cumming Hamilton (Scotland)	1899 – 1911	11	15
Eugène Maës (France)	1911 – 1913	11	15
Eduard Bauer (Österreich)	1912 – 1919	20	15
21. Dr. Tinsley Lindley (England)	1886 – 1891	13	14
George Richard Hilsdon (England)	1907 – 1909	8	14
Gottfried Fuchs (Deutschland)	1911 – 1913	6	14
Vilhelm Wolfhagen (Danmark)	1908 – 1917	18	14
Anthon Olsen (Danmark)	1912 – 1919	13	14
26. Robert Smyth McColl (Scotland)	1896 – 1908	13	13
27. Frederick Dewhurst (England)	1886 – 1889	9	12
Angel Romano (Uruguay)	1911 – 1919	37	12
29. Edward Charles Bambridge (England)	1879 – 1887	18	11
John Goodall (England)	1888 – 1898	14	11
Gilbert Oswald Smith (England)	1893 – 1901	20	11
Cyril E. Dunning (England/Amateurs)	1909	4	11
Harold A. Walden (England/Amateurs)	1912	3	11
Gordon R. Hoare (England/Amateurs)	1909 – 1913	12	11
Dr. Gáspár Borbás (Magyarország)	1903 – 1916	41	11
Erik Börjesson (Sverige)	1908 – 1919	16	11
Michael Rohde (Danmark)	1915 – 1919	12	11
Vilmos Kertész II (Magyarország)	1909 – 1919	27	11
39. George Ker (Scotland)	1880 – 1882	5	10
Dr. John Smith (Scotland)	1877 – 1884	10	10
»Edu« Everardus Snethlage (Nederland)	1907 – 1909	11	10
Fritz Förderer (Deutschland)	1908 – 1913	11	10
Eugen Kipp (Deutschland)	1908 – 1913	18	10
William Henry Meredith (Wales)	1895 – 1914	45	10
Fernand Nisot (Belgique)	1911 – 1914	13	10
Jan Vos (Nederland)	1912 – 1914	15	10
Jenő Károly (Magyarország)	1903 – 1918	25	10
Isabelino Gradín (Uruguay)	1915 – 1919	21	10



Der englische Architekt Vivian Woodward hielt den Weltrekord an Länderspieltoren. **Foto: Archiv**

Bis zum 1. Januar 1920 gab es bereits 48 Spieler in der Welt, die 10 und mehr Länderspieltore erzielt hatten. So imponierend die Torerfolge des Belgiers Robert de Veen und der beiden Engländer »Steve« Bloomer und Harold Stapley im Nationaltrikot auch waren, sie wurden von drei Goalgetters noch deutlich übertroffen: dem überragenden Dänen Poul Nielsen, dem legendären Ungarn Imre Schlosser und dem sagenhaften Engländer Vivian Woodward, der für Englands A-Team 29 Goals und für Englands Amateur-Nationalteam 44 Goals (gegen A-Nationalteams vom europäischen Festland) erzielte. Die Rekordtorzahlen des Londoner Woodward und des »Magyaren« Schlosser, der auch nach dem Neujahrstag 1920 noch das Nationaltrikot trug, waren bereits in atemberaubende Höhen gebracht worden.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Highest individual scoring per match

by IFFHS

Die Rekord-Torschützen in einem Länderspiel
Máximo goleadores en un partido de selección
Le plus grand nombre de buts d 'un même joueur dans un match international

10 Goals: Sophus Nielsen (Boldklubben Frem København)
London, 22.10.1908: Danmark – France 17:1

Gottfried Fuchs (Karlsruher FV)
Stockholm, 01.07.1912: Deutschland – Russia 16:0

7 Goals: Stanley Schute Harris (Old Westminsters London)
Paris, 01.11.1906: France – England/Amateurs 0:15

6 Goals: William Charles Jordan (Oxford University)
London, 23.03.1908: England/Amateurs – France 12:0

Vivian John Woodward (Tottenham Hotspur FC)
London, 11.12.1909: England/Amateurs – Nederland 9:1

Imre Schlosser-Lakatos (Ferencvárosi TC Budapest)
Budapest, 29.10.1911: Magyarország – Schweiz 9:0

Harold A. Walden (Bradford City AFC)
Stockholm, 30.06.1912: England/Amateurs – Magyarország 7:0

Poul »Tist« Nielsen (Kjøbenhavns Boldklub)
Stockholm, 05.10.1913: Sverige – Danmark 0:10

5 Goals: Oliver Howard Vaughton (Aston Villa FC)
Belfast, 18.02.1882: Ireland – England 0:13

Stephen Bloomer (Derby County FC)
Cardiff, 16.03.1896: Wales – England 1:9

Harold S. Stapley (West Ham United FC)
Darlington, 21.12.1907: England/Amateurs – Nederland 12:2

Robert De Veen (FC Brugeois)
Bruxelles, 30.04.1911: Belgique – France 7:1

Jan Vos (UVV Utrecht)
Stockholm, 04.07.1912: Nederland – Suomi 9:0

Imre Schlosser-Lakatos (Ferencvárosi TC Budapest)
Moscow, 14.07.1912: Russia – Magyarország 0:12

Eugène Maës (Red Star Amical Club de Paris)
Saint-Ouen, 29.04.1913: France – Luxembourg 8:0

Karl Gustafsson (Köpings IS)
Stockholm, 08.06.1913: Sverige – Norge 9:0

Poul »Tist« Nielsen (Kjøbenhavns Boldklub)
København, 07.10.1917: Danmark – Norge 12:0

Die Weltrangliste der Rekordschützen in einem Länderspiel enthält jeweils außer dem Namen des Schützen seine Vereinszugehörigkeit, den Ort und das Datum sowie die Begegnung mit dem Resultat, wo, wann und in welchem Match er diese Leistung vollbracht hat. Bei Torgleichheit sind die Akteure chronologisch aufgeführt. Bis zum 1. Januar 1920 erzielte 17mal ein Spieler fünf und mehr Tore in einem Länderspiel. Der Däne Poul Nielsen und der Ungar Imre Schlosser vollbrachten dieses Kunststück sogar zweimal.

Märchenhaft die Leistung der beiden Weltrekordler Sophus Nielsen und Gottfried Fuchs. Sowohl der Däne als auch der Deutsche vollbrachten die Rekordleistung bei einem olympischen Fußballturnier. »Gotti« Fuchs, am 3. Mai 1889 in Karlsruhe geboren, war jüdischen Glaubens und emigrierte 1937 nach Nordamerika. So entging er einer Verschleppung in ein Konzentrationslager wie es seinem Glaubensbruder und Teamkameraden des Karlsruher FV und der deutschen National-Elf Julius Hirsch (1911 – 1913/7 Länderspiele) erging. In Deutschland zur Unperson gemacht, verstarb Gottfried Fuchs 1972 in Montreal (Canada).



»Krollen« Nielsen stellte einen märchenhaften Weltrekord auf und war später 21 Jahre dänischer Nationaltrainer. Foto: Nielsen-Archiv

Der Deutsche »Gotti« Fuchs egalisierte den Weltrekord, wurde aber ein Vierteljahrhundert später von seiner Heimat als Jude diskriminiert und verfolgt, so daß ihm nur eine Emigration blieb. Foto: Raschke-Archiv



Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Quickest goals

Die schnellsten Länderspiel-Torschützen der Welt
Los autores de los goles de selección más rápidos
Les buts les plus rapides

second Sekunde Segundo Seconde	minute Minute Minuto Minute	goal sequence Torfolge Secuencia Séquence de but	goalscorer Torschütze Goleador Buteur	nationality Nationalität Nacionalidad Nationalité	date Datum Fecha Date	venue Spielort Sede Lieu	country Land País Pays	country Land País Pays	result Resultat Resultado Résultat
11.		1:0	Hjalmar Lorichs	(Sverige)	27.06.1912	Stockholm	Sverige	Suomi	7:1
43.		0:1	Norman Minotti Bahn	(Norge)	12.07.1908	Göteborg	Sverige	Norge	11:3
	1.	1:0	William Slaney Kenyon-Slaney	(England)	08.03.1873	London	England	Scotland	4:2
	1.	0:1	Edgar Wallace Chadwick	(England)	02.04.1892	Glasgow	Scotland	England	1:4
	1.	1:0	Robert Smyth McColl	(Scotland)	07.04.1900	Glasgow	Scotland	England	4:1
	1.	1:0	Vivian John Woodward	(England/Amateurs)	21.12.1907	Darlington	England/Amateurs	Nederland	12:2
	1.	1:0	Gyula Bíró	(Magyarország)	29.10.1911	Budapest	Magyarország	Schweiz	9:0
	1.	1:0	«Nol» Arnoldus Louis Maria van Berckel	(Nederland)	28.04.1912	Dordrecht	Nederland	Belgique	4:3
	1.	0:1	«Leo» Leonhard François Gerhard Bosschart	(Nederland)	09.03.1913	Antwerpen	Belgique	Nederland	3:3
	1.	0:1	Juste Brouzes	(France)	31.05.1914	Budapest	Magyarország	France	5:1
	1.	1:0	Héctor Scarone	(Uruguay)	18.07.1919	Montevideo	Uruguay	Argentina	4:1
	1.	0:1	John Gilbert Cock	(England)	25.10.1919	Belfast	Ireland	England	1:1

Bis zum 1. Januar 1920 fiel 12mal in einem Länderspiel ein Tor bereits in der ersten Spielminute. Doch in jener Zeit war man froh, überhaupt die Torminuten festgehalten zu haben. Da kam man selbst bei einem noch so schnellen Führungstor nicht auf die Idee, nach den Sekunden zu schauen, die seit dem Refereepfiff zum Spielanstoß vergangen waren, bzw. waren die den Berichterstattern zur Verfügung stehenden Uhren dazu nicht geeignet.

In Schweden standen aber am 27. Juni 1912 im Stockholmer Råsunda Idrottsplats beim Länderspiel gegen die Finnen alle technischen Mittel zufällig zur Verfügung, und die Journalisten nutzten sie auch. So fiel der schwedische Führungstreffer bereits nach 11 Sekunden, was auch als erste Weltrekordzeit zu betrachten ist. Der Torschütze war der 18jährige Halblinke Hjalmar Lorichs von Köpings IF, der an diesem Tag sein einziges A-Länderspiel bestritt, aber noch zwei weitere Treffer zum 7:1-Erfolg beisteuerte und somit im doppelten Sinne Fußball-Historie schrieb.

Ähnlich günstige Voraussetzungen waren vier Jahre zuvor bereits in Göteborg vorhanden, als bei der norwegischen Länderspielpremiere Norman Minotti Bahn vom Ski og FK Mercantile Kristiania die Gäste nach 45 Sekunden in Führung schoß. Übrigens fiel in den Länderspielen bis zum Neujahrstag 1920 insgesamt 22mal ein Tor in der 2. Spielminute. Doch keinem Akteur gelang es bis dato zweimal in der 1. oder 2. Spielminute ein Tor zu erzielen.



Der schnellste südamerikanische Länderspieltorschütze war der Uruguayer «Rasqueñito» Héctor Scarone. Foto: Garrido-Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Hat-tricks

by IFFHS

Die Hat-tricks im Nationaltrikot
Hat-tricks con la selección
Hat-tricks en sélection national

Bis zum 1. Januar 1920 wurden im Nationaltrikot 28 Hat-tricks erzielt, d. h. drei Tore in Folge innerhalb einer Halbzeit, ohne daß ein Teamkamerad oder Gegenspieler in dieser Zeit ein Tor erzielte oder ihnen ein Eigentor unterlief. Sechs Spielern gelang ein Hat-trick bis dato mehrfach. Den Engländern Harold Stapley und Vivian John Woodward, dem Ungarn Sándor Bodnár, dem Belgier Robert De Veen und dem Dänen Sophus Nielsen jeweils zweimal. Gar viermal erzielte Poul Nielsen einen Hat-trick im Nationaltrikot. Den beiden Dänen Nielsen, die nicht miteinander verwandt waren, gelang sogar in einem Länderspiel zweimal ein Hat-trick.

John Price (Wales)
Wrexham, 25.02.1882: Wales – Ireland 7:1
5:1 (.), 6:1 (.), 7:1 (.)

William Alexander Dickson (Scotland)
Belfast, 24.03.1888: Ireland – Scotland 2:10
2:5 (33.), 2:6 (40.), 2:7 (45.)

Gilbert Oswald Smith (England)
Sunderland, 18.02.1899: England – Ireland 13:2
9:0 (55.), 10:0 (60.), 11:0 (61.)

Charles Stansfield (Österreich)
Wien, 09.10.1904: Österreich – Magyarország 5:4
3:1 (53.), 4:1 (67.), 5:3 (73.)

»Eddy« Eduard Karel Alexander de Neve (Nederland)
Antwerpen, 30.04.1905: Belgique – Nederland 1:4
1:2 (106.), 1:3 (117.), 1:4 (119.)

Robert De Veen (Belgique)
Antwerpen, 29.04.1906: Belgique – Nederland 5:0
3:0 (52.), 4:0 (68.), 5:0 (80.)

Stanley Shute Harris (England)
Paris, 01.11.1906: France – England/Amateurs 0:15
0:7 (49.), 0:8 (51.), 0:9 (57.)

Vivian John Woodward (England)
Paris, 01.11.1906: France – England/Amateurs 0:15
0:10 (63.), 0:11 (65.), 0:12 (73.)

Harold S. Stapley (England)
Darlington, 21.12.1907: England/Amateurs – Nederland 12:2
6:1 (55.), 7:1 (59.), 8:1 (62.)

James Quinn (Scotland)
Dublin, 14.03.1908: Ireland – Scotland 0:5
0:3 (.), 0:4 (70.), 0:5 (75.)

Jenő Károly (Magyarország)
Budapest, 05.04.1908: Magyarország – Čechy 5:2
3:2 (78.), 4:2 (86.), 5:2 (87.)

George Richmond Hilsdon (England)
Budapest, 10.06.1908: Magyarország – England 0:7
0:5 (.), 0:6 (.), 0:7 (.)

Erik Bergström (Sverige)
Göteborg, 12.07.1908: Sverige – Norge 11:3
3:1 (27.), 4:1 (29.), 5:1 (44.)

Harold S. Stapley (England)
London, 22.10.1908: England/Amateurs – Nederland 4:0
2:0 (60.), 3:0 (64.), 4:0 (75.)

Sophus Nielsen (Danmark)
London, 22.10.1908: Danmark – France 17:1
1:0 (3.), 2:0 (4.), 3:0 (6.) & 7:1 (46.), 8:1 (48.), 9:1 (52.)

Vivian John Woodward (England)
London, 11.12.1909: England/Amateurs – Nederland 9:1
2:0 (9.), 3:0 (14.), 4:0 (21.)

Robert De Veen (Belgique)
Bruxelles, 30.04.1911: Belgique – France 7:0
1:0 (20.), 2:0 (.), 3:0 (.)

Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)
Budapest, 29.10.1911: Magyarország – Schweiz 9:0
5:0 (56.), 6:0 (62.), 7:0 (79.)

Sándor Bodnár (Magyarország)
Budapest, 14.04.1912: Magyarország – Deutschland 4:4
2:4 (59.), 3:4 (65.), 4:4 (75.)

Sándor Bodnár (Magyarország)
Kristiania, 23.06.1912: Norge – Magyarország 0:6
0:3 (49.), 0:4 (71.), 0:5 (72.)

Harold A. Walden (England)
Stockholm, 30.06.1912: England/Amateurs – Magyarország 7:0
4:0 (49.), 5:0 (53.), 6:0 (55.)

Poul »Tist« Nielsen (Danmark)
Stockholm, 05.10.1913: Sverige – Danmark 0:10
0:1 (5.), 0:2 (10.), 0:3 (29.) & 0:5 (47.), 0:6 (50.), 0:7 (51.)

Poul »Tist« Nielsen (Danmark)
Hamburg, 26.10.1913: Deutschland – Danmark 1:4
0:1 (2.), 0:2 (7.), 0:3 (48.)

Poul »Tist« Nielsen (Danmark)
København, 07.10.1917: Danmark – Norge 12:0
7:0 (70.), 8:0 (74.), 9:0 (76.)

Victor Klein (Danmark)
København, 07.10.1917: Danmark – Norge 12:0
2:0 (9.), 3:0 (13.), 4:0 (25.)

Kaare Engebretsen (Norge)
Göteborg, 14.09.1919: Sverige – Norge 1:5
1:1 (10.), 1:2 (21.), 1:3 (32.)



Die schnellsten Hat-tricks im Nationaltrikot
The quickest Hat-tricks in the full internationals

Hat-trick scorer Hat-trick-Torschütze	country Land	date Datum	time Zeit (min)
1. Sophus Nielsen	(Danmark)	22.10.1908	4
2. Sophus Nielsen	(Danmark)	22.10.1908	7
Harold A. Walden	(England/Amateure)	30.06.1912	7
Poul »Tist« Nielsen	(Danmark)	05.10.1913	7
Poul »Tist« Nielsen	(Danmark)	07.10.1917	7
6. Harold S. Stapley	(England/Amateure)	21.12.1907	8
7. Gilbert Oswald Smith	(England)	18.02.1899	9
Stanley Shute Harris	(England/Amateure)	01.11.1906	9
9. Jenő Károly	(Magyarország)	05.04.1908	10
10. Vivian John Woodward	(England/Amateure)	01.11.1906	11
11. William Alexander Dickson	(Scotland)	24.03.1888	13
Vivian John Woodward	(England/Amateure)	11.12.1909	13
13. »Eddy« Eduard Karel Alexander de Neve	(Nederland)	30.04.1905	14
14. Harold S. Stapley	(England/Amateure)	22.10.1908	16

In der Weltrangliste der schnellsten Hat-tricks im Nationaltrikot dominieren an der Spitze die Dänen Sophus und Poul Nielsen. Zusammen mit dem Engländer Harold Walden von Bradford City AFC erzielten sie 5mal einen Hat-trick innerhalb von sieben Minuten. Der Weltrekord steht gar bei sagenhaften vier (!) Minuten, aufgestellt am 22. Oktober 1908 beim olympischen Fußballturnier in London vom 20jährigen Sophus Nielsen.

Der legendäre »G. O.« Smith erzielte im 19. Jahrhundert den schnellsten Hat-trick im Nationaltrikot. Foto: Archiv



Das dänische Nationalteam von 1911 mit den beiden Hat-trick-Spezialisten »Tist« und »Krølben« Nielsen. St. v. l. Dilbert Bjerrehuh, Svend Aage Castella, Emil Jørgensen, Sophus Hansen, Nils Middelboe, Poul Berth; v. v. l. Aksel Petersen, Poul »Tist« Nielsen, Sophus »Krølben« Nielsen, Axel Thufason, Kristian Gyldenstein. Foto: Dansk fodbold i 100 år

Die Quadro-tricks im Nationaltrikot
Quadro-tricks en partidos de selección nacional *
Quadro-tricks en sélection national *

Stanley Shute Harris (England)
Paris, 01.11.1906: France – England/Amateurs 0:15
0:5 (.), 0:6 (49.), 0:7 (51.), 0:8 (57.)

Sophus Nielsen (Danmark)
London, 22.10.1908: Danmark – France 17:1
6:1 (39.), 7:1 (46.), 8:1 (48.), 9:1 (52.)

Harold S. Stapley (England)
London, 22.10.1908: England/Amateurs – Nederland 4:0
1:0 (37.), 2:0 (60.), 3:0 (64.), 4:0 (75.)

Vivian John Woodward (England)
London, 11.12.1909: England/Amateurs – Nederland 9:1
2:0 (9.), 3:0 (14.), 4:0 (21.), 5:0 (23.)

Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)
Budapest, 29.10.1911: Magyarország – Schweiz 9:0
5:0 (56.), 6:0 (62.), 7:0 (79.), 8:0 (81.)

Harold A. Walden (England)
Stockholm, 30.06.1912: England/Amateurs – Magyarország 7:0
4:0 (49.), 5:0 (53.), 6:0 (55.), 7:0 (85.)

Harold A. Walden (England)
Stockholm, 02.07.1912: England/Amateurs – Suomi 4:0
1:0 (.), 2:0 (7.), 3:0 (75.), 4:0 (.)

Karl Gustafsson (Sverige)
Stockholm, 08.06.1913: Sverige – Norge 9:0
3:0 (23.), 4:0 (36.), 5:0 (50.), 6:0 (52.)

Maximiliano A. Susán (Argentina)
Avellaneda, 15.08.1913: Argentina – Uruguay 4:0
1:0 (32.), 2:0 (45.), 3:0 (76.), 4:0 (87.)

Poul »Tist« Nielsen (Danmark)
København, 07.10.1917: Danmark – Norge 12:0
7:0 (70.), 8:0 (74.), 9:0 (76.), 10:0 (78.)

* cuatro goles en serie en un mismo encuentro / quatre buts en série dans même match international

Ein Quadro-trick ist, wenn ein Spieler während des gesamten Spiels vier Tore in Folge erzielt, ohne daß ein Teamkamerad oder Gegenspieler während dieser Zeit ein Tor erzielt oder ihnen ein Eigentor unterläuft. Bis zum 1. Januar 1920 wurde im Nationaltrikot 10mal ein Quadro-trick erzielt. Als einzigem gelang dies dem Engländer Harold Walden zweimal. Den schnellsten Quadro-trick erzielte jedoch der Däne Poul Nielsen innerhalb von nur neun Minuten. Gefolgt wird er diesbezüglich von seinem Landsmann Sophus Nielsen (14 Minuten), den Engländern Vivian Woodward (15 Minuten), Stanley Harris (16 Minuten) und dem Ungarn Imre Schlosser (26 Minuten).



Der einzige Südamerikaner, dem bis zum 1.1.1920 ein Quadro-trick gelang, war der »Argentino« Maximiliano Susán.
Foto: Macias-Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Penta-tricks

by IFFHS

Ein Penta-trick ist, wenn ein Spieler während des gesamten Spiels fünf Tore in Folge erzielt, ohne daß ein Teamkamerad oder Gegenspieler während dieser Zeit ein Tor erzielt oder ihnen ein Eigentor unterläuft. Bis zum 1. Januar 1920 gab es in den Länderspielen lediglich zwei Penta-tricks, die 1911 von dem Ungarn Imre Schlosser innerhalb von 28 Minuten und 1917 von dem Dänen Poul Nielsen gar innerhalb von 11 Minuten erzielt wurden. Letzteres ist zweifellos eine phänomenale Leistung.

Die Penta-tricks im Nationalteam
Penta-tricks en partidos de selección nacional *
Penta-tricks en sélection national *

Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)
Budapest, 29.10.1911: Magyarország – Schweiz 9:0
5:0 (56.), 6:0 (62.), 7:0 (79.), 8:0 (81.), 9:0 (83.)

Poul »Tist« Nielsen (Danmark)
København, 07.10.1917: Danmark – Norge 12:0
7:0 (70.), 8:0 (74.), 9:0 (76.), 10:0 (78.), 11:0 (80.)

* [illegible]



Das dänische Nationalteam vom 7. Oktober 1917, das die Voraussetzungen schuf, daß ihr Mittelstürmer Poul Nielsen binnen 11 Minuten fünf Tore in Folge erzielte. St. v. l. Reservist Erik Eriksen, Johannes Hansen, Poul Nielsen, Ivar Lykke, Poul Berth, Vilhelm Wolfhagen, Axel Byrval (Trainer); v. v. l. Sophus Hansen, Christian Grøthan, Victor Klein, Michael Rohde, Alf Olsen, Georg Brysting

Foto: Nielsen-Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Scored in consecutive matches

by IFFHS

In aufeinander folgenden Länderspielen stets Torschütze
Mejor racha goleadora en partidos de selección
Joueurs ayant marqué dans des matches consécutifs

	player country Spieler Land Jugador País Joueur Pays	number of consecutive full internationals Zahl der aufeinanderfolgenden Länderspiele Número de partidos consecutivos Nombre de matches consécutifs	total number of goals Gesamtzahl der Tore Número total goles Total des buts	period of time Periode Periodo Période
1	Stephen Bloomer (England)	10	19	1895-1899
	Paul »Tist« Nielsen (Danmark)	10	23	1912-1916
3	Vivian John Woodward (England)	8	23	1909-1910
4	Jenő Károly (Magyarország)	7	9	1904-1909
	Eugène Maës (France)	7	10	1911-1913
	Mihály Pataki (Magyarország)	7	12	1912-1914
	Alfréd Schaffer (Magyarország)	7	11	1917-1918
8	Dr. Tinsley Lindley (England)	6	9	1887-1889
	John Goodall (England)	6	8	1891-1895
	Robert Cumming Hamilton (Scotland)	6	12	1899-1902
	James Edwin Windridge (England)	6	7	1908-1909
	Harold S. Stapley (England/Amateurs)	6	11	1909
13	George Ker (Scotland)	5	10	1880-1882
	Frederick Dewhurst (England)	5	8	1887-1889
	Robert Smyth McColl (Scotland)	5	10	1896-1899
	Harold S. Stapley (England/Amateurs)	5	15	1907-1908
	Vivian John Woodward (England)	5	11	1908
	Eugen Kipp (Deutschland)	5	6	1908-1911
	»Jan« Johannes Thomée (Nederland)	5	7	1908-1911
	Sándor Bodnár (Magyarország)	5	9	1911-1912
	Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)	5	13	1912-1913
	Vivian John Woodward (England/Amateurs)	5	6	1912-1914
	Sylva Brébart (Belgique)	5	8	1913-1914
	»Wout« Wouter Marinus Buitenweg (Nederland)	5	8	1914-1919
	Eduard Bauer (Österreich)	5	9	1915-1917

Zu den faszinierenden Stärken eines Torjägers zählt die Eigenschaft, möglichst in jedem Match mindestens einen Treffer zu erzielen. Diesbezüglich gab es im Nationaltrikot bis zum 1. Januar 1920 25 Spieler in der Welt, die in fünf und mehr aufeinanderfolgenden Länderspielen, in denen sie zum Einsatz kamen, auch mindestens jeweils ein Tor erzielten. Spieler, die die gleiche Serie an Spielen aufweisen, sind in dieser Weltrangliste chronologisch nach vollem Datum gereiht, mit dem letzten Spieltag, bevor diese Serie abriß. Zudem sind angegeben mit wieviel Toren und in welcher Periode diese Rekordleistungen erbracht wurden.

Unter den »Top 25« ist der Engländer Vivian Woodward 3mal und sein Landsmann Harold Stapley 2mal plaziert. 10mal wurde solch eine tolle Leistung von einem Engländer, 5mal von einem Ungarn und 3mal von einem Schotten vollbracht. Den Weltrekord aber stellte noch vor der Jahrhundertwende der damalige Rekordschütze »Steve« Bloomer auf. Der Däne Paul Nielsen stellte diese Weltbestleistung 17 Jahre später ein, erzielte aber dabei sogar noch vier Tore mehr.



»Steve« Bloomer war Englands erster Supergoalgetter in der Top Division und im Nationaltrikot.
Foto: Colorsport

Die Leistung von Eugène Maës ist besonders hoch einzuschätzen, war doch das französische Nationalteam zu jener Zeit nicht sonderlich stark.
Foto: Cassel-Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Most effective goal scorers

by IFFHS

Die effektivsten Länderspiel-Torschützen der Welt
Goleadores de selección más efectivos
Les buteurs les plus efficaces à la moyenne

	player country Spieler Land Jugador País Joueur Pays	period of time Periode Período Période	goal quotient Torquotient Coeficiente gol Moyenne de but	number of goals / appearances Zahl der Tore / Einsätze Número de goles / Partidos jugados Nombre de buts / Sélections
1.	William Charles Jordan (England/Amateurs)	1908	6,00	6/1
2.	Charles Wilson Heggie (Scotland)	1886	4,00	4/1
	William Alexander Dickson (Scotland)	1888	4,00	4/1
4.	Harold A. Walden (England/Amateurs)	1912	3,67	11/3
5.	Alexander F. Higgins (Scotland)	1885	3,00	3/1
	Albert Allen (England)	1888	3,00	3/1
	John Yates (England)	1889	3,00	3/1
	Walter Evelyn Gilliat (England)	1893	3,00	3/1
	John Gould Veitch (England)	1894	3,00	3/1
	James Gillespie (Scotland)	1898	3,00	3/1
	Francis Bradshaw (England)	1908	3,00	3/1
	Hjalmar Lorichs (Sverige)	1912	3,00	3/1
13.	Cyril E. Dunning (England/Amateurs)	1909	2,75	11/4
14.	John Madden (Scotland)	1893 – 1895	2,50	5/2
	Arthur A. Bell (England/Amateurs)	1907	2,50	5/2
16.	Gottfried Fuchs (Deutschland)	1911 – 1913	2,33	14/6
17.	Harold S. Stapley (England/Amateurs)	1907 – 1909	2,17	26/12
18.	George Ker (Scotland)	1880 – 1882	2,00	10/5
	«Eddy» Eduard Karel Alexander de Neve (Nederland)	1905 – 1906	2,00	6/3
	John Bell Barker (Scotland)	1893 – 1894	2,00	4/2
	Charles Stansfield (Österreich)	1904 – 1905	2,00	4/2
	Thomas Carter Wilson (England/Amateurs)	1910	2,00	4/2
	W. C. «Joe» Bailey (England/Amateurs)	1912	2,00	4/2
	Jean Massard (Luxembourg)	1913 – 1914	2,00	4/2
	Julio Libonatti (Argentina)	1919	2,00	4/2
	William Stanley Kenyon-Slaney (England)	1873	2,00	2/1
	James Gossland (Scotland)	1884	2,00	2/1
	John Roach (Wales)	1885	2,00	2/1
	James McKie (Scotland)	1898	2,00	2/1
	David Wilson (Scotland)	1900	2,00	2/1
	Georges Quéritet (Belgique)	1904	2,00	2/1
	Dr. Siegfried Pfeiffer (Schweiz)	1908	2,00	2/1
	Fritz Becker (Deutschland)	1908	2,00	2/1
	Lucio Burgos (Argentina)	1908	2,00	2/1
	Norman Minotti Bahn (Norge)	1908	2,00	2/1
	Harold James Halse (England)	1909	2,00	2/1
	Adrian Bröde (Sverige)	1911	2,00	2/1
	Walter Campbell Allison Aitkenhead (Scotland)	1912	2,00	2/1
	Jan van der Sluis (Nederland)	1912	2,00	2/1
	Carl Sölén (Sverige)	1917	2,00	2/1
	Luis Grecco (Uruguay)	1917	2,00	2/1
	Robert Haas I (Schweiz)	1917	2,00	2/1
	Arlindo Correia Pacheco (Brasil)	1919	2,00	2/1
40.	Paul «Tist» Nielsen (Danmark)	1910 – 1919	1,82	40/22
41.	George Richard Hilsdon (England)	1907 – 1909	1,75	14/8
46.	Benjamin Ward Spilsbury (England)	1885 – 1886	1,67	5/3
	William Paul (Scotland)	1888 – 1890	1,67	5/3
	Alfred S. Owen (England/Amateurs)	1905 – 1910	1,67	5/3
49.	George Frederick Wheldon (England)	1897 – 1898	1,50	6/4
	Peter Campbell I (Scotland)	1878 – 1879	1,50	3/2
	Richard Henry Jarrett (Wales)	1889 – 1890	1,50	3/2
	Frederick Geary (England)	1890 – 1891	1,50	3/2
	Pietro Lana (Italia)	1910	1,50	3/2
	Otto Dumke (Deutschland)	1911	1,50	3/2
	Karl Ansén (Sverige)	1911 – 1912	1,50	3/2
56.	Thomas C. Porter (England/Amateurs)	1908 – 1910	1,40	7/5
57.	Vivian John Woodward (England & England/Amateurs)	1903 – 1914	1,38	73/53
58.	Robert Cumming Hamilton (Scotland)	1899 – 1911	1,36	15/11
	Eugène Maës (France)	1911 – 1913	1,36	15/11
60.	Frederick Dewhurst (England)	1886 – 1889	1,33	12/9
	William Henry O. Steer (England/Amateurs)	1910 – 1911	1,33	8/6
	«Wout» Wouter Marinus Buitenweg (Nederland)	1913 – 1919	1,33	8/6
	Arthur Brown (England)	1882	1,33	4/3
	William Harrower (Scotland)	1882 – 1886	1,33	4/3
	Herbert Sisson (Wales)	1885 – 1888	1,33	4/3
	William Groves (Scotland)	1888 – 1890	1,33	4/3
	Jan Košek (Čechy)	1906 – 1908	1,33	4/3
	William Gray B. Moore (England/Amateurs)	1914	1,33	4/3
69.	Stanley Schute Harris (England & England/Amateurs)	1904 – 1906	1,29	9/7
70.	Lionel A. Louch (England/Amateurs)	1908 – 1914	1,25	5/4
71.	Stephen Bloomer (England)	1895 – 1907	1,22	28/23
72.	Oliver Howard Vaughton (England)	1882 – 1884	1,20	6/5
73.	Claude Victor Purnell (England/Amateurs)	1908	1,17	7/6
74.	James L. Raine (England/Amateurs)	1906 – 1908	1,14	8/7
	George William Webb (England & England/Amateurs)	1910 – 1911	1,14	8/7
76.	Alfréd Schaffer (Magyarország)	1915 – 1919	1,13	17/15
77.	Robert De Veen (Belgique)	1906 – 1913	1,13	26/23
78.	Mihály Pataki (Magyarország)	1912 – 1919	1,13	18/16
79.	Dr. Tinsley Lindley (England)	1886 – 1891	1,08	14/13
	Anthon Olsen (Danmark)	1912 – 1919	1,08	14/13

Der Engländer William Charles Jordan dürfte am 23. März 1908 im Londoner Royal Park einen Weltrekord für die Ewigkeit aufgestellt haben, den des effektivsten Länderspieltorschützen. In seinem einzigsten Länderspiel erzielte er beim 12:0-Erfolg gegen Frankreich sechs Tore. Auch die beiden Schotten Charles Heggie (am 20. März 1886 in Ballynafeigh Park zu Belfast beim 7:2-Sieg über Irland) und «Bill» Dickson (am 24. März 1888 im gleichen Ort beim 10:2-Sieg über Irland) brachten es in ihrem einzigen Ländermatch auf einen imponierenden Torquotienten. Noch höher einzuschätzen sind aber sicher Harold Walden's 11 Goals beim olympischen Fußballturnier, die er in drei Begegnungen gegen Ungarn, Finnland und Dänemark erzielte. Die Dänen und Ungarn waren damals die spielstärksten Teams des europäischen Festlands.

Bis zum 1. Januar 1920 gab es 80 Spieler in der Welt, die im Nationaltrikot einen Torquotienten von 1,08 und höher zu verzeichnen hatten. Die «Top ten» waren ausschließlich Briten, und unter den 17 Erstplazierten befanden sich lediglich zwei Nicht-Briten, der Schwede Hjalmar Lorichs, der am 27. Juni 1912 in Stockholm in seinem einzigen Länderkampf gegen Finnland drei Treffer erzielte, und der Deutsche «Gotti» Fuchs, der seine tolle Torquote in sechs Länderspielen erreichte. So viel Länderspiele bestritt kein anderer in dieser Weltrangliste vor ihm plazierten Akteur.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Record-holder of goals of each country

by IFFHS



Dänemarks Rekordschütze «Tist» Nielsen. Foto: Skolensfjedsbogen



◄ Belgiens Rekordschütze Robert De Veen. Foto: Sénépart

Die Rekordschützen der einzelnen Länder
Máximo goleador internacional de selección de cada país
Le meilleur buteur de la sélection pour chaque pays

country	number of goals	period of time	record-holder
Land	Anzahl der Tore	Periode	Rekordhalter
País	Número de goles	Período	Hombre del récord
Pays	Nombre de buts	Période	Recordman
England	73	1903-1914	Vivian John Woodward
Magyarország	58	1906-1918	Imre Schlosser-Lakatos
Danmark	40	1912-1919	Poul «Tist» Nielsen
Belgique	26	1906-1913	Robert De Veen
Sverige	22	1908-1918	Karl Gustafsson
Nederland	17	1908-1913	«Mannes» Herman Jean Marie Francken
Österreich	17	1902-1916	Johann Studnicka
Uruguay	16	1910-1919	Carlos Scarone
	16	1910-1919	José Piendibene
France	15	1911-1913	Eugène Maës
Scotland	15	1899-1911	Robert Cumming Hamilton
Deutschland	14	1911-1913	Gottfried Fuchs
Wales	10	1896-1913	William Henry Meredith
Argentina	9	1908-1913	Maximiliano A. Susán
Norge	9	1917-1919	Einar Gundersen
Ireland	9	1887-1897	Olphert M. Stanfield
Schweiz	8	1911-1914	Paul Wyss I
Brasil	7	1917-1919	Manoel Nunes «Neco»
Čechy	4	1906-1907	Jan Košek
	4	1907-1908	Josef Bělka
Luxembourg	4	1914	Jean Massard
Italia	3	1910	Pietro Lana
	3	1911-1912	Carlo Rampini I
	3	1912-1915	Aldo Cevenini I
Russia	3	1913-1914	Vasily Zhitarev
Suomi	3	1912	Bror Wiberg
Chile	2	1916-1919	Alfredo France
USA	2	1916	Charles H. Ellis
Paraguay	1	1919	F. S. Casado
	1	1919	Miguel Angel Mena Porta
	1	1919	Lázaro Avila

Die Rekordschützen im Nationaltrikot der einzelnen Länder hatten und haben stets einen besonderen Stellenwert. Die Zeitspanne gibt an, wann der Spieler sein erstes und (vorerst) letztes Länderspieltor erzielte. Der Engländer Vivian Woodward erzielte von 1903 – 1911 29 Goals für Englands A-Team und von 1906 – 1914 noch 44 Goals für Englands Amateur-Nationalteam. Die Gegner beider Auswahlteams waren ausschließlich Nationalteams der Kategorie «A».

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Goal keeping aggregate record without conceding a goal

by IFFHS

Die Torhüter, die am häufigsten ohne Gegentor in einem Länderspiel blieben
Guardametas de selección que más veces han mantenido a cero su portería
Gardiens de but restés invaincus le plus grand nombre de fois en match international

goalkeeper / Torhüter / Portero / Gardien de but	country / Land / País / Pays	number of matches without conceding a goal / Anzahl der Spiele ohne Gegentor / Número partidos sin gol encajado / Nombre de matches sans but encaissé	total number of matches / Gesamtzahl der Spiele / Número total de partidos / Total des matches	period of time / Periode / Período / Période
1. Cayetano Saporiti	(Uruguay)	18	53	1905-1919
2. Sophus Hansen	(Danmark)	12	28	1911-1919
3. Dr. Ronald George Brebner	(England/Amateure)	9	18	1907-1913
4. Horace Peter Bailey	(England)	7	12	1908-1913
James Brownlie	(Scotland)	7	16	1909-1914
Samuel Hardy	(England)	7	19	1907-1919
Carlos Isola	(Argentina)	7	20	1916-1919
8. Károly Zsák	(Magyarország)	6	18	1912-1919
9. John William Robinson	(England)	5	11	1897-1901
László Domonkos	(Magyarország)	5	21	1906-1912
Leigh Richmond Roose	(Wales)	5	24	1900-1911
William Scott	(Ireland)	5	25	1903-1913
13. José Buruca Laforia	(Argentina)	4	4	1902-1907
Herbert Almqvist	(Sverige)	4	5	1916-1918
Marcos Carneiro de Mendonça	(Brasil)	4	8	1914-1919
Henry George Rennie	(Scotland)	4	13	1900-1908
17. Alexander McGeoch	(Scotland)	3	4	1876-1877
John William Sutcliffe	(England)	3	5	1893-1903
Giovanni Innocenti	(Italia)	3	5	1913-1914
William John Herbert Arthur	(England)	3	7	1885-1887
James McAulay	(Scotland)	3	8	1883-1887
Robert Hustin	(Belgique)	3	10	1905-1909
Reinier Bertus Beeuwkes	(Nederland)	3	19	1905-1910
Carlos T. Wilson	(Argentina)	3	25	1907-1916

24 Nationalkeeper blieben in drei oder mehr Länderspielen ohne Gegentor. Genau die Hälfte von ihnen waren Briten, wobei England (6) und Schottland (4) dominierten. Ein Viertel der Torleute waren aber Südamerikaner. Diese stellten mit dem »Urus« Cayetano Saporiti auch den souverän Führenden in dieser Weltrangliste, 18mal blieb er ohne Gegentor. Auf Rang zwei platzierte sich der berühmte dänische Torwart Sophus Hansen.

Während der »Argentino« José Buruca Laforia in all seinen Länderspielen kein Gegentor erhielt, blieben der Schwede Herbert Almqvist und der Schotte »Alec« McGeoch nur jeweils einmal in ihren Länderspielen nicht ohne Gegentor. In mehr als der Hälfte ihrer Länderspiele blieben auch die beiden Engländer Horace Bailey, der Olympiasieger von 1908, und John Sutcliffe sowie der Italiener Giovanni Innocenti ohne Gegentor.



Eine große Stütze des dänischen Nationalteams war als Jahrzehnt »Goalie« Sophus Hansen. Foto: Nielsen-Archiv



Carlos Isola vom CA River Plate Buenos Aires gehörte zu den großen Figuren des argentinischen Fußballs der 2. Dekade. Foto: Mester-Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Record development of playtime without conceding a goal

by IFFHS

Die Entwicklung der Weltrekordzeit ohne Gegentor
Cronologia del récord de imbatibilidad
Évolution du record de temps de jeu passé sans conceder de but

unbeaten playtime unbezwungene Zeit Tiempo de imbatibilidad temps imbattu (min)	goalkeeper (country) Torhüter (Land) Portero (País) Gardien de but (pays)	period of time Periode Periodo période
1 – 91	Robert W. Gardner (Scotland)	30.11.1872 – 8. 3.1873
92 – 234	Alexander McGeoch (Scotland)	4. 3.1876 – 3. 3.1877
235 – 283	James McAulay (Scotland)	10. 3.1883 – 21. 3.1885
284 – 317	John William Sutcliffe (England)	11. 3.1893 – 20. 3.1905
318 – 376	Samuel Hardy (England)	4. 4.1908 – 29. 5.1909
377 – 460	Horace Peter Bailey (England)	20.10.1908 – 27. 2.1913

In einem halben Jahrhundert gab es nur sechs Rekordhalter, je drei Schotten und Engländer. Die britische Torhüterschule war zweifellos dominant. Eigentlich hatte der Amateur Horace Bailey beim 4:0-Sieg des englischen Amateur-Nationalteams am 12. April 1909 in Amsterdam gegen die Niederlande kurz nach dem Wiederanpfiff seinen Landsmann und Profi «Sam» Hardy bereits überholt, obgleich dieser seinen eigenen Rekord im folgenden Monat Mai in Budapest gegen Ungarn noch um 43 Minuten auf 376 verbesserte.



Weltrekordler Horace Peter Bailey inmitten des englischen Olympia-Siegers von 1908. St. v. l. Barlow, F. Styles (Football Association), Walter Corbett, Keeper Horace Bailey, Robert Hawkes, F. Davis (Football Association), Schumaker, John Lewis (Referee); m. v. l. Herbert Smith, Harold Stapley, Vivian Woodward, Claude Purnell, Harold Hardman, Kenneth R. G.Hunt; v. v. l. Arthur Berry, Frederick Chapman. Foto: Colorsport

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Most effective goalkeepers

by IFFHS

In der Weltrangliste der effektivsten Torhüter der Welt sind alle Keeper aufgeführt, die bis zum 1. Januar 1920 einen Torquotienten von unter 1,0 hatten sowie jene mit 1,0, sofern sie fünf und mehr Länderspieleinsätze hatten. Zweifelsohne ist die Leistung des Erstendes »Argentino« José Buruca Laforia imponierend, doch der Wert des Torquotienten steigt erst mit einer höheren Anzahl an Länderspielen. So bleiben bei mehr als 10 Länderspielen nur drei Torleute unter einem Quotienten von 1,0, die beiden englischen Olympiasieger Horace Bailey (1908) und Dr. Ronald Brebner (1912) sowie der Schotte James Brownlie.

James Brownlie wurde am 15. Mai 1885 in Blantyre (Lanarkshire) geboren und spielte nach dem Schulfußball zunächst für den heimischen Verein Victoria, ehe er 1906 zu Third Lanark wechselte und dort bis 1923 blieb. Er entwickelte sich zu einem grandiosen »Goalie«, der sehr vielseitig und beständig war. Auch galt er als eine große Persönlichkeit des schottischen Fußballs, obgleich er keinem Top-Club angehörte. Neben den 16 A-Länderspielen war er 1918/19 noch bei vier inoffiziellen Länderspielen dabei und hütete zudem 14mal das Tor der schottischen Liga-Auswahl. Während des I. Weltkrieges war er auch als Gastspieler bei Morton tätig. 38jährig verließ er Third Lanark und begann seine Laufbahn als Spieler/Manager bei Dundee United (Saison 1923/24). Danach zog er sich vom großen Fußball zurück, kehrte aber nochmals als Manager zu den »Terrors« zurück. James Brownlie verstarb am 29. Dezember 1971.



Eine schottische Torhüter-Legende war James Brownlie. Foto: Scottish Media Newspapers

Die effektivsten Torhüter der Welt
Guardametas de selección más efectivos
Les gardiens de but les plus efficaces

	goalkeeper / Torhüter / Portero / Gardien de but	period of time / Periode / Periodo / Période	conceding goals/matches / Gegentore/Spiele / Goles encajados/Partidos jugados / Buts encaissés/matches	goal quotient / Torquotient / Coeficiente / Moyenne de buts
1.	José Buruca Laforia (Argentina)	1902-1907	0/4	0,00
2.	Robert Barker (England)	1872	0/1	0,00
	John Frederick Peel Rawlinson (England)	1882	0/1	0,00
	John Inglis II (Scotland)	1884	0/1	0,00
	Allan Pugh (Wales)	1889	0/1	0,00
	Robert McFarlane (Scotland)	1896	0/1	0,00
	William Henry Foulke (England)	1897	0/1	0,00
	Matthew Kingsley (England)	1901	0/1	0,00
	Philipp Nausch (Österreich)	1902	0/1	0,00
	William Hay Howden (Scotland)	1905	0/1	0,00
	Donald McLeod (Scotland)	1905	0/1	0,00
	William Muir (Scotland)	1907	0/1	0,00
	Eberhard Illmer (Deutschland)	1909	0/1	0,00
	Pierre Kogel (Belgique)	1910	0/1	0,00
	Erik Alstam (Sverige)	1910	0/1	0,00
	Maxime Suidez (Schweiz)	1911	0/1	0,00
	C. R. B. Roncroft (England/Amateurs)	1911	0/1	0,00
	W. McKee (England/Amateurs)	1911	0/1	0,00
	Hans Julius Rutzebeck (Danmark)	1915	0/1	0,00
	Dionisio Eguia (Uruguay)	1915	0/1	0,00
	Robert Chery (Uruguay)	1919	0/1	0,00
22.	Robert Barker* (England)	1872	0/1	0,00
	William John Maynard* (England)	1872	0/1	0,00
24.	Allan Pugh** (Wales)	1889	0/1	0,00
25.	Alexander George Bonsor*** (England)	1875	0/1	0,00
26.	Alexander McGeoch (Scotland)	1876-1877	1/4	0,25
27.	Herbert Almqvist (Sverige)	1916-1918	2/5	0,40
28.	Horace Peter Bailey (England)	1908-1913	5/12	0,42
29.	Erik Bergqvist (Sverige)	1912-1916	2/4	0,50
30.	William Rowley (England)	1889-1892	1/2	0,50
	George Toone (England)	1892	1/2	0,50
	George Chappell McWhattie (Scotland)	1901	1/2	0,50
	James Henry Linacre (England)	1905	1/2	0,50
	Edward Howling (England/Amateurs)	1910-1912	1/2	0,50
	Carlos A. Muttoni (Argentina)	1913-1914	1/2	0,50
	Péter Varga (Magyarország)	1918	1/2	0,50
37.	William John Herbert Arthur (England)	1885-1887	4/7	0,57
38.	John William Sutcliffe (England)	1893-1903	3/5	0,60
	Giovanni Innocenti (Italia)	1913-1914	3/5	0,60
40.	William George (England)	1902	2/3	0,67
	James Ashcroft (England)	1906	2/3	0,67
42.	James Brownlie (Scotland)	1909-1914	11/16	0,69
43.	Dr. Ronald George Brebner	1907-1913	13/18	0,72
44.	Américo Tesorieri (Argentina)	1919	3/4	0,75
45.	William Crispin Rose (England)	1884-1891	4/5	0,80
46.	George Gillespie (Scotland)	1880-1891	6/7	0,86
	Reginald Garnet Williamson (England)	1905-1913	6/7	0,86
48.	James McAulay (Scotland)	1883-1887	7/8	0,88
	Marcos Carneiro de Mendonça (Brasil)	1914-1919	7/8	0,88
50.	Samuel Hardy (England)	1907-1919	19/19	1,00
51.	John William Robinson (England)	1897-1901	11/11	1,00
52.	John Edward Doig (Scotland)	1887-1903	5/5	1,00
	Thomas Baddeley (England)	1903-1904	5/5	1,00

* nur 47 Minuten / only 47 minutes
** nur 29 Minuten / only 29 minutes
*** nur circa 30 Minuten / only some 30 minutes

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Record match time without conceding a goal

by IFFHS

Nationalkeeper, die am längsten ohne Gegentor blieben
Guardametas que han permanecido más tiempo imbatidos
Gardiens de but restés invaincus le pus long temps

goalkeeper / Torhüter / Portero / Gardien de but	country / Land / País / Pays	period of time / Periode / Período / Période	unbeaten playtime / unbezwungene Zeit / Tiempo de imbatibilidad / Temps invaincu (min)
1. Horace Peter Bailey (England/Amateurs)		1908-1913	460
2. Cayetano Saporiti (Uruguay)		1917-1918	417
3. Samuel Hardy (England)		1908-1909	376
4. José Buruca Laforia (Argentina)		1902-1907	354
5. Sophus Hansen (Danmark)		1913-1916	343
6. Károly Zsák (Magyarország)		1912-1913	332
7. Dr. Ronald George Brebner (England/Amateurs)		1908-1909	322
8. John William Sutcliffe (England)		1893-1901	317
9. Cayetano Saporiti (Uruguay)		1911-1912	>313
10. Robert Hustin (Belgique)		1905-1906	302

Bis zum 1. Januar 1920 gab es neun Torhüter, die im Nationaldress 300 Minuten und länger ohne Gegentor blieben. Auf den ersten Blick scheint dies nach einem halben Jahrhundert Länderspiel-Historie nicht viel zu sein, doch in dieser Zeit fielen sehr viele Tore. Unter den «Top ten» befinden sich zwei Südamerikaner, aber der «Uru» Cayetano Saporiti ist zweimal mit einer tollen Serie vertreten. Neben dem Guardameta von Montevideo Wanderers, der damals uruguayischer Rekordinternationaler war, sind mit «Sam» Hardy und Horace Bailey zwei Engländer in führenden Positionen.

Horace Peter Bailey wurde 1881 in Derby geboren und schloß sich nach dem Schulfußball dem Erstdivisionär Derby County an, wo er jedoch bis 1902 nur im Reserveteam stand. So wechselte er 21jährig zu Ripley Athletic, dann 1905 zu Leicester Imperial und einige Monate später holte ihn der Zweitdivisionär Leicester Fosse, mit dem er in der Saison 1906/07 als Tabellendritter den Aufstieg in die englische Elite-Liga verpaßte. Dieser gelang dann im folgenden Spieljahr. In 20 Erst-Liga-Spielen hütete er das Tor, konnte aber den sofortigen Abstieg in der Saison 1908/09 nicht verhindern.

So wechselte Horace Bailey zu seinem alten Verein Derby County zurück, der inzwischen in die 2nd Division abgerutscht war. Doch bereits im Sommer 1910 wechselte er erneut den Verein und schloß sich dem Birminghamer FC an, gleichfalls ein Zweit-Ligist. Mit diesem verpaßte er 1913 nur knapp den Aufstieg, worauf er 32jährig seine aktive Laufbahn beendete. Der Eisenbahnbeamte blieb stets Amateur und wurde 1908 mit dem britischen Team Olympiasieger. Außer in sieben Amateur-Länderspielen gegen Nationalteams vom europäischen Festland stand er noch 5mal in Englands A-Team. Er war ein brillanter Keeper und zwischenzeitlich sogar Weltrekordler, der am 1. August 1960 verstarb.



Der uruguayische Rekordinternationale Cayetano Saporiti war ein grandioser Keeper und Rekordhalter der «Urus», hier inmitten des Nationalteams von 1916. St. v. l. Jorge Pacheco, José Vanzzino, Cayetano Saporiti, Gregorio Rodríguez, Manuel Varela, Alfredo Foglino, Ramón Platero (Assistenztrainer); v. v. l. José Pérez, Héctor Scarone, Angel Romano, Carlos Scarone, Pascual Somma. Foto: Garrido-Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Own goals

by IFFHS

Eigentore in den Länderspielen
Goles en propia puerta en partidos de selección
Buts contre son camp en matches internationaux

player / Spieler / Jugador / Joueur	country / Land / País / Pays	number of own goals / Anzahl der Eigentore / Número de goles en propia puerta / Nombre de buts en son camp	period of time / Periode / Periodo / Période
1. Samuel Torrans (Ireland)		3	1893–1895
2. There follow 29 players with one own goal in each case			

Eigentore von Samuel Torrans
The own goals of Samuel Torrans

own goal / Eigentor	venue / Spielort	date / Datum	country / Land	country / Land	result / Resultat
1:0 (30.)	Glasgow	25.03.1893	Scotland	– Ireland	6:1
0:1 (25.)	Belfast	31.03.1894	Ireland	– Scotland	1:2
1:0 (3.)	Derby	09.03.1895	England	– Ireland	9:0

Die Weltrangliste der Eigentore führte am 1. Januar 1920 der Ire «Sam» Torrans souverän an, denn er war der einzige, der unbeabsichtigt mehrfach ins eigene Tor traf. Zum Leidwesen des 26fachen irischen Internationalen geschah dies gar 3mal. 29 Spieler fabrizierten jeweils ein Eigentor. Nebenstehend wann und wo sowie gegen wen der irische Verteidiger seine Eigentore erzielte.



Der berühmte «Goalie» Samuel Hardy inmitten des englischen Nationalteams von 1914. St. v. l. (nur Spieler) «Charly» Wallace, «Sam» Hardy, «Frank» Buckley; m. v. l. Daniel Shea, Francis Cuggy, «Bob» Crompton, Jesse Pennington, Harry Martin; v. v. l. «Billy» Watson, George Elliot, Edwin Latheron.
Foto: Sibele-Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Sent off (Red card)

by IFFHS



«Spezi» Schaffer war der zweite Akteur im Weltfußball, der im Nationaltrikot einen Feldverweis erhielt. Foto: Archiv

Die Feldverweise im Nationaltrikot
Explusiones con la selección
Les expulsions en matches internationaux

player Spieler Jugador Joueur	country Land País Pays	number of full internationals Anzahl der Länderspiele Número internacionales Nombre de matches	period of time Periode Período Période	number of sending-offs Anzahl der Feldverweise Número expulsiones Nombre des expulsions	date Datum Fecha Date	match / result Paarung / Resultat Partido / Resultado Match / Résultat
1. Vladimir Lasch	(Russia)	2	1914	1	12.07.1914	Norge – Russia 1:1
Alfréd Schaffer	(Magyarország)	15	1915 – 1919	1	05.11.1916	Österreich – Magyarország 3:3

Bis zum 1. Januar 1920 fanden 506 Länderspiele statt, in denen es lediglich zwei Feldverweise gab. Dies ist eine sensationell niedrige Quote, nachdem es bis Juni 1914 überhaupt gar keinen Feldverweis gegeben hatte. Neben dem russischen Mittelfeldspieler Vladimir Lasch (Woskod) erhielt der ungarische Internationale Alfréd Schaffer einen Platzverweis.

Alfréd Schaffer war ein begnadetes Fußballtalent, das schon im Jugendalter im Liga-Team von MTK Budapest Furore machte und 22jährig am 7. November 1915 gegen Österreich sein Debüt im Nationalteam gab. Drei Tore steuerte er zum 6:2-Erfolg bei. Bis zum April 1919 erzielte er in 15 Länderspielen 17 Tore und galt neben Imre Schlosser und György Orth als ein Jahrhunderttalent. Dann verließ er seine Heimat, tingelte durch Mitteleuropa, wurde während seiner aktiven Laufbahn [illegible], spielte mehr für Geld und die Galerie, auch lebte er nicht wie ein Top-Sportler. «Spezi» Schaffer war ein Ballvirtuose und vorzüglicher Sturmführer, auch war er sehr populär. Doch ein großer Weltstar ist der ungarische Fußball-Nomade nicht geworden. Dafür aber später ein hervorragender Trainer, der jedoch früh (1945) verstarb.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Played for different countries

by IFFHS

Die Nationalspieler, die für verschiedene Länder spielten
Internacionales con entorchados con diferentes selecciones nacionales
Internationaux selectionnés pour plusieurs pays

player Spieler Jugador Joueur	country Land País Pays	period of time Periode Período Période	number of full internationals per country Anzahl der Länderspiele pro Land Número internacionales por país Nombre de matches par pays	total number of full internationals Gesamtzahl der Länderspiele Total de internacionales Total des matches
Robert Ernest Evans	Wales	1906 – 1910	10	
	England	1911 – 1912	4	14
John Reynolds	Ireland	1890 – 1891	5	
	England	1892 – 1897	8	13
Marius «Eduardo» Hiller	Deutschland	1910 – 1911	3	
	Argentina	1916	2	5
Colin Campbell	Argentina	1907	1	
	Chile	1910	3	4
John Hawley Edwards	England	1874	1	
	Wales	1876	1	2

Die Zahl der Spieler, die für verschiedene Länder im Nationaltrikot spielten, war im ersten halben Jahrhundert der Länderspiel-Historie noch sehr klein, bevor sie später rapide zunahm. Bis zum 1. Januar 1920 gab es nur deren fünf, drei Briten, einen Südamerikaner mit britischen Vorfahren und einen Europäer, den es aus beruflichen Gründen nach Südamerika verschlug.

Letzterer war der Deutsche Marius Hiller (III) aus Pforzheim, der als Vertreter einer Schweizer Uhrenfirma nach Argentinien ging, dort heimisch wurde, auch sein Hobby pflegte und als Torjäger unter dem Namen «Eduardo» Hiller Furore machte. Der am 5. August 1892 geborene Germane verstarb als «Argentino» am 25. November 1964 in Buenos Aires.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Marathon table

by IFFHS

Marathon-Tabelle
Tabla de maratón
Palmarès global

country Land País Pays	matches Spiele Partidos Matches	wins Siege Victorias Victoires	draws Remis Empates Nuls	lost Niederlagen Derrotas Défaites	goals Tore Número de goles Nombre de buts	points Punkte Puntos Points
1. England	120	76	22	22	387 : 145	174 : 66
2. Scotland	113	71	23	19	341 : 137	165 : 61
3. Magyarország	73	41	13	19	207 : 141	95 : 51
4. Argentina	78	40	14	24	151 : 106	94 : 62
5. Uruguay	77	33	13	31	123 : 124	75 : 79
6. England/Amateurs	40	35	2	3	228 : 32	72 : 8
7. Wales	108	22	19	67	156 : 297	63 : 153
8. Nederland	45	25	4	16	126 : 117	54 : 36
9. Österreich	60	22	8	30	115 : 144	52 : 68
10. Danmark	33	25	1	7	134 : 36	51 : 15
11. Sverige	53	21	8	25	128 : 133	51 : 59
12. Ireland	98	16	12	70	109 : 373	44 : 152
13. Belgique	47	19	5	23	113 : 128	43 : 51
14. France	37	10	5	22	61 : 165	25 : 49
15. Norge	35	5	8	22	38 : 129	18 : 52
16. Deutschland	30	6	5	19	72 : 96	17 : 43
17. Brasil	15	6	4	5	28 : 24	16 : 14
18. Italia	19	6	4	9	27 : 36	16 : 22
19. Schweiz	29	6	3	20	41 : 89	15 : 43
20. Argentina / unoff.	8	6	1	1	19 : 9	13 : 3
21. Suomi	6	2	1	3	14 : 36	5 : 7
22. Čechy	6	1	2	3	14 : 22	4 : 8
23. USA	2	1	1	0	4 : 3	3 : 1
24. Russia	8	0	3	5	6 : 47	3 : 13
25. Luxembourg	3	1	0	2	6 : 16	2 : 4
26. Chile	16	0	2	14	7 : 52	2 : 30
27. Brasil / unoff.	1	0	0	1	2 : 3	0 : 2
28. Čechy / unoff.	1	0	0	1	1 : 2	0 : 2
29. Sverige unoff.	1	0	0	1	1 : 5	0 : 2
30. Chile / unoff.	1	0	0	1	0 : 3	0 : 2
31. Paraguay	4	0	0	4	3 : 12	0 : 8
total	586	494	184	494	2662 : 2662	1172 : 1172

Die Anzahl der Remis ist durch zwei zu dividieren, da zwei Teams an einem Spiel beteiligt sind. Diese Zahl ergibt mit Summe der Siege oder Niederlagen die Zahl der Spiele.

Die Marathon-Tabelle enthält auch die zwölf einmalig offiziellen Länderspiele, an denen die «Argentinos» 1mal in beiden Richtungen beteiligt waren. Chile, Brasilien, Schweden und Čechy (Böhmen) waren der inoffizielle Kontrahent bei den anderen Spielen, obgleich sie auch mit starken Auswahlteams angetreten waren.

Die Marathon-Tabelle sieht – wie erwartet – die beiden britischen Giganten in Front. Argentinien war vor den «Urus» Südamerikas Nummer 1. Auf dem europäischen Festland dominierten die Ungarn und Dänen deutlich vor den gut postierten Niederländern.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Longest International careers

by IFFHS

Die Spieler, die am längsten im Nationalteam spielten
Jugadores con más carrera internacional más dilatada
La plus longue carrière internationale d' un joueur

player / Spieler / Jugador / Joueur (country / Land / País / Pays)	number of full internationals	period of time / Periode / Período / Période	years / Jahre / Años / Années	days / Tage / Días / Jours	absolute number of days
1. William Henry Meredith (Wales)	45	16.03.1895 – 16.03.1914	19	0	6939
2. William McCracken (Ireland)	11	22.02.1902 – 25.10.1919	17	245	6454
3. John Edward Doig (Scotland)	5	19.02.1887 – 04.04.1903	16	44	5887
4. Arthur Grenville Morris (Wales)	21	29.02.1896 – 11.03.1912	16	11	5854
5. Jenő Károly (Magyarország)	25	05.04.1903 – 06.10.1918	15	184	5663
6. Johann Studnicka (Österreich)	27	12.10.1902 – 26.12.1917	15	75	5554
7. John Darling (Ireland)	21	20.02.1897 – 16.03.1912	15	25	5502
8. Hugh Wilson (Scotland)	4	22.03.1890 – 26.03.1904	14	4	5117
9. Ferenc Weisz (Magyarország)	17	11.06.1903 – 03.06.1917	13	357	5106
10. Cayetano Saporiti (Uruguay)	54	15.08.1905 – 29.05.1919	13	287	5035
11. Dr. Gáspár Borbás (Magyarország)	43	05.04.1903 – 01.10.1916	13	179	4928
12. Robert Walker (Scotland)	29	03.03.1900 – 05.04.1913	13	33	4781
Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)	60	07.10.1906 – 09.11.1919	13	33	4781
14. Robert Robinson Kelso (Scotland)	7	14.03.1885 – 26.03.1898	13	12	4760
15. Alexander Smith (Scotland)	20	02.04.1898 – 01.04.1911	12	364	4746
16. William Lewis (Wales)	27	14.03.1885 – 19.02.1898	12	342	4725
17. Samuel Hardy (England)	19	16.02.1907 – 25.10.1919	12	251	4634
18. Robert G. Milne (Ireland)	27	24.02.1894 – 02.04.1906	12	37	4419
19. Robert Crompton (England)	41	03.03.1902 – 04.04.1914	12	32	4415
20. Stephen Bloomer (England)	23	09.03.1895 – 06.04.1907	12	28	4410
21. David Jones (Wales)	14	03.03.1888 – 26.03.1900	12	23	4405
22. Charles Campbell (Scotland)	13	07.03.1874 – 27.03.1886	12	20	4403
23. John Peden (Ireland)	24	19.02.1887 – 04.03.1899	12	13	4396
Samuel Torrans (Ireland)	26	09.03.1889 – 23.03.1901	12	14	4396
25. James Trainer (Wales)	20	21.03.1887 – 18.03.1899	11	362	4380
26. Robert Smyth McColl (Scotland)	13	21.03.1896 – 14.03.1908	11	359	4375
27. Robert Cumming Hamilton (Scotland)	11	18.03.1899 – 06.03.1911	11	353	4370
28. «Cas» Caspar Wilhelmus Ruffelse (Nederland)	6	21.12.1907 – 24.08.1919	11	246	4268
29. Vivian John Woodward (England)	53	14.02.1903 – 10.06.1914	11	116	4134
30. Jorge Gibson Brown (Argentina)	24	20.07.1902 – 05.10.1913	11	77	4095
Theodor Malm (Sverige)	25	12.07.1908 – 28.09.1919	11	78	4095
32. Charles Richard Morris (Wales)	27	03.02.1900 – 13.03.1911	11	38	4055
33. Horace Elford Blew (Wales)	22	04.03.1899 – 14.03.1910	11	10	4027
Leigh Richmond Roose (Wales)	24	24.02.1900 – 06.03.1911	11	10	4027
35. George Gillespie (Scotland)	7	27.03.1880 – 28.03.1891	11	1	4018
John Drummond (Scotland)	14	19.03.1892 – 21.03.1903	11	2	4018
Gabriel Hanot (France)	12	08.03.1908 – 09.03.1919	11	1	4018
38. Sophus Nielsen (Danmark)	20	19.10.1908 – 12.10.1919	10	358	4010
39. Karl Gustafsson (Sverige)	27	12.07.1908 – 29.06.1919	10	352	4004
40. Joseph Davies (Wales)	11	15.04.1889 – 26.03.1900	10	345	3997
41. Henri Leroy (Belgique)	18	12.04.1908 – 09.03.1919	10	331	3983
42. Erik Börjesson (Sverige)	16	12.07.1908 – 05.06.1919	10	328	3980
43. Georges Hebdin (Belgique)	9	18.04.1908 – 09.03.1919	10	325	3977

44. Robert Bryson Templeton (Scotland)	11	03.05.1902 – 03.03.1913	10	304	3957
45. William Lacey (Ireland)	15	13.02.1909 – 25.10.1919	10	254	3906
46. Vilmos Kertész II (Magyarország)	27	02.05.1909 – 09.11.1919	10	191	3843
47. István Tóth (Magyarország)	15	29.05.1909 – 09.11.1919	10	164	3816
48. Karl Beck (Österreich)	9	03.11.1907 – 14.04.1918	10	162	3815
»Dev« Johann Heinrich Hermann Kessler (Nederland)	14	21.03.1909 – 31.08.1919	10	163	3815
50. Zenón Díaz (Argentina)	7	15.08.1906 – 29.10.1916	10	75	3728
51. José Piendibene (Uruguay)	31	10.10.1909 – 07.12.1919	10	58	3710
52. John Goodall (England)	14	04.02.1888 – 28.03.1898	10	52	3705
53. Olphert M. Stanfield (Ireland)	30	05.02.1887 – 27.03.1897	10	50	3703
Robert Owen Evans (Wales)	10	22.03.1902 – 13.04.1912	10	51	3703
55. Juan Domingo Brown (Argentina)	37	15.08.1906 – 01.10.1916	10	47	3700
56. Ernesto A. Brown (Argentina)	14	20.07.1902 – 25.08.1912	10	36	3689
57. William Scott (Ireland)	25	14.02.1903 – 15.03.1913	10	29	3682
58. James Connor (Ireland)	13	23.02.1901 – 10.03.1911	10	23	3675
59. Walter Arnott (Scotland)	14	12.03.1883 – 01.04.1893	10	20	3673
60. Lloyd Davies (Wales)	16	29.02.1904 – 16.03.1914	10	16	3668
61. Morgan Maddox Morgan-Owen (Wales)	12	06.03.1897 – 18.03.1907	10	12	3663
62. John Bell (Scotland)	10	29.03.1890 – 07.04.1900	10	9	3661
Charles Bellany Thomson (Scotland)	21	26.03.1904 – 04.04.1914	10	9	3661
64. John Holt (England)	10	15.03.1890 – 17.03.1900	10	2	3654
Andrew Aitken (Scotland)	14	30.03.1901 – 01.04.1911	10	2	3654

In der Weltrangliste der längsten internationalen Karrieren im Nationalteam sind 65 Spieler registriert, die 10 Jahre und länger das Nationaltrikot trugen. Neben der Zahl der Jahre und Tage ist wegen der Schaltjahre noch die absolute Zeit in Tagen angegeben. Acht Spieler gehörten bis zum 1. Januar 1920 ihrem Nationalteam gar 14 Jahre und länger an. Darunter befanden sich sechs Briten sowie die beiden Kontinentler Jenö Károly aus Budapest und Johann Studnicka aus Wien.

Der führende Waliser »Billy« Meredith war zugleich der einzige der unmittelbaren Spitzengruppe, der nach dem Neujahrstag 1920 noch weiter das Nationaltrikot trug und damit seinen eigenen Weltrekord noch verbesserte. William Henry Meredith wurde am 30. Juli 1874 in dem kleinen Ort Black Park in der Nähe des Städtchens Chirk geboren. Zunächst spielte er in seiner Dorfschule Fußball, ehe er sich 16jährig Chirk AAA anschloß. In diesem Waliser Top-Club gelangte er 18jährig ins Liga-Team und stand am 3. April 1893 mit diesem im Finale des »Welsh Cup«, das gegen Wrexham AFC verloren ging (1:2). Ein Jahr später wurde »Billy« Meredith mit diesem Team Waliser Cupwinner, nach einem 2:0-Endspielerfolg über Westminster Rovers.

William Meredith war das jüngste von zehn Kindern, aber bereits während seiner Schulzeit ein Dribbelkünstler. 12jährig verließ er bereits die Schule, um als »pony driver« in einer Grube Geld zu verdienen. Er wollte gern Bergwerksingenieur wie sein Vater und älterer Bruder Elias werden, doch daraus wurde nichts. Er arbeitete im Bergwerk weiter, auch als er sich 1904 Northwich Victoria anschloß, für das er nur sechs Begegnungen bestritt. Noch im gleichen Jahr holte ihn Manchester City aus der Grube nach England. »Billy« Meredith's Talent konnte sich endlich entfalten. Es begann eine sagenhafte Karriere eines phänomenalen Rechtsaußen, den die Experten als Waliser Fußballwunder immer wieder beschrieben. Ein Ballkünstler am rechten Flügel mit einer unglaublich eisernen Konstitution.



Der einst weltbeste Rechtsaußen: »Billy« Meredith. Foto: Colorsport

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Players with most consecutive matches

by IFFHS

Die meisten Länderspiele in Folge bestritten weltweit
Jugadores con más entorchados internacionales consecutivos
Le plus longue série de matches consécutifs pour un même joueur

	player	country	period of time	number of full internationals in sequence
	Spieler	Land	Periode	Anzahl der Länderspiele in Serie
	Jugador	País	Período	Número de entorchados consecutivos
	Joueur	Pays	Période	Nombre de matches consécutifs
1.	Imre Schlosser-Lakatos	(Magyarország)	30.05.1909 – 26.10.1912	26
2.	William John Wedlock	(England)	16.02.1907 – 23.03.1912	25
3.	Jorge C. Pacheco	(Uruguay)	15.08.1910 – 26.10.1913	24
4.	Ivar Lykke	(Danmark)	25.05.1913 – 05.06.1919	21
5.	William Henry Meredith	(Wales)	16.03.1908 – 16.03.1914	20
	Gaston Hubin	(Belgique)	02.04.1911 – 26.04.1914	20
7.	Robert Crompton	(England)	17.02.1906 – 01.06.1909	19
	Benjamin Warren	(England)	17.02.1906 – 01.06.1909	19
	Charles Cambier	(Belgique)	22.04.1906 – 10.04.1910	19
	Dr. Marius Just Gillbel	(Nederland)	19.03.1911 – 26.04.1914	19
	Vilmos Kertész II	(Magyarország)	30.05.1915 – 09.11.1919	19
12.	James Dines	(England/Amateurs)	23.03.1911 – 10.06.1914	18
	Alexander Popovich	(Österreich)	07.11.1915 – 05.10.1919	18
	Sophus Hansen	(Danmark)	19.09.1915 – 12.10.1919	18
15.	Karel Heijting	(Nederland)	01.04.1907 – 24.04.1910	17
	Christian Grøthan	(Danmark)	31.10.1915 – 12.10.1919	17
17.	Camille Van Hoorden	(Belgique)	01.05.1904 – 21.03.1909	16
	«Mannus» Herman Jean Marie Francken	(Nederland)	25.10.1908 – 28.04.1912	16
	Georg Brysting	(Danmark)	05.10.1913 – 02.06.1918	16
20.	Gilbert Oswald Smith	(England)	07.03.1896 – 07.04.1900	15
	Alfréd Schaffer	(Magyarország)	07.11.1915 – 06.04.1919	15
	Alfredo Foglino	(Uruguay)	16.07.1910 – 07.12.1919	15
	Alfredo Zibechi	(Uruguay)	18.07.1910 – 07.12.1919	15
24.	John Leonard Jones	(Wales)	16.03.1895 – 18.03.1899	14
	Robert Walker	(Scotland)	02.03.1901 – 01.04.1905	14
	Frederick W. Chapman	(England/Amateurs)	20.10.1906 – 05.05.1910	14
	Reinier Beeuwkes	(Nederland)	29.03.1908 – 16.10.1910	14
	Gyula Biró	(Magyarország)	30.05.1909 – 14.04.1912	14
	«Bok» Johannes Marius de Korver	(Nederland)	25.04.1909 – 29.06.1912	14
	Robert Crompton	(England)	14.03.1910 – 04.04.1914	14
	Gyula Rumbold	(Magyarország)	05.05.1912 – 31.05.1914	14
	Arnaldo Patusca da Silveira	(Brasil)	20.09.1914 – 29.05.1919	14
	Gunnar Andersen	(Norge)	02.07.1916 – 29.06.1919	14
34.	John Kirwan	(Ireland)	22.03.1902 – 02.04.1906	13
	Valentine Harris	(Ireland)	15.02.1908 – 10.02.1912	13
	Louis Saeys	(Belgique)	13.03.1910 – 10.03.1912	13
	Juan Domingo Brown	(Argentina)	05.06.1910 – 25.08.1912	13
	Béla Sebestyén	(Magyarország)	29.10.1911 – 03.11.1912	13
	Jean-Baptiste Ducret	(France)	29.10.1911 – 29.03.1914	13
	David Wijnveldt	(Nederland)	29.06.1912 – 17.05.1914	13
	Jan Vos	(Nederland)	29.06.1912 – 17.05.1914	13
	Paul Berth	(Danmark)	21.10.1911 – 31.10.1915	13
	Carlos Isola	(Argentina)	29.10.1916 – 29.09.1918	13
	Adolph Wold	(Norge)	17.06.1917 – 21.09.1919	13
	Per Skou	(Norge)	17.06.1917 – 21.09.1919	13
46.	George Gaffikin	(Ireland)	20.03.1891 – 16.03.1895	12
	Alexander Smith	(Scotland)	03.02.1900 – 04.04.1903	12
	Imre Schlosser-Lakatos	(Magyarország)	07.10.1906 – 02.05.1909	12
	Robert Murray Hawkes	(England/Amateurs)	23.03.1908 – 22.05.1909	12
	Herbert Smith	(England/Amateurs)	18.04.1908 – 06.11.1909	12



Der englische Mittelläufer «Billy» Wedlock verkörperte hohes Niveau und war über Jahre extrem beständig. **Foto: Colorsport**

Bis zum 1. Januar 1920 gab es weltweit 82 Spieler, die in 10 und mehr aufeinanderfolgenden Länderspielen ihres Landes mit von der Partie waren. Diese Weltrangliste wird von dem genialen Ungarn Imre Schlosser, der seiner Zeit weit voraus war, angeführt. Hinter dem «Magyaren» liegen der englische Mittelläufer «Billy» Wedlock aus Bristol und der rechte uruguayische Außenläufer Jorge Pacheco, der oft als Spielertrainer fungierte.

Der englische Verteidiger Robert Crompton und der dänische Torhüter Sophus Hansen tauchen in der Rangliste zweimal auf, der ungarische Linksaußen Imre Schlosser sogar dreimal. Unter den 33 Erstplazierten befinden sich sechs Engländer, je fünf Ungarn und Niederländer, vier Dänen und je drei Belgier und «Uruguayos». Auch ein Zeichen für die Kontinuität, die in diesen Nationalteams praktiziert wurde. Natürlich gehört da auch eine Portion Glück dazu, um von Verletzungen und Krankheiten verschont zu bleiben.

	José Piendibene (Uruguay)	10.10.1909 – 29.10.1911	12
	Cayetano Saporiti (Uruguay)	15.08.1911 – 27.04.1913	12
	Nils Middelboe (Danmark)	19.10.1908 – 26.10.1913	12
	Josef Brandstätter (Österreich)	29.06.1912 – 03.05.1914	12
	José Benincasa (Uruguay)	09.07.1913 – 12.09.1915	12
	Ingolf Pedersen (Norge)	27.06.1915 – 07.10.1917	12
	Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)	04.06.1916 – 06.10.1918	12
58.	»Caius« Jan Herman Welcker (Nederland)	21.12.1907 – 11.12.1909	11
	»Edu« Everardus Snethlage (Nederland)	21.12.1907 – 11.12.1909	11
	Maximiliano A. Susán (Argentina)	09.07.1908 – 15.08.1910	11
	José N. Viale (Argentina)	15.08.1909 – 15.08.1911	11
	Sándor Bodnár (Magyarország)	07.05.1911 – 05.07.1912	11
	László Domonkos (Magyarország)	07.05.1911 – 05.07.1912	11
	Angel Romano (Uruguay)	15.08.1911 – 01.12.1912	11
	Gaston Barreau (France)	30.04.1911 – 25.01.1914	11
	Otto Fehlmann (Schweiz)	05.05.1912 – 26.12.1917	11
	Isabelino Gradín (Uruguay)	16.10.1917 – 29.05.1919	11
68.	John Rutherford (England)	16.02.1907 – 13.06.1908	10
	Vivian John Woodward (England)	06.04.1907 – 15.03.1909	10
	Robert De Veen (Belgique)	21.03.1909 – 04.03.1911	10
	»Lot« Gustaaf Willem Adolf Wolf Lutjens (Nederland)	21.03.1909 – 02.04.1911	10
	Jean Rigal (France)	09.05.1909 – 30.04.1911	10
	Pierre Collet (Schweiz)	20.05.1905 – 29.10.1911	10
	William Lacey (Ireland)	13.02.1909 – 10.02.1912	10
	Renzo De Vecchi (Italia)	26.05.1910 – 22.12.1912	10
	Jan Gualtherus van Breda Kolff (Nederland)	10.03.1912 – 09.03.1913	10
	José María Durán Guani (Uruguay)	15.08.1912 – 15.08.1913	10
	Oscar Bossaert (Belgique)	08.04.1912 – 23.11.1913	10
	Sophus Hansen (Danmark)	21.10.1911 – 05.06.1914	10
	Vilhelm Wolfhagen (Danmark)	30.06.1912 – 06.06.1915	10
	Svend Aage Castella (Danmark)	26.10.1913 – 15.10.1916	10
	Ferenc Csüdör-Csüvösi (Magyarország)	04.10.1914 – 05.11.1916	10
	Johann Studnicka (Österreich)	02.05.1915 – 03.06.1917	10
	Otto Aulie (Norge)	19.09.1915 – 16.09.1917	10
	Michael Rohde (Danmark)	19.09.1915 – 14.10.1917	10
	Héctor Scarone (Uruguay)	28.07.1918 – 10.07.1919	10

Der phänomenale William Meredith inmitten des Walliser Nationalteams von 1914. St. v. l. Referee Isaac Baker, Linesman E. Rees, Ernest Peake, »Ted« Peers, Llewelyn Davies, »Ted« Vizard, Betreuer Mindhall; v. v. l. »Joe« Jones, Lloyd Davies, »Billy« Meredith, Evan Jones, Edwin Hughes, Walter Davies, »Lot« Jones. Foto: Colorsport



Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Players who remained unbeaten for their Countries

by IFFHS

Die Nationalspieler, die in all ihren Länderspielen unbesiegt blieben
Internacionales invictos en partidos de selección
Joueurs restés invaincus en sélection national

player / Spieler / Jugador / Joueur	country / Land / País / Pays	period of time / Periode / Período / Période	number of full internationals / Anzahl der Länderspiele / Número de partidos / Nombre de matches	wins / draws / Siege / Remis / Victorias / Empates / Victoires / Nuls
1. Arthur Berry (England & England/Amateurs)		23.03.1908 – 27.02.1913	25	23/2
2. Herbert Smith (England & England/Amateurs)		27.03.1905 – 06.11.1909	17	17/0
3. Edward Gordon Dundas Wright (England & England/Amateurs)		19.01.1906 – 09.11.1912	16	15/1
Kenneth Reginald Gunnery Hunt (England & England/Amateurs)		01.04.1907 – 09.11.1912	16	15/1
5. Walter Samuel Corbett (England & England/Amateurs)		01.04.1907 – 11.12.1909	14	14/0
6. Harold Payne Hardman (England & England/Amateurs)		27.03.1905 – 24.10.1908	12	11/1
Harold S. Stapley (England/Amateurs)		21.12.1907 – 11.12.1909	12	12/0
Horace Peter Bailey (England & England/Amateurs)		16.03.1908 – 27.02.1913	12	12/0
Gordon R. Hoare (England/Amateurs)		16.03.1909 – 27.02.1913	12	11/1
10. John Rutherford (England)		09.04.1904 – 13.06.1908	11	8/3
Evelyn Henry Lintott (England & England/Amateurs)		21.12.1907 – 31.05.1909	11	10/1
George Arthur Bridgett (England)		01.04.1905 – 01.06.1909	11	10/1
James McMenemy (Scotland)		18.03.1905 – 04.04.1914	11	7/4
14. John Holt (England)		15.03.1890 – 17.03.1900	10	8/2
George Henry Holley (England)		15.03.1909 – 05.04.1913	10	9/1
Thomas C. Burn (England/Amateurs)		23.03.1911 – 24.02.1914	10	10/0
17. James McAulay (Scotland)		25.03.1882 – 21.03.1887	9	7/2
Frank Forman (England)		05.03.1898 – 02.03.1903	9	7/2
19. Joseph Lindsay (Scotland)		27.03.1880 – 27.03.1886	8	6/2
George Richard Hilsdon (England)		16.02.1907 – 13.02.1909	8	7/1
James Edwin Windridge (England)		15.02.1908 – 13.02.1909	8	7/1
Horace C. Littlewort (England/Amateurs)		14.04.1911 – 15.11.1913	8	7/1
John Simpson (England)		13.02.1911 – 16.03.1914	8	6/2
24. William John Herbert Arthur (England)		28.02.1885 – 26.02.1887	7	4/3
George Gillespie (Scotland)		27.03.1880 – 28.03.1891	7	7/0
Robert Holmes (England)		07.04.1888 – 09.03.1895	7	6/1
Frederick Spiksley (England)		13.03.1893 – 02.04.1898	7	5/2
James E. Raine (England/Amateurs)		01.11.1906 – 22.05.1909	7	7/0
Joseph William Bache (England)		02.03.1903 – 01.04.1911	7	4/3
George William Webb (England & England/Amateurs)		09.04.1910 – 21.10.1911	7	5/2
Alf Olsen (Danmark)		06.10.1912 – 12.06.1919	7	7/0
32. John Ferguson (Scotland)		07.03.1874 – 23.03.1878	6	6/0
Alexander Kennedy (Scotland)		06.03.1875 – 29.03.1884	6	5/1
John Leck Kay (Scotland)		13.03.1880 – 29.03.1884	6	6/0
William Anderson (Scotland)		11.03.1882 – 21.03.1885	6	5/1
Alfred Shelton (England)		02.03.1889 – 02.04.1892	6	5/1
Dennis Hodgetts (England)		04.02.1888 – 03.03.1894	6	5/1
Alexander Lowson Keillor (Scotland)		21.03.1891 – 20.03.1897	6	4/2
William Williams (England)		20.02.1897 – 20.03.1899	6	6/0
Alexander King (Scotland)		21.03.1896 – 25.03.1899	6	6/0
James Settle (England)		18.02.1899 – 14.02.1903	6	5/1
Claude Victor Purnell (England/Amateurs)		18.04.1908 – 24.10.1908	6	6/0
Kiczel Siegl (Magyarország)		05.11.1916 – 14.04.1918	6	5/1
Antonio Blanco (Argentina)		15.08.1916 – 29.09.1918	6	5/1

Bis zum 1. Januar 1920 blieben 44 Nationalspieler, die fünf und mehr Länderspiel-Einsätze zu verzeichnen hatten, in all ihren Länderspielen unbesiegt. 16 Spieler hatte sogar 10mal und häufiger das Nationaltrikot getragen. Fünf von diesen hatten wiederum ausschließlich Siege zu verzeichnen, wie in der rechten Spalte der Tabelle sichtbar ist. In dieser Wertungsliste sind von je einem »Argentino«, »Magyar« und Dänen abgesehen, ausschließlich Engländer und Schotten zu finden. Dies ist quasi ein Spiegelbild der starken Dominanz des englischen und schottischen Fußballs in jenen fünf Dekaden.

Die erstplazierten Sechs spielten sowohl für Englands A-Team als auch Englands Amateur-Nationalteam. Geradezu sensationell ist die Leistung des Zweitplazierten Herbert Smith, der in all seinen Länderspielen den Rasen als Sieger verließ. Der linke Verteidiger wurde am 22. November 1879 in Witney (Oxon) geboren, besuchte die Oxford County School und Beccles School. Gespielt hat er dann für Reading, Oxford City, Witney, Richmond, Stoke und Derby County. Er war ein geschickter, schneller, physisch starker, aber fairer Außendecker von fast legendärem Ruf. Mit Oxford City erreichte er 1903 das Finale des englischen Amateur-Pokals. Ab 1919 war er der Chef der Oxfordshire F.A. Herbert Smith verstarb am 7. Januar 1951.

Der führende Arthur Berry blieb in all seinen 25 Länderspielen ohne Niederlage. Eine wahrlich unglaubliche Leistung des am 3. Januar 1888 in Liverpool geborenen Rechtsaußen, der aber auch als Halbstürmer eine gute Figur abgab. Als er die Denstone School besuchte, gehörte sein primäres Interesse noch dem Rugby. Erst auf dem Wadham College Oxford widmete er sich verstärkt dem Fußballsport. Danach spielte er für Liverpool, Fulham, Everton, Wrexham und Oxford City, mit letzterem erreichte er 1913 auch das Finale des englischen Amateur-Pokals. Er galt als ein brillanter Flügelstürmer, der eigenwillig spielte, seine Mitspieler blendend in Szene setzte und sehr vielseitig war. 1908 und 1912 war er mit dem britischen Team Doppel-Olympiasieger geworden.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Players who never finished on the winning team

by IFFHS

Die Nationalspieler, die in all ihren Länderspielen sieglos blieben
Internacionales que no conocen la victoria
Joueurs n'ayant jamais connu la victoire en sélection national

player / Spieler / jugador / joueur	country / Land / País / Pays	period of time / Periode / Período / Période	number of full internationals / Anzahl der Länderspiele / número encuentros / nombre de matches	lost / draws / Niederlagen / Remis / Derrotas / Empates / Défaites / Nuls
1. Ingolf Pedersen	(Norge)	16.06.1912 – 07.10.1917	19	13/6
2. James Connor	(Ireland)	23.02.1901 – 18.03.1911	13	11/2
3. William Crone	(Ireland)	25.02.1882 – 08.03.1890	12	12/0
Charles Herlofson	(Norge)	11.09.1910 – 24.10.1915	12	9/3
5. Thomas Bryson Molyneux	(Ireland)	24.02.1883 – 24.03.1888	11	10/1
Jean Rigal	(France)	09.05.1909 – 28.01.1912	11	9/2
Adolf Jäger	(Deutschland)	07.06.1908 – 05.04.1914	11	9/2
8. Helmut Röpnack	(Deutschland)	16.03.1909 – 23.11.1913	10	8/2
Manuel Guerrero	(Chile)	02.07.1916 – 22.05.1919	10	9/1
10. A. H. Dill	(Ireland)	18.02.1882 – 11.04.1885	9	8/1
Robert Roberts	(Wales)	29.03.1884 – 26.03.1892	9	7/2
Robert Atherton	(Wales)	04.03.1899 – 08.04.1905	9	6/3
David Andersen	(Norge)	03.11.1912 – 07.10.1917	9	7/2
Enrique Cárdenas	(Chile)	21.09.1913 – 12.10.1917	9	8/1
15. Dr. John Robert Davison	(Ireland)	18.02.1882 – 28.02.1885	8	7/1
Caesar August Llewelyn Jenkyns	(Wales)	27.02.1892 – 28.03.1898	8	6/2
Rolf Maartmann	(Norge)	17.09.1911 – 27.06.1915	8	6/2
Erling Maartmann	(Norge)	17.09.1911 – 27.06.1915	8	6/2
Ragnvald Smedvik	(Norge)	28.06.1914 – 15.10.1916	8	5/3
20. William B. R. McWha	(Ireland)	18.02.1882 – 11.04.1885	7	6/1
John Hastings	(Ireland)	18.02.1882 – 20.03.1886	7	6/1
Harald Johansen	(Norge)	12.07.1908 – 01.07.1912	7	7/0
Julius Hirsch	(Deutschland)	17.12.1911 – 23.11.1913	7	6/1
Vasily Zhitarev	(Russia)	30.06.1912 – 12.07.1914	7	4/3
Antonio Farinasso	(Uruguay)	27.04.1911 – 01.10.1916	7	5/2
Halfdan Ditlev-Simonsen	(Norge)	03.11.1912 – 15.10.1916	7	4/3
Paul Neumeyer	(Schweiz)	18.02.1912 – 12.05.1918	7	5/2
Caleb Schylander	(Sverige)	06.06.1915 – 20.10.1918	7	6/1
Eufemio Fuentes	(Chile)	02.07.1916 – 22.05.1919	7	7/0
Alfredo France	(Chile)	06.07.1916 – 22.05.1919	7	6/1
Sven Friberg	(Sverige)	06.06.1915 – 09.06.1919	7	6/1
32. William Roberts	(Wales)	18.01.1879 – 12.03.1883	6	6/0
Arthur W. Gaussen	(Ireland)	26.03.1884 – 27.04.1889	6	6/0
John Reid	(Ireland)	24.02.1883 – 29.03.1890	6	6/0
Samuel Spencer	(Ireland)	15.03.1890 – 25.02.1893	6	5/1
George Williams	(Wales)	18.03.1893 – 19.02.1898	6	3/3
George Richards	(Wales)	04.03.1899 – 08.04.1905	6	4/2
John Wright	(Ireland)	17.02.1906 – 16.03.1907	6	5/1
Henri Bellocq	(France)	09.05.1909 – 01.01.1911	6	6/0
Charles Bilot	(France)	20.05.1904 – 28.01.1912	6	3/3
Hans Endsrud	(Norge)	12.07.1908 – 01.07.1912	6	6/0
Einar Friis Baastad	(Norge)	11.09.1910 – 08.06.1913	6	6/0
Andrew Wilson	(Scotland)	06.04.1907 – 14.03.1914	6	1/5
Enrique Teuche	(Chile)	21.09.1913 – 14.07.1916	6	5/1
Einar Hansen	(Norge)	03.11.1912 – 15.10.1916	6	4/2
Manuel Geldes	(Chile)	21.09.1913 – 30.09.1917	6	4/2
Harry Magnusson	(Sverige)	04.06.1916 – 20.10.1918	6	5/1
Telésforo Báez	(Chile)	06.07.1916 – 17.05.1919	6	5/1

Bis zum 1. Januar 1920 gab es 48 Spieler, die 6mal und häufiger das Nationaltrikot ihres Landes trugen und dabei in all ihren Länderspielen sieglos blieben. Norwegen und Irland sind mit je 11 Spielern vertreten, Chile (7), Wales (6), Deutschland (3), Frankreich (3) und Schweden (3) folgen diesbezüglich. Diese Weltrangliste ist auch ein Spiegelbild der Spielstärke der schwächeren Fußballnationen in jener Epoche.

Die neun Erstplazierten blieben gar in all ihren (bis dahin) zehn und mehr Länderspielen ohne Sieg, von denen der Ire «Billy» Crone nicht einmal ein Unentschieden zu verzeichnen hatte. Vor ihm und seinem Landsmann «Jim» Connor aber führte souverän der Norweger Ingolf Pedersen die Weltrangliste an. Der Torhüter von Odds BK Skien brachte das Kunststück fertig, in 19 Länderspielen bei sechs Unentschieden sieglos zu bleiben. Dabei kassierte er 69 Gegentore (ø 3,63), blieb aber einmal ohne Gegentreffer und mußte 6mal nur einen hinnehmen. Eine heftige 0:12-Niederlage am 7. Oktober 1917 in København (Kopenhagen) beendete jedoch seine Auswahlkarriere.

Norwegens Nationalkeeper Ingolf Petersen blieb in seinen 19 Länderspielen sieglos.
Foto: Torgrimsen-Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Clubs who have furnished the international teams with most players

by IFFHS

Die Clubs mit den meisten Länderspiel-Einsätzen
Clubs con más entorchados
Clubs ayant fourni le plus grand nombre des sélections

1.	Club Nacional de Football Montevideo (Uruguay)	42	278
2.	MTK Budapest (Magyarország)	29	275
3.	Ferencvárosi TC Budapest (Magyarország)	25	274
4.	Queen's Park FC Glasgow (Scotland)	71	239
5.	Linfield F & AC (Ireland)	34	215
6.	CA Peñarol Montevideo (Uruguay)	28	214
7.	Cliftonville FC Belfast (Ireland)	52	212
8.	Glasgow Rangers FC (Scotland)	49	192
9.	SK Rapid Wien (Österreich)	31	156
10.	Wrexham AFC (Wales)	51	151
11.	Distillery FC Belfast (Ireland)	44	150
12.	Kjøbenhavns Boldklub (Danmark)	15	149
13.	Alumni AC Buenos Aires (Argentina)	24	147
14.	Glasgow Celtic FC (Scotland)	34	137
15.	Everton FC (England)	34	134
16.	Montevideo Wanderers FC (Uruguay)	22	129
	Blackburn Rovers FC (England)	30	129
18.	IFK Göteborg (Sverige)	25	128
19.	AIK Stockholm (Sverige)	21	126
20.	Union Saint Gilloise (Belgique)	18	123
21.	Racing Club de Bruxelles (Belgique)	18	119
22.	Aston Villa FC (England)	32	111
23.	Wiener Athletiksport-Club (Österreich)	34	106
24.	Derby County FC (England)	18	103
25.	Racing Club Avellaneda (Argentina)	15	100
26.	Örgryte IS Göteborg (Sverige)	24	99
27.	HVV Den Haag (Nederland)	16	93
28.	Heart of Midlothian FC Edinburgh (Scotland)	28	90
29.	FC Brugeois (Belgique)	7	82
	CA River Plate Montevideo (Uruguay)	14	82
31.	US Pro Vercelli (Italia)	11	81
	Liverpool FC (England)	17	81
33.	Ski og FK Mercantile Kristiania (Norge)	20	80
	Druids FC Ruabon (Wales)	29	80
35.	Tottenham Hotspur FC (England)	6	77
36.	Djurgårdens IF Stockholm (Sverige)	18	75
37.	Ski og FK Lyn Kristiania (Norge)	10	74
	Sheffield United FC (England)	25	74
39.	Newcastle United FC (England)	22	73
40.	West Bromwich Albion FC (England)	18	72
	Sunderland AFC (England)	20	72
42.	Boldklubben af 1893 København (Danmark)	14	71
	Chirk AAA (Wales)	20	71
44.	Wiener Association-Footballclub (Österreich)	15	70
45.	Odds BK Skien (Norge)	11	69
46.	Daring Club de Bruxelles (Belgique)	16	68
47.	Boldklubben Frem København (Danmark)	10	67
	CA River Plate Buenos Aires (Argentina)	10	67
	Manchester City FC (England)	14	67
	Preston North End FC (England)	13	67
	Oxford University (England)	31	67
52.	Cambridge University (England)	30	66
53.	Manchester United FC (England)	15	65
54.	Akademisk Boldklub København (Danmark)	13	64
	Wiener Sport-Club (Österreich)	17	64
	Nottingham Forest FC (England)	21	64
	Budapesti TC (Magyarország)	26	64
58.	Sparta Rotterdam (Nederland)	10	63
	Club Atlético San Isidro (Argentina)	17	63
60.	Quick Den Haag (Nederland)	8	62
61.	Dumbarton FC (Scotland)	18	60
	Sheffield Wednesday FC (England)	21	60
63.	DFC Prag (Österreich)	12	55
	MAC Budapest (Magyarország)	14	55
	Notts County FC (England)	18	55
66.	Bolton Wanderers FC (England)	18	54
67.	Cercle Athlétique de Paris (France)	10	53
	SK Ready Kristiania (Norge)	10	53
69.	DFC Dordrecht (Nederland)	7	51
	CA Rosario Central (Argentina)	8	51
	Vale of Leven FC Alexandria (Scotland)	15	51
	Third Lanark FC Glasgow (Scotland)	24	51
73.	Stoke FC (England)	19	48
74.	Corinthians FC London (England)	12	47
75.	Chelsea FC London (England)	9	46
	CA Newell's Old Boys Rosario (Argentina)	10	46
77.	Wiener Amateur-Sportverein (Österreich)	7	45
	CA Boca Juniors Buenos Aires (Argentina)	10	45
	Etoile des Deux Lacs (France)	11	45
	Red Star Club de Paris (France)	12	45
81.	CA Porteño Buenos Aires (Argentina)	11	44
82.	First Vienna FC (Österreich)	21	43
	SK Slavia Praha (Čechy)	21	43
84.	CS Brugeois (Belgique)	7	41
	Bristol FC Montevideo (Uruguay)	7	41
	Haarlemsche Football Club (Nederland)	10	41
	Wolverhampton Wanderers FC (England)	18	41
	Glentoran FC Belfast (Ireland)	22	41
89.	Karlsruher FV (Deutschland)	7	40
90.	Ulster FC Belfast (Ireland)	11	39
	Belfast Celtic FC (Ireland)	13	39
	BSC Young Boys Bern (Schweiz)	14	39
	Bohemians FC Dublin (Ireland)	15	39
94.	Servette FC Genève (Schweiz)	11	38
95.	IF Kamraterna Helsingfors (Suomi)	10	36
	Bradford City AFC (England)	11	36
	Bangor FC (Wales)	13	36
98.	Union Sportive Tourquennoise (France)	9	35
	SK Frigg Kristiania (Norge)	9	35
	HBS Den Haag (Nederland)	11	35
101.	Berliner T.u. FC Viktoria 1889 (Deutschland)	7	34
	FC St. Gallen (Schweiz)	9	34
	Old Carthusians London (England)	10	34
	Quilmes AC (Argentina)	12	34
	Middlesbrough FC (England)	14	34
	Belgrano AC (Argentina)	15	34

	Vienna Cricket and FC (Österreich)	18	34
	Oswestry FC (England)	22	34
109.	Hibernian FC Edinburgh (Scotland)	16	33
110.	Glossop North End FC (England)	8	32
111.	The Swifts London (England)	8	31
	CA Estudiantes de Buenos Aires (Argentina)	8	31
	Helsingin Jalkapalloklubi (Suomi)	8	31
	»33« FC Budapest (Magyarország)	10	31
115.	Old Westminsters London (England)	7	30
	Milan FCC (Italia)	7	30
117.	Léopold Club de Bruxelles (Belgique)	7	29
	Santiago Wanderers Valparaíso (Chile)	8	29
119.	Bristol City FC (England)	3	28
	Club Athlétique de Vitry (France)	7	28
121.	Törekvés Budapest (Magyarország)	10	27
122.	Ilford AFC (England)	4	26
	Portsmouth FC (England)	6	26
	FC Montriond-Sports Lausanne (Schweiz)	8	26
	Fluminense FC Rio de Janeiro (Brasil)	8	26
	Woolwich Arsenal FC London (England)	9	26
	Racing Club de Roubaix (France)	9	26
	Universal FC Montevideo (Uruguay)	9	26
	Mariebergs IK Stockholm (Sverige)	10	26
130.	FC Internazionale Milano (Italia)	5	25
	Magallanes Santiago (Chile)	6	25
	Renton FC (Scotland)	12	25
	The Wanderers FC London (England)	17	25
134.	Karlsruher FC Phönix 1894 (Deutschland)	4	24
	Ruthin FC (Wales)	6	24
	La Cruz FC Valparaíso (Chile)	6	24
	Leicester Fosse FC (England)	8	24
	Newtown FC (Wales)	11	24
	IFK Uppsala (Sverige)	13	24
140.	Luton Town FC (England)	1	23
	Vitesse Arnhem (Nederland)	2	23
	CA Huracán Buenos Aires (Argentina)	5	23
	Reading FC (England)	5	23
	FC Aarau (Schweiz)	8	23
	CA Estudiantes de La Plata (Argentina)	8	23
	VfB Leipzig (Deutschland)	8	23
	Floridsdorfer AC Wien (Österreich)	9	23
	Southampton FC (England)	10	23
	Olympique Lillois (France)	10	23
150.	Swindon Town FC (Wales)	3	22
	Dublin FC Montevideo (Uruguay)	5	22
	Kieler SV Holstein (Deutschland)	5	22
	CR Flamengo Rio de Janeiro (Brasil)	5	22
	FC Basel (Schweiz)	6	22
	Oxford City FC (England)	8	22
	Club Gimnasia y Esgrima Buenos Aires (Argentina)	8	22
	SV Rudolfshügel Wien (Österreich)	9	22
	Kilmarnock FC (Scotland)	11	22
	Kronohagens IF (Suomi)	12	22
	Dundee FC (Scotland)	14	22
161.	Club Estudiantil Porteño Buenos Aires (Argentina)	2	21
	UVV Utrecht (Nederland)	2	21
	Köpings IS (Sverige)	2	21
	FC Winterthur (Schweiz)	7	21
	Clapham Rovers FC (England)	8	21
	Wrexham Olympic (Wales)	8	21
	Racing Club de France Paris (France)	9	21
	Central Español FC Montevideo (Uruguay)	10	21
	Burnley FC (England)	10	21
170.	Santos FC (Brasil)	3	20
	FEC de Levallois (France)	4	20
	St. Mirren FC Paisley (Scotland)	12	20
173.	Queen's Park Rangers FC (England)	4	19
	CA Independiente Avellaneda (Argentina)	5	19
	Budapesti AK (Magyarország)	6	19
	CA Argentino Quilmes (Argentina)	7	19
	ČFK Smíchov Praha (Čechy)	10	19
178.	SC Corinthians Paulista São Paulo (Brasil)	2	18
	Hull City FC (England)	2	18
	FK Kvik Fredrikshald (Norge)	4	18
	Casale FC (Italia)	5	18
	Westermalms IF Stockholm (Sverige)	5	18
	Aberystwyth FC (Wales)	8	18
	Crewe Alexandra (England)	9	18
185.	Birmingham FC (England)	3	17
	FC Cantonal Neuchâtel (Schweiz)	7	17
	CA Paulistano São Paulo (Brasil)	7	17
188.	Stuttgarter Turn- und Sportfreunde 1896 (Deutschland)	1	16
	Concordia Delft (Nederland)	1	16
	FC Etoile-Sporting La Chaux-de-Fonds (Schweiz)	2	16
	Boldklubben 1903 København (Danmark)	4	16
	Standard Club Liégeois (Belgique)	5	16
193.	US Milanese (Italia)	3	15
	SpVgg. Fürth (Deutschland)	3	15
	SE Palestra Italia São Paulo (Brasil)	4	15
	Sarpsborg FK (Norge)	5	15
	Union Sportive Parisienne (France)	5	15
	ZKS Moscow (Russia)	5	15
	Chester FC (England)	5	15
	Velocitas Breda (Nederland)	5	15
	AFC Ajax Amsterdam (Nederland)	5	15
	SC Victoria 1895 Hamburg (Deutschland)	6	15
	IFK Stockholm (Sverige)	7	15

Die Weltrangliste der Clubs, deren Spieler die meisten Länderspiel-Einsätze zu verzeichnen haben, bzw. die meisten Nationalspieler abstellten, besitzt mehr als nur eine nationale Aussage. Berücksichtigt sind dabei die Namensänderungen der Vereine, wobei jeweils jener aufgeführt ist, der am 1. Januar 1920 Gültigkeit hatte. Die Rangliste ist nach Länderspieleinsätzen geordnet und enthält 329 Clubs, deren Akteure zwei und mehr Länderspiele absolvierten. Dazu gesellen sich noch weitere 147 Vereine, die einen Nationalspieler abstellten.

265 Vereine registrierten, daß ihre Spieler insgesamt 10mal und häufiger während ihrer Vereinszugehörigkeit im Nationalteam spielten. Am Neujahrstag 1920 gab es bereits 25 Clubs, die diesbezüglich bereits 100 und mehr Länderspieleinsätze ihren Vereinsfarben gutschreiben konnten. Obgleich die Briten eine drei Jahrzehnte längere Länderspiel-Historie aufweisen konnten, liegen drei nichtbritische Vereine in Führung, der uruguayische Club Nacional de Football aus Montevideo vor den beiden Budapester Vereinen MTK und Ferencvárosi TC. Ihre Popularität wie auch jene der folgenden Clubs ist bis heute erhalten geblieben.

Würde man eine Weltrangliste nach der Zahl der abgestellten Nationalspieler aufstellen, so hätte die »Top ten« am 1. Januar 1920 folgendes Aussehen gehabt: Queen's Park FC Glasgow (71 Spieler), Cliftonville FC Belfast (52), Wrexham AFC (51), Glasgow Rangers FC (45), Distillery FC Belfast (44), Club Nacional de Football Montevideo (44), Linfield F & AC (34), Glasgow Celtic FC (34), Everton FC (34), Wiener Athletiksport-Club (34). Hier dominieren wie erwartet die britischen Clubs.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Most experienced teams

by IFFHS

Die an Länderspielen erfahrensten Nationalteams der Welt
Selecciones nacionales con mayor experiencia internacional
Les équipes nationales les plus expérimentées

country Land País Pays	experience quote Erfahrungsquotient Coeficiente experiencia Taux d'expérience	date Datum Fecha Date	venue Spielort Sede Lieu	match / result Paarung / Resultat Partido / Resultado Match / Résultat
1. Uruguay	20,45	29.05.1919	Rio de Janeiro	Brasil – Uruguay 1:0
2. Uruguay	20,27	20.09.1918	Montevideo	Uruguay – Argentina 1:1
Uruguay	20,27	07.12.1919	Montevideo	Uruguay – Argentina 4:2
4. Uruguay	20,09	13.05.1919	Rio de Janeiro	Uruguay – Argentina 3:2
5. Uruguay	18,73	25.05.1919	Rio de Janeiro	Brasil – Uruguay 2:2
6. Uruguay	18,09	15.08.1918	Buenos Aires	Argentina – Uruguay 0:0
7. Uruguay	17,91	25.08.1918	Buenos Aires	Argentina – Uruguay 2:1
8. Uruguay	17,55	14.10.1917	Montevideo	Uruguay – Argentina 1:0
9. Magyarország	17,00	01.10.1916	Budapest	Magyarország – Österreich 2:3
10. Magyarország	16,73	07.11.1915	Budapest	Magyarország – Österreich 6:2
11. Magyarország	16,55	18.05.1913	Budapest	Magyarország – Sverige 2:0
Uruguay	16,55	07.10.1917	Montevideo	Uruguay – Brasil 4:0
13. Magyarország	16,36	06.10.1918	Wien	Österreich – Magyarország 0:3
14. Magyarország	16,18	31.05.1914	Budapest	Magyarország – France 5:1
Uruguay	16,18	07.09.1919	Buenos Aires	Argentina – Uruguay 1:2
16. Magyarország	16,09	27.04.1913	Wien	Österreich – Magyarország 1:4
17. Magyarország	15,91	30.06.1912	Stockholm	England/Amateurs – Magyarország 7:0
18. Magyarország	15,82	05.07.1912	Stockholm	Magyarország – Österreich 3:0
19. Magyarország	15,73	03.11.1912	Budapest	Magyarország – Österreich 4:0
Uruguay	15,73	29.09.1918	Buenos Aires	Argentina – Uruguay 2:0
21. Magyarország	15,45	03.10.1915	Wien	Österreich – Magyarország 4:2
Uruguay	15,45	18.07.1918	Montevideo	Uruguay – Argentina 1:1
23. Uruguay	15,27	28.07.1918	Montevideo	Uruguay – Argentina 3:1
Uruguay	15,27	17.05.1919	Rio de Janeiro	Uruguay – Chile 2:0
25. Magyarország	14,91	21.06.1914	Stockholm	Sverige – Magyarország 1:1
26. Magyarország	14,36	08.11.1914	Wien	Österreich – Magyarország 1:2
Uruguay	14,36	24.08.1919	Montevideo	Uruguay – Argentina 2:1
28. Uruguay	14,18	30.09.1917	Montevideo	Uruguay – Chile 4:0
29. Magyarország	14,00	12.07.1912	Moscow	Russia – Magyarország 0:9
30. Uruguay	13,91	29.10.1916	Montevideo	Uruguay – Argentina 3:1
31. Magyarország	13,82	04.06.1916	Budapest	Magyarország – Österreich 2:1
32. Uruguay	13,55	15.08.1915	Buenos Aires	Argentina – Uruguay 2:1
33. Wales	13,45	14.03.1910	Cardiff	Wales – England 0:1
34. Uruguay	13,18	02.09.1917	Montevideo	Uruguay – Argentina 1:0
Magyarország	13,18	09.11.1919	Budapest	Magyarország – Österreich 3:2
36. Argentina	13,09	05.10.1913	Montevideo	Uruguay – Argentina 1:0
37. Magyarország	13,00	03.07.1912	Stockholm	Magyarország – Deutschland 3:1
Magyarország	13,00	26.10.1913	Budapest	Magyarország – Österreich 4:3
Uruguay	13,00	26.10.1913	Montevideo	Uruguay – Argentina 1:0
Magyarország	13,00	02.05.1915	Budapest	Magyarország – Österreich 2:5
41. Magyarország	12,91	14.07.1912	Moscow	Russia – Magyarország 0:12
42. Magyarország	12,82	20.06.1912	Göteborg	Sverige – Magyarország 2:2
43. Magyarország	12,73	05.11.1911	Budapest	Magyarország – Österreich 2:0
44. Uruguay	12,64	05.10.1913	Montevideo	Uruguay – Argentina 1:0
Uruguay	12,64	01.10.1916	Montevideo	Uruguay – Argentina 0:1
46. Magyarország	12,36	14.04.1912	Budapest	Magyarország – Deutschland 4:4
47. Uruguay	12,27	13.09.1914	Buenos Aires	Argentina – Uruguay 2:1
Magyarország	12,27	02.06.1918	Wien	Österreich – Magyarország 0:2
49. Uruguay	12,18	18.07.1919	Montevideo	Uruguay – Argentina 4:1
50. Wales	12,00	06.03.1911	Cardiff	Wales – Scotland 2:2
Wales	12,00	13.03.1911	Millwall (London)	England – Wales 3:0
Magyarország	12,00	05.05.1912	Wien	Österreich – Magyarország 1:1
Argentina	12,00	25.08.1912	Montevideo	Uruguay – Argentina 3:0

Die Weltrangliste der erfahrensten Nationalteams wird durch den Erfahrungsquotienten ermittelt. Dabei wird die Zahl der Länderspiele vor dem Kick-off aller zum Einsatz kommenden 11 (oder mehr) Spieler addiert und durch 11 (oder mehr) dividiert. Das Resultat am 1. Januar 1920 ist geradezu sensationell, denn Uruguay belegt die ersten acht Plätze, und unter den »Top 32« sind nur die »Urus« und »Magyaren« zu finden. Hinzu gesellen sich nachfolgend lediglich noch Wales und Argentinien, die auch beide auf Rang 50 liegen. Dies alles spricht für eine ausgeprägte Kontinuität in diesen Nationalteams.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Oldest teams

by IFFHS

Die ältesten Nationalteams der Welt stellten bis zum 1. Januar 1920 ausschließlich die Briten, wobei die Schotten die meisten vorderen Plätze belegen. Augenfällig ist, daß quasi die Hälfte der Spiele der ältesten 20 Nationalteams unentschieden ausgingen und die übrigen Spiele, von einer Ausnahme abgesehen, mit knappen Resultaten endeten.

Außer der Begegnung samt Resultat, ihrem Spielort und Datum wird das Alter des Teams in Jahren und Tagen sowie zudem durch seine absolute Zahl an Tagen angegeben. Die rechte Spalte gibt an, ob das Teamalter aus allen vorhandenen Geburtsdaten oder nur von zehn Spielern errechnet werden konnte, wenn das Geburtsdatum eines Spielers nicht vorlag. Öfter liegt auch nur das Geburtsjahr (und -Monat) vor, so daß in diesen Fällen das Datum des 31. Dezember (bzw. des 31. des Monats) angenommen wurde. Folglich können diese mit dem Zeichen > versehenen Teams einige Tage bis Wochen älter sein. Mit der rechten Ziffer der rechten Spalte wird aufgezeigt, von wieviel Spielern jeweils das komplette Geburtsdatum (Tag, Monat,) nicht vorliegt.

Die ältesten Nationalteams der Welt
Las selecciones nacionales más veteranas del mundo
Les sélections les plus âgées

age / Alter / Edad / Âge

Team (country) / Nationalteam (Land) / Equipo (País) / Equipe (Pays)	date / Datum / Fecha / Date	venue, match, result / Spielort, Paarung, Resultat / Sede, Partido, Resultado / Lieu, Match, Résultat	years / Jahre / Años / Années	days / Tage / Días / Jours	absolute number of days / Absolute Zahl an Tagen / Total absoluto días / Nombre total de jours	
1. Scotland	23.03.1912	Glasgow, Scotland-England 1:1	> 29	307	> 10899	11 / 0 / 1
2. Scotland	06.03.1911	Cardiff, Wales-Scotland 2:2	> 29	242	> 10833	11 / 0 / 2
3. England	25.10.1919	Belfast, Ireland-England 1:1	> 29	239	> 10830	11 / 0 / 1
4. Scotland	14.03.1914	Belfast, Ireland-Scotland 1:1	> 29	228	> 10820	11 / 0 / 3
5. Scotland	05.04.1913	London, England-Scotland 1:0	> 29	227	> 10819	10 / 1 / 3
6. Scotland	03.03.1913	Wrexham, Wales-Scotland 0:0	> 29	217	> 10810	10 / 1 / 2
7. Scotland	04.04.1914	Glasgow, Scotland-England 3:1	> 29	96	> 10687	11 / 0 / 3
8. Scotland	01.04.1911	Liverpool, England-Scotland 1:1	> 29	87	> 10679	11 / 0 / 2
9. Scotland	02.03.1912	Edinburgh, Scotland-Wales 1:0	> 29	83	> 10675	10 / 1 / 1
10. Scotland	18.03.1911	Glasgow, Scotland-Ireland 2:0	> 29	42	> 10633	11 / 0 / 2
11. Wales	19.01.1914	Wrexham, Wales-Ireland 1:2	> 29	23	> 10614	11 / 0 / 6
12. Scotland	01.03.1909	Wrexham, Wales-Scotland 3:2	> 29	3	> 10595	11 / 0 / 1
13. Scotland	14.03.1908	Dublin, Ireland-Scotland 0:5	28	362	10588	10 / 1 / 0
14. Scotland	02.04.1910	Glasgow, Scotland-England 2:0	28	356	10582	11 / 0 / 0
15. Wales	17.03.1913	Bristol, England-Wales 4:3	> 28	309	> 10536	11 / 0 / 6
16. Scotland	04.04.1908	Glasgow, Scotland-England 1:1	> 28	264	> 10490	11 / 0 / 1
17. Wales	06.03.1911	Cardiff, Wales-Scotland 2:2	> 28	255	> 10481	11 / 0 / 3
18. Wales	14.03.1910	Cardiff, Wales-England 0:1	> 28	254	> 10480	11 / 0 / 5
19. England	23.03.1912	Glasgow, Scotland-England 1:1	28	220	10446	11 / 0 / 0
20. Wales	03.03.1913	Wrexham, Wales-Scotland 0:0	> 28	181	> 10407	11 / 0 / 4
21. England	11.03.1912	Wrexham, Wales-England 0:2	> 28	179	> 10406	11 / 0 / 1
22. Wales	13.03.1911	Millwall (London), England-Wales 3:0	> 28	115	> 10341	11 / 0 / 4
23. Wales	11.03.1912	Wrexham, Wales-England 0:2	> 28	107	> 10334	11 / 0 / 6
24. Wales	28.02.1914	Glasgow, Scotland-Wales 0:0	> 27	362	> 10224	11 / 0 / 3
25. Wales	15.03.1909	Nottingham, England-Wales 2:0	> 27	354	> 10216	11 / 0 / 6
26. Scotland	04.03.1907	Wrexham, Wales-Scotland 1:0	> 27	336	> 10197	11 / 0 / 2
27. England	01.04.1911	Liverpool, England-Scotland 1:1	> 27	325	> 10187	11 / 0 / 3
28. England	04.04.1914	Glasgow, Scotland-England 3:1	27	322	10183	11 / 0 / 0
29. Wales	18.03.1907	Fulham (London), England-Wales 1:1	> 27	314	> 10175	11 / 0 / 4
30. Wales	11.04.1910	Wrexham, Wales-Ireland 4:1	> 27	292	> 10153	11 / 0 / 6
31. England	16.03.1914	Cardiff, Wales-England 0:2	> 27	286	> 10147	11 / 0 / 1
32. Scotland	15.03.1902	Greenock, Scotland-Wales 5:1	> 27	281	> 10143	11 / 0 / 1
33. Wales	01.03.1909	Wrexham, Wales-Scotland 3:2	> 27	274	> 10135	11 / 0 / 6
34. England	10.02.1912	Dublin, Ireland-England 1:6	> 27	269	> 10130	11 / 0 / 2
35. Wales	29.02.1904	Wrexham, Wales-England 2:2	> 27	268	> 10128	11 / 0 / 7
36. Scotland	26.03.1904	Dublin, Ireland-Scotland 1:1	27	265	10126	10 / 1 / 0
37. Wales	16.03.1914	Cardiff, Wales-England 0:2	> 27	261	> 10123	11 / 0 / 2
38. England	05.04.1913	London, England-Scotland 1:0	> 27	259	> 10120	11 / 0 / 1
39. Scotland	16.03.1907	Glasgow, Scotland-Ireland 3:0	27	255	10116	10 / 1 / 0

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Youngest teams

by IFFHS

In der Weltrangliste der jüngsten Nationalteams ist außer der Begegnung samt Resultat, deren Spielort und Datum das Alter des Teams in Jahren und Tagen sowie zudem durch seine absolute Zahl an Tagen angegeben. Die rechte Spalte gibt an, ob das Teamalter aus allen Geburtsdaten oder nur von zehn Spieler errechnet werden konnte, wenn das Geburtsdatum eines Spielers nicht vorlag. Oftmals liegt auch nur das Geburtsjahr (und -Monat) vor, so daß in diesen Fällen das Datum des 1. Januars bzw. des 1. des Monats angenommen wurde. Folglich können diese mit dem Zeichen < versehenen Teams einige Tage bis Wochen jünger sein. Mit der rechten Ziffer der rechten Spalte wird aufgezeigt, von wieviel Spielern jeweils das komplette Geburtsdatum (Tag, Monat) nicht bekannt.

Die jüngsten Nationalteams bis zum 1. Januar 1920 stellte Ungarn. Jenes vom 11. Juni 1903 besaß ein Durchschnittsalter von nur 19 Jahren und etwa 7 Monaten. Die »Magyaren« sind unter den 24 jüngsten Teams 14mal vertreten, die Norweger viermal, die Luxemburger, Italiener und Niederländer je 2mal. All diese Länder wie auch Schweden und Finnland hatten aber schon junge Nationalteams gewählt.

Die jüngsten Nationalteams der Welt
Selecciones nacionales más jóvenes del mundo
Le plus jeunes sélections

Team (country) / Mannschaft (Land) / Equipo (País) / Équipe (Pays)	date / Datum / Fecha / Date	venue, match, result / Spielort, Paarung, Resultat / Sede, Partido, Resultado / Lieu, Match, Résultat	age / Alter / Edad / Âge: years / Jahre / Años / Année	days / Tage / Días / Jours	absolute number of days / Absolute Zahl an Tagen / Total absoluto días / Nombre total de jours	
1. Magyarország	11.06.1903	Budapest, Magyarország-Österreich 3:2	< 19	260	< 7199	11 / 0 / 11
2. Magyarország	05.04.1903	Budapest, Magyarország-Čechy / unoff.	< 20	44	< 7349	11 / 0 / 10
3. Magyarország	11.10.1903	Wien, Österreich-Magyarország 4:2	< 20	67	< 7373	11 / 0 / 10
4. Magyarország	07.10.1906	Praha, Čechy-Magyarország 4:4	< 20	110	< 7415	11 / 0 / 10
5. Norge	03.11.1912	Göteborg, Sverige-Norge 4:2	20	117	7421	11 / 0 / 0
6. Norge	14.09.1913	Moscow, Russia-Norge 1:1	20	163	7467	11 / 0 / 0
7. Luxembourg	29.10.1911	Luxembourg-Ville, Luxembourg-France	20	217	7522	10 / 1 / 0
8. Luxembourg	29.04.1913	Saint-Ouen, France-Luxembourg 8:0	20	249	7554	11 / 0 / 0
9. Magyarország	07.11.1908	Budapest, Magyarország-Österreich 5:3	< 20	302	< 7607	11 / 0 / 10
10. Norge	08.06.1913	Stockholm, Sverige-Norge 9:0	20	314	7618	11 / 0 / 0
11. Magyarország	04.11.1906	Budapest, Magyarország-Österreich 3:1	< 20	338	< 7642	11 / 0 / 10
12. Magyarország	01.04.1906	Budapest, Magyarország-Čechy 1:1	< 21	24	< 7693	11 / 0 / 11
13. Norge	12.07.1908	Göteborg, Sverige-Norge 11:3	21	43	7713	11 / 0 / 0
14. Magyarország	12.10.1902	Wien, Österreich-Magyarország 5:0	< 21	52	< 7721	11 / 0 / 11
15. Nederland	29.04.1906	Antwerpen, Belgique-Nederland 5:0	21	61	7731	11 / 0 / 0
16. Magyarország	07.04.1907	Budapest, Magyarország-Čechy 5:3	< 21	78	< 7747	11 / 0 / 9
17. Magyarország	02.05.1909	Wien, Österreich-Magyarország 3:4	< 21	102	< 7772	11 / 0 / 9
18. Magyarország	02.06.1904	Budapest, Magyarország-Österreich 3:0	< 21	101	< 7771	11 / 0 / 10
19. Italia	01.07.1912	Stockholm, Sverige-Italia 0:1	< 21	111	< 7781	11 / 0 / 10
20. Italia	03.07.1912	Stockholm, Österreich-Italia 5:1	< 21	113	< 7783	11 / 0 / 10
21. Nederland	13.05.1906	Rotterdam, Nederland-Belgique 2:3	21	120	7789	11 / 0 / 0
22. Magyarország	30.05.1909	Budapest, Magyarország-Österreich 1:1	< 21	130	< 7800	11 / 0 / 9
23. Magyarország	31.05.1909	Budapest, Magyarország-England 2:8	< 21	164	< 7835	11 / 0 / 9
24. Magyarország	09.10.1904	Wien, Österreich-Magyarország 5:4	< 21	163	< 7835	11 / 0 / 10
25. Sverige	12.07.1908	Göteborg, Sverige-Norge 11:3	< 21	183	< 7853	11 / 0 / 2
26. Magyarország	09.04.1905	Budapest, Magyarország-Österreich 0:0	< 21	214	< 7884	11 / 0 / 10
27. Sverige	18.06.1911	Stockholm, Sverige-Deutschland 2:4	21	238	7908	11 / 0 / 0
28. Belgique	13.05.1906	Rotterdam, Nederland-Belgique 2:3	< 21	242	< 7912	10 / 1 / 3
29. Nederland	21.12.1907	Darlington, England/Amateurs-Nederland	21	253	7922	11 / 0 / 0
30. Magyarország	03.11.1907	Budapest, Magyarország-Österreich 4:1	< 21	254	< 7924	11 / 0 / 9
31. Sverige	26.10.1908	Bruxelles, Belgique-Sverige 2:1	< 21	283	< 7953	11 / 0 / 2
32. Sverige	22.10.1911	Helsinki, Suomi-Sverige 2:5	< 21	297	< 7967	11 / 0 / 6
33. Suomi	30.06.1912	Stockholm, Suomi-Russia 2:1	21	308	7978	11 / 0 / 0
34. Suomi	02.07.1912	Stockholm, England/Amateurs-Suomi 4:0	21	310	7980	11 / 0 / 0
35. England	15.03.1880	Wrexham, Wales-England 2:3	< 21	310	< 7981	11 / 0 / 6
36. Nederland	30.06.1912	Stockholm, Nederland-Österreich 3:1	21	320	7989	11 / 0 / 0
37. Nederland	02.07.1912	Stockholm, Danmark-Nederland 4:1	21	322	7991	11 / 0 / 0
38. Sverige	29.10.1911	Hamburg, Deutschland-Sverige 1:3	21	328	7997	11 / 0 / 0
39. Suomi	29.06.1912	Stockholm, Suomi-Italia 3:2	21	332	8002	11 / 0 / 0
40. Deutschland	05.04.1908	Basel, Schweiz-Deutschland 5:3	21	333	8003	11 / 0 / 0
41. Belgique	01.05.1904	Bruxelles, Belgique-France 3:3	< 21	343	< 8013	10 / 1 / 7
42. Belgique	22.04.1906	Paris, France-Belgique 0:5	< 21	344	< 8014	11 / 0 / 4
43. Norge	23.10.1914	Stockholm, Sverige-Norge 7:0	21	348	8018	11 / 0 / 0

44. Belgique	29.04.1905	Antwerpen, Belgique-Nederland 5:0	< 21	351	< 8021	11/0/4
45. Deutschland	16.03.1909	Oxford, England/Amateurs-Deutschland	21	361	8031	11/0/0
46. Norge	11.09.1910	Kristiania, Norge-Sverige 0:4	21	364	8033	11/0/0
47. Sverige	11.09.1910	Kristiania, Norge-Sverige 0:4	< 22	2	< 8037	11/0/2
48. Norge	23.06.1912	Kristiania, Norge-Magyarország 0:6	22	6	8041	11/0/0
49. Suomi	04.07.1912	Stockholm, Nederland-Suomi 5:0	22	12	8048	11/0/0
50. Sverige	20.10.1908	London, England/Amateurs-Sverige 12:1	< 22	17	< 8052	11/0/2
51. Italia	29.06.1912	Stockholm, Suomi-Italia 3:2	< 22	24	< 8059	12/0/11
52. Sverige	08.09.1908	Göteborg, Sverige-England/Amateurs 1:6	< 22	25	< 8060	11/0/3
53. Italia	09.04.1911	Saint-Ouen, France-Italia 2:2	< 22	29	< 8063	11/0/10
54. Suomi	22.10.1911	Helsinki, Suomi-Sverige 2:5	22	37	8071	11/0/0
55. Sverige	16.06.1912	Kristiania, Norge-Sverige 1:2	22	36	8072	11/0/0
56. Magyarország	10.06.1908	Budapest, Magyarország-England 0:7	< 22	42	< 8077	11/0/9
57. Sverige	27.06.1912	Stockholm, Sverige-Suomi 7:1	< 22	43	< 8079	11/0/4
58. Sverige	23.10.1908	London, Nederland-Sverige 2:0	< 22	51	< 8086	11/0/2
59. Italia	22.12.1912	Genova, Italia-Österreich 1:1	< 22	53	< 8088	11/0/10
60. Suomi	27.06.1912	Stockholm, Sverige-Suomi 7:1	22	55	8090	11/0/0
61. Magyarország	05.05.1907	Wien, Österreich-Magyarország 3:1	< 22	73	< 8107	11/0/9
62. Sverige	17.09.1911	Stockholm, Sverige-Norge 4:1	< 22	74	< 8108	11/0/1
63. Sverige	08.06.1913	København, Danmark-Sverige 2:0	< 22	82	< 8117	11/0/1
64. England	18.02.1882	Belfast, Ireland-England 0:13	< 22	83	< 8119	11/0/2
65. Sverige	20.06.1912	Göteborg, Sverige-Magyarország 2:2	22	85	8120	11/0/0
66. Wales	14.03.1885	Blackburn, England-Wales 1:1	< 22	89	< 8125	10/1/8
67. Norge	26.10.1913	Kristiania, Norge-Sverige 1:1	22	98	8133	11/0/0
68. England	13.03.1886	Belfast, Ireland-England 1:6	< 22	113	< 8150	11/0/2
Sverige	01.07.1912	Stockholm, Sverige-Italia 0:1	22	114	8150	11/0/0
Norge	25.06.1916	Kristiania, Norge-Danmark 0:2	22	114	8150	11/0/0
71. Wales	27.04.1889	Belfast, Ireland-Wales 1:3	< 22	116	< 8152	11/0/11
72. Norge	17.09.1911	Stockholm, Sverige-Norge 4:1	22	118	8152	11/0/0
73. Belgique	16.02.1913	Bruxelles, Belgique-France 3:0	22	121	8157	10/1/0
74. Nederland	14.04.1907	Antwerpen, Belgique-Nederland 1:3	22	124	8159	11/0/0
75. Magyarország	06.10.1907	Praha, Cechy-Magyarország 5:3	< 22	127	< 8161	11/0/9
76. Scotland	31.03.1894	Belfast, Ireland-Scotland 1:2	< 22	129	< 8166	10/1/2
77. Sverige	08.06.1913	Stockholm, Sverige-Norge 9:0	< 22	134	< 8170	11/0/1
78. France	08.03.1908	Genève, Schweiz-France 1:2	< 22	136	< 8171	10/1/8
79. Sverige	25.10.1908	Den Haag, Nederland-Sverige 5:3	< 22	136	< 8171	11/0/2
80. Magyarország	04.04.1909	Budapest, Magyarország-Deutschland	< 22	141	< 8176	11/0/8
81. England	21.03.1885	London, England-Scotland 1:1	22	157	8194	11/0/0
82. Norge	02.07.1916	Stockholm, Sverige-Norge 6:0	22	167	8202	11/0/0
83. Italia	06.01.1911	Milano, Italia-Magyarország 0:1	< 22	168	< 8202	11/0/10
84. Magyarország	03.05.1908	Wien, Österreich-Magyarország 4:0	< 22	171	< 8205	11/0/9
85. Deutschland	24.04.1910	Arnhem, Nederland-Deutschland 4:2	22	172	8207	11/0/0
86. England	28.02.1885	Manchester, England-Ireland 4:0	22	179	8215	11/0/0
87. Deutschland	07.06.1908	Wien, Österreich-Deutschland 3:2	22	190	8225	11/0/0
88. England	05.04.1879	London, England-Scotland 5:4	< 22	192	< 8227	11/0/3
89. Nederland	30.04.1905	Antwerpen, Belgique-Nederland 1:4	22	192	8228	11/0/0
90. Belgique	26.10.1908	Bruxelles, Belgique-Sverige 2:1	< 22	198	< 8233	10/1/2
91. Norge	24.10.1915	Stockholm, Sverige-Norge 5:2	22	206	8242	11/0/0
92. Magyarország	07.11.1909	Budapest, Magyarország-Österreich 1:2	< 22	208	< 8243	11/0/10
93. Belgique	17.04.1909	London, England/Amateurs-Belgique 11:2	< 22	212	< 8247	10/1/1
94. Nederland	09.05.1907	Haarlem, Nederland-Belgique 1:2	22	214	8248	11/0/0
95. Norge	28.06.1914	Kristiania, Norge-Sverige 0:1	22	216	8252	11/0/0
96. Sverige	29.06.1913	Stockholm, Sverige-Nederland 3:4	22	224	8258	11/0/0
97. Nederland	01.04.1907	Den Haag, Nederland-England/Amateurs	22	229	8264	11/0/0
98. England	18.01.1879	London, England-Wales 2:1	< 22	229	< 8264	11/0/1
99. England	26.02.1881	Blackburn, England-Wales 0:1	< 22	233	< 8269	10/1/3
100. Wales	09.02.1884	Wrexham, Wales-Ireland 6:0	< 22	242	< 8277	11/0/10
101. Deutschland	03.04.1910	Basel, Schweiz-Deutschland 2:3	22	247	8283	11/0/0
Sverige	03.11.1912	Göteborg, Sverige-Norge 4:2	< 22	247	< 8283	11/0/1
103. Wales	27.03.1880	Glasgow, Scotland-Wales 5:1	< 22	248	< 8283	11/0/2
104. Norge	26.05.1918	Stockholm, Sverige-Norge 2:0	22	249	8284	11/0/0
105. Wales	15.03.1880	Wrexham, Wales-England 2:3	< 22	255	< 8291	11/0/9
106. Scotland	17.03.1888	Glasgow, Scotland-England 0:5	< 22	260	< 8295	11/0/2
107. Norge	01.07.1912	Stockholm, Österreich-Norge 1:0	22	263	8298	11/0/0
108. Nederland	04.07.1912	Stockholm, Nederland-Suomi 9:0	22	264	8299	11/0/0
109. Magyarország	14.07.1912	Moscow, Russia-Magyarország 0:12	< 22	273	< 8308	11/0/8
England	30.11.1872	Glasgow, Scotland-England 0:0	< 22	271	< 8308	11/0/2
111. Wales	29.03.1884	Glasgow, Scotland-Wales 4:1	< 22	274	< 8310	11/0/10
112. Belgique	21.03.1909	Amsterdam, Belgique-Nederland 1:4	< 22	279	< 8315	11/0/3
113. England	24.02.1883	Liverpool, England-Ireland 7:0	< 22	289	< 8324	11/0/4
114. Belgique	12.04.1908	Paris, France-Belgique 1:2	< 22	295	< 8329	10/1/5
115. Wales	11.04.1885	Belfast, Ireland-Wales 2:8	< 22	295	< 8331	11/0/8
116. Deutschland	04.04.1909	Karlsruhe, Deutschland-Schweiz 1:0	22	303	8339	11/0/0
117. England	04.02.1888	Crewe, England-Wales 5:1	< 22	309	< 8344	11/0/1
118. Belgique	29.03.1908	Amsterdam, Belgique-Nederland 1:4	< 22	316	< 8350	10/1/3
119. Italia	07.05.1911	Milano, Italia-Schweiz 2:2	< 22	323	< 8357	11/0/10
120. Italia	05.04.1914	Genova, Italia-Schweiz 1:1	< 22	323	< 8358	11/0/10
121. Belgique	26.04.1908	Rotterdam, Nederland-Belgique 3:1	< 22	326	< 8360	10/1/4
122. England	17.03.1888	Glasgow, Scotland-England 0:5	< 22	329	< 8365	11/0/1
123. Norge	15.10.1916	København, Danmark-Norge 0:0	22	331	8366	11/0/0

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Youngest captains

by IFFHS

Die jüngsten Länderspiel-Kapitäne der Welt
Capitanes de selección más jóvenes
Les plus jeunes capitaines en sélection national

player / Spieler / Jugador / Joueur (country / Land / País / Pays)	date / Datum / Fecha / Date	venue / Spielort / Sede / Lieu	years / Jahre / Años / ans	days / Tage / Días / jours	total days
1. John Alexander Lambie (Scotland)	20.03.1886	Belfast	17	92	6301
2. Halfdan Ditlev-Simonsen (Norge)	02.11.1912	Göteborg	18	262	6837
3. Johann Studnicka (Österreich)	12.10.1902	Wien	19	0	6939
4. István Buda (Magyarország)	11.10.1903	Budapest	< 19	161	< 7100
5. Frode Kjeldsen (Norge)	14.07.1913	Moscow	19	186	7121
6. Gösta Fyhrman (Sverige)	18.06.1911	Stockholm	19	199	7139
7. Donald Robertson Gow (Scotland)	17.03.1888	Glasgow	20	38	7343
8. Américo Tesoriere (Argentina)	11.05.1919	Asunción	20	14	7318
9. Étienne Jourde (France)	03.04.1910	Paris	< 20	92	< 7396
10. József Brody (Magyarország)	05.04.1903	Budapest	< 20	94	< 7398
Charles Herlofson (Norge)	17.09.1913	Stockholm	20	94	7398
12. Vasily Butusov (Russia)	30.06.1912	Stockholm	< 20	183	< 7485
13. Charles Richard Morris (Wales)	02.03.1901	Wrexham	20	185	7489
14. Alfredo C. Brown (Argentina)	15.08.1907	Buenos Aires	20	257	7561
15. Walter Arnott (Scotland)	26.03.1884	Belfast	20	259	7564
16. Jenő Károly (Magyarország)	07.10.1906	Praha	< 20	279	< 7583
17. Ferenc Nagy (Magyarország)	09.10.1904	Wien	< 20	282	< 7586
18. Gösta Löfgren (Suomi)	30.06.1912	Stockholm	20	294	7598
19. Josef Brandstätter (Österreich)	03.11.1912	Budapest	20	362	7666
20. «Dolf» Gebdolph Adriaan Kessler (Nederland)	30.04.1905	Antwerpen	21	28	7697
21. «Bros» Bertus Bok (Nederland)	21.12.1907	Dortrecht	21	69	7738
22. Victor Kauth (Luxembourg)	29.10.1911	Luxembourg-Ville	21	70	7739
23. John L. Ritchie (Scotland)	20.03.1897	Wrexham	< 21	78	< 7749
24. Sixten Öberg (Sverige)	11.09.1910	Kristiania	21	96	7765
25. Pierre Collet (Schweiz)	21.05.1911	La Chaux-de-Fonds	< 21	140	< 7809
26. Ragnar Wickström (Suomi)	24.05.1914	Stockholm	21	193	7862
27. Armand Swartenbroeks (Belgique)	15.03.1914	Antwerpen	21	258	7927
28. Herman Myhrberg (Sverige)	29.10.1911	Hamburg	21	304	7973
29. Dr. Josef Gläser (Deutschland)	26.03.1909	Oxford	21	309	7976
30. Christian Schmidt (Deutschland)	24.04.1910	Arnhem	21	319	7988
31. Ragnvald Smedvik (Norge)	25.06.1916	Kristiania	21	322	7991
32. Maximiliano A. Susán (Argentina)	27.05.1910	Buenos Aires	21	342	8011
33. John Wright (Ireland)	23.02.1907	Belfast	21	343	8012
34. Ragnar Wicksell (Sverige)	25.10.1914	Stockholm	22	29	8063
35. William Kennedy Gibson (Ireland)	19.02.1898	Llandudno	< 22	49	< 8083
36. Olphert M. Stanfield (Ireland)	03.03.1898	Wrexham	< 22	62	< 8097
37. Jan Košek (Čechy)	07.10.1906	Praha	22	71	8105
38. Humphrey Jones (Wales)	14.03.1885	Blackburn	22	97	8133
39. Dr. Tinsley Lindley (England)	04.02.1888	Crewe	22	100	8135
40. Edgard Poelmans (Belgique)	22.04.1906	Paris	< 22	111	< 8146
41. Maurice Tobias (Belgique)	26.04.1908	Rotterdam	< 22	116	< 8150
42. Fernand Canelle (France)	01.05.1904	Bruxelles	22	120	8154
43. Max Breunig (Deutschland)	26.03.1911	Stuttgart	22	134	8168
44. Cuthbert John Ottaway (England)	30.11.1872	Glasgow	22	133	8169
45. Jean Baptiste Ducret (France)	16.04.1910	Brighton	22	140	8175
46. William Stepney Rawson (England)	03.03.1877	London	22	140	8176
47. Robert Smellie (Scotland)	19.03.1898	Edinburgh	22	147	8182
48. Percy Melmoth Walters (England)	13.03.1886	Belfast	22	164	8200
49. Verner Eklöf (Suomi)	28.09.1919	Helsinki	22	204	8238
50. Juan Enrique «Harry» Hayes (Argentina)	31.08.1913	Buenos Aires	22	223	8258
51. Robert Cumming Hamilton (Scotland)	03.02.1900	Aberdeen	22	266	8301
52. Hans Endrerud (Norge)	12.07.1908	Göteborg	22	273	8307
53. William Robert Moon (England)	04.04.1891	Blackburn	22	281	8316
54. John Powell (Wales)	03.02.1883	Llandudno	22	315	8350
55. Virgilio Fossati (I Italia)	22.12.1912	Genova	< 22	356	< 8390

Wer als Kapitän einer National-Elf berufen wurde, mußte in vielen Ländern neben guten sportlichen Leistungen auch ein gewisses gesellschaftliches Ansehen (Stellung, Beruf) haben. So erklärt sich auch, daß bei den über Jahrzehnte (1885 – 1915) häufig aus Profis und Amateuren bestehenden britischen Nationalteams ein Amateur der Spielführer war, obgleich diese immer mehr in Unterzahl gerieten. Die britischen Amateure hatten in der Regel eine weitaus höhere Bildung und kamen aus gesellschaftlich höher angesiedelten Schichten.

Die nationalen Fußballverbände bzw. eine von ihnen [illegible] Kommission legten bei der Nominierung des Kapitäns der National-Elf auch großen Wert auf ein sportliches und faires Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes sowie auf Kommunikationsfähigkeiten. Denn im ersten halben Jahrhundert der Länderspiel-Historie war die Regelauslegung der Unparteiischen nicht immer einheitlich und zu Auswärtsspielen reiste aus finanziellen Gründen meist nur ein oder gar kein Verbandsfunktionär mit. Da fiel dem Kapitän ein weitaus größerer Aufgabenbereich zu, als dies heute der Fall ist, [illegible]

[illegible]

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Youngest goalkeepers

by IFFHS

In der Weltrangliste der jüngsten Nationaltorhüter befanden sich am 1. Januar 1920 unter den »Top 15« nur ein Brite, aber vier Ungarn, sowie je zwei Belgier, Schweden und Niederländer. Auf dem europäischen Festland, insbesondere in Ungarn kamen relativ häufig jüngere Spieler zum Einsatz, da die Auswahl an erstklassigen Amateuren in den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts noch nicht so reichhaltig war wie in Großbritannien. Dies traf natürlich auch auf die Torhüter zu.

Der jüngste südamerikanische Guardameta war der weltberühmte Américo Tesoriere vom Club Atlético Boca Juniors, der bereits in seinem ersten von Länderspielen im Jahre 1919 auch als Kapitän fungierte. Weltweit aus den »Top ten« gelangten in den folgenden Jahren der Niederländer Dr. Just Göbel, sowie die beiden Ungarn László Domonkos und Károly Zsák.



Der einst jüngste Nationalkeeper Károly Zsák war der erste »Magyar« von internationalem Niveau zwischen den Pfosten. Foto: Szabo-Archiv

Die jüngsten Nationalkeeper der Welt
Guardametas de selecciones más jóvenes
Les plus jeunes gardiens de but en sélection national

goalkeeper / Torhüter / Portero / Gardien de but	country / Land / País / Pays	date / Datum / Fecha / Date	venue / Spielort / Sede / Lieu	age / Alter / Edad / Âge: years / Jahre / Años / Années	days / Tage / Días / Jours	absolute number of days / Absolute Zahl an Tagen / Total absoluto días / Nombre total de jours
1. Károly Zsák	(Magyarország)	12.07.1912	Moscou	< 17	193	< 6401
2. Robert Stamper	(Luxembourg)	29.06.1913	Saint-Ouen	18	98	6672
3. Ferdinand Feigl	(Österreich)	04.06.1916	Budapest	< 18	135	< 6728
4. Robert Hustin	(Belgique)	07.05.1905	Bruxelles	18	206	6780
5. Ove Eriksson	(Sverige)	12.07.1908	Göteborg	18	234	6807
6. László Domonkos	(Magyarország)	07.10.1906	Praha	< 18	279	< 6853
7. Fernand Brichant	(Belgique)	24.02.1914	Bruxelles	19	23	6962
8. Edward Phennah	(Wales)	23.03.1878	Glasgow	< 19	81	< 7021
9. Marius Just Göbel	(Nederland)	19.03.1911	Antwerpen	19	118	7057
10. Ferenc Bihary-Büchelmaier	(Magyarország)	02.05.1909	Wien	< 19	121	< 7060
11. Fridolf Rudén	(Sverige)	17.08.1916	Stockholm	19	159	7098
12. Ödön Holits	(Magyarország)	11.06.1915	Budapest	< 19	163	< 7100
13. Piero Campelli	(Italia)	29.06.1912	Stockholm	< 19	180	< 7118
14. Pierre Chayrigues	(France)	29.10.1911	Luxembourg-Ville	19	181	7119
15. »Lou« Eloi Hubert la Chapelle	(Nederland)	21.12.1907	Darlington	19	182	7120
16. Ferenc Plattkó-Patkó	(Magyarország)	15.07.1917	Wien	< 19	195	< 7134
17. William Robert Moon	(England)	16.02.1888	Cork	19	222	7161
18. Rupert Darnley Anderson	(England)	18.01.1879	London	19	264	7204
19. Marcos Carneiro de Mendonça	(Brasil)	20.09.1914	Buenos Aires	19	269	7208
20. Gyula Bárkányi	(Magyarország)	12.10.1902	Wien	< 19	284	< 7223
21. Robert McFarlane	(Scotland)	21.03.1896	Dundee	19	312	7251
22. Asbjørn Aamodt	(Norge)	14.09.1913	Moscou	20	24	7328
23. Giuseppe Trivellini	(Italia)	31.05.1915	Torino	< 20	30	< 7334

24. Américo Tesoriere (Argentina)	11.05.1919	Asunción	20	14	7358
25. Jules Mayné (Belgique)	09.11.1912	Swindon	20	86	7390
26. Ernö Sipos Sellő (Magyarország)	05.04.1903	Budapest	< 20	94	< 7398
27. Sigurd Wathne (Norge)	26.05.1918	Stockholm	20	101	7407
28. Allen Pugh (Wales)	15.04.1889	Wrexham	< 20	104	< 7409
29. Julius Clementz (Norge)	11.09.1910	Kristiania	20	110	7414
30. John Edward Doig (Scotland)	19.02.1887	Glasgow	20	113	7418
31. James V. Nolan-Whelan (Ireland)	09.03.1901	Southampton	20	118	7442
32. Sverre Lie (Norge)	12.07.1908	Göteborg	20	186	7490
33. Josef Börjesson (Sverige)	29.10.1911	Hamburg	20	197	7501
34. Guillermo Magistretti (Argentina)	18.07.1919	Montevideo	20	205	7509
35. Walter Borck (Deutschland)	17.12.1911	München	20	230	7534
36. Kenneth Anderson (Scotland)	28.03.1896	Belfast	20	249	7554
37. Knut Gustavsson (Sverige)	17.09.1911	Stockholm	< 20	259	< 7563
38. Reginald Garnet Williamson (England)	25.02.1905	Middlesbrough	20	264	7568
39. George Gillespie (Scotland)	27.03.1880	Glasgow	20	279	7584
40. Alphonse Weicker (Luxembourg)	29.10.1911	Luxembourg/Ville	20	288	7592
41. Zacharie Baton (France)	01.11.1906	Paris	< 20	304	< 7600
42. Erik Alstam (Sverige)	11.09.1910	Kristiania	20	322	7626
43. John Karlsson-Nottorp (Sverige)	26.10.1911	Kristiania	20	351	7659
44. Erik Bergqvist (Sverige)	16.06.1912	Kristiania	20	362	7666
45. Hans Riso II (Deutschland)	03.04.1910	Basel	21	18	7687
46. Elias Owen (Wales)	09.02.1884	Wrexham	< 21	39	< 7709
47. Robert Faas (Deutschland)	16.05.1910	Duisburg	21	43	7712
48. Robert Owen Evans (Wales)	22.02.1902	Cardiff	< 21	52	< 7721
49. John Frederick Peel Rawlinson (England)	18.02.1882	Belfast	21	59	7729
50. Alexander McGeoch (Scotland)	04.03.1876	Glasgow	< 21	63	< 7733
51. Eberhard Illmer (Deutschland)	04.04.1909	Karlsruhe	21	64	7734
52. August Syrjäläinen (Suomi)	29.06.1912	Stockholm	21	66	7736
53. Harry Albemarle Swepstone (England)	13.03.1880	Glasgow	< 21	72	< 7742
Reinier Bertus Beeuwkes (Nederland)	30.04.1905	Antwerpen	21	72	7742
55. Harold Hibbott (Wales)	15.03.1890	Wrexham	< 21	74	< 7744
John Sands (England)	15.03.1880	Wrexham	< 21	74	< 7744
57. László Itel (Magyarország)	01.04.1906	Budapest	< 21	90	< 7759
58. Péter Varga (Magyarország)	14.04.1918	Budapest	< 21	103	< 7772
59. Samuel Gladstone Gillam (Wales)	15.04.1889	Wrexham	< 21	104	< 7775
Fritz Baumgarten (Deutschland)	05.04.1908	Basel	21	106	7775
61. Herbert Svensson (Sverige)	27.06.1912	Stockholm	< 21	178	< 7847
62. Ingolf Pedersen (Norge)	16.06.1912	Kristiania	21	192	7861
63. Dr. Leslie Henderson Skene (Scotland)	12.03.1904	Dundee	21	203	7872
64. Gustav Holm (Norge)	03.11.1912	Göteborg	21	239	7909
65. Francis Barrett (Scotland)	31.03.1894	Belfast	21	241	7911
66. Gerhard Pettersson (Sverige)	22.10.1911	Helsinki	< 21	294	< 7963
67. Christian Schmidt (Deutschland)	24.04.1910	Arnhem	21	319	7988
68. Sophus Hansen (Danmark)	21.10.1911	London	21	319	8008
69. Alfred Verdyck (Belgique)	01.05.1904	Bruxelles	21	360	8029



◄ Der Olympionike László Domonkos war Ungarns erster populärer Torhüter. Foto: Szabó-Archiv

► Der junge Medizinstudent Just Göbel gehörte bereits zu den internationalen «Top-Goalies». Foto: Van den Elsen-Archiv



Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Youngest goal scorers

by IFFHS

Die jüngsten Länderspiel-Torschützen der Welt
Goleadores de selección más jóvenes
Les plus jeunes buteurs en sélection national

	player / Spieler / Jugador / Joueur	country / Land / País / Pays	date / Datum / Fecha / Date	venue / Spielort / Sede / Lieu	age / Alter / Edad / Âge: years / Jahre / Años / Années	days / Tage / Días / Jours	absolute number of days / Absolute Zahl an Tagen / Total absoluto días / Nombre total de jours
1.	Nikolay Krotov (Russia)		12.07.1914	Kristiania	< 16	192	< 6035
2.	József Horváth (Magyarország)		07.10.1906	Praha	< 16	279	< 6122
3.	Fernand Nisot (Belgique)		10.03.1912	Antwerpen	16	134	6177
4.	Jan Gualtherus van Breda Kolff (Nederland)		02.04.1911	Dordrecht	17	74	6282
5.	John Alexander Lambie (Scotland)		20.03.1886	Belfast	17	92	6301
6.	Maurice Gastiger (France)		08.03.1914	Saint-Ouen	17	156	6364
7.	«Dé» Johann Heinrich Hermann Kessler (Nederland)		21.03.1909	Antwerpen	17	222	6431
8.	Eino Soinio (Suomi)		29.06.1912	Stockholm	17	230	6438
9.	Marius «Eduardo» Hiller (Deutschland)		05.04.1910	Basel	17	241	6449
10.	Imre Schlosser-Lakatos (Magyarország)		04.11.1906	Budapest	17	284	6492
11.	Eliseo Brown (Argentina)		21.10.1906	Buenos Aires	17	357	6565
12.	Erik Dahlström (Sverige)		27.06.1912	Stockholm	18	1	6575
13.	Valdemar Laursen (Danmark)		20.10.1918	Göteborg	18	51	6625
14.	William Kennedy Gibson (Ireland)		01.03.1894	Belfast	< 18	61	< 6636
15.	Thomas G. Wylie (Scotland)		29.03.1890	Belfast	< 18	87	< 6662
16.	Rudolf Kock (Sverige)		28.09.1919	Helsinki	18	91	6665
17.	Gyula Orth (Magyarország)		06.04.1919	Budapest	< 18	95	< 6669
	Ernő Braun (Magyarország)		06.04.1919	Budapest	< 18	95	< 6669
	Richard Hersee (Wales)		27.02.1886	Wrexham	18	94	6669
20.	Félix Romano (France)		29.04.1911	Saint-Ouen	< 18	118	< 6692
21.	William Groves (Scotland)		10.03.1888	Edinburgh	18	122	6696
22.	Willy Fick (Deutschland)		24.04.1910	Arnhem	18	128	6702
23.	Jean Rigal (France)		09.05.1909	Bruxelles	18	148	6722
24.	Hjalmar Lorichs (Sverige)		17.06.1913	Stockholm	18	173	6748
25.	Thomas McInnes (Scotland)		09.03.1889	Glasgow	18	192	6767
26.	Joseph Musch (Belgique)		28.04.1912	Dordrecht	18	199	6773
27.	«Henk» Hendrik Adolph Lotsy Muller (Nederland)		13.05.1906	Rotterdam	18	201	6775
28.	Ivar Swensson (Sverige)		20.06.1912	Göteborg	18	226	6799
29.	Halfdan Didrik Simonsen (Norge)		03.11.1912	Göteborg	18	262	6835
30.	Jenő Károly (Magyarország)		09.10.1904	Wien	< 18	282	< 6855
31.	Dr. Gáspár Borbás (Magyarország)		05.04.1903	Budapest	18	283	6856
32.	Paul Jenna (Suomi)		22.10.1911	Helsinki	18	297	6870
33.	Davidson Berry (Scotland)		24.03.1894	Kilmarnock	18	303	6876
34.	Kálmán Konrád II (Magyarország)		03.11.1918	Wien	< 18	311	< 6885
35.	Héctor Scarone (Uruguay)		07.10.1917	Montevideo	18	315	6889
36.	Arthur Grenville Morris (Wales)		29.02.1896	Wrexham	18	322	6896
37.	Vilhelm Wolfhagen (Danmark)		19.10.1908	London	18	343	6916
38.	James Tassie Richmond (Scotland)		03.03.1877	London	18	346	6921
39.	Johann Studnicka (Österreich)		12.10.1902	Wien	19	6	6939
40.	David Morris Lewis (Wales)		08.02.1890	Shrewsbury	< 19	7	< 6947
41.	Alf Olsen (Danmark)		06.10.1912	København	19	33	6972
42.	Charles Géronimi (France)		08.02.1914	Luxembourg-Ville	< 19	38	< 6977
43.	Ernest Gravier (France)		29.10.1911	Luxembourg-Ville	19	64	7003
44.	John Thompson Mercer (Ireland)		05.03.1898	Belfast	< 19	63	< 7003
45.	Lothar van Gogh (Nederland)		14.04.1907	Antwerpen	19	66	7005
46.	Adolf Jäger (Deutschland)		07.06.1908	Wien	19	68	7007
47.	William Allan Lambie (Scotland)		19.03.1892	Belfast	19	69	7008
48.	William Turner (Scotland)		14.03.1885	Glasgow	< 19	72	< 7012
49.	Thomas Brindle (England)		15.03.1880	Wrexham	< 19	74	< 7013

Die Weltrangliste der jüngsten Länderspiel-Torschützen wurde am 1. Januar 1920 von den 16jährigen angeführt. Der Ungar József Horváth erzielte am 7. Oktober 1906 in Prag beim 4:4 gegen Bohemia gleich zwei Treffer, während der Belgier Ferdinand Nisot am 10. März 1912 bei der 1:2-Niederlage gegen die Niederlande den zwischenzeitlichen Ausgleich für die «Rode Duivels» erzielte. Der Moskauer Youngster Nikolay Krotov erzielte bei seinem Debüt am 12. Juli 1914 in Kristiania bereits nach fünf Minuten den Führungstreffer gegen Norwegen, der Länderkampf endete 1:1.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Youngest debutantes

By IFFHS

Die jüngsten Nationalspieler der Welt sind immer wieder weltweit ein in den Medien vieldiskutiertes Thema. Nachdem die IFFHS herausfand, daß der belgische Fußballverband und selbst der eigene Verein die Brüder Louis (geb. 10. 10. 1894) und Paul Joos (geb. 6. 2. 1888) in ihren Angaben verwechselten und den jüngeren am 26. Oktober 1908 zum Nationalspieler machten. Die IFFHS berichtete 1995 darüber, fand aber später den gravierenden Irrtum der Belgier heraus. Damit war nicht Paul Joos sondern der Norweger Tormod Kjelsen am 11. 9. 1910 mit 15 Jahren und 351 Tagen Weltrekordler geworden.



Der jüngste Nationalspieler der Welt war der Norweger Tormod Kjelsen. Foto: Torgrimsen-Archiv

Die jüngsten Länderspiel-Debütanten der Welt
Internacionales debutantes más jovenes
Les plus jeunes débutants en sélection national



player / Spieler / Jugador / Joueur	country / Land / País / Pays	date / Datum / Fecha / Date	venue / Spielort / Lugar / Lieu	age / Alter / Edad / Âge: years / Jahre / Años / Années	days / Tage / Días / Jours	absolute number of days / absolute Zahl an Tagen / Total absoluto días / Nombre total de jours
1. Tormod Kjelsen	(Norge)	11.09.1910	Kristiania	15	351	5829
2. Fernand Nisot	(Belgique)	30.04.1911	Bruxelles	16	19	5862
3. József (Horváth)	(Magyarország)	03.04.1908	Budapest	< 16	93	< 5933
4. Renzo Antonio Cevenini	(Italia)	09.04.1911	Saint-Ouen	< 16	98	< 5941
5. Renzo De Vecchi	(Italia)	26.05.1910	Budapest	16	112	5955
* 6. Nikolay Krotov → 2	(Russia)	12.07.1914	Kristiania	< 16	192	< 6035
7. Sergej Romanow II	(Russia)	14.09.1913	Moscow	16	242	6085
8. Gyula Biró	(Magyarország)	07.10.1906	Praha	< 16	279	< 6122
9. György Orth	(Magyarország)	04.11.1917	Wien	< 16	307	< 6151
10. George Latham	(Wales)	06.03.1905	Wrexham	17	64	6273
11. Jan Gualtherus van Breda Kolff	(Nederland)	02.04.1911	Dordrecht	17	79	6282
12. John Alexander Lamble	(Scotland)	20.03.1886	Belfast	17	92	6301
13. Ferenc Braun	(Magyarország)	05.04.1911	Budapest	< 17	94	< 6302
Jenő Károly	(Magyarország)	05.04.1911	Budapest	< 17	94	< 6302
15. Willy Baumgärtner	(Deutschland)	05.04.1908	Basel	17	104	6312
16. Maurice Gastiger	(France)	08.02.1914	Luxembourg-Ville	17	128	6336
17. Károly Zsák	(Magyarország)	12.07.1912	Moscow	< 17	191	< 6401
18. Ernesto A. Brown	(Argentina)	20.07.1902	Montevideo	17	194	6402
19. Joseph Musch	(Belgique)	30.04.1911	Bruxelles	17	200	6408
20. »Dé« Johann Heinrich Hermann Kessler	(Nederland)	23.03.1909	Antwerpen	17	222	6431
21. Eino Soinio	(Suomi)	27.10.1912	Stockholm	17	228	6436
22. Marius »Eduardo« Hiller	(Deutschland)	03.04.1910	Basel	17	241	6449
23. James Frederick McLeod Prinsep	(England)	05.04.1879	London	17	252	6461
24. Gottlob E. Weiss	(Argentina)	13.09.1903	Buenos Aires	< 17	255	< 6463
25. Imre Schlosser-Lakatos	(Magyarország)	07.10.1906	Praha	17	256	6464
26. József Braun	(Magyarország)	06.10.1918	Wien	< 17	278	< 6487
27. Eliseo Brown	(Argentina)	15.08.1906	Montevideo	17	290	6498
28. Antal Vágó-Weisz	(Magyarország)	05.11.1908	Budapest	< 17	305	< 6513
29. István Tóth	(Magyarország)	29.05.1909	Budapest	17	305	6514
30. Thurston Rostron	(England)	26.02.1881	Blackburn	17	311	6521
31. Rudolf Kock	(Sverige)	29.05.1919	Stockholm	17	334	6543
32. »Mannus« Herman Jean Marie Francken	(Nederland)	29.04.1906	Antwerpen	17	344	6552
33. Jaroslav Špindler	(Čechy)	05.04.1908	Budapest	17	350	6558



Der Wallone Fernand Nisot vom Léopold Club de Bruxelles wurde ein international berühmter Stürmer. Foto: Sémiport

* правильно АЛЕКСАНДР КРОТОВ р. 1895 – 12.7.14г = 19.

34. «Piet» Petrus Andreas van der Wolk (Nederland)	13.03.1910	Antwerpen	17	360	6568
35. John Powell (Wales)	13.03.1878	Glasgow	17	363	6572
36. Erik Dahlström (Sverige)	27.06.1913	Stockholm	18	3	6575
37. Thomas Owen (Wales)	18.01.1879	London	< 18	17	< 6591
38. Clement Mitchell (England)	15.03.1880	Wrexham	18	24	6598
39. Pr. «Caius» Caulaaf de Senère (Nederland)	02.04.1911	Dordrecht	18	28	6601
40. Leopold Nitsch (Österreich)	01.10.1915	Wien	18	35	6608
41. David Andersen (Norge)	03.11.1912	Göteborg	18	38	6612
42. Thomas Stephen Mulholland (Ireland)	17.02.1906	Belfast	< 18	47	< 6621
43. Valdemar Laursen (Danmark)	20.10.1918	Göteborg	18	51	6625
44. William Kennedy Gibson (Ireland)	24.02.1894	Swansea	< 18	54	< 6629
45. Edward Gough Shaw (Wales)	25.02.1882	Wrexham	< 18	55	< 6630
46. John Samuel Matthias (Wales)	29.02.1896	Wrexham	< 18	59	< 6633
47. «Joop» Johannes Wouter Boutmy (Nederland)	30.06.1912	Stockholm	18	62	6636
48. Karl Wolter (Deutschland)	06.10.1912	København	18	65	6639
49. Arthur Davies (Wales)	12.03.1904	Dundee	< 18	71	< 6644
50. Erik Bohlin (Sverige)	22.10.1911	Helsinki	18	76	6649
51. George Foulkes Sarin (Wales)	23.03.1878	Glasgow	< 18	81	< 6656
52. Hugh Morgan-Owen (Wales)	26.03.1900	Cardiff	< 18	84	< 6658
53. David Baird (Scotland)	29.03.1880	Belfast	< 18	87	< 6662
Thomas G. Wylie (Scotland)	29.03.1890	Belfast	< 18	87	< 6662
55. Sándor Sáldory (Magyarország)	01.04.1906	Budapest	< 18	90	< 6664
56. Richard Hersee (Wales)	27.02.1886	Wrexham	18	94	6669
57. James William Lloyd (Wales)	07.04.1879	Wrexham	< 18	96	< 6670
58. Ruben Stamper (Luxembourg)	29.04.1913	Saint-Ouen	18	98	6672
59. Dr. Karl Tekusch II (Österreich)	01.11.1908	Budapest	18	117	6691
60. Félix Romano (France)	29.04.1913	Saint-Ouen	< 18	118	< 6692
61. Maurice Tobias (Belgique)	01.05.1904	Bruxelles	< 18	121	< 6694
62. Robert Main Christie (Scotland)	15.03.1884	Glasgow	18	121	6695
63. William Groves (Scotland)	10.03.1888	Edinburgh	18	122	6696
Gabriel Hanot (France)	08.03.1908	Genève	18	123	6696
65. Henri Moigneu (France)	07.05.1905	Bruxelles	< 18	126	< 6700
Péter Szabó (Magyarország)	07.05.1916	Wien	< 18	127	< 6700
József Winkler (Magyarország)	07.05.1916	Wien	< 18	127	< 6700
68. Ernest Gravier (France)	01.01.1911	Paris	18	128	6701
69. Willy Fick (Deutschland)	24.04.1910	Arnhem	18	128	6702
70. Poul «Tist» Nielsen (Danmark)	05.05.1910	København	18	131	6705
71. Jean Rigal (France)	09.05.1909	Bruxelles	18	148	6722
72. Ferdinand Feigl (Österreich)	04.06.1916	Budapest	< 18	155	< 6728
73. Ferenc Weisz (Magyarország)	11.06.1903	Budapest	< 18	161	< 6734
74. Hjalmar Lorichs (Sverige)	27.06.1913	Stockholm	18	175	6748
75. Willy Tänzer (Deutschland)	07.06.1908	Wien	18	178	6751
76. Luigi Barbesino (Italia)	01.07.1912	Stockholm	< 18	182	< 6755
77. William Sellar (Scotland)	21.03.1885	London	18	183	6756
78. «Henk» Hendrik Adolph Julius Muller (Nederland)	29.04.1906	Antwerpen	18	187	6761
79. Thomas McInnes (Scotland)	09.03.1889	Glasgow	18	192	6767
80. Wilhelm Hansen (Norge)	14.09.1913	Moscow	18	194	6768
81. «Ben» Bertus Stom (Nederland)	30.04.1905	Antwerpen	18	199	6773
82. Robert Hustin (Belgique)	07.05.1905	Bruxelles	18	206	6780
83. James Brown (England)	26.02.1881	Blackburn	18	210	6785
84. Axel Lyberg (Sverige)	17.09.1911	Stockholm	18	220	6793
85. Jean Massard (Luxembourg)	29.04.1913	Saint-Ouen	18	224	6798
86. Ivar Swensson (Sverige)	20.06.1912	Göteborg	18	226	6799
87. Juan Domingo Brown (Argentina)	15.08.1906	Montevideo	< 18	226	< 6800
88. François Lang (Luxembourg)	29.10.1911	Luxembourg-Ville	18	230	6801
89. Alphonse Wright (Belgique)	22.04.1906	Paris	18	232	6806
90. Ove Eriksson (Sverige)	12.07.1908	Göteborg	18	234	6807
91. Roger Piérard (Belgique)	22.04.1906	Paris	18	237	6811
92. «Tonny» Hermann Anton Joseph Kessler (Nederland)	21.12.1907	Darlington	18	245	6818
93. Einar Johansson-Halling (Sverige)	16.06.1912	Kristiania	18	246	6819
94. Adrien Filez (France)	01.05.1904	Bruxelles	18	248	6821
Carlos Scarone (Uruguay)	15.08.1909	Buenos Aires	18	247	6821

Der Italiener Renzo De Vecchi absolvierte 16jährig sein Länderspieldebüt und wurde später «Figlio di Dio» genannt. Foto: Spadoni-Archiv



Der Ungar Gyula Bíró bestritt 16jährig sein Länderspieldebüt. Foto: Szabó-Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Oldest debutantes

by IFFHS

Wie bei allen Altersangaben ist die absolute Zahl an Tagen angegeben, die die Schaltjahre entsprechend berücksichtigt. Liegt von einem Spieler nur das Geburtsjahr und der Monat vor, so wurde in diesen Fällen das Datum des 31. Dezembers (bzw. des 31. des Monats) angenommen. Folglich können diese mit dem Zeichen > versehenen Spieler einige Tage bis Monate älter sein. Die analoge Regelung gilt auch bei den ältesten Torschützen und ältesten Nationalspielern.

In der Weltrangliste der ältesten Länderspiel-Debütanten sind alle Spieler registriert, die bis zum 1. Januar 1920 bei ihrem Länderspieldebüt 30 Jahre und älter waren. Bemerkenswert ist, daß es nur deren 33 gab und 13 der 33 ältesten Debütanten Briten waren. Auch in der zweiten Hälfte dieser Rangliste sind außer Briten nur drei Deutsche sowie je ein Ungar und Däne zu finden.

Der englische «Goalie» Alexander Morten aus London dürfte im zweiten Länderspiel der Fußball-Historie einen Rekord für die Ewigkeit aufgestellt haben. Dennoch kam ihm der Niederländer «Dolf» Bok bereits sehr nahe.

Der Waliser John Evans wurde 1859 in Oswestry geboren. Sportlich war er ein ausgesprochener Spätentwickler, spielte lange Zeit ohne einem Verein anzugehören, war [illegible], ehe er als 29jähriger dem Oswestry Football Club beitrat, mit dem er auf Anhieb zweimal den «Welsh Cup» gewann. Danach spielte er für den Ortsrivalen Oswestry Town und Saltney, ehe er schließlich 1898 zum ersten Verein seiner Geburtsstadt, Oswestry United FC wechselte, dem er noch bis 1904 die Treue hielt.

John Evans war vielseitig und ein kraftvoller Akteur, der Halbstürmer oder Außenläufer spielen konnte, aber in seiner Spielweise gegenüber seinen Gegenspielern sehr grob und [illegible] war. [illegible] kam er auch zu den Länderspielen. Nachdem er seine aktive Laufbahn beendet hatte, fungierte er auch als Referee. Beruflich war er ein [illegible] Angestellter der Gerberei des Vaters der Nationalspieler Maurice und Thomas Parry, ehe er am 14. September 1939 verstarb.



Der zweitälteste Länderspieldebütant, der nicht von Großbritannien kam, war der dänische Multi-Sportler Johannes Gandil.
Foto: Per Kjærbye

Die ältesten Länderspiel-Debütanten der Welt
Debutantes en partidas de selección más veteranos
Les débutants les plus âgés en match international

player / Spieler / jugador / joueur	country / Land / país / pays	date / Datum / fecha / date	venue / Spielort / lugar / lieu	age / Alter / Edad / Âge: years / Jahre / años / années	days / Tage / días / jours	absolute number of days / absolute Zahl an Tagen / total absoluto días / nombre total de jours
1. Alexander Morten	(England)	08.03.1873	London	> 40	67	> 14677
2. «Dolf» Johan Adolf Frederik Bok	(Niederlande)	21.10.1908	London	39	96	14341
3. Thomas Carey	(England/Amateure)	30.06.1914	Stockholm	> 37	161	> 13674
4. Johannes Gandil	(Dänemark)	22.10.1908	London	35	154	12937
5. John James Bagshaw	(England)	25.10.1919	Belfast	33	304	12356
6. Archibald L. Goodall	(Irland)	04.03.1899	Belfast	> 33	183	> 12236
7. John Evans	(Wales)	05.04.1893	Belfast	> 33	95	> 12149
8. John Garner	(Wales)	21.03.1896	Dundee	> 33	81	> 12134
9. Alexander Leake	(England)	12.03.1904	Belfast	32	245	11932
10. Donald Cameron Colman	(Scotland)	06.03.1911	Cardiff	32	204	11891
11. Thomas Carter Wilson	(England/Amateure)	16.04.1910	Brighton	32	178	11865
12. Charles William Alcock	(England)	06.03.1875	London	32	94	11782
13. James Davies	(Wales)	23.03.1878	Glasgow	> 32	82	> 11770
14. Thomas Kelso	(Scotland)	28.02.1914	Glasgow	31	268	11590
15. William T. Dunlop	(Scotland)	07.04.1906	Glasgow	31	264	11586
16. Karl Zilgas	(Deutschland)	26.10.1913	Hamburg	31	238	11560
17. Thomas Somerville Tait	(Scotland)	06.03.1911	Cardiff	31	174	11496
18. [illegible] Ging	(Magyarország)	07.05.1916	Wien	> 31	128	> 11449
19. Franklin Charles Buckley	(England)	14.02.1914	Middlesbrough	31	97	11419
20. Robert Parlane	(Scotland)	23.03.1878	Glasgow	> 31	82	> 11405
21. Hermann Wiggers	(Deutschland)	18.06.1911	Stockholm	31	72	11395
22. William Ellis Bould	(Wales)	18.03.1911	Belfast	30	305	11262
23. William Loney	(Scotland)	05.03.1910	Kilmarnock	30	278	11233
24. Erhard Jensen	(Danmark)	16.06.1918	Kristiania	30	229	11186
25. John Purvis Hawtrey	(England)	26.02.1881	Blackburn	30	222	11180
26. Christian Schilling	(Deutschland)	16.05.1910	Duisburg	30	217	11174
27. John Fraser	(Scotland)	16.03.1907	Glasgow	30	126	11082
28. George Williams	(Wales)	18.03.1893	Wrexham	> 30	77	> 11035
29. William Hay Howden	(Scotland)	18.03.1905	Glasgow	> 30	77	> 11034
30. Dr. Thomas Davies	(Wales)	02.03.1903	Portsmouth	> 30	61	> 11017
31. Reginald Halsey Birkett	(England)	05.04.1879	London	30	8	10965
32. Robert William Benson	(England)	15.02.1913	Belfast	30	6	10963
33. Albert Edward Houlker	(England)	03.05.1902	Birmingham	30	6	10962

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Oldest goal scorers

by IFFHS

Die ältesten Torschützen der Welt
Goleadores de selección más veteranos
Les buteurs les plus âgés en sélection national

player / Spieler / jugador / joueur	country / Land / país / pays	date / Datum / fecha / date	venue / Spielort / sede / ville	years / Jahre / años / années	days / Tage / días / jours	age / Alter / Edad / Âge: absolute number of days / Absolute Zahl an Tagen / Total absoluto días / Nombre total de jours
1. William Henry Meredith	(Wales)	17.03.1913	Bristol	38	230	14109
2. Archibald L. Goodall	(Ireland)	28.03.1903	Belfast	≈ 37	205	≈ 13712
3. Charles Bellany Thomson	(Scotland)	04.04.1914	Glasgow	35	246	13029
4. Vivian John Woodward	(England Amateurs)	10.06.1914	Stockholm	35	?	12790
5. Arthur Grenville Morris	(Wales)	20.03.1911	Cardiff	33	327	12379
6. Robert Cumming Hamilton	(Scotland)	06.03.1911	Cardiff	33	297	12349
7. James Quinn	(Scotland)	02.03.1912	Edinburgh	33	230	12290
8. James McMenemy	(Scotland)	04.04.1914	Glasgow	33	224	12276
9. William John Wedlock	(England)	16.03.1914	Cardiff	33	139	12191
10. Stephen Bloomer	(England)	06.04.1907	Newcastle-upon-Tyne	33	76	12128
11. Robert Walker	(Scotland)	16.03.1912	Belfast	33	66	12118
12. David Kennedy Russell	(Scotland)	21.03.1901	Glasgow	32	323	12010
13. John Goodall	(England)	16.03.1896	Cardiff	32	271	11959
14. Johann Studnicka	(Österreich)	07.05.1916	Wien	32	298	11986
15. Thomas Carter Wilson	(England Amateurs)	16.04.1910	Brighton	32	178	11865
16. Charles William Alcock	(England)	06.03.1875	London	32	94	11782
17. John Drummond	(Scotland)	15.03.1902	Greenock	31	336	11658
18. Erik Börjesson	(Sverige)	13.09.1918	Kristiania	31	288	11610
19. Dirk Nicolaas Lotsy	(Nederland)	05.04.1914	Amsterdam	31	276	11598
20. Wilhelm Schmieger	(Österreich)	22.12.1912	Genova	31	157	11479
21. Ferenc Weisz	(Magyarország)	03.06.1917	Budapest	≈ 31	154	> 11476
22. Alexander Bennett	(Scotland)	18.03.1911	Dublin	31	146	11468
23. Andrew Wilson	(Scotland)	23.03.1912	Glasgow	31	104	11425
24. William Lewis	(Wales)	29.02.1896	Wrexham	≈ 31	60	> 11382
Robert G. Milne	(Ireland)	01.03.1902	Belfast	≈ 31	60	≈ 11382
26. John Peden	(Ireland)	19.02.1898	Llandudno	≈ 31	50	≈ 11373
27. Dr. Gáspár Borbás	(Magyarország)	30.05.1915	Wien	30	318	11294
28. Alexander McFarlane	(Scotland)	13.03.1909	Glasgow	30	257	11214
29. Clement August Llewelyn Jenkyns	(Wales)	06.03.1897	Belfast	30	194	11152
30. John Bell	(Scotland)	07.04.1900	Glasgow	30	181	11140
31. Emil Jørgensen	(Danmark)	02.07.1912	Stockholm	30	146	11102
32. Benjamin Warren	(England)	01.06.1909	Wien	30	137	11094
33. Sophus Nielsen	(Danmark)	02.06.1918	København	30	79	11035
34. Olphert M. Stanfield	(Ireland)	06.03.1897	Belfast	≈ 30	63	≈ 11023
35. Alexander McMahon	(Scotland)	23.02.1901	Glasgow	* > 30	54	> 11011
36. Samuel Young	(Ireland)	14.02.1914	Belfast	30	26	10983
37. William Davies	(Wales)	11.04.1912	Cardiff	30	0	10957



»Charlie« Thomson zählt einst zu den weltbesten Mittelläufern. Foto: Archiv



Der äußerst intelligente und effektiver Innenstürmer war der Waliser »Grenn« Arthur Grenville Morris. Foto: Garland-Archiv

Bis zum 1. Januar 1920 gab es nur 37 Spieler, die bei ihrem letzten Torerfolg im Nationalteam 30 Jahre und älter waren. Auf den ersten Plätzen liegen nur Briten, erst auf Rang 14 folgt mit dem Wiener Johann Studnicka der erste Nicht-Brite aus Europa. Mit Ausnahme des Schotten »Dave« Russell waren jedoch fast alles weltberühmte Stürmer. Hinter dem märchenhaften Rechtsaußen »Billy« Meredith und vor dem viertplazierten Wunderschützen Vivian Woodward sind zwei Mittelläufer von Weltruf plaziert.

Charles Bellany Thomson wurde am 12. Juni 1878 in Prestonpans (East Lothian) geboren. Nach dem Schulfußball schloß er sich dem heimischen Prestonpans Football Club an, ehe er im April 1898 einen großen Sprung machte und zum Erst-Divisionär Heart of Midlothian nach Edinburgh wechselte. Den »Hearts« blieb er exakt ein Jahrzehnt die Treue und wurde eine legendäre Figur im schottischen Fußball. Dreimal (1901, 1903, 1906) stand er im Cupfinale, fünf spielte er für die Scottish League und 21mal für Schottland.

Er war ein großer, starker, aktiver und verläßlicher Kapitän. Knapp 30jährig wechselte er nach England zum Sunderland AFC, mit dem er 1912/13 die englische Meisterschaft gewann und zudem im »English Cupfinal« stand. In seinem 21. und letzten Länderspiel hatte er vor 105.000 Zuschauern in Glasgow im großen Derby gegen England (3:1) bereits nach zwei Spielminuten die schottische Führung erzielt. »Charlie« Thomson zog sich im August 1919 vom aktiven Sport zurück. Er verstarb am 6. Februar 1936.

Official World Record (30.11.1872 – 01.01.1920)
Oldest players

by IFFHS



»Billy« McCracken war ein unverwüstlicher irischer Verteidiger, der für den englischen Verein Newcastle United spielte. Foto: Colorsport

Bis zum 1. Januar 1920 gab es insgesamt 70 Spieler, die älter als 32 Jahre waren, als sie letztmalig das Nationaltrikot trugen. Unter den »Top ten« befinden sich neun britische Spieler. Der älteste Südamerikaner war der Außenverteidiger Zenón Díaz vom Club Atlético Rosario Central, der älteste vom europäischen Festland der niederländische Außenläufer »Jan« Kok vom Deventer Cricket en Football Club Utile Dulci.

Die Waliser hatten gar sechs Akteure unter den 20 Erstplazierten dieser Weltrangliste. Das bessere Training, die professionellere Einstellung zum Fußballsport und der Drang, möglichst lange Hochleistungen zu bringen und damit auch Geld zu verdienen, waren zweifellos wichtige Voraussetzungen, warum in dieser Weltrangliste die britischen Profis so dominierten. Bei den Walisern und Iren kam noch hinzu, daß sie nicht so viel erstklassige Talente hatten und somit der Nachwuchs nicht so drängte.

Die ältesten Nationalspieler der Welt
Internacionales más veteranos
Les internationaux les plus âgés

player / Spieler / Jugador / Joueur	country / Land / País / Pays	date / Datum / Fecha / Date	venue / Spielort / Sede / Lieu	age / Alter / Edad / Âge: years / Jahre / Años / Années	days / Tage / Días / Jours	absolute number of days / absolute Zahl an Tagen / Total absoluto días / Nombre total de jours
1. Alexander Morten	(England)	08.03.1873	London	≥ 40	67	≥ 14677
2. William Henry Meredith	(Wales)	16.03.1914	Cardiff	39	229	14473
3. Hans Johan Adolf Frederik Kok	(Nederland)	23.10.1908	London	39	96	14546
4. Archibald L. Goodall	(Ireland)	21.03.1904	Bangor	≥ 39	203	≥ 14481
5. Thomas Cary	(England/Amateure)	10.06.1914	Stockholm	≥ 37	161	≥ 13674
6. John Leonard Jones	(Wales)	21.03.1904	Bangor	≥ 37	81	≥ 13594
7. William McCracken	(Ireland)	25.10.1919	Belfast	36	269	13417
8. John Edward Doig	(Scotland)	04.04.1903	Sheffield	36	157	13305
9. Lloyd Davies	(Wales)	16.03.1914	Cardiff	≥ 36	73	≥ 13223
10. Horace Elford Blew	(Wales)	14.03.1910	Cardiff	≥ 36	73	≥ 13221
11. James Trainer	(Wales)	18.03.1899	Wrexham	36	70	13219
12. Samuel Hardy	(England)	25.10.1919	Belfast	36	60	13208
13. Zenón Díaz	(Argentina)	29.10.1916	Montevideo	≥ 35	303	≥ 13085
14. Charles Bellany Thomson	(Scotland)	04.04.1914	Glasgow	35	256	13039
15. Johannes Gandil	(Danmark)	22.10.1908	London	35	114	12897
16. Robert G. Milne	(Ireland)	02.04.1906	Wrexham	≥ 35	92	≥ 12875
17. George Williams	(Wales)	19.02.1898	Llandudno	≥ 35	51	≥ 12834
18. Hugh Wilson	(Scotland)	26.02.1904	Dublin	35	8	12791
19. Vivian John Woodward	(England/Amateure)	10.06.1914	Stockholm	35	7	12790
20. John Holt	(England)	17.03.1900	Dublin	34	341	12759
21. Arthur Grenville Morris	(Wales)	11.03.1912	Wrexham	34	331	12750
22. John William Sutcliffe	(England)	02.03.1903	Portsmouth	34	322	12739
23. Henry George Rennie	(Scotland)	14.03.1908	Dublin	34	287	12704
24. John Goodall	(England)	28.03.1898	Wrexham	34	282	12701
25. Donald Cameron Colman	(Scotland)	15.03.1913	Dublin	34	213	12631
26. Samuel Meredith	(Wales)	18.03.1907	Fulham (London)	34	194	12611
27. Robert Crompton	(England)	04.04.1914	Glasgow	34	190	12608
28. Alexander Smith	(Scotland)	01.04.1911	Liverpool	34	145	12562
29. József Ging	(Magyarország)	06.04.1919	Budapest	≥ 34	96	≥ 12513
30. Robert Walker	(Scotland)	05.04.1913	London	34	85	12503
31. Johann Studnicka	(Österreich)	26.12.1917	Zürich	34	75	12493
32. John Evans	(Wales)	12.03.1894	Wrexham	≥ 34	73	≥ 12490
33. Oskar Nielsen-Nørland	(Danmark)	15.10.1916	København	34	11	12429
34. Andrew Aitken	(Scotland)	01.04.1911	Liverpool	33	339	12390
35. Albert Edward Houlker	(England)	19.03.1906	Cardiff	33	326	12378
36. John Simon Bagshaw	(England)	25.10.1919	Belfast	33	304	12356
37. Robert Cumming Hamilton	(Scotland)	06.03.1911	Cardiff	33	297	12349
38. Alexander Leake	(England)	01.04.1905	London	33	264	12317
39. James Quinn	(Scotland)	23.03.1912	Glasgow	33	259	12311
40. Robert Bryson Templeton	(Scotland)	03.03.1913	Wrexham	33	254	12307
41. James McMenemy	(Scotland)	04.04.1914	Glasgow	33	224	12276
42. Daniel Doyle	(Scotland)	02.04.1898	Glasgow	33	198	12251
43. Jorge Gibson Brown	(Argentina)	05.10.1913	Montevideo	33	185	12237
44. William John Wedlock	(England)	16.03.1914	Cardiff	33	139	12191
45. James Hay	(Scotland)	04.04.1914	Glasgow	33	113	12165
46. Leigh Richmond Roose	(Wales)	06.03.1911	Cardiff	33	99	12151

47. Andrew Wilson (Scotland)	14.03.1954	Belfast	33	94	12146
48. John Garner (Wales)	21.03.1896	Dundee	> 33	81	> 12134
49. Stephen Bloomer (England)	06.04.1907	Newcastle-upon-Tyne	33	76	12128
50. Samuel Llewelyn Kenrick (Wales)	26.02.1881	Blackburn	> 33	57	> 12111
51. William Lewis (Wales)	19.02.1898	Llandudno	> 33	50	> 12103
52. John Drummond (Scotland)	21.03.1903	Glasgow	32	142	12029
53. David Kennedy Russell (Scotland)	02.03.1901	Wrexham	32	338	12017
54. Alexander McFarlane (Scotland)	06.03.1911	Cardiff	32	248	11935
55. Thomas Carter Wilson (England/Amateure)	05.05.1910	København	32	197	11884
56. Erik Börjesson (Sverige)	05.06.1919	København	32	186	11873
57. Robert Robinson Kelso (Scotland)	26.03.1898	Belfast	32	175	11863
58. Camille Van Hoorden (Belgique)	28.04.1912	Dordrecht	> 32	119	> 11806
59. Robert Parlane (Scotland)	07.04.1879	Wrexham	> 32	97	> 11785
60. Dr. Gáspár Borbás (Magyarország)	01.10.1916	Budapest	32	97	11784
61. Charles William Alcock (England)	06.03.1875	London	32	94	11782
62. David Jones (Wales)	26.03.1900	Cardiff	> 32	85	> 11773
63. James Davies (Wales)	23.03.1878	Glasgow	> 32	82	> 11770
64. Benjamin Warren (England)	01.04.1911	Liverpool	32	76	11763
65. John Peden (Ireland)	04.03.1899	Belfast	> 32	63	> 11751
66. Peter McBride (Scotland)	01.03.1909	Wrexham	> 32	60	> 11747
67. Arthur Egerton Knight (England)	25.10.1919	Belfast	32	48	11735
68. Emile Andrioi (Belgique)	09.03.1913	Antwerpen	32	36	11723
69. Neil Gibson (Scotland)	18.03.1905	Glasgow	32	23	11710
70. Llewelyn Davies (Wales)	19.03.1914	Wrexham	> 32	19	> 11706

Das Waliser Nationalteam vom 4. März 1907, in dem fünf Akteure (*) standen, die einst zu den ältesten Nationalspielern der Welt gehörten. St. v. l. (nur Spieler) »Billy« Meredith*, Horace Blew*, George Latham, Haydn Price, »Charly« Morris; v. v. l. Hugh Morgan-Owen, »Lot« Jones, Leigh Roose*, Lloyd Davies*, »Grenv« Morris*, Gordon Jones.
Foto: Gorland-Archiv



Official World Record (30.11.1872 – 1.1.1920)
Brothers

by IFFHS

Weltweit alle Brüder im Nationaltrikot
Hermanos que han sido internacionales con su selección
Frères ayant porté le maillot de leur pays

player	number of full internationals	period of time	number of full internationals of all brothers
Spieler	Zahl der Länderspiele	Periode	Zahl der Länderspiele aller Brüder
Jugador	Número internacionales	Período	Número internacionales de los hermanos
Joueur	Nombre de sélections	Période	Nombre de sélections des frères

Argentina			
Antonio Blanco	6	15.08.1916 – 29.09.1918	
Eduardo Blanco	2	15.08.1918 – 20.09.1918	8
Carlos Carr Brown	2	13.09.1903 – 15.08.1905	
Alfredo C. Brown	10	15.08.1906 – 08.10.1911	
Eliseo Brown	11	15.08.1906 – 22.10.1911	
Ernesto A. Brown	14	20.07.1902 – 25.08.1912	
Jorge Gibson Brown	24	20.07.1902 – 05.10.1913	61
Ernesto Celli	2	19.10.1919 – 07.12.1919	
Adolfo Celli	1	07.12.1919	3
Carlos Edgard Dickinson	6	20.07.1902 – 09.07.1906	
Alfredo Lorenzo Dickinson	4	17.09.1911 – 29.10.1911	10
Juan Enrique «Harry» Hayes	22	27.05.1910 – 18.07.1919	
Ennis Hayes	11	18.07.1915 – 18.07.1919	33
Ricardo Malbrán	2	16.10.1907 – 05.06.1910	
Manuel Malbrán	1	15.08.1911	3
Eugenio Moore	1	13.09.1903	
Juan J. Moore	3	20.07.1902 – 15.08.1905	4
Pedro Rithner	1	13.09.1914	
Juan José Rithner	11	13.11.1910 – 10.07.1916	12
José Susán	2	15.08.1907 – 04.10.1908	
Maximiliano A. Susán	23	09.07.1908 – 26.10.1913	25
Belgique			
Dominique Baes	1	16.02.1913	
Omer Baes	2	01.05.1913 – 04.05.1913	3
Paul Boutiau	4	13.03.1910 – 10.04.1910	
Jean Boutiau	6	02.04.1911 – 08.04.1912	10
Arthur Cambier	1	09.05.1907	
Charles Cambier	23	01.05.1904 – 24.02.1914	24
René Feye	5	22.04.1906 – 09.05.1907	
Marcel Feye	5	21.04.1907 – 16.05.1910	10
Clément Robyn	2	30.04.1905 – 21.04.1907	
Joseph Robyn	4	09.05.1907 – 09.11.1912	6
Charles Vander Stappen	5	07.05.1904 – 14.04.1907	
Gustave Vander Stappen	4	30.04.1905 – 18.04.1908	9
Brasil			
(no brothers)			
Chile			
Francisco Gatica	4	21.09.1917 – 12.10.1917	
Pedro Gatica	3	11.05.1919 – 22.05.1919	7
Carlos González	1	21.09.1911	
Enrique González	2	12.07.1916 – 14.07.1916	3



Vier der fünf Brown-Brüder standen in diesem argentinischen Nationalteam 1908: (aus Spieler) Guillermo Campbell, Patricio Browne, Luis Amadeo, Juan Brown, Jorge Brown, Alfredo Brown; v. r. l. Lucio Borges, Maximiliano Susán, Ernesto Brown, Eliseo Brown, Carlos Dickinson. Foto: Mexico-Archiv

Nebenstehend alle Brüder, die bis zum 1. Januar 1920 das Nationaltrikot eines oder verschiedener Länder trugen. Diese sind jeweils nach den Nationen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, wobei die Reihenfolge zweier oder mehrerer Brüder nach dem vollen Datum ihres ersten Länderspieleinsatzes erfolgte. Die Engländer Bambridge (1876 – 1887), die Iren Gordon (1891 – 1896), die Ungarn Kertész (1909 – 1919) und Molnár (1906 – 1908), die Schotten Hamilton (1885 – 1906), die Finnen Schybergson (1911 – 1919), die Schweden Bergström (1908 – 1913), die Uruguayer Céspedes (1901 – 1903), die Waliser Morris (1898 – 1911) und Turner (1887 – 1892) hatten jeweils drei Brüder, die das Nationaltrikot trugen.

Die Waliser «Joe», Robert, Thomas und Lloyd Davies waren gar vier Brüder, die den Sprung zwischen 1880 und 1914 ins Nationalteam schafften. Einen diesbezüglichen Weltrekord stellte aber die argentinische Familie Brown mit britischen Vorfahren auf. Fünf ihrer Söhne spielten für Argentiniens Nationalteam. Der 37fache Internationale Juan Domingo Brown war zudem ein Vetter dieser fünf Brown-Brüder. Die Brown's waren nicht nur glänzende Fußballer, sondern hatten auch alle höhere Schulen in Buenos Aires besucht.

Bartolomé Muñoz	4	23.09.1917 – 12.10.1917	
Horacio Muñoz	1	23.09.1917 – 22.05.1919	4

Čechy
(no brothers)

Danmark

Kristian Middelboe	4	19.10.1908 – 05.05.1910	
Nils Middelboe	14	19.10.1908 – 04.06.1916	18

Deutschland

Arthur Hiller	4	05.04.1908 – 04.04.1909	
Marius Hiller	3	03.04.1910 – 09.10.1911	7
Heinrich Riso	2	07.06.1908 – 04.04.1909	
Hans Riso	1	03.04.1910	3

England

Ernest Henry Bambridge	1	04.03.1876	
Arthur Leopold Bambridge	3	26.02.1881 – 23.02.1884	
Edward Charles Bambridge	18	05.04.1879 – 19.03.1887	22
John Charles Clegg	1	30.11.1872	
William Edwin Clegg	2	08.03.1873 – 18.01.1879	3
Bertram Oswald Corbett	1	18.03.1901	
Reginald Corbett	1	02.03.1903	2
Arthur William Cursham	6	04.03.1876 – 10.03.1883	
Henry Alfred Cursham	8	15.03.1880 – 23.02.1884	14
Alfred Thomas Carrick Dobson	4	18.02.1882 – 17.03.1884	
Charles Frederick Dobson	1	13.03.1886	5
Frederick Ralph Forman	3	18.02.1899 – 08.04.1899	
Frank Forman	9	05.03.1898 – 02.03.1903	12
John Hargreaves	2	26.02.1881 – 12.03.1881	
Frederick William Hargreaves	3	15.03.1880 – 18.02.1882	5
Charles Francis William Heron	1	04.03.1876	
George Hubert Hugh Heron	5	08.03.1873 – 02.03.1878	6
Alfred Lyttelton	1	03.03.1877	
Edward Lyttelton	1	02.03.1878	2
Charles Perry	3	15.03.1890 – 13.03.1893	
Thomas Perry	1	28.03.1898	4
Herbert Edward Rawson	1	06.03.1875	
William Stepney Rawson	2	06.03.1875 – 03.03.1877	3
Charles Shelton	1	07.04.1888	
Alfred Shelton	6	02.03.1889 – 02.04.1892	7
Robert Topham	2	25.02.1893 – 12.03.1894	
Arthur George Topham	1	12.03.1894	3
Arthur Melmoth Walters	9	28.02.1885 – 05.04.1890	
Percy Melmoth Walters	13	28.02.1885 – 05.04.1890	22
Charles Plumpton Wilson	2	15.03.1884 – 17.03.1884	
Geoffrey Plumpton Wilson	2	26.03.1900 – 07.04.1900	4

France

Charles Bilot	6	01.05.1904 – 28.01.1912	
Georges Bilot	1	01.05.1904	7
Julien Denis	2	23.03.1908 – 10.05.1908	
Victor Denis	1	10.05.1908	3
Jean Dubly	1	22.10.1908	
Raymond Dubly	7	16.02.1913 – 29.03.1914	8
Georges Geronimi	1	23.04.1911	
Charles Geronimi	1	08.02.1914	2
André Renaux	1	23.03.1908	
Charles Renaux	1	22.10.1908	2
Paul Romano	3	29.10.1911 – 17.03.1912	
Félix Romano	1	29.06.1913	4

Ireland

William Crone	12	25.02.1882 – 08.02.1890	
Robert Crone	4	09.03.1889 – 29.03.1890	16
Thomas Gordon	2	24.02.1894 – 09.03.1895	
William Gordon	7	28.03.1891 – 05.04.1893	
Hugh Gordon	4	09.03.1895 – 28.03.1896	13
William Drummond Hamilton	1	11.04.1885	
Willoughby James Hamilton	1	11.04.1885	2
James Pyper	7	06.03.1897 – 17.03.1900	
John S. Pyper	9	20.02.1897 – 01.03.1902	16
Samuel Torrans	26	09.03.1889 – 23.03.1901	
Robert Torrans	1	25.03.1893	27

Italia

Aldo Cevenini	11	15.05.1910 – 31.01.1915	
Luigi Cevenini	1	31.01.1915	12
Felice Milano	5	17.03.1912 – 15.06.1913	
Giuseppe Milano	11	06.01.1911 – 17.05.1914	16

Luxembourg
(no brothers)



Vilmos Kertész II war der beste Fußballer der drei Kertész-Brüder. Foto: Archiv

Magyarország

Gyula Kertész	1	05.05.1912	
Adolf Kertész	10	29.10.1911 – 04.11.1917	
Vilmos Kertész	27	02.05.1910 – 09.11.1919	38
Jenő Konrád	1	30.05.1915	
Kálmán Konrád	10	08.11.1914 – 06.04.1919	11
Ferenc Molnár	2	07.10.1906 – 04.11.1906	
Imre Molnár	3	07.10.1906 – 07.06.1907	
Ödön Molnár	1	01.11.1908	6

Nederland

»Mannus« Herman Jean Marie Francken	22	29.04.1906 – 15.03.1914	
Jacques Willem Eugène Ferdinand Marie Francken	1	15.03.1914	23
»Dolf« Geldolph Adriaan Kessler	3	30.04.1905 – 29.04.1906	
»Boelie« Hermann Johannes Kessler	1	09.06.1919	4
»Tonny« Hermann Anton Joseph Kessler	3	21.12.1907 – 24.03.1913	
»Dé« Johann Heinrich Hermann Kessler	14	21.03.1909 – 31.08.1919	17

Norge

Halfdan Dikkes-Simonsen	7	01.11.1912 – 15.10.1916	
Olaf Dikkes-Simonsen	5	18.09.1915 – 15.10.1916	12
Erling Maartmann	8	17.09.1911 – 27.06.1915	
Rolf Maartmann	8	17.09.1911 – 27.06.1915	16

Österreich

Friedrich Brandstätter	1	03.11.1912	
Josef Brandstätter	26	29.06.1912 – 05.10.1919	27
Friedrich Dettelmaier	3	11.06.1903 – 02.06.1904	
Karl Dettelmaier	1	09.10.1904	4
Gustav Deutsch	1	07.05.1916	
Josef Deutsch	3	07.05.1916 – 09.11.1919	4
Karl Engel	1	04.11.1906	
Eduard Engel	1	04.11.1906	2
Engelbert König	5	09.04.1905 – 03.11.1912	
Leopold König	1	04.10.1914	6
Alois Müller	6	29.06.1912 – 03.11.1912	
Viktor Müller	5	07.05.1911 – 22.12.1912	11
Adolf Stürmer	1	02.06.1904	
Karl Stürmer	2	11.06.1903 – 09.04.1905	3
Jakob Swatosch	3	09.10.1911 – 11.07.1914	
Ferdinand Swatosch	4	04.10.1914 – 14.04.1918	7
Felix Tekusch	9	03.05.1910 – 03.05.1914	
Dr. Karl Tekusch	15	01.11.1908 – 06.10.1918	24
Rudolf Wagner	1	11.06.1903	
Friedrich Wagner	1	09.11.1913	2

Paraguay

César Mena Porta	3	15.05.1919 – 24.05.1919	
Miguel Angel Mena Porta	3	15.05.1919 – 24.05.1919	6

Russia

Sergej Filippow	2	30.06.1912 – 05.07.1912	
Alexander Filippow	2	30.06.1912 – 05.07.1914	4
Pjotr Zukow II	1	04.05.1913	
Leonid Zukow I	1	04.05.1913	2
Sergej Romanow II	3	14.09.1913 – 12.07.1914	
Michail Romanow III	2	05.07.1914 – 12.07.1914	5

Schweiz

Marcel Henneberg	5	05.04.1908 – 25.05.1911	
Maurice Henneberg	6	26.03.1911 – 20.02.1912	11
Paul Neumeyer	7	18.02.1912 – 12.05.1918	
Oskar Neumeyer	7	09.05.1913 – 09.05.1918	14
Alfred Rubli	3	05.04.1908 – 20.05.1909	
Ernst Rubli	4	08.03.1911 – 09.03.1913	7
Henri Sydler	6	20.05.1909 – 05.05.1912	
Edouard Sydler	5	23.04.1911 – 05.05.1912	11
Paul Wyss	13	08.01.1911 – 26.12.1917	
Charles Wyss	3	02.11.1913 – 23.12.1917	16

Scotland

Davidson Berry	3	24.03.1894 – 25.03.1899	
William Hall Berry	4	17.03.1888 – 04.04.1891	7
Robert Muir Christie	1	15.03.1884	
Alexander John Christie	3	19.03.1898 – 08.04.1899	4

Donald Robertson Gow	1	17.03.1888	
John Robertson Gow	1	24.03.1888	2
Alexander Hamilton	4	21.03.1885 – 17.03.1888	
James Hamilton	3	26.03.1892 – 01.04.1893	
Gladstone Hamilton	1	17.03.1906	8
William Ker	2	30.11.1872 – 08.03.1873	
George Ker	5	13.03.1880 – 25.03.1882	7
George Brown Key	1	01.03.1902	
William Key	1	16.03.1907	2
John Alexander Lambie	3	20.03.1886 – 17.03.1888	
William Allan Lambie	9	19.03.1892 – 03.04.1897	12
Archibald McCall	1	24.03.1888	
James McCall	5	10.04.1886 – 05.04.1890	6
Hugh McIntyre	1	27.03.1880	
James McIntyre	1	29.03.1884	2
Moses McLay McNiel	2	25.03.1876 – 13.03.1880	
Henry McNiel	10	07.03.1874 – 14.03.1881	12
David Murray McPherson	1	19.03.1892	
«Kitey» John McPherson	9	10.03.1888 – 27.03.1897	10
Robert Paton	2	05.04.1879 – 07.04.1879	
Daniel John Ferguson Paton	1	21.03.1896	3
Robert Scott	1	31.03.1894	
Matthew McLintock Scott	1	19.03.1898	2
James Smith	1	30.11.1872	
Robert Smith	2	30.11.1872 – 08.03.1873	3
Andrew Wilson	6	06.04.1907 – 14.03.1914	
David Wilson	1	05.04.1913	7

Suomi			
Arthur Johansson	1	24.05.1914	
Knut Johansson	1	24.05.1914	2
Jarl Öhman	7	22.10.1911 – 29.05.1919	
Gunnar Öhman	2	29.05.1919 – 28.09.1919	9
Ernst Schybergson	1	22.10.1911	
Richard Schybergson	1	24.05.1914	
Lars Schybergson	2	24.05.1914 – 29.05.1919	4
Kaarlo Soinio	3	22.10.1911 – 29.06.1912	
Eino Soinio	7	27.06.1912 – 28.09.1919	10
Sverige			
Georg Bengtsson	3	18.05.1913 – 19.08.1917	
Eric Bengtsson	1	19.08.1917	4
Gustaf Bergström	6	12.07.1908 – 06.11.1909	
Henrik Bergström	1	06.11.1909	
Erik Bergström	7	12.07.1908 – 25.05.1913	14
Carl Carlsson	1	19.08.1917	
Thure Carlsson	1	19.08.1917	2
Uruguay			
Miguel Aphesteguy	4	22.10.1911 – 15.06.1913	
Martin Aphesteguy	21	21.10.1906 – 18.07.1915	25
Miguel Benincasa	4	14.07.1916 – 16.10.1917	
José Benincasa	33	12.06.1910 – 07.12.1919	37
Alberto Broncini	1	18.07.1916	
Fausto Broncini	3	30.08.1914 – 15.08.1916	4
Aniceto Camacho	3	15.08.1905 – 15.08.1907	
Ceferino Camacho	6	15.08.1905 – 04.10.1908	9



Bei der schwedischen Länderspielpremiere am 12.7.1908 waren zwei der drei Bergström-Brüder dabei. V. l. Thor Ericsson, Gustaf Bergström, Karl Gustafsson, Nils Andersson, Ove Eriksson, Theodor Malm, Erik Börjesson, Karl Ansén, Sven Olsson, Erik Bergström, Hans Lindman. Foto: Archiv

Carlos Marques Castro	3	15.08.1908 – 13.07.1913	
Antonio Marques Castro	5	25.02.1912 – 15.08.1916	8
Bolívar Céspedes	3	16.05.1901 – 13.09.1903	
Carlos Céspedes	2	20.07.1902 – 13.09.1903	
Amílcar Céspedes	1	13.09.1903	6
Cecil B. Poole	1	16.05.1901	
William Leslie Poole	1	16.05.1901	2
Juan Sardeson	2	16.05.1901 – 20.07.1902	
Enrique Sardeson	3	16.05.1901 – 21.10.1906	5
Carlos Scarone	23	15.08.1909 – 25.05.1919	
Héctor Scarone	16	02.09.1917 – 07.12.1919	39
Pedro Zibechi	7	15.08.1906 – 05.10.1913	
Alfredo Zibechi	18	12.09.1915 – 07.12.1919	25

USA
(no brothers)

Wales

Harold Ernest Bowdler	1	18.03.1893	
John Charles Henry Bowdler	5	08.02.1890 – 12.03.1894	6
Alfred Davies	2	25.03.1876 – 05.03.1877	
James Davies	1	23.03.1878	3
Arthur Davies	2	12.03.1904 – 06.03.1905	
Llewelyn Davies	13	23.02.1907 – 19.01.1914	15
Joseph Davies	7	04.02.1888 – 13.03.1893	
Robert Davies	1	14.03.1885	
Dr. Thomas Davies	4	02.03.1903 – 12.03.1904	
Lloyd Davies	16	29.02.1904 – 16.03.1914	28
Roger Doughty	2	01.03.1888 – 10.03.1888	
John Doughty	8	10.04.1886 – 15.03.1890	10
George Griffiths	1	12.03.1887	
Peter Griffiths	6	09.02.1884 – 07.02.1891	7
Richard Hersee	1	27.02.1886	
Albert Malcolm Hersee	2	27.02.1886 – 10.04.1886	3
Richard Owen Jones	3	21.03.1887 – 15.03.1890	
John Owen Jones	2	02.03.1901 – 23.03.1901	5
Samuel Meredith	8	03.02.1900 – 18.03.1907	
William Henry Meredith	45	16.03.1895 – 16.03.1914	53
Morgan Maddox Morgan-Owen	12	06.03.1897 – 18.03.1907	
Hugh Morgan-Owen	5	26.03.1900 – 04.03.1907	17
John Morris	1	19.02.1898	
Robert Morris	6	24.02.1900 – 28.03.1903	
Charles Richard Morris	27	03.03.1900 – 13.03.1911	34
William Pierce Owen	12	15.03.1880 – 29.03.1884	
Elias Owen	3	09.02.1884 – 29.03.1884	15
John Owen	1	05.03.1892	
William Owen	16	17.03.1884 – 05.04.1893	17
Thomas David Parry	7	03.02.1900 – 03.03.1902	
Maurice Pryce Parry	16	02.03.1901 – 15.03.1909	23

Robert Roberts	2	27.02.1886 – 12.03.1887	
William Roberts	4	27.02.1886 – 12.03.1887	6
David Thomson	1	25.03.1876	
George Frederick Thomson	2	25.03.1876 – 05.03.1877	3
William Haighton Turner	5	26.02.1887 – 21.03.1891	
Richard E. Turner	2	07.02.1891 – 07.03.1891	
Joseph Hudson Turner	1	05.03.1892	8
John Vaughan	11	07.04.1879 – 17.03.1884	
James Vaughan	4	13.03.1893 – 20.03.1899	15
Alfred Ernest Watkins	5	19.03.1898 – 21.03.1904	
Walter Martin Watkins	10	03.03.1902 – 11.04.1908	15

England/Ireland

John Goodall (England)	14	04.02.1888 – 28.03.1898	
Archibald L. Goodall (Ireland)	10	04.03.1899 – 21.03.1904	24



Der legendäre »Johnny« Goodall war ein glänzender Dirigent und Spielmacher.
Foto: Archiv

Official World Record (30.11.1872 – 1.1.1920)
Fathers & sons

by IFFHS

Väter und ihre Söhne im Nationaltrikot
Padres e hijos con entrechados internacionales
Père et fils sous le maillot national

[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Alexander F. Higgins		Scotland	1	14.III.1885	
	Alexander Higgins	Scotland	4	19.III.1910 – 01.III.1911	1

[illegible]

ent FC), Harold Payne Hardman (3/Everton FC)
Captain: Vivian John Woodward (3)
Red card: -

6 20. April 1908
(friendly match)

Deutschland - England/Amateurs 1:5 (1:3)
Referee: Paul Neumann (Deutschland)
Gate: 6.000, Union 1892-Platz (Mariendorf), Berlin
Goals: 0:1 (5.) Stapley, 1:2 (25.) Woodward, 1:3 (43.) Purnell, 1:4 (.) Stapley, 1:5 (90.) Woodward

England/Amateurs: (Trainer: Alfred Davis/3)
Ernest B. Proud (3/Bishop Auckland FC) — Walter Samuel Corbett (5/Birmingham FC), Herbert Smith (3/Reading FC) — Frederick W. Chapman (2/Notts Magdala), Evelyn Henry Lintott (4/Queen´s Park Rangers FC), Robert Murray Hawkes (5/Luton Town FC) — Arthur Berry (3/Oxford University), Vivian John Woodward (6/Tottenham Hotspur FC), Claude Victor Purnell (2/Clapton Orient FC), Harold S. Stapley (3/West Ham United FC), Harold Payne Hardman (4/Everton FC)
Captain: Vivian John Woodward (4)
Red card: -

7 8. September 1908
(friendly match)

Sverige - England/Amateurs 1:6 (0:4)
Referee: Ruben Gelbord (Sverige)
Gate: 2.000, Walhalla, Göteborg
Goals: 0:1 (30.) Purnell, 0:2 (31.) Berry, 0:3 (41.) Louch, 0:4 (44.) Louch, 0:5 (70.) Purnell, 0:6 (74.) Hardman

England/Amateurs: (Trainer: Alfred Davis/4)
Dr. Ronald George Brebner (2/Darlington FC) — A. E. Scothern (3/Oxford City FC), Herbert Smith (4/Reading FC) — Kenneth Reginald Gunnery Hunt (3/Oxford University), Corporal W. Daffern (1/Royal Engineers Chatham), Robert Murray Hawkes (6/Luton Town FC) — Arthur Berry (4/Oxford University), Thomas C. Porter (1/Northern Nomads FC), Lionel A. Louch (1/Portsmouth FC), Claude Victor Purnell (3/Clapton Orient FC), Harold Payne Hardman (5/Everton FC)
Captain: Robert Murray Hawkes (1)
Red card: -

8 20. October 1908
(Olympic Games)

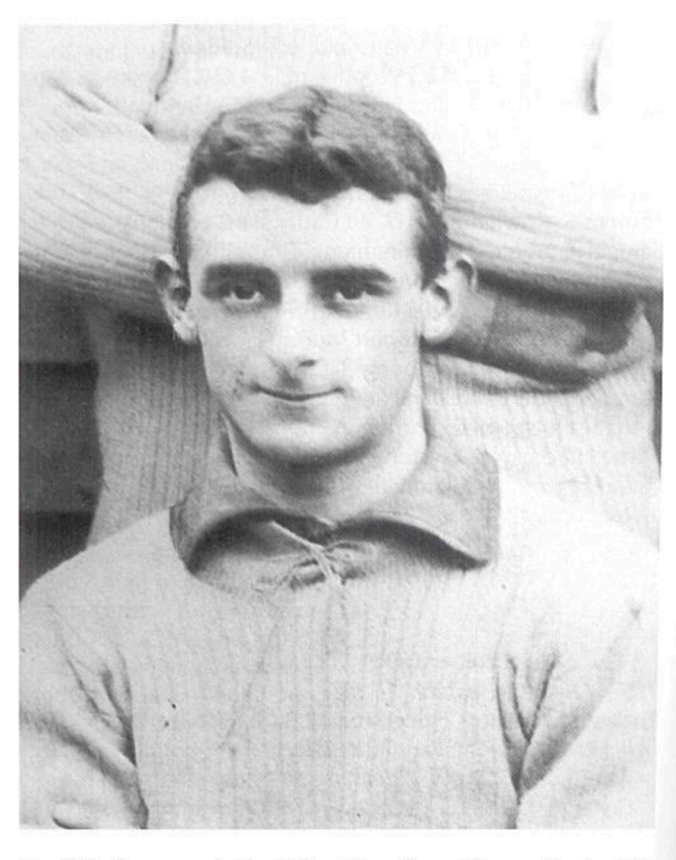
England/Amateurs - Sverige 12:1 (7:0)
Referee: John T. Ibbotson (England)
Gate: 2.000, White City Stadium (Shepherd´s Bush), London
Goals: 1:0 (15.) Stapley , 2:0 (.) Woodward, 3:0 (.) Berry, 4:0 (.) Chapman, 5:0 (.) Purnell, 6:0 (.) Stapley, 7:0 (.) Woodward, 8:1 (.) Purnell, 9:1 (.) Purnell, 10:1 (.) Hawkes, 11:1 (.) Hawkes,12:1 (.) Purnell,

England/Amateurs: (Trainer : no)
Horace Peter Bailey (2/Leicester Fosse FC) — Walter Samuel Corbett (6/Birmingham FC), Herbert Smith (5/Reading FC) — Kenneth Reginald Gunnery Hunt (4/Wolverhampton Wanderers FC), Frederick W. Chapman (3/South Notts FC), Robert Murray Hawkes (7/Luton Town FC) — Arthur Berry (5/Oxford University), Vivian John Woodward (7/Tottenham Hotspur FC), Harold S. Stapley (4/Glossop North End FC), Claude Victor Purnell (4/Clapton Orient FC), Harold Payne Hardman (6/Northern Nomads FC)
Captain: Vivian John Woodward (5)
Red card: -

9 22. October 1908
(Olympic Games)

England/Amateurs - Nederland 4:0 (1:0)
Referee: John T. Howcroft (England)
Gate: 6.000, White City Stadium (Shepherd´s Bush), London
Goals: 1:0 (37.) Stapley, 2:0 (60.) Stapley, 3:0 (64.) Stapley, 4:0 (75.) Stapley

England/Amateurs: (Trainer : no)
Horace Peter Bailey (3/Leicester Fosse FC) — Walter Samuel Corbett (7/Birmingham FC), Herbert Smith (6/Reading FC) — Kenneth Reginald Gunnery Hunt (5/Wolverhampton Wanderers FC), Frederick W. Chapman (4/South Notts FC), Robert Mur-



Harold Hardman war ein klassischer Linksaußen, wirkungsvoll und selbst auch torgefährlich. Foto: Colorsport

ray Hawkes (8/Luton Town FC) — Arthur Berry (6/Oxford University), Vivian John Woodward (8/Tottenham Hotspur FC), Harold S. Stapley (5/Glossop North End FC), Claude Victor Purnell (5/Clapton Orient FC), Harold Payne Hardman (7/Northern Nomads FC)

Captain: Vivian John Woodward (6)
Red card: -

South Notts FC ist ein Verein aus Nottingham.

10 24. October 1908
(Olympic Games)

England/Amateurs - Danmark 2:0 (1:0)

Referee: John Lewis (England)
Gate: 8.000, White City Stadium (Shepherd´s Bush), London
Goals: 1:0 (20.) Chapman, 2:0 (46.) Woodward

England/Amateurs: (Trainer : no)
Horace Peter Bailey (4/Leicester Fosse FC) — Walter Samuel Corbett (8/Birmingham FC), Herbert Smith (7/Reading FC) — Kenneth Reginald Gunnery Hunt (6/Wolverhampton Wanderers FC), Frederick W. Chapman (5/South Notts FC), Robert Murray Hawkes (9/Luton Town FC) — Arthur Berry (7/Oxford University), Vivian John Woodward (9/Tottenham Hotspur FC), Harold S. Stapley (6/Glossop North End FC), Claude Victor Purnell (6/Clapton Orient FC), Harold Payne Hardman (8/Northern Nomads FC)

Captain: Vivian John Woodward (7)
Red card: -

11 16. March 1909
(friendly match)

England/Amateurs - Deutschland 9:0 (5:0)

Referee: Thomas Kyle (England)
Gate: 6.000, Oxford Ground, Oxford
Goals: 1:0 (.) Dunning, 2:0 (.) Dunning, 3:0 (.) Porter, 4:0 (.) Chapman, 5:0 (.) Hoare, 6:0 (.) Porter, 7:0 (.) Porter, 8:0 (.) Hoare, 9:0 (.) Dunning,

England/Amateurs: (Trainer: Alfred Davis/5)
Horace Peter Bailey (5/Leicester Fosse FC) — Walter Samuel Corbett (9/Birmingham FC), Herbert Smith (8/Reading FC) — Kenneth Reginald Gunnery Hunt (7/Oxford City FC), Frederick W. Chapman (6/South Notts FC), Robert Murray Hawkes (10/Luton Town FC) — Arthur Berry (8/Oxford University), Cyril E. Dunning (1/Norwich City FC), Gordon R. Hoare (1/Woolwich Arsenal FC London), Thomas C. Porter (2/Stockport County FC), E. G. Davis (1/Oxford City FC)

Captain: Herbert Smith (1)
Red card: -

12 12. April 1909
(friendly match)

Nederland - England/Amateurs 0:4 (0:3)

Referee: Joseph Brauburger (Belgique)
Gate: 15.000, Oud Roosenburgh, Amsterdam
Goals: 0:1 (7.) Dunning, 0:2 (28.) Porter, 0:3 (36.) Dunning, 0:4 (61.) Stapley

England/Amateurs: (Trainer: Alfred Davis/6)
Horace Peter Bailey (6/Leicester Fosse FC) — A. E. Bell (1/Woking FC), Herbert Smith (9/Reading FC) — Alistair Kenyon Campbell (1/Southampton FC), Frederick W. Chapman (7/South Notts FC), Robert Murray Hawkes (11/Luton Town FC) — James E. Raine (4/Glossop North End FC), Cyril E. Dunning (2/Norwich City FC), Harold S. Stapley (7/Glossop North End FC), Thomas C. Porter (3/Stockport County FC), Edward Gordon Dundas Wright (2/Hull City FC)

Captain: Herbert Smith (2)
Red card: -

13 17. April 1909
(friendly match)

England/Amateurs - Belgique 11:2 (7:1)

Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Gate: 4.000, White Hart Lane, London
Goals: 1:0 (.) Stapley, 2:0 (.) Dunning, 3:0 (.) Raine, 4:0 (.) Dunning, 5:1 (.) Woodward, 6:1 (.) Stapley, 7:1 (.) Woodward, 8:1 (.) Dunning, 9:1 (.) Dunning, 10:1 (.) Chapman 11:2 (.) Stapley,

England/Amateurs: (Trainer: Alfred Davis/7)
H. M. Lemoine (1/Shepherds Bush FC) — A. E. Bell (2/Woking FC), Herbert Smith (10/Reading FC) — Kenneth Reginald Gunnery Hunt (8/Oxford City FC), Frederick W. Chapman (8/South Notts FC), Robert Murray Hawkes (12/Luton Town FC) — James E. Raine (5/Glossop North End FC), Vivian John Woodward (10/Tottenham Hotspur FC), Harold S. Stapley (8/Glossop North End FC), Cyril E. Dunning (3/Norwich City FC), Edward Gordon Dundas Wright (3/Hull City FC)

Captain: Vivian John Woodward (8)
Red card: -

14 20. May 1909
(friendly match)

Schweiz - England/Amateurs 0:9 (0:4)

Referee: H.P. Devitte (Schweiz)
Gate: 8.000, Landhof, Basel
Goals: 0:1 (29.) Woodward
Woodward (3), Dunning (2), Raine (2), Stapley

England/Amateurs: (Trainer: Alfred Davis/8)
Dr. Ronald George Brebner (3/Darlington FC) — A. E. Bell (3/Woking FC), Herbert Smith (11/Reading FC) — »Fred« Fayers (1/Watford FC), Frederick W. Chapman (9/South Notts FC), Robert Murray Hawkes (13/Luton Town FC) — James E. Raine

(6/Glossop North End FC), Vivian John Woodward (11/Tottenham Hotspur FC), Harold S. Stapley (9/Glossop North End FC), Cyril E. Dunning (4/Norwich City FC), Edward Gordon Dundas Wright (4/Hull City FC)

Captain: Vivian John Woodward (9)
Red card: -

15 22. May 1909
(friendly match)

France - England/Amateurs 0:11 (0:6)

Referee: Joseph Brauburger (Belgique)
Gate: 390, Stade de la FGSPF, Gentilly, Paris
Goals: 0:1 (14.) Woodward, 0:2 (.) Stapley, 0:5 (.) Stapley, Porter (3), Raine (2), Fayers (2), Wright,

England/Amateurs: (Trainer: Alfred Davis/9)
Dr. Ronald George Brebner (4/Darlington FC) — A. E. Bell (4/Woking FC), Herbert Smith (12/Reading FC) — »Fred« Fayers (2/Watford FC), Frederick W. Chapman (10/South Notts FC), Robert Murray Hawkes (14/Luton Town FC) — James E. Raine (7/Glossop North End FC), Vivian John Woodward (12/Tottenham Hotspur FC), Harold S. Stapley (10/Glossop North End FC), Thomas C. Porter (4/Stockport County), Edward Gordon Dundas Wright (5/Hull City FC)

Captain: Vivian John Woodward (10)
Red card: -

16 6. November 1909
(friendly match)

England/Amateurs - Sverige 7:0 (3:0)

Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Gate: 10.000, Anlaby Road, Hull
Goals: 1:0 (4.) Owen, 2:0 (5.) Stapley, 3:0 (37.) Owen, 4:0 (50.) Stapley, 5:0 (73.) Stapley, 6:0 (74.) Woodward, 7:0 (87.) Owen

England/Amateurs: (Trainer: Alfred Davis/10)
Dr. Ronald George Brebner (5/Darlington FC) — Walter Samuel Corbett (10/Birmingham FC), Herbert Smith (13/Oxford City FC) — »Fred« Fayers (3/St. Albans City FC), Frederick W. Chapman (11/South Notts FC), J. E. Olley (1/Clapton AFC London) — Arthur Berry (9/Everton FC), Vivian John Woodward (13/Tottenham Hotspur FC), Harold S. Stapley (11/Glossop North End FC), Alfred S. Owen (1/Leicester Fosse FC), Edward Gordon Dundas Wright (6/Hull City FC)

Captain: Vivian John Woodward (11)
Red card: -

17 11. December 1909
(friendly match)

England/Amateurs - Nederland 9:1 (6:1)

Referee: Charles Barette (Belgique)
Gate: 5.274 Stamford Bridge, London
Goals: 1:0 (5.) Stapley, 2:0 (9.) Woodward, 3:0 (14.) Woodward, 4:0 (21.) Woodward, 5:0 (23.) Woodward, 6:1 (41.) Owen, 7:1 (60.) Woodward, 8:1 (85.) Woodward, 9:1 (89.) Williams

England/Amateurs: (Trainer: Alfred Davis/11)
Dr. Ronald George Brebner (6/Darlington FC) — Walter Samuel Corbett (11/Birmingham FC), Arthur Egerton Knight (1/Portsmouth FC) — Kenneth Reginald Gunnery Hunt (9/Leyton FC), Frederick W. Chapman (12/South Notts FC), Robert Murray Hawkes (15/Luton Town FC) — Arthur Berry (10/Everton FC), Vivian John Woodward (14/Tottenham Hotspur FC), Harold S. Stapley (12/Glossop North End FC), Alfred S. Owen (2/Leicester Fosse FC), Ernest W. Williams (1/Portsmouth FC)

Captain: Vivian John Woodward (12)
Red card: -

18 26. March 1910
(friendly match)

Belgique - England/Amateurs 2:2 (2:1)

Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Gate: 4.000, Sukkelweg (avenue de Longchamps), Bruxelles
Goals: 0:1 (.) Steer, 2:2 (.) Owen,

England/Amateurs: (Trainer : no)
W. H. Mickletwaite (1/Rotherham Town FC) — A. E. Bell (5/Woking FC), W. W. Martin (1/Illford AFC) — »Fred« Fayers (4/Watford FC), Frederick W. Chapman (13/South Notts FC), Robert Murray Hawkes (16/Luton Town FC) — Arthur Berry (11/Everton FC), Thomas C. Porter (5/Glossop North End FC), William Henry O. Steer (1/Queen´s Park Rangers FC), Alfred S. Owen (3/Leicester Fosse FC), A. H. G. Kerry (1/Oxford City FC)

Captain: Robert Murray Hawkes (2)
Red card: -

19 9. April 1910
(friendly match)

England/Amateurs - Schweiz 6:1 (5:0)

Referee Joseph Brauburger (Belgique)
Gate: 5.000, Royal Park, London
Goals: 1:0 (.) Fayers, 2:0 (.) Webb, 3:0 (.) Corbett, 4:0 (.) Steer, 5:0 (.) Steer, 6:0 (.) Webb

England/Amateurs: (Trainer : no)
Edward Howling (1/South Bank FC) — H. Boardman (1/Middlesbrough FC), W. W. Martin (2/Illford AFC) — »Fred« Fayers (5/Watford FC), Frederick W. Chapman (14/South Notts FC), Robert Murray Hawkes (17/Luton Town FC) — Arthur Berry (12/Everton FC), George William Webb (1/West Ham United FC), William Henry O. Steer (2/Queen´s Park Rangers FC), Robert B. Corbett (1/Old Wulfrunians London), A. H. G. Kerry (2/Oxford City FC)

Captain: Robert Murray Hawkes (3)
Red card: -

20 16. April 1910
(friendly match)

England/Amateurs - France 10:1 (6:0)

Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Gate: 3.500, Goldstone Ground, Brighton
Goals: 1:0 (9.) Wilson, 2:0 (10.) Wilson, 3:0 (18.) Berry, 4:0 (27.) Chapman, 5:0 (35.) Steer, 6:0 (43.) Steer, 7:0 (53.) Steer, 8:0 (70.) Wilson, 9:0 (82.) Wilson, 10:0 (84.) Steer

England/Amateurs: (Trainer : no)
Corporal F. H. Leese (1/Coldstream Guards London) — H. Boardman (2/Middlesbrough FC), W. W. Martin (3/Illford AFC) — »Fred« Fayers (6/Watford FC), Frederick W. Chapman (15/Oxford City FC), Kenneth Reginald Gunnery Hunt (10/Oxford University) — Arthur Berry (13/Everton FC), Lionel A. Louch (2/Clapton Orient FC), William Henry O. Steer (3/Queen´s Park Rangers FC), Thomas Carter Wilson (1/Clapton AFC London), A. H. G. Kerry (3/Oxford City FC)
Captain: Frederick W. Chapman (1)
Red card: -

21 5. May 1910
(friendly match)

Danmark - England/Amateurs 2:1 (1:0)

Referee: John Hargreaves Pearson (England)
Gate: 7.000, KB´s bane v.Marcus Allé, København
Goals: 1:1 (55.) Steer

England/Amateurs: (Trainer : no)
H. M. Lemoine (2/Clapton Orient FC) — H. Boardman (3/Middlesbrough FC), W. W. Martin (4/Illford AFC) — »Fred« Fayers (7/Watford FC), Frederick W. Chapman (16/Oxford City FC), Robert Murray Hawkes (18/Luton Town FC) — Ivan Gordon A. Sharpe (1/Glossop North End FC), Lionel A. Louch (3/Clapton Orient FC), William Henry O. Steer (4/Queen´s Park Rangers FC), Thomas Carter Wilson (2/Clapton AFC London), George H. Barlow (2/Everton FC)
Captain: Robert Murray Hawkes (4)
Red card: -

22 4. March 1911
(friendly match)

England/Amateurs - Belgique 4:0 (3:0)

Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Gate: 4.000, Crystal Palace, London
Goals: 1:0 (2.) Wright, 2:0 (20.) Webb, 3:0 (23.) Webb, 4:0 (55.) Woodward

England/Amateurs: (Trainer : no)
G. R. B. Bancroft (1/Manchester University) — W. W. R. Cuthbert (1/Chesterfield Town FC), Arthur Egerton Knight (2/Portsmouth FC) — F. C. Symons (1/Nunhead FC), Frank V. Monk (1/Southampton FC), Kenneth Reginald Gunnery Hunt (11/Leyton FC) — Sidney J. Hoad (1/Blackpool FC), Vivian John Woodward (15/Chelsea FC London), George William Webb (2/West Ham United FC), Gordon R. Hoare (2/Woolwich Arsenal FC London), Edward Gordon Dundas Wright (7/Hull City FC)
Captain: Vivian John Woodward (13)
Red card: -

23 23. March 1911
(friendly match)

France - England/Amateurs 0:3 (0:1)

Referee: René Wolters (Belgique)
Gate: 1.638, Stade de Paris, Saint-Ouen
Goals: 0:1 (.) Healey, 0:2 (.) Hoare (11m), 0:3 (.) Hoare,

England/Amateurs: (Trainer : no)
W. McKee (1/Leytonstone AFC London) — Thomas C. Burn (1/London Caledonians), Arthur Egerton Knight (3/Portsmouth FC) — C. F. Tyson (1/Dulwich Hamlet), W. J. Stapley (1/Glossop North End FC), James Dines (1/Illford AFC) — Arthur Berry (14/Everton FC), Richard Healey (1/Bishop Auckland FC), William Henry O. Steer (5/Queen´s Park Rangers FC), Gordon R. Hoare (3/Woolwich Arsenal FC London), Edward Gordon Dundas Wright (8/Hull City FC)
Captain: Arthur Berry (1)
Red card: -

24 14. April 1911
(friendly match)

Deutschland - England/Amateurs 2:2 (0:1)

Referee: Herbert James Willing (Nederland)
Gate: 10.000, Viktoria-Platz (Mariendorf), Berlin
Goals: 0:1 (17.) Webb, 2:2 (65.) Wright

England/Amateurs: (Trainer : no)
Dr. Ronald George Brebner (7/Darlington FC) — W. W. R. Cuthbert (2/Chesterfield Town FC), Arthur Egerton Knight (4/Portsmouth FC) — Horace C. Littlewort (1/Glossop North End FC), Frank V. Monk (2/Southampton FC), James Dines (2/Illford AFC) — Arthur Berry (15/Everton FC), William Henry O. Steer (6/Queen´s Park Rangers FC), George William Webb (3/West Ham United FC), Gordon R. Hoare (4/Woolwich Arsenal FC London), Edward Gordon Dundas Wright (9/Hull City FC)
Captain: Arthur Berry (2)
Red card: -

25 17. April 1911
(friendly match)

Nederland - England/Amateurs 0:1 (0:1)

Referee: Paul Marum (Deutschland)
Gate: 11.000, Oud Roosenburgh, Amsterdam
Goals: 0:1 (24.) Webb

England/Amateurs: (Trainer : no)
Dr. Ronald George Brebner (8/Darlington FC) — W. W. R. Cuthbert (3/Chesterfield Town FC), Arthur Egerton Knight (5/Portsmouth FC) — Horace C. Littlewort (2/Glossop North End

FC), Frank V. Monk (3/Southampton FC), James Dines (3/Illford AFC) — Arthur Berry (16/Everton FC), Vivian John Woodward (16/Chelsea FC London), George William Webb (4/West Ham United FC), Gordon R. Hoare (5/Woolwich Arsenal FC London), Edward Gordon Dundas Wright (10/Hull City FC)

Captain: Vivian John Woodward (14)
Red card: -

26 25. May 1911
(friendly match)

Schweiz - England/Amateurs 1:4 (0:4)

Referee: Willi Langer (Deutschland)
Gate: 7.000, Spitalacker, Bern
Goals: (.) Sharpe, (.) Healey, (.) Woodward, (.) Hoare

England/Amateurs: (Trainer : no)
Dr. Ronald George Brebner (9/Darlington FC) — A. T. Peacock (1/Bromley AFC), Thomas C. Burn (2/London Caledonians) — Horace C. Littlewort (3/Glossop North End FC), W. J. Stapley (2/Glossop North End FC), James Dines (4/Illford AFC) — Arthur Berry (17/Everton FC), Gordon R. Hoare (6/Woolwich Arsenal FC London), Vivian John Woodward (17/Chelsea FC London), Richard Healey (2/Bishop Auckland FC), Ivan Gordon A. Sharpe (2/Glossop North End FC)

Captain: Vivian John Woodward (15)
Red card: -

27 21. October 1911
(friendly match)

England/Amateurs - Danmark 3:0 (1:0)

Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Gate: 2.900, Royal Park, London
Goals: 1:0 (43.) Hoare, 2:0 (50.) Webb, 3:0 (85.) Hoare

England/Amateurs: (Trainer : no)
Dr. Ronald George Brebner (10/Huddersfield Town AFC) — Thomas C. Burn (3/London Caledonians), Arthur Egerton Knight (6/Portsmouth FC) — Kenneth Reginald Gunnery Hunt (12/Leyton FC), Frank V. Monk (4/Fulham FC), James Dines (5/Illford AFC) — Arthur Berry (18/Oxford City FC), Vivian John Woodward (18/Chelsea FC London), George William Webb (5/West Ham United FC), Gordon R. Hoare (7/Woolwich Arsenal FC London), Edward Gordon Dundas Wright (11/Hull City FC)

Captain: Vivian John Woodward (16)
Red card: -

28 16. March 1912
(friendly match)

England/Amateurs - Nederland 4:0 (3:0)

Referee: Thomas R. Dougray (Scotland)
Gate: 12.000, Anlaby Road, Hull
Goals: 1:0 (7.) Bailey, 2:0 (12.) Woodward, 3:0 (24.) Bailey, 4:0 (89.) Wright

England/Amateurs: (Trainer : no)
Dr. Ronald George Brebner (11/Huddersfield Town AFC) — Thomas C. Burn (4/London Caledonians), Arthur Egerton Knight (7/Portsmouth FC) — Douglas McWhirter (1/Bromley AFC), Edward Thomas Hanney (1/Reading FC), James Dines (6/Illford AFC) — Arthur Berry (19/Oxford City FC), S. C. Sanders (1/Nunhead FC), Vivian John Woodward (19/Chelsea FC London), W. G. »Joe« Bailey (1/Reading FC), Edward Gordon Dundas Wright (12/Hull City FC)

Captain: Vivian John Woodward (17)
Red card: -

29 8. April 1912
(friendly match)

Belgique - England/Amateurs 1:2 (1:1)

Referee: Paul Schröder (Deutschland)
Gate: 5.000, Sukkelweg (avenue de Longchamps), Bruxelles
Goals: 0:1 (30.) Bailey, 1:2 (.) Bailey

England/Amateurs: (Trainer : no)
Dr. Ronald George Brebner (12/Huddersfield Town AFC) — C. E. Bradley (1/Barking FC), W. W. Martin (5/Illford AFC) — Kenneth Reginald Gunnery Hunt (13/Leyton FC), Edward Thomas Hanney (2/Reading FC), James Dines (7/Illford AFC) — Arthur Berry (20/Oxford City FC), S. C. Sanders (2/Nunhead FC), Vivian John Woodward (20/Chelsea FC London), W. G. »Joe« Bailey (2/Reading FC), Edward Gordon Dundas Wright (13/Hull City FC)

Captain: Vivian John Woodward (18)
Red card: -

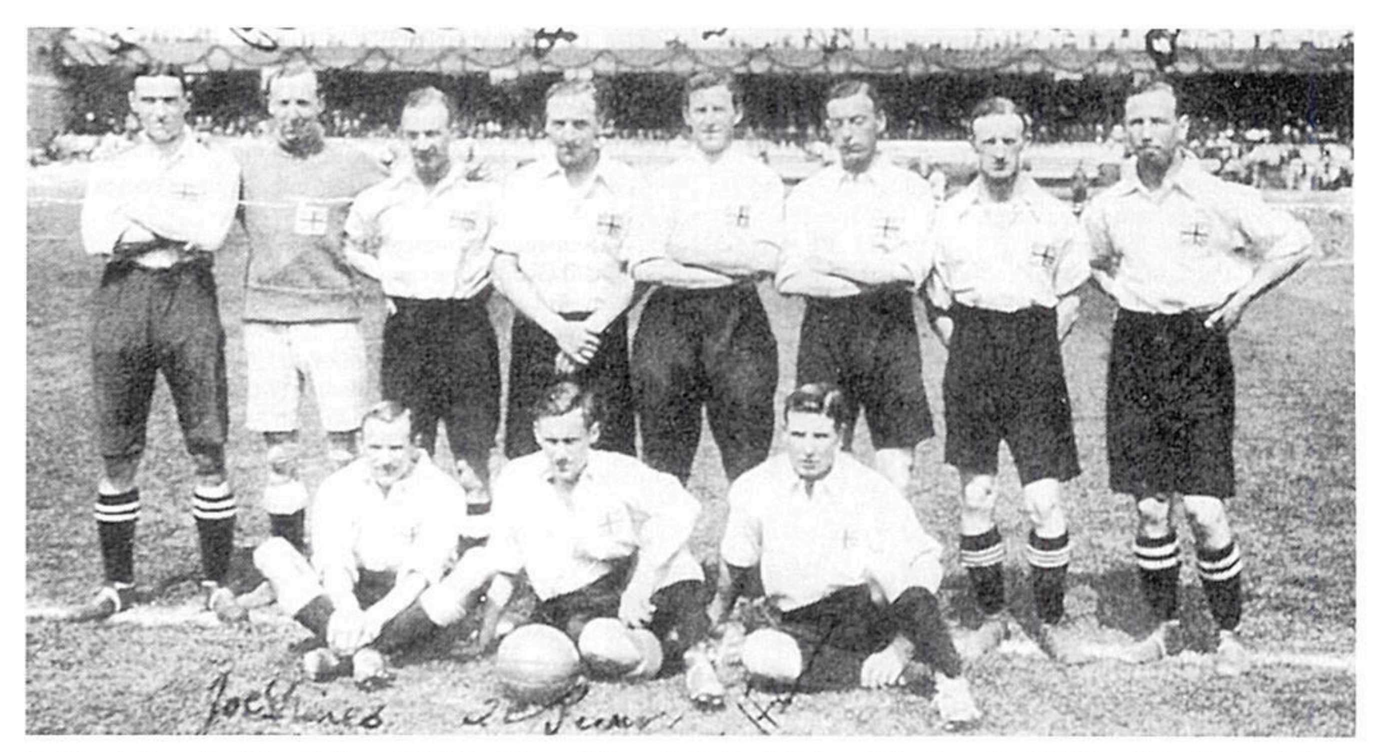
30 30. June 1912
(Olympic Games)

England/Amateurs - Magyarország 7:0 (3:0)

Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Gate: 8.000, Råsunda Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (21.) Walden, 2:0 (23.) Walden, 3:0 (45.) Woodward, 4:0 (49.) Walden, 5:0 (53.) Walden, 6:0 (55.) Walden, 7:0 (85.) Walden

England/Amateurs: (Trainer : no)
Dr. Ronald George Brebner (13/Northern Nomads FC) — Thomas C. Burn (5/London Caledonians), Arthur Egerton Knight (8/Portsmouth FC) — Horace C. Littlewort (4/Glossop North End FC), Edward Thomas Hanney (3/Reading FC), James Dines (8/Illford AFC) — Arthur Berry (21/Oxford City FC), Vivian John Woodward (21/Chelsea FC London), Harold A. Walden (1/Bradford City AFC), Gordon R. Hoare (8/Woolwich Arsenal FC London), Ivan Gordon A. Sharpe (3/Derby County FC)

Captain: Vivian John Woodward (19)
Red card: -



Der Olympiasieger „Großbritannien" von 1912: St. v. l. Horace Littleworth, Dr. Ronald Brebner, Arthur Berry, Harold Walden, Vivian Woodward, Gordon Hoare, Ivan Sharpe, Arthur Knight; v. v. l. James Dines, Thomas Burns, Douglas McWhirter **Foto: Archiv**

31 2. July 1912
(Olympic Games)
England/Amateurs - Suomi 4:0 (2:0)
Referee: Ruben Gelbord (Sverige)
Gate: 4.000, Olympia Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (.) Walden, 2:0 (7.) Walden,
3:0 (75.) Walden, 4:0 (.) Walden

England/Amateurs: (Trainer : no)
Dr. Ronald George Brebner (14/Northern Nomads FC) — Thomas C. Burn (6/London Caledonians), Arthur Egerton Knight (9/Portsmouth FC) — Horace C. Littlewort (5/Glossop North End FC), Harold Jack Stamper (1/Stockton-on-Tees FC), James Dines (9/Illford AFC) — Edward Gordon Dundas Wright (14/Hull City FC), Vivian John Woodward (22/Chelsea FC London), Harold A. Walden (2/Bradford City AFC), Gordon R. Hoare (9/Woolwich Arsenal FC London), Ivan Gordon A. Sharpe (4/Derby County FC)
Captain: Vivian John Woodward (20)
Red card: -

32 4. July 1912
(Olympic Games)
England/Amateurs - Danmark 4:2 (4:1)
Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Gate: 25.000, Olympia Stadion, Stockholm
Goals: 1:0 (10.) Walden, 2:0 (22.) Hoare,
3:1 (41.) Hoare, 4:1 (43.) Berry

England/Amateurs: (Trainer : no)
Dr. Ronald George Brebner (15/Northern Nomads FC) — Thomas C. Burn (7/London Caledonians), Arthur Egerton Knight (10/Portsmouth FC) — Douglas McWhirter (2/Bromley AFC), Horace C. Littlewort (6/Glossop North End FC), James Dines (10/Illford AFC) — Arthur Berry (22/Oxford City FC), Vivian John Woodward (23/Chelsea FC London), Harold A. Walden (3/Bradford City AFC), Gordon R. Hoare (10/Glossop North End FC), Ivan Gordon A. Sharpe (5/Derby County FC)
Captain: Vivian John Woodward (21)
Red card: -

33 9. November 1912
(friendly match)
England/Amateurs - Belgique 4:0 (4:0)
Referee: William Nunnerley (Wales)
Gate: 6.624, County Ground, Swindon
Goals: 1:0 (.) Woodward, 2:0 (.) Healey,
3:0 (.) Wright, 4:0 (.) Woodward,

England/Amateurs: (Trainer : no)
Edward Howling (2/South Bank FC) — Thomas C. Burn (8/London Caledonians), Arthur Egerton Knight (11/Portsmouth FC) — Kenneth Reginald Gunnery Hunt (14/Crystal Palace FC London), Horace C. Littlewort (7/Glossop North End FC), James Dines (11/Illford AFC) — Arthur Berry (23/Oxford City FC), Vivian John Woodward (24/Chelsea FC London), Richard Healey (3/Darlington FC), Gordon R. Hoare (11/Glossop North End FC), Edward Gordon Dundas Wright (15/Hull City FC)
Captain: Vivian John Woodward (22)
Red card: -

34 27. February 1913
(friendly match)
France - England/Amateurs 1:4 (0:2)
Referee: Maurice Goossens (Belgique)

Gate: 2.500, Stade de Colombes, Paris
Goals: 0:1 (16.) Berry, 0:2 (40.) Hoare, 0:3 (54.) Hoare, 0:4 (64.) Berry

England/Amateurs: (Trainer : no)
Horace Peter Bailey (7/Birmingham FC) — F. T. Ansell (1/Oxford City FC), Arthur Egerton Knight (12/Portsmouth FC) — A. E. Barclay (1/Brentford FC), James G. W. Harold (1/Custom House AFC London), James Dines (12/Illford AFC) — Arthur Berry (24/Oxford City FC), S. C. Sanders (3/Nunhead FC), G. Gemmel (1/Illford AFC), Gordon R. Hoare (12/Glossop North End FC), R. H. Callender (1/Stockton-on-Tees FC)
Captain: Gordon R. Hoare (1)
Red card: -

35 21. March 1913
(friendly match)
Deutschland - England/Amateurs 0:3 (0:2)
Referee: Herbert James Willing (Nederland)
Gate: 17.000, Viktoria-Platz (Mariendorf), Berlin
Goals: 0:1 (22.) Douglas, 0:2 (43.) Woodward, 0:3 (70.) Douglas

England/Amateurs: (Trainer : no)
Dr. Ronald George Brebner (16/Northern Nomads FC) — F. T. Ansell (2/Oxford City FC), Arthur Egerton Knight (13/Portsmouth FC) — Douglas McWhirter (3/Leicester Fosse FC), James Dines (13/Illford AFC), A. Veitch (1/Stockton-on-Tees FC) — George F. Shipway (1/Dulwich Hamlet), S. C. Sanders (4/Nunhead FC), Vivian John Woodward (25/Chelsea FC London), George H. Douglas (1/Illford AFC), R. H. Callender (2/Stockton-on-Tees FC)
Captain: Vivian John Woodward (23)
Red card: -

36 24. March 1913
(friendly match)
Nederland - England/Amateurs 2:1 (1:1)
Referee: Charles Barette (Belgique)
Gate: 16.000, Houtrust (HBS-Platz), Den Haag
Goals: 1:1 (23.) Woodward

England/Amateurs: (Trainer : no)
Dr. Ronald George Brebner (17/Chelsea FC London) — F. T. Ansell (3/Oxford City FC), Arthur Egerton Knight (14/Portsmouth FC) — Douglas McWhirter (4/Leicester Fosse FC), A. Veitch (2/Stockton-on-Tees FC), James Dines (14/Illford AFC) — George F. Shipway (2/Dulwich Hamlet), G. A. Littler (1/1st Kings Royal Rifles), Vivian John Woodward (26/Chelsea FC London), George H. Douglas (2/Illford AFC), R. H. Callender (3/Stockton-on-Tees FC)
Captain: Vivian John Woodward (24)
Red card: -

37 15. November 1913
(friendly match)
England/Amateurs - Nederland 2:1 (1:0)
Referee: William Nunnerley (Wales)
Gate: 14.000, Anlaby Road, Hull
Goals: 1:0 (13.) Knight (11m), 2:1 (81.) Woodward

England/Amateurs: (Trainer : no)
Dr. Ronald George Brebner (18/Leicester Fosse FC) — Thomas C. Burn (9/London Caledonians), Arthur Egerton Knight (15/Portsmouth FC) — Horace C. Littlewort (8/Glossop North End FC), E. A. Peacock (1/Bromley AFC), James Dines (15/Illford AFC) — Benjamin John Bateman (1/Crystal Palace FC London), Harold W. Raymond (1/Plymouth Argyle FC), Vivian John Woodward (27/Chelsea FC London), H. V. Farnfield (1/New Crusaders London), George H. Barlow (3/Preston North End FC)
Captain: Vivian John Woodward (25)
Red card: -

38 24. February 1914
(friendly match)
Belgique - England/Amateurs 1:8 (1:2)
Referee: Fernand Jénicot (France)
Gate: 10.000, Sukkelweg (avenue de Longchamps), Bruxelles
Goals: 1:1 (.) Moore, 1:2 (.) Sharpe, 1:3 (.) Louch, 1:4 (.) Moore, 1:5 (.) Sharpe, 1:6 (.) Woodward, 1:7 (.) Louch, 1:8 (.) Louch,

England/Amateurs: (Trainer : no)
S. Hauser (1/Birmingham FC) — Thomas C. Burn (10/London Caledonians), Arthur Egerton Knight (16/Portsmouth FC) — A. E. Barclay (2/Brentford FC), W. J. Stapley (3/Glossop North End FC), James Dines (16/Illford AFC) — Ivan Gordon A. Sharpe (6/Leeds City FC), Vivian John Woodward (27/Chelsea FC London), Lionel A. Louch (4/Southend United FC), William Grey Bruce Moore (1/Sunderland AFC), R. H. Callender (4/Stockton-on-Tees FC)
Captain: Vivian John Woodward (26)
Red card: -

39 5. June 1914
(friendly match)
Danmark - England/Amateurs 3:0 (2:0)
Referee: Herbert James Willing (Nederland)
Gate: 18.500, Idrætsparken, København

England/Amateurs: (Trainer : no)
S. Hauser (2/Birmingham FC) — A. Thomas Brocker (1/Sutton Court), Arthur Egerton Knight (17/Portsmouth FC) — A. E. Barclay (3/Brentford FC), W. J. Stapley (4/Glossop North End FC), James Dines (17/Illford AFC) — Benjamin John Bateman (2/Crystal Palace FC London), Vivian John Woodward (28/Chel-

sea FC London), F. Kirby (1/Bishop Auckland FC), William Grey Bruce Moore (2/Sunderland AFC), Ivan Gordon A. Sharpe (7/Leeds City FC)

Captain: Vivian John Woodward (27)
Red card: -

40 10. June 1914
(friendly match)

Sverige - England/Amateurs 1:5 (0:2)

Referee: Herman Adriaan Tromp (Nederland)
Gate: 5.000, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goals: 0:1 (5.) Moore, 0:2 (38.) Woodward, 0:3 (62.) Sharpe (11m), 0:4 (80.) Moore, 0:5 (85.) Prince

England/Amateurs: (Trainer : no)
E. H. Hoffman (1/Hebburn Argyle) — E. F. Grimsdell (1/St. Albans City FC), Arthur Egerton Knight (18/Portsmouth FC) — Reginald Francis Popham (1/Oxford University), Thomas Grey (1/Newcastle United FC), James Dines (18/Illford AFC) — B. Mascall (1/Stockton-on-Tees FC), H. M. John Prince (1/Royal Army Medical Corps), Vivian John Woodward (29/Chelsea FC London), William Grey Bruce Moore (3/Sunderland AFC), Ivan Gordon A. Sharpe (8/Leeds City FC)

Captain: Vivian John Woodward (28)
Red card: -



Ein Verteidiger der Extraklasse war Arthur Knight, der für Englands Amateure und Profis spielte. Foto: Colorsport

The Ranking of the captains of England/Amateurs
Die Rangliste der Kapitäne von England/Amateure
(01.11.1906 – 01.01.1920)*

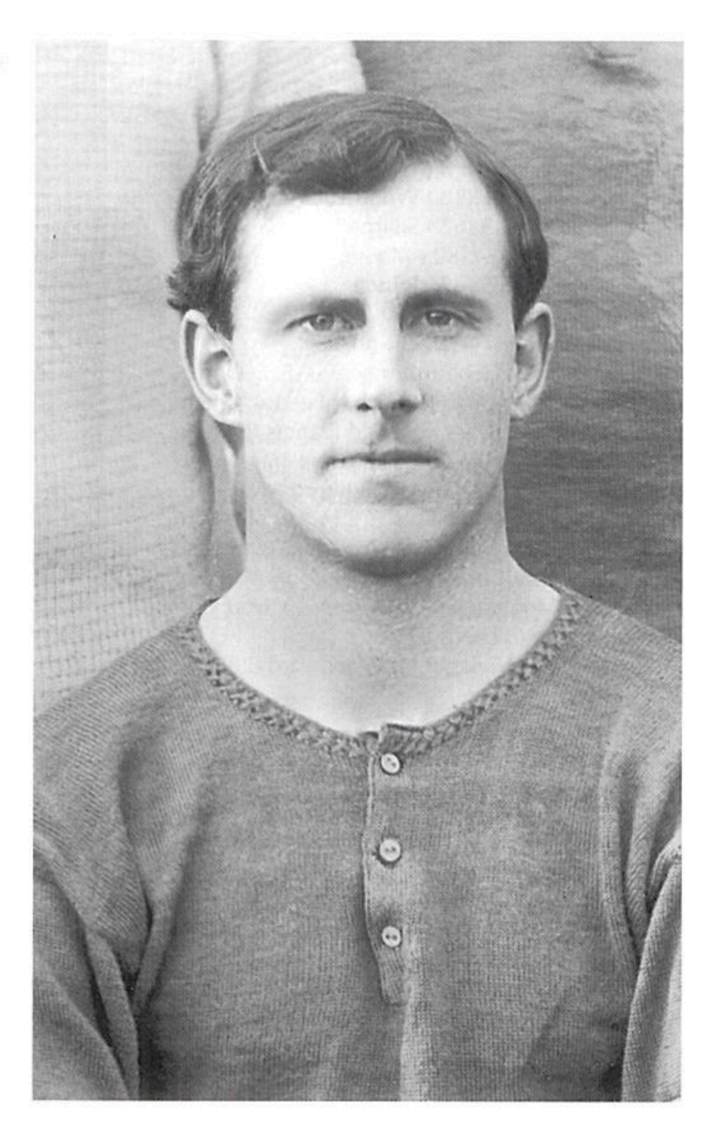
player / Spieler	period of time / Periode	number of full internationals as captain / Zahl der Länderspiele als Kaptain	wins / draws / losts / Siege / Remis / Niederlagen
1. Vivian John Woodward	1907 – 1914	28	26/0/2
2. Robert Murray Hawkes	1908 – 1910	4	2/1/1
3. Herbert Smith	1909	2	2/0/0
Arthur Berry	1911	2	1/1/0
5. Stanley Schute Harris	1906	1	1/0/0
William Udal Timmis	1907	1	1/0/0
Frederick W. Chapman	1910	1	1/0/0
Gordon R. Hoare	1913	1	1/0/0

** only official full internationals / nur offizielle Länderspiele*

The most successful goalscorers of England/Amateurs
Die erfolgreichsten Länderspiel-Torschützen von England/Amateure
(01.11.1906 – 01.01.1920)*

player Spieler	number of full internationals Zahl der Länderspiele	period of time Periode	number of goals Zahl der Tore
1. Vivian John Woodward	30	1906 – 1914	44
2. Harold S. Stapley	12	1907 – 1909	26
3. Cyril E. Dunning	4	1909	11
Harold A. Walden	3	1912	11
Gordon R. Hoare	12	1909 – 1913	11
6. Arthur Berry	24	1908 – 1913	9
7. James E. Raine	7	1906 – 1909	8
William Henry O. Steer	6	1910	8
9. Stanley Schute Harris	1	1906	7
Claude Victor Purnell	6	1908	7
Thomas C. Porter	5	1909	7
George William Webb	5	1910 – 1911	7
13. William Charles Jordan	1	1908	6
14. Arthur A. Bell	2	1907	5
Alfred S. Owen	3	1909 – 1910	5
Frederick W. Chapman	16	1908 – 1910	5
Edward Gordon Dundas Wright	15	1909 – 1912	5
Lionel A. Louch	4	1908 – 1914	5
19. Harold Payne Hardman	8	1907 – 1908	4
Robert Murray Hawkes	18	1907 – 1908	4
Thomas Carter Wilson	2	1910	4
W. G. »Joe« Bailey	2	1912	4
William Grey Bruce Moore	3	1914	4
Ivan Gordon A. Sharpe	8	1911 – 1914	4
25. »Fred« Fayers	7	1909 – 1910	3
Richard Healey	3	1911 – 1912	3

** only official full internationals / nur offizielle Länderspiele*



Der absolute Superstar von Englands Amateur-Nationalteam war der Londoner Innenstürmer Vivian John Woodward. Er war auch im sogenannten A-Team dominant. Foto: Colorsport

The Ranking of the international players of England/Amateurs
Die Rangliste der Nationalspieler von England/Amateure
(01.11.1906 – 01.01.1920)*

player Spieler	period of time Periode	number of full internationals Zahl der Länderspiele	wins/draws/losts Siege / Remis / Niederlagen
1. Vivian John Woodward	1906 – 1914	30	28/0/2
2. Arthur Berry	1908 – 1913	24	22/2/0
3. Robert Murray Hawkes	1906 – 1910	18	16/1/1
Dr. Ronald George Brebner	1907 – 1913	18	16/1/1
James Dines	1911 – 1914	18	15/1/2
Arthur Egerton Knight	1909 – 1914	18	15/1/2
7. Frederick W. Chapman	1908 – 1910	16	14/1/1

Mittels der Marathon-Tabelle wird nochmals deutlich, wie sehr das englische Nationalteam vor dem I. Weltkrieg gegen die Nationalteams des europäischen Festlandes dominierte. Im Durchschnitt siegten die Engländer mit 5,7 : 0,8 Toren pro Match.

Die Persönlichkeit des Londoner Vivian Woodward wird bei den Kapitänen nochmals sichtbar, denn er fungierte in seinen 30 Länderspielen 28mal als Kapitän. Die Zeitspanne gibt bei den Kapitänen an, wann er das erste und letzte Mal Spielführer war.

Bei den Torschützen ist angegeben, wann der Spieler das erste und letzte Tor erzielte. Hier wird erneut deutlich, welch grandiose Goalgetter Harold Stapley und Vivian Woodward waren und wie sehr sie den Festlandeuropäern sportlich überlegen waren. Beeindruckend auch die Torquote von Harold Walden und Cyril Dunning.

Die Rangliste mit den meisten Einsätzen wird gleichfalls von Vivian Woodward angeführt, gefolgt von seinem Nebenspieler auf dem rechten Flügel, Arthur Berry. Alle Spieler mit 10 und mehr Einsätzen errangen für die Briten 1908 und/oder 1912 den Olympiasieg im Fußballsport. Wie bei den Kapitänen ist auch bei den Spieleinsätzen in der rechten Spalte angegeben, wie erfolgreich die Spieler in ihren Länderspielen waren.

8.	Edward Gordon Dundas Wright	1908 – 1912	15	14/1/0
9.	Kenneth Reginald Gunnery Hunt	1907 – 1912	14	14/0/0
10.	Herbert Smith	1906 – 1909	13	13/0/0
11.	Harold S. Stapley	1907 – 1909	12	12/0/0
	Gordon R. Hoare	1909 – 1913	12	11/1/0
13.	Walter Samuel Corbett	1907 – 1909	11	11/0/0
14.	Thomas C. Burn	1911 – 1914	10	10/0/0
15.	Harold Payne Hardman	1906 – 1908	8	8/0/0
	Horace C. Littlewort	1911 – 1913	8	7/1/0
	Ivan Gordon A. Sharpe	1910 – 1914	8	6/0/2
18.	James E. Raine	1906 – 1909	7	7/0/0
	»Fred« Fayers	1909 – 1910	7	5/1/1
	Horace Peter Bailey	1908 – 1913	7	7/0/0
21.	Claude Victor Purnell	1908	6	6/0/0
	William Henry O. Steer	1910 – 1911	6	3/2/1
23.	A. E. Bell	1909 – 1910	5	4/1/0
	Thomas C. Porter	1908 – 1910	5	4/1/0
	George William Webb	1910 – 1911	5	4/1/0
	W. W. Martin	1910 – 1912	5	3/1/1
27.	Evelyn Henry Lintott	1907 – 1908	4	4/0/0
	Cyril E. Dunning	1909	4	4/0/0
	Frank V. Monk	1911	4	3/1/0
	S. C. Sanders	1912 – 1913	4	4/0/0
	Douglas McWhirter	1912 – 1913	4	3/0/1
	R. H. Callender	1913 – 1914	4	3/0/1
	Lionel A. Louch	1908 – 1914	4	3/0/1
	W. J. Stapley	1911 – 1914	4	3/0/1

* *only official full internationals / nur offizielle Länderspiele*

Marathon table of England/Amateurs
Marathon-Tabelle von England/Amateure
(01.11.1906 – 01.01.1920)*

opponent *Gegner*	*matches* *Spiele*	*wins* *Siege*	*draws* *Remis*	*losts* *Niederlagen*	*goals* *Tore*	*points* *Punkte*
Nederland	9	8	0	1	45 : 7	16 : 2
Belgique	7	6	1	0	39 : 8	13 : 1
France	6	6	0	0	55 : 2	12 : 0
Danmark	5	3	0	2	10 : 7	6 : 4
Sverige	4	4	0	0	30 : 3	8 : 0
Deutschland	4	3	1	0	19 : 3	7 : 1
Schweiz	3	3	0	0	19 : 2	6 : 0
Magyarország	1	1	0	0	7 : 0	2 : 0
Suomi	1	1	0	0	4 : 0	2 : 0
total	40	35	2	3	228 :32	72 : 8

* *only official full internationals / nur offizielle Länderspiele*

Fakten zu den inoffiziellen Länderspielen der Tschechen (1903) und Schweden (1914)

Im Juni 1914 reiste Ungarns Nationalteam nach Schweden und bestritt aus seiner Sicht am 19. und 21.Juni in Stockholm zwei offizielle A-Länderspiele gegen den Gastgeber Schweden. Die zweite Begegnung, die 1:1 endete, wurde auch von schwedischer Seite als offizielles A-Länderspiel gewertet. Die erste Begegnung, die die »Magyaren« klar gewannen, haben die Schweden nie als offizielles Länderspiel angesehen, da ihrer Meinung nach nur maximal eine B-Auswahl die Gastgeber vertrat.

Dabei bestand das schwedische Team mit einer Ausnahme nur aus Spielern, die in der 2.Dekade unseres Jahrhunderts insgesamt 68 offizielle A-Länderspiele absolvierten. Lediglich der rechte Außenläufer Erik Larsson bestritt nie ein offizielles A-Länderspiel. Für die Ungarn war es das 50.Ländermatch in ihrer Länderspiel-Historie, für die Schweden lag dieser inoffizielle Vergleich zwischen dem 26. und 27.Länderkampf ihrer Länderspiel-Historie.

In den ungarischen Fußball-Büchern und anderen Unterlagen wird angegeben, daß das schwedische Team in beiden Spielen mit der gleichen Elf gespielt hätte, doch dies ist ebenso falsch wie die vermutliche Team-Besetzung im 2.Match. Diesbezüglich wurde gewaltiger Unsinn in Ungarn verbreitet und immer wieder übernommen. Von den in Ungarn angegebenen Spielern waren Karl Gustafsson, Helge Ekroth und Karl Ansén nicht dabei. Für diese waren Erik Runeborg, Erik Hjelm und Arthur Lundin aufgeboten. In der ersten Begegnung hatten die Schweden gar neun (!) andere Spieler aufgeboten. Nur Torhüter John Karlsson-Nottorp und Stürmer Rune Bergström waren wirklich dabei.

Da beide Nationalverbände seit über 80 Jahren auf ihren Standpunkten beharren, schienen von der Logik und Definition der A-Länderspiele die Ungarn der Realität näher zu kommen. Die IFFHS bat daher die »Svenska Fotbollförbundet« um eine Stellungnahme und diesen Vergleich vom 19.Juni 1914 vielleicht nachträglich noch als offizielles Ländermatch anzuerkennen.

Nachfolgend die statistischen Details von diesem aus skandinavischer Sicht inoffiziellen Länderspiel, das erst um 19.45 Uhr Ortszeit angepfiffen wurde.

19. Juni 1914 (friendly match)
Sverige – Magyarország 1:5 (0:3)
Referee: Albert Hendrik Magdalus Meerum-Terwogt (Nederlande)
Attendance: 3.000, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goal: 1:5 (88.) Larsson

Sverige: (Trainer: no)
John Karlsson-Nottorp (IFK Göteborg) – Janne Hellgren (IFK Uppsala), Erik Runeborg (AIK Stockholm) – Erik Larsson (IFK Eskilstuna), Sigurd Petersén (IFK Stockholm), Helmer Lundberg (Mariebergs IK Stockholm) – Axel Bohm * (IF Verdandi Eskilstuna), Rune Bergström (Westermalms IF Stockholm), Bertil Nordensköld (Djurgårdens IF Stockholm), Sten Söderberg (Djurgårdens IF Stockholm), Gunnar Pleijel (IFK Uppsala)
Kapitän: Bertil Nordenskjöld *Red card:* –

* *Schied in der 25.min. mit einer schweren Beinverletzung aus, so daß die Gastgeber mit einem Akteur weniger weiterspielen mußten, da ein Spieleraustausch nicht erlaubt war.*

Die Tatsache, daß das Match von beiden nationalen Fußballverbänden organisiert wurde, die Anwesenheit eines niederländischen Referee, die ungarische Hartnäckigkeit, den Gastgebern nicht zu erlauben, den verletzten Spieler zu ersetzen und die schwedische Besetzung sprechen für ein offizielles Länderspiel. Die hohe Niederlage und der Ärger, daß die »Magyaren« ein Ersetzen des verletzten Spielers nicht erlaubten – dies wäre damals erforderlich gewesen – könnten die schwedischen Funktionäre bewegt haben, das Match dann nur als inoffiziell zu deklarieren. Wäre es ein Testspiel und kein offizielles Länderspiel gewesen, hätten die Ungarn dem Spielertausch spätestens zur Halbzeit zugestimmt. Dies waren die damaligen Bräuche.

Hinzu kam, daß die Schweden später am 3.Oktober 1926, 25.September 1932 und 23.September 1934 an ein und demselben Tag mit zwei verschiedenen Teams zwei jeweils offizielle Länderspiele mit verschiedenen Teams bestritt und am 28.September 1930 gar drei offizielle Länderspiele an einem Tag. Auch während der Endrunde der Weltmeisterschaft 1938 absolvierten die Schweden am 15.Juni in Solna ein offizielles Länderspiel gegen Finnland, natürlich ohne einen Spieler des in Frankreich weilenden WM-Kaders.

Die IFFHS legte der »Svenska Fotbollförbundet« (Solna) all diese Details vor und erhielt folgende Stellungnahme: Im Verbands-Archiv sowie einigen zeitgenössischen Unterlagen fand man den Hinweis, daß im Vorfeld des Besuchs der Ungarn von schwedischer Seite fixiert worden war, daß nur der Vergleich am 21.Juni 1914 als offizielles »Federation Game« betrachtet wurde und folglich auch für dieses Match die stärkere Elf nominiert wurde. Dies sei auch den eingeladenen Spielern bekannt gewesen. Zwei Spieler hatten sich jedoch zwischenzeitlich verletzt, so daß eine Nachnominierung von schwedischen Akteuren aus dem ersten Vergleich erfolgte.

Fazit: Der schwedische Fußballverband sieht aufgrund seiner Faktenlage keinen Anlaß, Veränderungen vorzunehmen und betrachtet die Begegnung gegen Ungarn am 19.Juni 1914 weiterhin definitiv als ein inoffizielles Match. Die Ungarn haben von all diesem nichts gewußt oder diese Fakten ignoriert und sehen beide damaligen Spiele im Juni 1914 als offizielle Länderspiele an. IFFHS

Das Prager Team im inoffiziellen Länderspiel 1903

Das Match am 5. April 1903 zwischen Budapest und Prag wird von ungarischer Seite als offizielles Länderspiel gegen »Čechy« geführt. Von tschechischer Seite dagegen nur als Städtespiel. Das Prager Team setzte sich wie folgt zusammen: Eisenstein I – Modrinta, Vačlak – Eisenstein II, Trapek, Velemin – Jan Košek, Zuckerkandl, František Maizl, Rezek, Kulaty.

Dies waren Spieler von SK Slavia Praha, AC Sparta Praha und anderen Vereinen der »Goldenen Stadt«. Zu ihnen gehörte auch der Deutsche Fußball-Club (DFC) Prag, der dem Österreichischen Fussball-Bund angehörte. Die anderen Prager Vereine waren dagegen Mitglied des tschechischen Verbandes. Aufgrund dieser Tatsache, daß das Gästeteam aus Spielern zweier verschiedener Verbände zusammengesetzt war, betrachten die Tschechen früher wie heute diese Begegnung nur als Städtespiel und nicht als ein A-Länderspiel.

Die Ungarn hatten diesbezüglich eine loyalere Haltung, da zu jener Zeit alle Territorien ohnehin zur Österreich-Ungarischen Monarchie gehörten. Es kann aber auch bei den damaligen ungarischen Fußball-Funktionären eine gewisse Unkenntnis über das gegnerische Team gegeben haben. Andererseits gibt es in der Historie des Weltfußballs auch andere Beispiele, wo zumindest ein Akteur für ein Land international gespielt hat, obgleich er noch Mitglied eines anderen Landes-Verbandes war. Dennoch blieben solche Länderspiele beidseitig offiziell.

Fazit: Das Match Ungarn gegen »Bohemia« (2:1) bleibt von seiten der Tschechen als inoffiziell. So gibt es bis zum 1.Januar 1920 zwei Länderspiele zwischen zwei kontinentalen Gegnern in Europa, die nur einseitig offiziell waren. In beiden Fällen sind die Ungarn darin verwickelt. So bleibt nur die Chance, daß die Ungarn diese beiden Siege 1903 gegen »Čechy« und 1914 gegen »Schweden« als offizielle Länderspiele selbst liquidieren und damit aus ihren Rekordlisten streichen. *IFFHS*

JIŘÍ ČADEK (Československo)

von Ľubomír Dávid (Bratislava/Slovensko)

geb. am 7. Dezember 1935 in Pavlíkov (Středočeský kraj)

Spitzname: »Čára« (der Strich)

Lieblingsposition: zentraler Verteidiger

Vereinszugehörigkeit:

1943-1950:	Sokol Pavlíkov
1950-1953:	Spartak Strakonice
1953-1954:	Spartak Čakovice
1954:	Křídla vlasti Olomouc
1954-1971:	ÚDA / Dukla Praha

A-Länderspiele: 3 (1. Mai 1957 – 8. Juni 1958)
0 Länderspieltore

Größte Erfolge im Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1958

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Tschechoslowakischer Meister: 1956, 1957/58, 1960/61, 1961/62, 1962/63, 1963/64, 1965/66
Tschechoslowakischer Vizemeister: 1958/59
Tschechoslowakischer Pokalsieger: 1960/61, 1964/65, 1965/66, 1968/69 *
Tschechoslowakischer Pokalfinalist: 1961/62, 1967/68

** Im Finale nicht dabei*



Jiří Čadek gewann 11 nationale Titel und war dennoch ein Pechvogel.
Foto: Karel Novák

Jiří Čadek wurde in dem kleinen Dorf Pavlíkov in der Nähe von Rakovník geboren, das geographisch durch den Berg Křivoklát und den Fluß Berounka umgeben ist und etwa 50 Kilometer westlich von Praha (Prag) liegt. Dort erlernte er auch das Fußball-ABC. Als er der Schule entwachsen war, ging er in den Süden nach Strakonice (Jihočeský kraj), wo er den Beruf eines Werkzeugmachers erlernte und auch beim dortigen Spartak-Verein in den Jugendmannschaften spielte, meist auf der halblinken Position im Angriff.

Als sein eigentlicher »Entdecker« gilt Trainer Jiří Kolský, der Chef des tschechoslowakischen Nationalteams bei der WM 1958 in Schweden. Er sah den Halblinken Čadek in dem fünftklassigen Team von Čakovice. Als Jiří Čadek 1954 nach Olomouc zum Armeedienst eingezogen wurde, änderte sich sein sportliches Leben total. Von dort holte ihn Jiří Kolský in den zentralen Armee-Club des Landes, in die Hauptstadt Prag, wo er zu einem Innenverteidiger umfunktioniert und auch bald Titular in der berühmten Dukla-Elf wurde.

In den Dukla-Reihen spielte er meist mit Svatopluk Pluskal gemeinsam in der zentralen Abwehr, die gut miteinander harmonierten. Jiří Čadek war ein harter und zuverlässiger Innenverteidiger, eine wahre Stütze der Prager Armee-Elf. Obwohl charakterlich gutmütig, war er für die gegnerischen Stürmer ein Schrecken und auf dem Spielfeld streitbar. Zudem ein ausgezeichneter Kopfballspieler und ein zäher Bursche.

Der berühmte Trainer Jaroslav Vejvoda sagte einmal über ihn: »Jiří Čadek war ein Pechvogel und oft ein Blitzableiter, aber immer ein glänzender Kerl. Er war ein weitaus größerer Spieler als man ihm das öffentlich zugestand, und sein Preis für das Team war riesig. Aber er hatte Angst vor dem Fliegen, daher erhielt er ausnahmsweise vor jedem Flug im Flugzeug einen Kognak zu trinken«.

Jiří Čadek, der zwei Junioren-Länderspiele bestritt, einmal in der tschechoslowakischen Olympia-Elf spielte und zwischen 1957 und 1962 sechs B-Länderspiele absolvierte, gewann mit Dukla Praha auch dreimal (1961, 1962, 1963) die damals großen New Yorker Turniere. Mit Dukla erreichte er in der ersten Hälfte der 60er Jahre auch dreimal das Viertelfinale im Europapokal der Landesmeister und in der Saison 1967/68 gar das Semifinale. In diesen EC I-Spielen war Jiří Čadek stets eine große Stütze seiner Elf. Am 7. Dezember 1966 in Bruxelles gegen den sehr starken RSC Anderlechtois bot er eine seiner Glanzpartien gegen die berühmten Stürmer Van Himst und Mulder und schuf damit die Basis zum Erfolg.

Sein Debüt im Nationalteam der Tschechoslowakei gab er am 1. Mai 1957 in einem WM-Qualifikationsspiel gegen Wales im Cardiffer Ninian Park. Trotz der 0:1-Niederlage qualifizierte sich das tschechoslowakische Team für die WM-Endrunde 1958, zu dessen Aufgebot er auch gehörte. Dennoch mußte er fast ein Jahr auf sein zweites Länderspiel warten, wo am 2. April 1958 in Prag der damals amtierende Weltmeister Deutschland (3:2) besiegt wurde.

In diesem Großkampf unterlief Jiří Čadek (nicht Torhüter Imrich Stacho!) ein Eigentor, als der Ball von seiner Ferse ins Netz sprang. Bei der folgenden WM-Endrunde in Schweden sollte dann das erste Gruppenspiel zugleich sein letztes Länderspiel sein, das gegen die Nordiren überraschend (0:1) verloren ging.

Bis Saisonende 1970/71 spielte Jiří Čadek noch für Dukla Praha, gewann mit diesem Armee-Klub 11 nationale Titel und absolvierte in der tschechoslowakischen Elite-Liga insgesamt 328 Spiele. Sein prächtiger Torhüter Ivo Viktor sagte einmal über ihn: » Čadek war der unauffälligste Spieler unter den berühmten Nationalspielern und man hielt ihn für einen 'Pecháček' (Pechvogel). Er war technisch bei weitem nicht perfekt, doch er hatte andere Vorzüge, ein gutes Positionsspiel, Sprungkraft und starkes Kopfballspiel. Er wich dem Gegner nie aus und blockierte mit seinem Körper viele Schüsse.«

Noch während seiner aktiven Zeit baute er sich in Vinoř in der Nähe von Prag selbst ein Haus, da er nicht in der Großstadt leben wollte. Nachdem er 35jährig seine aktive Laufbahn beendet hatte, fungierte er in seinem Dukla-Klub als Wirt bzw. Bedienender und spielte gelegentlich auch im Team der »Old Boys« von Dukla. Inzwischen ist er Pensionär.



MILAN DVOŘÁK (Československo)

von Ľubomír Dávid (Bratislava/Slovensko)

geb. am 19. November 1934 in Praha

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: rechter Außenläufer, Halbrechts

Vereinszugehörigkeit:
1946-1954: Bohemians Praha / Spartak Praha Stalingrad
1954-1970: ÚDA / Dukla Praha
1970-1971: Blanické strojírny Vlašim
1971-1972: Viktoria Žižkov
1972-1978: Telovýchovní jednota Čerčany

A-Länderspiele: 13 (29. November 1952 – 12. Oktober 1958)
3 Länderspieltore (≙ ø 0,23 Goals pro Match)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1958

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Tschechoslowakischer Meister: 1956, 1957/58, 1960/61, 1961/62, 1962/63, 1963/64, 1965/66
Tschechoslowakischer Vizemeister: 1958/59
Tschechoslowakischer Pokalsieger: 1960/61, 1964/65*, 1965/66*, 1968/69*
Tschechoslowakischer Pokalfinalist: 1961/62

* *Im Finale nicht dabei.*



Milan Dvořák war ein universeller Allroundler. Foto: Karel Novák

Den Ball hat Milan Dvořák von seinem Vater förmlich in die Wiege gelegt bekommen, denn dieser war bei Meteor 14 und Bohemians in des Sohnes Geburtsstadt selbst ein guter Fußballer. So führte der Vater seinen Sohn frühzeitig zum Fußballsport und brachte ihm auch das Fußball-ABC bei. Die Mutter war darüber zufrieden und meinte: »Besser ist, wenn die Männer Sport treiben, als in die Kneipen gehen.«

Natürlich begann Milan Dvořák 11jährig bei des Vaters Verein Bohemians, der zu jener Zeit auf politische Order sich Spartak Praha Stalingrad nennen mußte. Kurioserweise war der Schülertrainer sein Vater. In diesem Verein durchlief er dann alle Altersklassen und entwickelte sich zu einem universellen, vielseitig einsetzbaren Spieler. Zudem war er groß und ein guter Schütze.

Viele Jahre spielte er mit Dr.Václav Jíra, dem späteren Vizepräsidenten der UEFA, in einem Team der grün-weißen »Känguruhs« von »Dolíček«. Das Talent von Milan Dvořák wurde schnell offensichtlich. Gerade 18 Jahre alt geworden, wurde er bereits Nationalspieler, da sein Verein aus dem Prager Stadtteil Vršovice die Aufgabe übertragen bekam, die ČSR in Tirana gegen Albanien im Länderspiel zu vertreten. Beide Spiele gingen knapp verloren, doch im zweiten Match erzielte Milan Dvořák sein erstes Tor im Nationaltrikot.

1954 wurde Milan Dvořák zum Militärdienst eingezogen und landete damit bei Ústřední dům armády (ÚDA) Praha. Dieser hauptstädtische Armee-Club wurde dann 1956 in Dukla umbenannt und in den 60er Jahren weltberühmt. Milan Dvořák hatte gegenüber vielen anderen Spielern den Vorteil, daß er in der Abwehr, im Mittelfeld und im Angriff fast gleichstark war, überall eingesetzt werden konnte. Als Trainer Karel Kolský den 20jährigen übernahm, war dieser bereits ein perfekter Allroundler.

In der Prager Armee-Elf spielte Milan Dvořák zunächst auch im Sturm auf der halbrechten Position. Mit 15 Treffern wurde er 1956 dann zusammen mit Miroslav Wiecek (Baník Ostrava) gar tschechoslowakischer Torschützenkönig. Seine Qualitäten als Kanonier demonstrierte er in der Saison 1957/58 im Prager Ortsderby gegen Dynamo, wie damals der SK Slavia auf politischen Befehl hieß.

Als der Dynamo-Keeper Břetislav Dolejší einen Torabschlag machte, kam der Ball zu Milan Dvořák, der blitzschnell reagierte und den Ball direkt mit einem Bombenschuß aus der eigenen Spielhälfte aus gut 60 Metern Entfernung über den zurückeilenden 18fachen Nationalkeeper Dolejší ins Netz schmetterte. Experten berechneten, daß nur ein Sprinter im Höchsttempo eine Chance gehabt hätte, noch anstelle des Torhüters an den Ball zu gelangen.

Ein wertvolles Tor hat Milan Dvořák auch im Europapokal der Landesmeister am 4.Dezember 1957 erzielt, als Dukla auf dem Strahov in Prag Englands Top-Team Manchester United empfing. Dukla Praha gewann durch den Dvořák-Treffer das Rückspiel 1:0, schied aber dennoch nach der 0:3-Schlappe im Old Trafford aus. Den »Busby-Boys« widerfuhr dann Monate später der katastrophale Flugzeugabsturz. Der Allroundler Dvořák erreichte mit Dukla von 1962-1964 dreimal in Folge das EC I-Viertelfinale und gewann von 1961-1963 auch dreimal in Folge das New Yorker Turnier.

Milan Dvorák absolvierte für die Tschechoslowakei zwei Junioren-, ein Olympia- und 7 B-Länderspiele. Für letzteres Team erzielte er auch zwei Tore. Ins Nationalteam gelangte er aber erst richtig Ende 1957, nachdem er 1955 beim 3:1-Erfolg über die Belgier in Bruxelles bereits als Mittelläufer fungiert hatte.

Mit der tschechoslowakischen National-Elf nahm er dann 1958 in Schweden an der WM-Endrunde teil, bei der er auch zwei Goals erzielte. Eines mittels Penalty gegen Fritz Herkenrath (2:2 gegen Deutschland) und eines beim grandiosen 6:1 gegen die »Argentinos«, wo er den Torreigen eröffnete. Dennoch mußte sein Team nach den Gruppenspielen vorzeitig die Heimreise antreten, da sie an den Nordiren gescheitert waren. Im Oktober des gleichen Jahres wurde er gegen Bulgarien nur wenige Minuten eingewechselt. Es war das letzte Mal, daß er im A-Team spielte, obgleich er noch nicht einmal 24jährig war.

In den folgenden Jahren wurde Milan Dvořák im Verein immer häufiger im Mittelfeld und in der Abwehr eingesetzt, schließlich gar als Manndecker. Auch diese Rolle vermochte er glänzend auszufüllen. Weltklassespieler wie Nándor Hidegkuti, Ivan Kolev, Angel Labruna und Pelé hielt er weitgehend in Schach.

Als bei Dukla die Masopust, Pluskal und Novák immer mehr dominierten, geriet Milan Dvořák mehr und mehr in den Hintergrund. Insgesamt absolvierte er in der tschechoslowakischen Elite-Liga 283 Spiele, in denen er 61 Tore erzielte. Auch wurde er im Armee-Trikot 11mal nationaler Sieger. 35jährig verließ er dann Dukla, um noch acht weitere Spieljahre für kleinere Vereine zu spielen. Er hatte wahrlich eine eiserne Konstitution. Der 63jährige Milan Dvořák lebt noch heute in seiner Geburtsstadt Prag und ist inzwischen Pensionär.

HUBERT KOSTKA (Polska)

von Mariusz Grzelak (Nowa Sól/Polska)

geb. 27.Mai 1940 in Marklowice (Województwo katowickie)

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: Torwart

Vereinszugehörigkeit:
bis 1958: LZS Markowice
1958-1960: Unia Racibórz
1960-1973: Górnik Zabrze

A-Länderspiele: 34 (11.Oktober 1962 – 15.Oktober 1972)
dabei 3mal Kapitän
39 Gegentore (≙ ø 1,15 Goals pro Match)

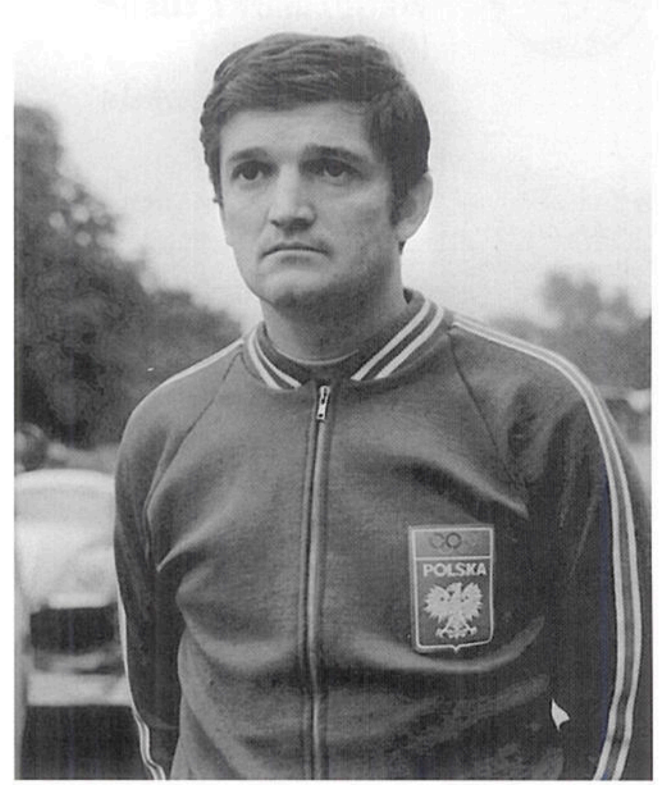
Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Olympisches Fußballturnier: 1972 (1.Platz)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalfinalist der Pokalsieger: 1969/70
Polnischer Meister: 1961, 1962/63, 1963/64, 1964/65, 1965/66, 1966/67, 1970/71, 1971/72
Polnischer Vizemeister: 1962, 1968/69, 1973/74
Polnischer Pokalsieger: 1964/65, 1967/68 *, 1968/69, 1969/70, 1970/71 *, 1971/72
Polnischer Pokalfinalist: 1962, 1965/66 *

Trainer-Laufbahn:
1974-1976: Walka Zabrze
1976-1977: Górnik Zabrze (Junioren)
1978-1983: Szombierki Bytom
1983: Zagłebie Sosnowiec
1984-1986: Górnik Zabrze
1986-1988: FC Grenchen (Schweiz)
1988: FC Aarau (Schweiz)
1989: Olimpia Poznań (Manager)
1990-1993: FC Grenchen (Schweiz)
1994: Górnik Zabrze
1995: Petrochemia Płock (Manager)
1995-1996: Olimpia Poznań

Größte Erfolge als Trainer:
Polnischer Meister: 1979/80, 1984/85, 1985/86
Polnischer Pokalfinalist: 1985/86

** im Finale nicht dabei*



Der polnische Strafraum-Beherrscher Hubert Kostka. Foto: PAP/CAF

Hubert Kostka wurde in Marklowice geboren, einem kleinen Ort in Oberschlesien, in dem er auch aufwuchs und Fußball zu spielen begann. In seinem Heimatverein begann er als Stürmer. Jahre später wurde während eines Spieles der Schiedsrichter von den Spielern von Marklowice geschlagen, richtig verprügelt. Kostka wurde dann als einer der Hauptübeltäter dieser Schlägerei benannt. Zum Glück konnte die Wahrheit schnell ans Licht gebracht werden, ansonsten wäre der jugendliche Kostka lebenslänglich disqualifiziert worden.

18jährig wechselte Hubert Kostka in das nahegelegene Racibórz, eine Stadt an der Odra nur wenige Kilometer von der tschechoslowakischen Grenze entfernt gelegen. Beim dortigen Verein Unia begann er dann als Torwart zu spielen. Parallel dazu begann er an der Schlesischen Technischen Universität im etwa 30 km nordöstlich entfernt gelegenen Gliwice zu studieren, mit der Absicht, das Diplom als Bergbau-Ingenieur zu erwerben.

1960 wurde Hubert Kostka angeboten, zum Top-Club Górnik Zabrze zu wechseln, eine Gelegenheit, die er annahm. Fortan spielte er in jenem Verein, der damals der Traum eines jeden Jungen aus Oberschlesien war. Dort begann dann auch seine große Karriere.

Sein Debüt in der höchsten polnischen Liga gab er 1961, als er mit Górnik gegen Zagłebie Sosnowice (4:1) gewann. Anfangs hatte er im Verein mit Jan Gomola große Konkurrenz. Doch Hubert Kostka schien nach den Sternen greifen zu wollen und machte den damaligen Nationalkeepern Jan Szeja und Janusz Grotyński Konkurrenz. Im Oktober 1962 gab er dann gegen Marokko sein Debüt im Nationalsweater. Doch nach seinem zweiten Länderspiel mußte er fünf Jahre warten, ehe das dritte folgte.

Das große Vorbild für Hubert Kostka war der ungarische Goalkeeper Gyula Grocsis. Kostka war der erste polnische Torhüter, der den Strafraum beherrschte und ihn notfalls auch verließ. Nach den Flankenbällen lief er entschlossen aus seinem Tor und boxte das Leder weit weg oder fing es ab.

Sein Anteil an den Erfolgen von Górnik Zabrze auf nationaler Ebene und im Europapokal war beträchtlich. In der Saison 1969/70 gelangte er mit seinem Team gar bis ins EC II-Finale, wo man in Wien Manchester City nur knapp unterlag. Hubert Kostka hielt nicht selten auch einen Penalty und brachte es auf insgesamt 32 Europapokalspiele.

In der polnischen Elite-Liga bestritt Hubert Kostka 222 Spiele, in denen er 93mal ohne Gegentor blieb. Er war jahrelang Titular im Nationalteam, bis dieses am 6.September 1970 im Rostocker Ostseestadion gegen die DDR (0:5) hoch verlor. Hubert Kostka hatte einen ganz schwachen Tag und beschloß, seine Karriere als Nationalkeeper zu beenden.

Doch die anderen polnischen Torhüter waren in der Folgezeit so schlecht in Form oder waren verletzt, daß Nationaltrainer Kazimierz Górski dem Górnik-Keeper gut zuredete und ihm noch eine Chance gab. So wurde er der Torhüter der polnischen Olympia-Elf, die identisch mit der National-Elf war. Mit ihr nahm er noch an drei Qualifikationsspielen teil und dann am olympischen Endrundenturnier. Nach sieben Endrundenspielen und einem Finalsieg gegen Ungarn (2:1) waren die Polen 1972 in Süddeutschland Olympiasieger geworden und hatten einen tollen Fußball geboten.

Im Herbst 1972 bestritt dann Hubert Kostka sein letztes Länderspiel und im folgenden Jahr beendete er 33jährig auch im Verein seine aktive Laufbahn. Als die Polen 1970 die besten polnischen Fußballer aller Zeiten wählten, landete Hubert Kostka auf Rang 11. Dies läßt

Fortsetzung auf Seite 93

WŁODZIMIERZ LUBAŃSKI (Polska)

von Mariusz Grzelak (Nowa Sól/Polska)

geb. am 28.Februar 1947 in Sośnica (Województwo katowickie)

Spitzname: »Włodek«

Lieblingsposition: Mittelstürmer

Vereinszugehörigkeit:

1957:	Górnik Sośnica
1958-1963:	GKS Piast Gliwice
1963-1975:	Górnik Zabrze
1975-1982:	KSC Lokeren (Belgique)
1982-1983:	US Valenciennes (France)
1983-1985:	Stade Quimpar (France)
1985:	Racing Club Mechelen (Belgique)

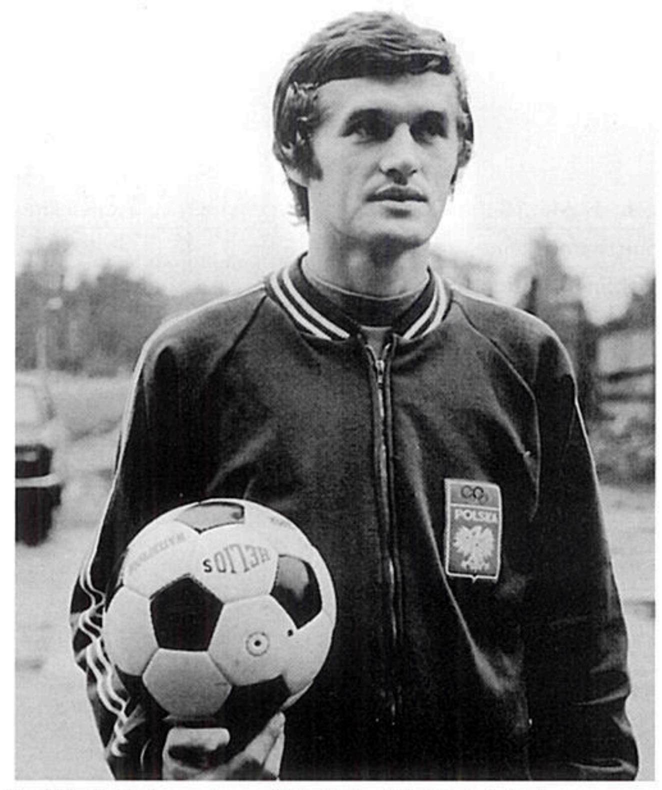
A-Länderspiele: 80 (4.September 1963 – 24.September 1980)
dabei 17mal Kapitän
50 Länderspieltore (≙ ø 0,63 Goals pro Match)

Europas Fußballer des Jahres: 1972 (7.Platz)

Polens Fußballer des Jahres: 1967 (1.Platz), 1970 (1.Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1978
Olympisches Fußballturnier: 1972 (1.Platz), 1976 (2.Platz)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalfinalist der Pokalsieger: 1969/70
Polnischer Meister: 1962/63, 1963/64, 1964/65, 1965/66, 1966/67, 1970/71, 1971/72
Polnischer Vizemeister: 1968/69, 1973/74
Polnischer Pokalsieger: 1967/68, 1968/69, 1969/70, 1971/72
Polnischer Pokalfinalist: 1965/66
Belgischer Vizemeister: 1980/81
Belgischer Pokalfinalist: 1980/81



Ein »Wunderkind« wurde zum Volks-Idol: »Włodek« Lubański.
Foto: PAP/CAF

Włodzimierz Leonard Lubański wurde im oberschlesischen Sośnica geboren und begann beim Örtlichen Verein Górnik, bei dem sein Vater Vereinsvorsitzender war, Fußball zu spielen. Doch bereits ein Jahr später zog es ihn zu GKS Gliwice, das ein besseres Schülerteams hatte. Nach der Volksschule erlernte er den Beruf eines Keramik-Technikers.

Sein großes Talent wurde während seiner Jugendzeit sichtbar. 16jährig wechselte er zu Górnik Zabrze, nachdem er ein Angebot von Zagłebie Sosnowiec abgelehnt hatte. Bei Polens Top-Club war Ernest Pohl, die große Fußball-Legende, zunächst sein Juniorentrainer. Ihm hat er letztlich bereits nach kurzer Zeit viel zu verdanken. Es dauerte nicht lange und man sprach von einem »Wunderkind« im polnischen Fußball.

18jährig stockte allen der Atem, als sich bei ihm Herzbeschwerden bemerkbar machten und man um seine Karriere bangte. Zum Glück erwies es sich bald als nichts Schwerwiegendes und seine Gesundung ging schnell voran. Sein Aufstieg im polnischen Fußball hatte sich nach seinem Wechsel nach Zabrze kometenhaft vollzogen.

16jährig gab er im Liga-Team und in Polens höchster Spielklasse am 21. April 1963 sein Debüt, natürlich mit einem Tor gegen Arkonia Szczecin. Er war damit der jüngste Debütant in der polnischen Elite-Liga aller Zeiten. Sein Debüt im Europapokal hatte er bereits sieben Tage zuvor gegeben. Bei seinem Debüt in der polnischen A-National-Elf war Włodzimierz Lubański erst ganze sechzehneinhalb Jahre alt und erzielte gegen Norwegen (9:0) auch einen Treffer. Kurioserweise spielte er erst eine Woche später in Polens B-Auswahl (später noch ein 2. Mal).

Włodzimierz Lubański war ein unglaublich begnadeter Fußballer, mit ausgezeichnetem balltechnischen Können. Auch war er sehr schnell, enorm schußstark und treffsicher. Seine Gegenspieler waren häufig verzweifelt. Er trug wesentlich zum Ruhm von Górnik Zabrze bei und bestritt für diesen Club 43 Europapokalspiele, in denen er 30 Tore erzielte, mehr als jeder andere Pole. In der Saison 1969/70 war er gar Torschützenkönig des EC II (7 Goals). Im folgenden Jahr wiederholte er dieses Kunststück und erzielte gar noch einen Treffer mehr.

In Polens Elite-Liga absolvierte er 234 Spiele, in denen er 155 Tore erzielte. Dies bedeutet Rang 5 in der diesbezüglich ewigen Bestenliste. Dazu gesellen sich noch 40 Goals im polnischen Cup, davon allein neun in den Finals. Beides sind polnische Rekord-Leistungen.

Im polnischen Nationalteam spielte »Włodek« Lubański eine dominante Rolle. Beim olympischen Fußballturnier 1972 in Süddeutschland war er Kapitän und führte die polnische National-Elf zum Olympiasieg. Lubański und Kazimierz Deyna waren die Superstars des »golden team«.

Włodzimierz Lubański, den ganz Polen vergötterte, trug mit seiner Spielkunst und seinen Toren wesentlich dazu bei, daß sich das polnische Team für die WM-Endrunde 1974 in Deutschland qualifizierte. Im WM-Qualifikationsspiel am 6.Juni 1973 in Chorzów gegen England (2:0) spielte er wieder märchenhaft gut, war nicht zu halten. Bei einem Zusammenstoß mit dem Engländer McFarland erlitt er schwere Quetschungen (u.a.Meniskus). Dadurch stand er dem Nationalteam 1974 bei der WM-Endrunde nicht zur Verfügung, die mit ihm sicher mehr als Rang 3 erreicht hätte.

Es schien, als sei die große Karriere des 26jährigen Lubański abrupt zu Ende. Erst ein gelungener medizinischer Eingriff in Österreich ließ ihn nach zwei Jahren auf Club-Ebene und nach einem weiteren Jahr auch auf Auswahl-Ebene seine Karriere fortsetzen. In diesen drei Jahren verpaßte Lubanski 48 A-Länderspiele, in denen er sicher stets dabei gewesen und auf Torjagd gegangen wäre.

Doch seine Superform, die er vor der schweren Verletzung hatte, erlangte er nie wieder zurück. Dennoch war er noch immer ein Klassestürmer. So wechselte Polens vierfacher Torschützenkönig (1965/66 bis 1968/69) nach Belgien, wo er sieben Spieljahre beim Erst-Divisionär Lokeren spielte, mit wechselnden Erfolgen, wo er übrigens mit seinem Landsmann Lato und dem Dänen Larsen zusammenspielte.

Fortsetzung auf Seite 93



ERNEST POHL ALIAS POL (Polska)

von Mariusz Grzelak (Nowa Sól/Polska)

geb. am 3. November 1932 in Ruda Śląska (Województwo katowickie)

gest. am 12.September 1995 in Hausach (Baden-Württemberg)

Spitzname: »Nochal« (Großnase), »Yla«

Lieblingsposition: Halbstürmer

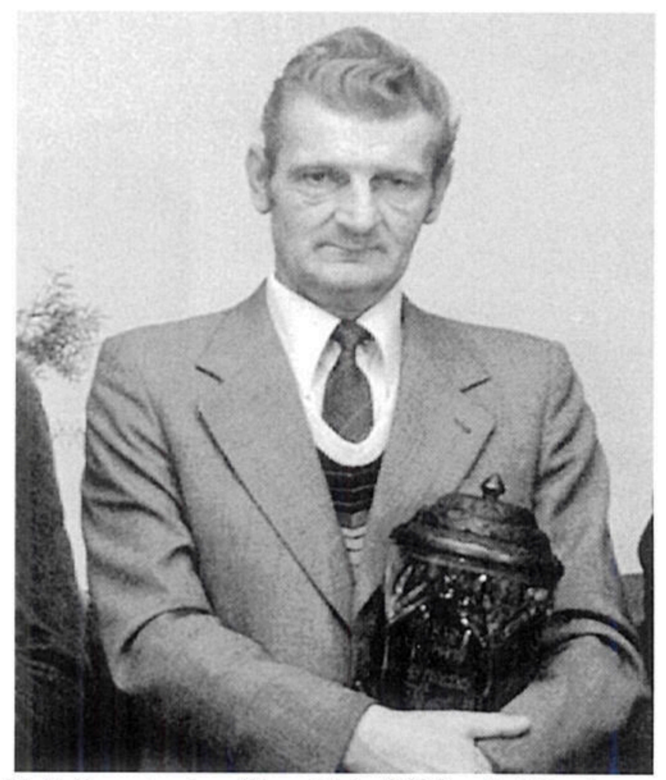
Vereinszugehörigkeit:
1945-1953: Slavia Ruda Śląska
1953-1954: Orło Łódź (GWKS)
1954-1956: Legia Warszawa
1957-1967: Górnik Zabrze
1968-1969: Polonia Greenpoint New York (USA)
1969-1970: Wisla Garfield (USA)

A-Länderspiele: 49 (29. Mai 1955 – 1. November 1965)
dabei 1mal Kapitän
40 Länderspieltore (≙ ø 0,82 Goals pro Match)

Polens Fußballer des Jahres: 1964 (1.Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Olympisches Fußballturnier: 1960

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Polnischer Meister: 1955, 1956, 1957, 1959, 1961, 1962/63, 1963/64, 1964/65, 1965/66, 1966/67
Polnischer Vizemeister: 1962
Polnischer Pokalsieger: 1955, 1956, 1965
Polnischer Pokalfinalist: 1957, 1962



Die Tragik um einen der größten polnischen Fußballer aller Zeiten, Ernest Pohl alias Pol. Foto: PAP/CAF

Ernest Pohl wurde in Ruda Śląska im oberschlesischen Kohlenrevier geboren. Dort wuchs er auch auf, jedoch überschattete der II.Weltkrieg seine Schülerzeit. So schloß er sich erst nach Kriegsende einem Verein in seiner Geburtsstadt an und erlernte den Beruf eines Zimmer-Hauers (Bergmann). Eigentlich blieb sein Talent durch die Wirren und Nachwirkungen des Krieges lange verborgen.

Erst als Ernest Pohl während seines Wehrdienstes für Orło Łódz spielte, sah ihn 1954 Trainer J.Steiner von Legia Warszawa. Der Coach erkannte sofort das ungewöhnliche Talent, seinen starken Charakter und die großen Fähigkeiten, die in ihm steckten. So gelangte der 21jährige Pohl zu Polens Armee-Club No.1, wo er schnell aufblühte und sich auch zu einem Torjäger großen Formats entwickelte. Mit Legia schaffte er 1955 und 1956 jeweils das polnische Double.

Ernest Pohl war in Sachen Fußball ein Autodidakt gewesen, denn er hatte nie eine Schulung, niveauvolles Training oder ein Trainingslager besucht, ehe er nach Warschau kam. 1956 kam er mit Legia Warszawa gegen Wisła Kraków (12:0) zu einem Kantersieg, wobei er selbst fünf Tore erzielte.

Doch Ernest Pohl, inzwischen längst Nationalspieler geworden, ließ sich von seiner Familie überreden, die in Oberschlesien geblieben war, nach Absolvierung der dreijährigen Armeezeit den Armee-Club zu verlassen und in seine Heimatregion zurückzukehren. So schloß er sich zum Unwillen vieler sportpolitischen Funktionäre 24jährig Górnik Zabrze an.

Ein Angebot von Lechia Gdańsk hatte er ausgeschlagen. Doch gerade gegen diesen Verein erzielte er später (1961) sein 100. Erst-Liga-Tor. Ein Jahr später schoß er im Liga-Match gegen Cracovia Kraków (9:0) allein sechs Tore. Seither erhielt er den Beinamen »Bombardier aus Zabrze«.

Trotz mehrerer Angebote aus Westeuropa blieb Ernest Pohl ein Jahrzehnt bei Górnik und machte mit diesem Verein der Volksmassen auch im Europapokal Furore. Doch es gab auch eine schmerzliche 1:8-Niederlage gegen die Londonder »Spurs«. 13 nationale Titel gewann Ernest Pol und wurde 3mal polnischer Torschützenkönig: 1959 (21 Goals), 1961 (24), 1964 (13). Dazu war er 4mal zweitbester polnischer Torschütze der polnischen Elite-Liga: 1956 (18 Goals), 1962 (12), 1964/65 (16), 1965/66 (16).

Ernest Pohl vermochte praktisch auf jeder Position eines Feldspielers zu spielen. Doch primär war er ein hervorragender Vollstrecker, Stratege und Regisseur seines Teams. Er konnte am Ball fast alles und war der geborene Leader. Er war ein Vorbild für alle Kinder und Jugendlichen, und die Volksmassen mochten ihn sehr.

Sein Debüt im Nationalteam hatte er Ende Mai 1955 gegen Rumänien (2:2) gegeben. Ein Jahr später erzielte Ernest Pohl gegen Irland sein erstes Tor im Nationaltrikot und er war auch der Schütze des 300.Tores in der polnischen Länderspiel-Historie. Beim olympischen Fußballturnier 1960 in Italien blieben die Polen zwar in den Gruppenspielen hängen, doch Ernest Pohl hatte in drei Begegnungen fünf Treffer erzielt.

Doch Ernest Pohl, der von 1958 bis 1961 in keinem Länderspiel fehlte, war für die Funktionäre nicht pflegeleicht. Nach einer 1:2-Niederlage gegen die Tschechoslowakei am 28.Oktober 1962 ging er einfach ein »Bierchen« trinken. Man sah in ihm den Schuldigen der Niederlage gegen den Vize-Weltmeister in Bratislava und sperrte ihn zwei Jahre für das Nationalteam. Erst am 13.September 1964 stürmte er wieder für Polen, als in Warszawa wiederum die Tschechoslowakei der Gegner war. Die Polen gewannen durch zwei Tore des 31jährigen Pohl 2:1. So ist der Leitspruch »bez Pola nie ma gola« (ohne Pol kein Goal) der Massen verständlich.

Unverständlich blieb auch, warum man ihn als 33jährigen, noch immer in guter Form, nicht die Chance auf sein 50.Länderspiel gegeben hatte, schließlich hatte er bereits 40 Tore im Nationaltrikot erzielt. Einfach war es aber auch nicht mit Ernest Pohl in Kontakt zu kommen, denn er war wortkarg und den Sportjournalisten gegenüber streng. Im Privatleben amüsierte er sich jedoch gern, spielte Karten und mochte das Bier. Eine Folge dieser Lebenseinstellung war, daß es ihm mit zunehmenden Alter an Kondition fehl-

Fortsetzung auf Seite 93

METIN OKTAY
(Türkiye)

von Kamil Hüsnü Terek (İstanbul/Türkiye)

geb. am 2. Februar 1936 in İzmir

gest. 13. September 1991 in İstanbul

Spitzname: »Kral« (König)

Lieblingsposition: Mittelstürmer, später Halblinks

Vereinszugehörigkeit:
1952-1953: Damlacik İzmir
1953-1954: Y.Mensucat İzmir
1954-1955: Izmirspor İzmir
1955-1961: Galatasaray SK İstanbul
1961-1962: SSC Palermo (Italia)
1962-1969: Galatasaray SK İstanbul

A-Länderspiele: 36 (18. Dezember 1955 – 30. Mai 1966)
dabei 7mal Kapitän
19 Länderspieltore (≙ ø 0,53 Goals pro Match)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Keine WM- und EM-Endrundenteilnahme

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Türkischer Meister: 1962/63, 1968/69
Türkischer Vizemeister: 1960/61, 1965/66
Türkischer Pokalsieger: 1962/63, 1963/64, 1964/65, 1965/66
Türkischer Pokalfinalist: 1968/69



Das türkische Super-Idol Metin Oktay verunglückte tödlich. Foto: Olympia

Metin Oktay, auf der asiatischen Halbinsel Anatolien geboren und aufgewachsen, schloß sich als Straßenfußballer erst 16jährig einem Verein (Damlacik) in seiner Geburtsstadt Izmir an. Es war sehr schell erkennbar, welch großes Stürmertalent er war. So gelangte er bald in die türkische Jugendauswahl und bei seinem ersten Jugend-Länderspiel in Leverkusen gegen Belgien erzielte er gar zwei Tore. Die jungen Türken belegten beim FIFA-Juniorenturnier 1954 einen beachtlichen 4.Platz. Insgesamt erzielte er fünf Treffer im Trikot der türkischen Jugend-National-Elf.

Aufgrund seines überdurchschnittlichen Könnens spielte er bereits nach einem halben Jahr im Herren-Team, das der Amateur-Liga angehörte. 11mal traf er in den Pflichtspielen für dieses ins Schwarze. Im Sommer 1953 wechselte er zum Ortsrivalen und Regional-Ligisten Mensucat, für den er ebenfalls 11 Liga-Tore erzielte. Beim Ortsrivalen Izmirspor suchte er in der folgenden Saison eine neue Herausforderung. Mit 17 Treffern wurde er Torschützenkönig dieser dreistaffeligen türkischen Regional-Liga.

Längst bemühten sich die großen Vereine aus Istanbul um ihn. So war sein Wechsel 1955 zu Galatasaray quasi eine logische Folge, wo er in den folgenden vier Jahren jeweils Torschützenkönig dieser dreigeteilten Regional-Liga wurde. Im einzelnen erzielte er in der Saison 1955/56 (19 Liga-Tore), 1956/57 (17), 1957/58 (19) und 1958/59 (22). In der Saison 1958/59 war es dann auch in der Türkei zur Bildung einer National-Liga gekommen, die wie die drei Regional-Ligen zuvor professionellen Charakter hatte.

Metin Oktay wurde nun vollends das große Stürmer-Idol der Türken und am 10.Juni 1959 erzielte er im Ortsderby gegen Fenerbahçe ein Tor mit solch ungeheuer Wucht, daß der Ball das Tornetz zeriß. Seit Ende 1955 gehörte er auch dem türkischen Nationalteam an, das jedoch in jener Periode wenig Länderspiele absolvierte. Ein Jahrzehnt sorgte Metin Oktay auch im Europapokal für Furore.

Metin Oktay war in der Tat der erste große Rekordschütze des türkischen Fußballs auf nationaler und internationaler Ebene. In der National-Liga erzielte er von 1958 bis 1969 223 Tore und war 6mal nationaler Torschützenkönig. Im nationalen Pokalwettbewerb hatte er für Galatasaray 25 Treffer erzielt und 157 weitere in Freundschaftsspielen und dergleichen.

Während seines Armeedienstes gehörte Metin Oktay auch der türkischen Militär-Auswahl (4 Tore) an, und ein Spieljahr verbrachte er auf der italienischen Mittelmeer-Insel Sizilien, wo er für den dortigen Serie A-Verein Palermo spielte. Doch die Anpassungsprobleme waren für ihn größer als erwartet, er fand nicht zu seiner Leistung und die Ausbeute auf italienischem Boden blieb insgesamt unbefriedigend.

Er war stets ein freundlicher und höflicher Sportler, aber auch introvertiert. Oft wurde er gefoult, doch schweigend erhob er sich ohne Gestik vom Boden und spielte weiter, als wäre nichts gewesen. Entschuldigungen nahm er meist ohne Blickkontakt an.

Nur einmal explodierte er förmlich, als ihn Yilmaz (Fenerbahçe) in einem Spiel zum x-ten Mal von den Beinen holte und dann noch beschimpfte. Mit einem Fausschlag streckte Metin Oktay ihn nieder. Dies kam für alle so überraschend, daß im Stadion eine Totenstille herrschte, selbst der Referee war perplex und untätig. Alle waren wie versteinert, nur Metin Oktay ging zum Unparteiischen, entschuldigte sich und ging dann ohne Aufforderung von allein vorzeitig in die Kabine.

Metin Oktay wurde wahrhaftig von allen Seiten geliebt und verehrt. Der Mittelstürmer war schlichtweg ein National-Held. Alle Gegner waren bestrebt ihn auszuschalten, oft spielten drei gegen ihn. Metin Oktay war nicht nur sehr torgefährlich und balltechnisch gut, sondern auch kopfballstark und ein sicherer Elfmeterschütze. In den letzten Jahren spielte er immer häufiger als linker Halbstürmer, um auch das Spiel dirigieren zu können. Aber für Höchst-Leistungen brauchte er seine gewohnte Umgebung, die ihm in Palermo gefehlt hatte. Mit Titeln und Torschützenkronen gut gesegnet, beendete er 33jährig seine aktive Laufbahn.

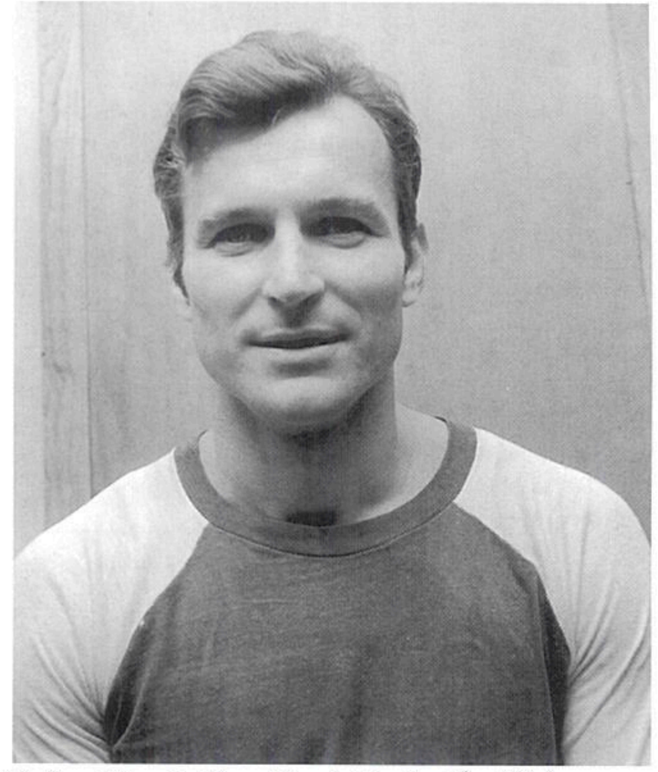
Nachdem er einige Zeit untätig war bzw. verschiedene Bemühungen mißglückt waren sowie ein Jahr als Trainer bei Galatasaray und Bursaspor fungiert hatte, wollte er als Sportjournalist

Fortsetzung auf Seite 93



STANISŁAW OŚLIZŁO (Polska)

von Mariusz Grzelak (Nowa Sól/Polska)



Górnik und Polens Kapitän und Abwehr-Hüne Stanisław Oślizło.
Foto: PAP/CAF

geb. am 13. November 1937 in Wodzisław-Jodłownik (Województwo katowieckie)

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: Mittelverteidiger

Vereinszugehörigkeit:
1955: Kolejarz Wodzisław
1956: Kolejarz Katowice
1957-1959: Górnik Radlin
1960-1972: Górnik Zabrze

A-Länderspiele: 57 (21. Mai 1961 – 10. Oktober 1971)
dabei 21mal Kapitän
1 Länderspieltor

Polens Fußballer des Jahres: 1959 (3.Platz), 1961 (1.Platz), 1962 (2.Platz), 1963 (1.Platz), 1965 (2.Platz), 1967 (1.Platz), 1968 (1.Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Keine EM- und WM-Endrundenteilnahme!

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalfinalist der Pokalsieger: 1969/70
Polnischer Meister: 1961, 1962/63, 1963/64, 1964/65, 1965/66, 1966/67, 1970/71, 1971/72
Polnischer Vizemeister: 1962, 1968/69
Polnischer Pokalsieger: 1964/65, 1967/68, 1968/69, 1969/70, 1970/71, 1971/72
Polnischer Pokalfinalist: 1962, 1965/66

Stanisław Oślizło wurde in dem kleinen Ort Wodzisław-Jodłownik in unmittelbarer Nähe der tschechoslowakischen Grenze geboren. Dort entdeckte er auch seine Liebe zum Sport und war mit diesem durch seine Oberschule integriert, die er besuchte. Doch er widmete sich primär dem Volleyball, zumal er ziemlich groß und schnell war.

Erst 18jährig begann Stanisław Oślizło in einem Verein in Wodzisław Fußball zu spielen, wo er auch sein Abitur machte. Danach studierte er in Katowice an der Wirtschafts-Fakultät und wechselte folglich aus Studiengründen auch den Verein. Doch sein Aufstieg als Fußballer vollzog sich nun fast kometenhaft. Bereits 1956 gehörte er der polnischen Jugendauswahl an, mit der er in Ungarn am FIFA-Juniorenturnier teilnahm.

Ein Jahr später wechselte er zum Zweit-Ligisten Górnik Radlin, mit dessen Team er zwei Jahre später aufstieg, und gelangte auch in Polens B-Auswahl. Als dieser Verein jedoch die höchste polnische Spielklasse wieder verlassen mußte, nahm Stanisław Oślizło ein Angebot von Giganten Górnik Zabrze an. Dort wetteiferte er zunächst mit Stefan Florenski um die Position des Liberos. Doch bald erkannte Trainer Steiner, daß der intelligente 22jährige Oślizlo für diese zentrale Position besser und zuverlässiger war sowie sehr schnell zu einem Führungsspieler wurde.

Stanisław Oślizło wurde schnell die Stütze der Abwehr von Górnik und der polnischen National-Elf, in der er im Mai 1961 gegen die Sowjetunion (1:0) debütierte. Er war der große Dirigent der Abwehr, ein ausgezeichneter Kopfballspieler, vermochte genaue Pässe zu schlagen, war am Ball gut und konnte auch viel einstecken und ließ sich von den Attacken der Gegner kaum beeindrucken. Ihm unterliefen nur wenige Fehler, zudem war er sehr selbstkritisch. Auch lebte er sehr sportbewußt.

Je bekannter und älter er wurde, desto transparenter wurde auch seine Spielweise, der ein gewisser Schematismus zu eigen war. Dies machte es den aufgeweckten Gegnern immer leichter, gegen ihn zu spielen, zumindest auf nationaler Ebene. Er war ein sehr harter, aber nicht unfairer Libero.

Im EC II-Finale 1970 gegen Manchester City verursachte er ein Tor der Engländer, doch er erzielte im Wiener Praterstadion auch das einzige der Polen. Insgesamt war er an 46 Europapokalspielen beteiligt. In Europa hatte man vor dem athletischen Oślizło großen Respekt. Sicher war er die Seele von Górnik Zabrze, mit dessen Team er 14 nationale Titel gewann.

In der polnischen Elite-Liga absolvierte Stanisław Oślizło 319 Spiele, davon 23 für Górnik Radlin, in denen er insgesamt 7 Tore erzielte. 4mal wurde er zu »Polens Fußballer des Jahres« gewählt und kann auf weitere gute Plazierungen verweisen. Gemeinsam mit Zygfryd Szoltysik hält er einen polnischen Rekord, wurde 6mal Pokalssieger.

Obwohl Stanisław Oślizło ein Jahrzehnt Titular im Nationalteam war, waren ihm mit der Auswahl weniger große Erfolge als mit seinem Verein gegönnt. In seinem letzten Länderspiel, einem WM-Qualifikationsspiel gegen Deutschland (1:3), war es ihm nicht gelungen, zusammen mit Jerzy Gorgoń den deutschen Torjäger »Gerd« Müller auszuschalten. Selbstkritisch nahm er die Schuld auf sich.

Stanisław Oślizło war nicht nur ein begabter Fußballer, sondern auch ein gut aussehender Modellathlet. Nach einem Länderspiel am 22.Oktober 1966 im Pariser Parc des Princes gegen Frankreich (1:2) trat er in einer örtlichen Theatervorstellung als Amateur in einer Liebhaberrolle auf. Auf dem Spielfeld war er aber 100 % konzentriert.

Obwohl er über ein Jahrzehnt der Hauptdarsteller bei Górnik Zabrze war und große Erfolge für diesen Verein miterringen half, wurde er 34jährig sehr unfreundlich abserviert. Er nahm nicht mehr an der Südamerika-Tournee des Vereins teil und wurde in bescheidenem Maße erst im Frühjahr 1973 offiziell verabschiedet. Als 1970 Polens beste Fußballer aller Zeiten gewählt wurden, belegte Stanisław Oślizło Rang 6. Diese außergewöhnliche Wertschätzung spiegelt seine vollbrachten Leistungen wider.

Nach seiner aktiven Zeit als Spieler wurde er Trainer. Er trainierte mehrere weniger bekannte schlesische Mannschaften und fungierte nur zweimal als Coach in der höchsten polnischen Spielklasse: GKS Katowice (1979), Górnik Zabrze (1993/94). Letzteres erst nach der politischen Wende, wo er zudem wie auch bei Zaglebie Sosnowice als Trainer-Assistent tätig war. Inzwischen fungiert er als Manager, spielt aber noch in Polens Oldtimer-Elf.

IFFHS

JÜRGEN PIEPENBURG (DDR)

von Bernd Schulz (Marienburg/Deutschland) &
Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/Deutschland)

geb. am 10. Juni 1941 in Schöningsburg (Pommern)

Spitzname: »Piepe«

Lieblingsposition: Linksaußen

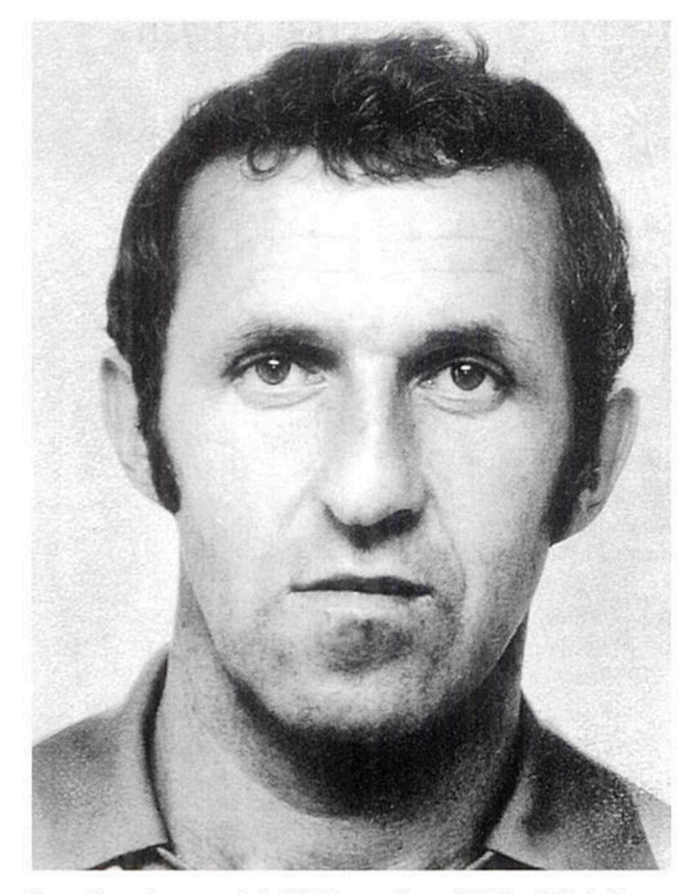
Vereinszugehörigkeit:
1951-1960: Traktor Franzburg
1961-1964: ASG Vorwärts Cottbus
1964-1975: ZASK Vorwärts Berlin *

A-Länderspiele: keine

DDR-Fußballer des Jahres: Keine Plazierung unter den jeweiligen »Top ten«

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
DDR-Meister: 1964/65, 1965/66, 1968/69
DDR-Vizemeister: 1969/70
DDR-Pokalsieger 1970
DDR-Pokalfinalist: –

* *Wurde am 18. Januar 1966 in FC Vorwärts Berlin und dann am 1. August 1971 in FC Vorwärts Frankfurt/Oder umbenannt.*



Jürgen Piepenburg war ein beidbeiniger und torgefährlicher Flügelstürmer. Foto: Archiv

Jürgen Piepenburg wurde während des II.Weltkrieges im damaligen Pommern im Kreis Pyritz (Pyrzyce) südöstlich von Stettin (Szczecin) geboren. Mit seinen Eltern wurde er mit Kriegsende aus dem heutigen polnischen Gebiet ausgesiedelt (vertrieben), so daß Mecklenburg seine neue Heimat wurde.

Jürgen Piepenburg begann 10jährig in der mecklenburgischen Kleinstadt Franzburg, etwa 20 km südwestlich von Stralsund gelegen, bei der dortigen Betriebs-Sport-Gemeinschaft (BSG) Traktor Fußball zu spielen. Doch zu jener Zeit war er bereits ein guter Straßen- und Wiesenfußballer. Sein Übungsleiter in Franzburg war Theodor Frank, der sein Talent erkannte und förderte.

Im nur zwei Kilometer nördlich von Franzburg gelegenen Richtenberg besuchte er die Oberschule. Nach dem Abitur, zugleich war er dem Junioren-Alter entwachsen, leistete er seinen militärischen Grundwehrdienst in Marxwalde ab. Eigentlich wollte er Pilot werden, doch aus kaderpolitischen Gründen (»West-Verwandtschaft«) durfte er es nicht.

So gelangte er nach sportlichen Überprüfungen aufgrund seines fußballerischen Könnens im März 1961 zur Armee-Sport-Gemeinschaft (ASG) Vorwärts nach Cottbus. Dieser Armee-Verein in der Niederlausitz spielte in der zweithöchsten ostdeutschen Spielklasse, die sich in der DDR – zum weltweiten Gegensatz – 1.Liga nannte.

Die Cottbuser Vorwärts-Elf bestimmte in jenen Jahren in der 1. Liga zunehmend stärker das Niveau mit. Nach einem 5. Tabellenplatz (1961/62) folgten nach der Zersplitterung in zwei Staffeln in jener des Nordens Rang 2 (1962/63) bzw. Rang 3 (1963/64). So fand »Piepe«, wie ihn alle nannten, genügend Zeit, um sich an höhere Anforderungen zu gewöhnen und entwickelte sich zu einem elanvollen Außenstürmer, der auch stets einsatzstark spielte und seine Impulsivität ablegte. Nicht zuletzt erzielte er auch viele Tore.

Aber es waren vor allem seine spielerischen Fähigkeiten und ausstrahlende Torgefahr, die zu seiner Delegierung zum Zentralen Armee-Sport-Klub (ZASK) nach Ostberlin führten, dem Leistungszentrum der Armee-Sport-Vereinigung. Auch sein Cottbuser Trainer Werner Wolf förderte diesen Schritt. Jürgen Piepenburg hatte es in Berlin nicht leicht, um in die Vorwärts-Elf zu gelangen, dem damaligen dominanten Team im DDR-Fußball. Mit »Wibbel« Wirth, Rainer Nachtigall und Jürgen Großheim verfügte die Armee-Elf zudem bereits über drei Flügelstürmer.

Doch Jürgen Piepenburg glänzte mit einem enormen Trainingsfleiß und schaffte den Sprung ins Team der »Rot-Gelben«, gab bereits am 30.August 1964 in Berlin gegen den SC Aufbau Magdeburg (1:0) sein Debüt in der Oberliga, der höchsten ostdeutschen Spielklasse. Bald wurde er Titular der Armee-Mannschaft.

Obgleich er zwei Nachwuchs-Länderspiele für die DDR bestritt, erhielt er nie eine Auswahlberufung ins A-Team. Jürgen Piepenburg war ein unauffällig spielender Typ, sehr mannschaftsdienlich und für einen Flügelstürmer sehr schußstark. In den Europapokalspielen, wo die Gegner stärker waren, bewies »Piepe« ein weitaus besseres Durchsetzungsvermögen sowie größere Effektivität und Konstanz als alle anderen DDR-Stürmer in den Europapokalspielen bis 1970.

Gehörte er doch als einziger Ostdeutscher zu jenen 32 Top-Stürmern, die bis Saisonende 1969/70 europaweit zehn und mehr Tore im Europapokal der Landesmeister erzielten. Dennoch reichten seine Tore nicht für eine Semifinal-Teilnahme. In der Saison 1966/67 belegte er in der EC I-Schützenliste hinter dem Belgier Paul Van Himst bei gleicher Trefferzahl Rang 2. Er war auch der erste DDR-Spieler, dem drei Tore in einem Europapokalspiel gelangen.

Dabei kam ihm entgegen, daß er mittels seiner instinktiven Spielweise bei guter Ballführung in kritischen Situationen mental stark war, eine gute Spielübersicht besaß, sich taktisch geschickt verhielt und sich nicht von harten gegnerischen Attacken oder auswärtigem Publikum provozieren ließ. In Stadien ohne Laufbahn kam es nicht selten vor, daß er plötzlich am Spielfeldrand stehen blieb und mit den Zuschauern sachlich diskutierte, die ihn Sekunden zuvor ungerechtfertigt und global (als »Armist«) beschimpft hatten.

Einen Spießrutenlauf hatte er mit der Vorwärts-Elf auswärts meist vor sich, prasselte doch des Volkes allgemeiner Zorn von den Zuschauerrängen herunter, sobald der Armee- oder Stasi-Club auftauchte. Die Bezahlung für seine fußballerischen Dienste richtete sich bei Vorwärts nach dem Militärrang – und diesbezüglich war Jürgen Piepenburg Hauptmann der Nationalen Volksarmee.

Fortsetzung auf Seite 95



NORBERT STILES (England)

von Mervyn D. Baker (Bristol/England)

geb. am 18.Mai 1942 in Collyhurst (County Lancashire)

Spitzname: »Nobby«, »Toy Bulldog«

Lieblingsposition: rechter defensiver Mittelfeldspieler

Vereinszugehörigkeit:
1957-1971: Manchester United FC
1971-1973: Middlesbrough FC
1973-1974: Preston North End FC

A-Länderspiele: 28 (10. April 1965 – 25. April 1970)
1 Länderspieltor

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeister: 1966, 1970 (Reservist)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalsieger der Landesmeister: 1967/68
Englischer Meister: 1964/65, 1966/67
Englischer Vizemeister: 1963/64, 1967/68
Englischer Pokalsieger: 1962/63 *

* *Im Finale nicht gespielt.*

Norbert Peter Stiles wurde in Collyhurst geboren, einem Vorort von Manchester in der Grafschaft Lancashire. Der kleine »Nobby« spielte von Kind auf leidenschaftlich mit dem Ball und machte im Schulfußball schnell auf sich aufmerksam. Nachdem er in die Schulauswahl von Manchester und von Lancashire berufen worden war, bestritt er fünf Schüler-Länderspiele für England.

15jährig schloß er sich im September 1957 dem Manchester United Football Club an. In dessen Jugend- und Juniorenteams entwickelte er sich weiter und absolvierte auch sechs Jugend-Länderspiele. Im Juni 1959 erhielt er schließlich von der »United« einen Profi-Vertrag. Sein Liga-Debüt gab er dann ein Jahr später.

Als »Nobby« Stiles zur »United« kam, wog er nur knapp 40 kg und war nur 1,52 m groß. Zudem mußte er seit seiner Kindheit eine Brille tragen bzw. beim Sport Kontaktlinsen. Als zweijähriges Kind war er aus einem fahrenden Bus gestoßen worden, wobei er schwere Verletzungen am Kopf erlitt, viele Zähne und auch an Sehkraft verlor.

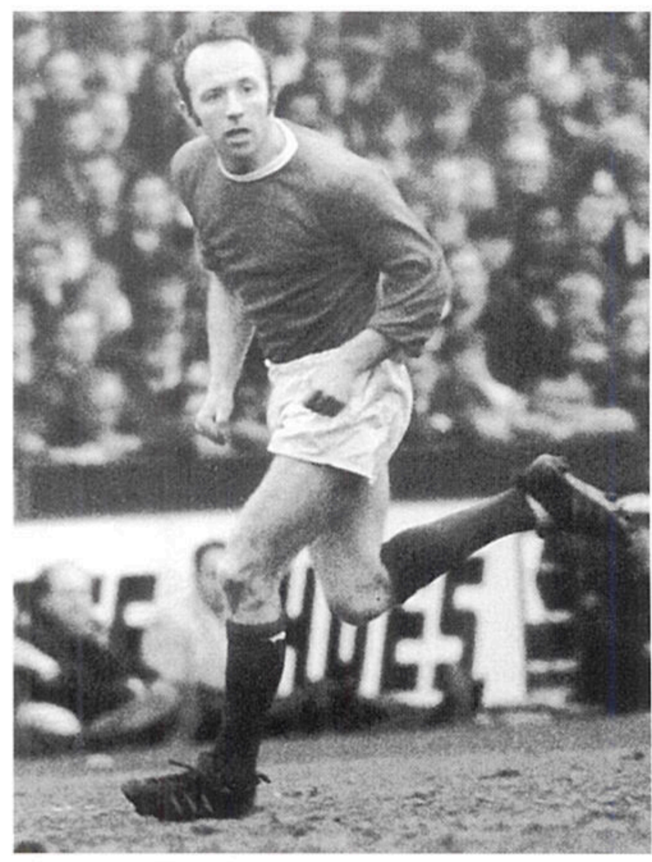
Doch der leichtgewichtige »Nobby« Stiles war eine Kämpfernatur, wuchs bis zu seinem 18.Lebensjahr noch um 12 cm und war mit 22 Jahren Titular bei der großen »United« geworden. Er bestritt auch drei Liga-Auswahlspiele, war aber beim Gewinn des »FA Association Challenge Cup« seines Clubs 1963 nur Reservist.

»Nobby« Stiles war ein defensiver Mittelfeldspieler auf der rechten Seite, im alten WM-System rechter Läufer genannt. Er war ein unermüdlicher Kämpfer, der das Tackling beherrschte und sich in die Zweikämpfe wie ein Terrier verbeißen konnte. Bei der »United« spielte er die Rolle des Sonderbewachers für gegnerische Spielmacher oder Torjäger.

Nachdem Norbert Stiles 3mal in der englischen U23-Auswahl gespielt hatte, gab er am 10.April 1965 in Wembley Stadium gegen Schottland (2:2) sein Länderspieldebüt. Nationalcoach »Alf« Ramsey spielte an diesem Tag erstmals mit einem neuen »Innentrio« in der zentralen Abwehr, mit »Nobby« Stiles, »Jackie« Charlton und »Bobby« Moore. Mit diesem sollte er ein Jahr später Weltmeister werden.

Auch im Nationaltrikot war Norbert Stiles der Mann für die Spezialaufgaben im defensiven Bereich. Als Manndecker war er sehr anpassungsfähig, enorm laufstark und wirkungsvoll. So bändigte er am 26.Juli 1966 im WM-Semifinale auch den portugiesischen Goalgetter *Eusébio*, der zuvor Tore am Fließband erzielt hatte.

Nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft 1966 im eigenen Land gehörte er auch zu den Schützlingen von »Matt« Busby, die im Europapokal für Furore sorgten und als erster englischer Club die Krone im europäischen Vereinsfußball gewannen. Millionen europäischer Fans waren bei den TV-Übertragungen oft entsetzt, wenn »Toy Bulldog« (Zwerg-Bulldogge), wie ihn liebevoll die »United«-Fans nannten, den Mund öffnete. Doch die meisten Europäer wußten nicht, was ihm als Kind widerfahren war.



Weltmeister »Nobby« Stiles verlor als Kind bei einem Verkehrsunfall viele Zähne und an Sehkraft. Foto: Colorsport

1969 war »Nobby« Stiles wegen einer Knorpel-Operation ein halbes Jahr ausgefallen, kehrte erst im Dezember auf das Spielfeld zurück und fand nie wieder zu alter Form zurück. Inzwischen hatte ihn Alan Mullery aus dem Nationalteam gedrängt. So trug der Kämpfer Stiles beim torlosen Remis in Glasgow gegen Schottland am 25.April 1970 das letzte Mal das Nationaltrikot. Es reichte für ihn zwar noch für das WM-Aufgebot für Mexico in den folgenden Monaten, doch zum Einsatz kam er dort nicht mehr.

Norbert Stiles, der sein einziges Länderspieltor am 23.Februar 1966 beim 1:0-Erfolg über die bundesdeutsche Elf erzielte, geriet bei der »United« auf das Abstellgleis, kam nicht mehr zum Einsatz und wechselte so nach 312 Liga-Spielen (18 Liga-Tore) im Mai 1971 nach Middlesbrough, wo er noch 57 Liga-Spiele (2 Goals) für den dortigen Zweit-Divisionär bestritt.

Seine letzte Station war dann Preston North End, das gleichfalls der II.Division angehörte. Für diesen Club aus Lancashire absolvierte er noch 46 Liga-Einsätze (1 Goal), stieg aber mit ihm ab und beendete daraufhin 32jährig seine aktive Laufbahn. In den drei Europapokal-Wettbewerben hatte »Nobby« Stiles insgesamt 36 Begegnungen bestritten.

Er blieb in Preston, wurde bei »The Lilywhites« zunächst Coach und von Juli 1977 bis Juni 1981 Manager. Danach ging er für drei Jahre nach Canada, wo er als Coach bei den Vancouver White Caps fungierte. Nach seiner Rückkehr aus Nordamerika war Norbert Stiles von Februar 1984 bis Juni 1989 als Jugend-Manager bei West Bromwich Albion tätig, dessen Liga-Team er als Manager zwischenzeitlich von Oktober 1985 bis Februar 1986 betreute. 1989 zog es »Nobby« Stiles zu seiner alten Liebe, zu Manchester United zurück, wo er seither als Jugendtrainer tätig ist. Sein Schwager ist übrigens »Johnny« Giles».



ZYGFRYD SZOŁTYSIK (Polska)

von Mariusz Grzelak (Nowa Sól/Polska)

geb. am 24. Oktober 1942 in Sucha Góra (Województwo katowickie)

Spitzname: »Zyga«, »Mały«

Lieblingsposition: rechter Läufer

Vereinszugehörigkeit:
bis 1960: LZS Sucha Góra
1960-1961: Zryw Chorzów
1962-1974: Górnik Zabrze
1974-1976: US Valenciennes (France)
1976-1978: Górnik Zabrze
1978-1979: Falcons Toronto (Canada)
1979-1985: Górnik Knurów

A-Länderspiele: 52 (4. September 1963 – 15. Oktober 1972)
dabei 0mal Kapitän
11 Länderspieltore (≙ ø 0,21 Goals pro Match)

Polens Fußballer des Jahres: 1967 (3.Platz), 1969 (1.Platz), 1970 (2.Platz), 1971 (2.Platz), 1972 (2.Platz), 1977 (3.Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Olympisches Fußballturnier: 1972

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalfinalist der Pokalsieger: 1969/70
Polnischer Meister: 1962/63, 1963/64, 1964/65, 1965/66, 1966/67, 1970/71, 1971/72
Polnischer Vizemeister: 1962, 1968/69, 1973/74
Polnischer Pokalsieger: 1964/65, 1967/68, 1968/69, 1969/70, 1970/71, 1971/72
Polnischer Pokalfinalist: 1961/62, 1965/66



»Zyga« Szołtysik ist deutscher Abstammung und heißt eigentlich Scholtysik. Foto: PAP/CAF

Zygfryd Szołtysik wurde in dem kleinen Ort Sucha Góra im schlesischen Kohlerevier geboren. Dort wuchs er auch auf und erlernte das Fußball-ABC. Auch schloß er sich dem heimatlichen Verein an und absolvierte eine mittlere Schulausbildung, die ihn befähigte, später die Akademie für Körperkultur und Sport in Katowice zu besuchen.

Noch im Juniorenalter wechselte »Zyga« Szołtysik nach Chorzów, wo sein Talent schnell zur Entfaltung kam und er den Sprung in die polnische Jugend-Auswahl schaffte. Mit ihr nahm er 1961 in Portugal am UEFA-Juniorenturnier teil, wo Polen bis ins Finale vordrang. Ein Jahr später gehörte er zu jenen jungen Spielern, die zu Górnik Zabrze delegiert wurden.

Unter Trainer K.Dziwisz trainierte Zygfryd Szołtysik sehr intensiv, oft mit Włodzimierz Lubański zusammen, so daß sich beide auf dem Spielfeld bald blind verstanden. Mit 1,62 m war er relativ klein, zudem von schmächtigem Körperbau, aber als Spieler war er sehr agressiv und konditionsstark. Seine geringe Körpergröße führte auch zu seinem Beinamen »Mały« (Kleiner).

Zygfryd Szołtysik beherrschte den Ball gut, besaß eine gleichfalls gute Spielübersicht und war mit seinen Schüssen sehr treffsicher. Als offensiver Mittelfeldspieler half er auch in der Abwehr aus, glänzte wiederholt mit seinen ausgezeichneten Dribblings, war sehr fair und beweglich. Im Volksmund sagte man, er sei so geschickt, daß er sich die Krawatte mit beiden Beinen binden könne.

Bei seinem Debüt in der höchsten polnischen Liga, 1962 gegen Cracovia Kraków, erzielte er gleich einen Kopfballtreffer. Ein Jahr später bei seinem Debüt im Nationalteam (9:0 gegen Norwegen) erzielte er gar zwei Tore. Mit ihm debütierte sein Vereinskamerad Lubański, die bald ein unzertrennliches Paar im Verein und Nationalteam wurden, und die das Spiel entscheidend prägten.

Zygfryd Szołtysik war mehr ein in sich verschlossener und schweigsamer Mann, jedoch auf dem Spielfeld spielte er eine führende Rolle. Der fintenreiche Mittelfeldakteur trug wesentlich zum Ansehen seines Vereins Górnik Zabrze auf nationaler und internationaler Ebene bei. Mit sechs nationalen Pokalsiegen hält er zusammen mit Stanisław Oślizło den diesbezüglichen polnischen Rekord und erzielte auch insgesamt 21 Tore in diesem Wettbewerb.

Mit 395 Spielen in Polens Elite-Liga war er bis vor kurzem gleichfalls polnischer Rekordhalter, ehe er von Mirosław Chojnacki überboten wurde. 94 Erst-Liga-Tore sind zudem ein Beweis seiner offensiven Qualitäten. Hinzu kommen insgesamt 46 Europapokalspiele. Zygfryd Szołtysik erzielte 1970 im Länderspiel gegen Irland auch das 500.Tor in der polnischen Länderspiel-Historie.

Ein Höhepunkt für ihn war das olympische Fußballturnier 1972 in Süddeutschland, nachdem er zuvor bereits an zehn olympischen Qualifikationsspielen teilgenommen hatte, erzielte er als Einwechsler im Semifinale das entscheidende 2:1 gegen die Sowjetunion. Im Herbst des gleichen Jahres trug er dann erst 30jährig letztmalig das Nationaltrikot.

Zwei Jahre spielte er noch in Zabrze bevor er nach Frankreich wechselte und für Union Sportive Valenciennes spielte. Mit diesem Verein, nahe der belgischen Grenze zu Hause, wurde er 1975 Meister der II.Division. Nach zwei Jahren kam er für zwei Jahre zu seinem alten Verein Górnik nach Zabrze zurück. Doch dann zog es ihn erneut in die Fremde, diesmal nach Canada. Doch sein Verein Falcons Toranto stand zu jener Zeit im Schatten der Ortsrivalen Metro-Croatia und Blizzard, gewann aber mit ihm den kanadischen Pokal der Amateure.

Nach seiner Rückkehr nach Polen spielte er noch über sechs Jahre für den Zweit-Ligisten Knurów, ehe er dann fast 43jährig seine aktive Laufbahn beendete. Bei Wahlen der besten polnischen Fußballer aller Zeiten, die 1970 bzw. 1994 durchgeführt wurden, belegte er jeweils Rang 15. Er war zweifellos einer der besten polnischen Fußballer aller Zeiten.

Ab Mitte der 80er Jahre fungierte er als Assistenz-Trainer in seinem letzten Verein, spielte aber gelegentlich noch für die Oldtimer von Górnik Zabrze. Mit dessen Oldtimern nahm er in den späten 80er Jahren auch an einer Tournee durch Deutschland teil, von der er nicht wieder nach Polen zurückkehrte.

Zygfryd Szołtysik's Vater war deutscher Abstammung gewesen und hieß Scholtysik. Diese familiären und persönlichen Verbindungen mögen den Ausschlag gegeben haben, in Deutschland zu bleiben und sich in Hamm anzusiedeln. Er begann wieder zu spielen, bevor er 1992 das Traineramt dieses fünftklassigen Vereins übernahm. Längst besitzt er neben der polnischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit. Noch spielt er bei den Oldtimern in Hamm und trainiert selbst die Junioren dieses Vereins.



JOSEF VACENOVSKÝ (Československo)

von Ľubomír Dávid (Bratislava/Slovensko)

geb. am 9. Juli 1937 in Ratíškovice (Jihomoravský kraj)

Spitzname: »Váco«

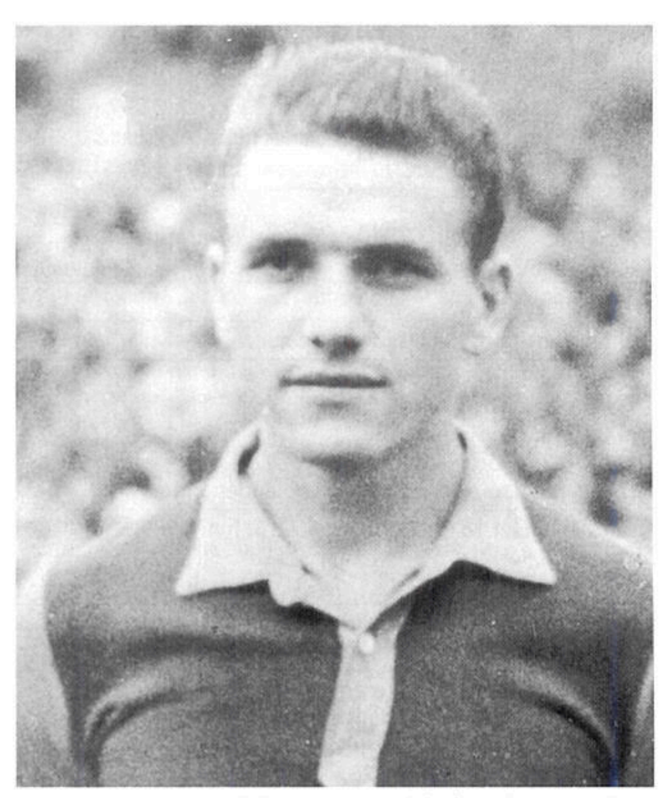
Lieblingsposition: Halbrechts

Vereinszugehörigkeit:
1945-1956: Baník Ratíškovice
1956-1969: Dukla Praha
1969-1971: ARA La Gantoise (Belgique)
1971-1972: KSC Lokeren (Belgique)
1972-1978: ČSAD Benešov

A-Länderspiele: 1 (13. September 1964)
0 Länderspieltore

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Keine WM- und EM-Endrundenteilnahme

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Tschechoslowakischer Meister: 1957/58, 1960/61, 1961/62, 1962/63, 1963/64, 1965/66
Tschechoslowakischer Vizemeister: 1958/59
Tschechoslowakischer Pokalsieger: 1960/61, 1964/65, 1965/66, 1968/69
Tschechoslowakischer Pokalfinalist: 1961/62, 1967/68



Josef Vacenovský verwandelte in einem Match fünf Penalties gegen den Weltklassekeeper Viliam Schrojf. Foto: Karel Novák

Josef Vacenovský wurde in dem Dorf Ratíškovice geboren, das etwa zehn Kilometer nördlich vom Städtchen Hodonín an Ostufer der Morava im einstigen Slovácko geboren. Diese Region in Süd-Mähren ist auch für ihren ausgezeichneten Wein bekannt, aber auch die Geburtsstätte vieler guter Fußballer. Die Vacenovský-Familie stand durch ihre drei Brüder Zdeněk, Antonín und Josef sowie Onkel und Trainer Petr Vacenovský, der den Nachwuchs von Baník Ratíškovice trainierte, dem Fußballsport besonders nahe.

In den 50er Jahren war der Fußball-Nachwuchs der Stolz dieses Dorfes an der Grenze zur heutigen Slowakei. Er besiegte immer häufiger die Jugend- und Junioren-Teams aus größeren Städten. Geradezu historische Bedeutung hat das Jahr 1955, als die Junioren von Baník in der Schlußphase Tatran Liberec, Baník Duchcov und Slavoj Lučenec besiegten und dadurch tschechoslowakischer A-Jugend-Meister wurde. Petr Vacenovský war ihr Trainer und sein Neffe Josef Vacenovský der Kapitän und zusammen mit Kordula auch bester Akteur der Elf.

Beide wurden ein Jahr später zum Militär-Dienst eingezogen und landeten so schließlich aufgrund ihres Fußballtalents beim hauptstädtischen Armee-Club Dukla. In Prag bewirkte das harte und physisch betonte Training, daß sich Josef Vacenovský's Sprintfähigkeit entwickelte. Er war bald der schnellste Fußballer der Tschechoslowakei und hätte jederzeit auf der 100 Meter-Distanz mit den gelernten Sprintern mitlaufen können.

Ursprünglich war »Váco« Vacenovský Flügelstürmer, wo er auf dem rechten Flügel mehr unauffällig, aber sehr mannschaftsdienlich spielte. Gelegentlich stürmte er auch auf dem linken Flügel von Dukla. Doch im Laufe der Zeit erkannte man seine vielfältigen Fähigkeiten und so wechselte er auf die halbrechte Stürmerposition. Letztlich kristallisierte sich der berühmte Dukla-Angriff mit Jan Brumovský – Josef Vacenovsky – Jaroslav Borovička – Rudolf Kučera – Josef Jelínek heraus.

Josef Vacenovský trug sich auch häufiger in die Torschützenliste ein, vor allem bei internationalen Spielen. Mit ihm gewann Dukla auch dreimal (1961, 1962, 1963) das damals berühmte New Yorker Turnier. Ein grandioses Tor erzielte er auch beim glorreichen 4:3-Erfolg am 15.Februar 1959 in Mexico-City gegen den damals sagenhaft besetzten Santos FC. In diesem Match wurde beiderseits Super-Fußball geboten.

Aber »Váco« Vacenovský gewann mit Dukla nicht nur zehn nationale Titel, sondern bot im Europapokal auch viele große Partien. Dreimal in Folge stand Dukla bis 1963/64 im Viertelfinale, um schließlich drei Jahre später gar ins Semifinale vorzustoßen. Josef Vacenovský hatte auch Nerven wie ein Seil.

Als am 27.Juni 1965 in Prag das tschechoslowakische Pokalfinale gegen Slovan Bratislava torlos endete, mußte ein Elfmeterschießen die Entscheidung bringen, zu dem nach dem Reglement jedes Team einen Spieler zu nominieren hatte. Josef Vacenovský schoß alle fünf Elfmeter für Dukla und verwandelte diese gegen den damals weltberühmten Torhüter Viliam Schrojf, während auf der Gegenseite Ján Popluhár zweimal an Ivo Viktor scheiterte, der bald ein Weltklasse-Torhüter werden sollte.

Nach zwei Junioren-Länderspielen (1 Tor), sieben Einsätzen in der tschechoslowakischen Olympia-Auswahl (1959-1963) und sechs B-Länderspielen (1959-1962), in denen er zwei Treffer markierte, wurde Josef Vacenovský auch einmal ins tschechoslowakische Nationalteam berufen. Dies erfolgte am 13.September 1964 in Warschau gegen Polen. Dieser Länderkampf ging trotz des Vier-Mann-Angriffes mit Tomáš Pospíchal – Adolf Scherer – Václav Mašek – Josef Vacenovský vor fast 60.000 Zuschauern verloren (1:2)

Nachdem »Váco« Vacenovský mit Dukla noch einmal Dritter der Meisterschaft (1959/60), einmal Achter (1964/65), zweimal Vierter (1966/67, 1967/68) und einmal Fünfter (1968/69) geworden war, verließ er nach 270 Erst-Liga-Spielen, in denen er 67 Tore erzielte, 32jährig die Prager Armee-Elf und wechselte nach Belgien. Dort spielte er in Oost Vlaanderen zwei Saisons für Gent. Nachdem man Meisterschaftsdritter geworden war, erfolgte jedoch 1971 der Abstieg aus Belgiens I.Division. So wechselte er nach Lokeren, mit dessen Dritt-Ligisten er den Aufstieg in die II.Division schaffte. Bei Lokeren war er bereits zusätzlich als Assistenztrainer tätig.

Nach seiner Rückkehr in die Tschechoslowakei übernahm der inzwischen 35jährige als Spielertrainer das Team von Československá automobilová doprava (ČSAD) in Benešov, das etwa 30 Kilometer südöstlich von Praha liegt. Diesen Verein des tschechoslowakischen Automobil-Verkehrs führte er von der A-Klasse

Fortsetzung auf Seite 93

ERWIN WILCZEK (Polska)

von Mariusz Grzelak (Nowa Sól/Polska &
Andrzej Stefański (Warszawa/Polska)

geb. am 20. November 1940 in Wirek (Województwo katowickie)

Spitzname: »Biba«

Lieblingsposition: Rechtsaußen, später rechtes Mittelfeld

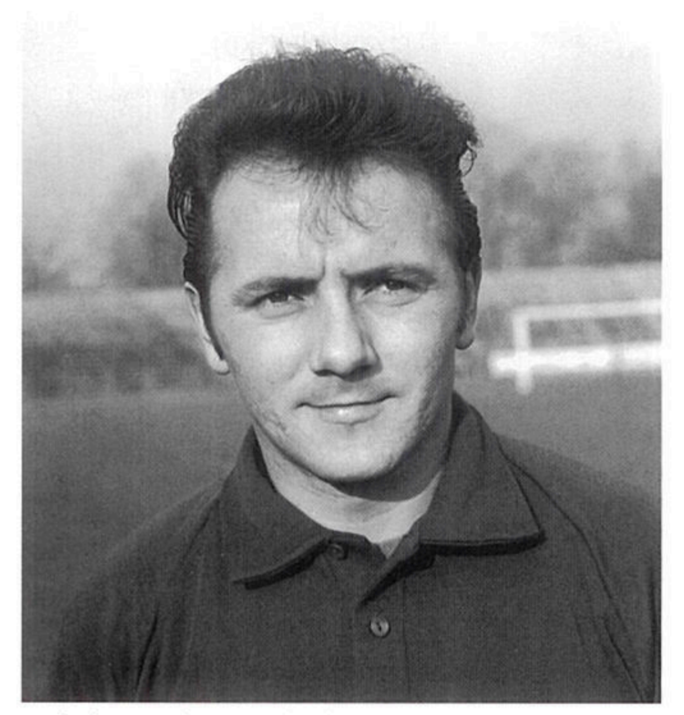
Vereinszugehörigkeit:
1951-1954: Wawel Wirek
1954-1958: Zryw Chorzów
1958-1972: Górnik Zabrze
1972-1975: Union Sportive Valenciennes (France)

A-Länderspiele: 15 (21. Mai 1961 – 15. Juni 1969)
dabei 0mal Kapitän
2 Länderspieltore (≙ ø 0,13 Goals pro Match)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Keine WM- und EM-Endrunden-Teilnahme

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalfinalist der Pokalsieger: 1969/70
Polnischer Meister: 1959, 1961, 1962/63, 1963/64, 1964/65, 1965/66, 1966/67, 1970/71, 1971/72
Polnischer Vizemeister: 1962, 1968/69
Polnischer Pokalsieger: 1964/65, 1967/68, 1968/69, 1970/71, 1970/71, 1971/72 *
Polnischer Pokalfinalist: 1962, 1965/66

** Im Finale nicht dabei.*



Ein Flügelstürmer, der zum Spielmacher wurde: Erwin Wilczek. Foto: PAP/CAF

Erwin Feliks Wilczek wurde in Wirek, einem Stadtteil der Großstadt Ruda Śląska geboren, die zwischen Zabrze und Bytom liegt. 11jährig begann er in einem örtlichen Verein zu spielen und besuchte auch die Bergbauschule. 14jährig ging er dann zum Bergbautechnikum nach Chorzów und wechselte folglich auch den Verein. Mit diesem kleinen Verein Zryw nahm er auch an der polnischen Jugend-Meisterschaft teil.

Seinem dortigen Lehrer und Trainer Murgot hatte der jugendliche »Biba« Wilczek viel zu verdanken. Er förderte ihn sehr und das Talent des Flügelstürmers blieb nicht unbekannt. So nahm er mit der polnischen Junioren-Auswahl 1958 am UEFA-Junioren-Turnier in Luxemburg teil und war auch beim folgenden ein Jahr später dabei. Insgesamt absolvierte er 8 Junioren-Länderspiele, in denen er zwei Treffer erzielte.

Nach Beendigung seiner Lehre in Chorzów bekam er vom örtlichen Großverein Ruch ebenso ein Angebot wie von Górnik Radlin und Górnik Zabrze. Alle drei Vereine sprachen mit ihm und seinen Eltern an ein und demselben Tag. Der junge Erwin Wilczek selbst wollte nach Zabrze und dort ist er schließlich auch 18jährig gelandet.

Bei diesem Vereinswechsel war Erwin Wilczek ein TV-Gerät versprochen worden, doch Górnik hielt sein Wort nicht und so verbot ihm sein Vater das Training beim neuen Verein zu besuchen. Als der polnische Top-Club den Grund des Fernbleibens seiner neuen Spielererwerbung vom Training erfahren hatte, geriet dieser in Panik und lieferte innerhalb von zwei Stunden ein Fernsehgerät bei dessen Eltern ab. Prompt erschien der Junior wieder zum Training.

Wilczek's Talent wurde von Trainer Steiner schnell erkannt und so gab Erwin noch 1959 sein Debüt in Polens höchster Spielklasse, ausgerechnet in einem Spiel gegen Górnik Radlin, und erzielte zudem zwei Tore. In der U20-Auswahl gab er am 15.Oktober 1959 bei der knappen Niederlage gegen die DDR (1:2) seinen Einstand. Insgesamt bestritt er für diese polnische Auswahl-Kategorie 7 Spiele (2 Tore).

Am 26.Juni 1960 gab Erwin Wilczek dann sein Debüt in der polnischen B-Auswahl, die gegen die bulgarische unentschieden (1:1) spielte. In dieser Kategorie kam nur noch eine weitere Begegnung hinzu. Zu Beginn der 60er Jahre hatte im polnischen Fußball auch die schier übermächtige Dominanz seines Vereins begonnen. In der Meisterschaft war er als Rechtsaußen stets mit einer zweistelligen Torzahl pro Saison vertreten.

Als der ungarische Trainer Dr.Géza Kalocsay 1966 nach Zabrze kam, funktionierte er den Flügelstürmer Erwin Wilczek zu einem Mittelfeldspieler auf der rechten Seite um. Nun hatte er die Aufgabe, Bälle zu verteilen und zudem auch Deckungsarbeit zu leisten. Der Rechtsaußen fügte sich in seine neue Rolle und behielt diese auch, nachdem der Ungar 1969 Górnik wieder verlassen hatte.

Im Europapokal lieferte Erwin Wilczek viele gute Spiele. Und Górnik versprach seinen Spielern, daß sie, falls sie einen westeuropäischen Club aus dem Rennen warfen, neben den üblichen Zlotys auch je 10 (!) US-Dollar erhalten würden. Dies verlieh den Spielern zuweilen Flügel.

Relativ wenig Tore erzielte Erwin Wilczek im Nationalteam. Dies mag wohl auch ein Grund gewesen sein, daß er bereits 28jährig gegen Bulgarien (1:4) im Juni 1969 zum letzten Mal das Trikot trug. Dafür erlebte er dann 1970 ein Europapokalfinale. Es ist die einzige polnische EC-Final-Teilnahme bis heute geblieben. Nur drei Spieler seines Landes haben bis heute mehr Europapokal-Einsätze als er zu verzeichnen.

Erwin Wilczek hatte sich längst zu einer Art Spielmacher entwickelt, als zu Beginn der 70er Jahre der Verein neue, aber ältere Spieler holte, die die Harmonie auf und außerhalb des Spielfeldes störten. Es gab Streitigkeiten und einige Spieler mußten Górnik verlassen. Zu ihnen gehörte auch Erwin Wilczek.

Dabei war Erwin Wilczek beidfüßig, besaß ein hohes technisches und taktisches Vermögen, überraschte mit seiner Spielintelligenz immer wieder den Gegner. Als er 31jährig Zabrze verließ, hatte er in der polnischen Elite-Liga 293 Spiele absolviert, in denen er 95 Tore erzielt hat.

Erwin Wilczek ging nach Frankreich und spielte für Valenciennes, doch mit dessen Erst-Ligisten stieg er in der Saison 1972/73 ab. In der folgenden Saison wurde »Biba« Wilczek mit 26 Treffern Torschützenkönig der II.Division Frankreichs, verpaßte aber gegenüber Paris Saint Germain den Aufstieg. Dieser gelang dem Team erst in der Saison 1974/75. Doch am Ende dieser Saison kehrte Erwin Wilczek nach Polen zurück.

Fortsetzung rechte Seite

Fortsetzung WILCZEK von Seite 92

Er begann als Jugendtrainer bei Górnik Zabrze zu arbeiten, ging aber nach einigen Monaten wieder nach Frankreich zurück, um dort die Trainerlizenz zu erwerben. Danach fungierte er bei seinem früheren Verein US Valenciennes als Trainer, zuerst im Nachwuchsbereich und schließlich übernahm er das Liga-Team. Als der Verein 1982 aus der französischen Elite-Liga abstieg, wurde er entlassen.

Von 1983-1990 trainierte er dann AS Sogara Port Gentil im afrikanischen Gabon, das er zu nationalen Titelgewinnen führte und 1986 gar das afrikanische Pokalsiegerfinale gegen National Cairo erreichte. Für die Fans in diesem südwestafrikanischen Land war er der »weiße Zauberer«. 1990 beendete er seinen Afrika-Aufenthalt, war vorübergehend auch in Polen, übernahm dann aber 1992 die Betreuung eines Amateur-Teams in Valenciennes, wo er noch heute lebt.

Fortsetzung KOSTKA von Seite 83

erkennen, welch überragender Keeper und Fußballer er in Polen war, obgleich er weder an einer WM- noch EM-Endrunde teilnehmen konnte. Auch in seinen 34 Länderspielen blieb er 12mal ohne Gegentor und nimmt diesbezüglich unter den polnischen Torleuten hinter Jan Tomaszewski und József Mlynarczyk Rang 3 ein.

Unmittelbar nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn als Torhüter besuchte er die Akademie für Körperkultur und Sport in Katowice und erwarb dort den Trainerschein. Zudem war er während der restlichen Amtszeit von Nationalcoach Kazimierz Górski Torwarttrainer der Auswahl. Als er das erste Mal zu seinem Verein nach Zabrze zurückkehrte, war er dessen Junioren-Trainer. Acht Jahre später, beim zweiten Mal trainierte er dann das Liga-Team und gewann mit diesem in zwei Jahren zwei nationale Titel. Zuvor hatte er bereits den Außenseiter Szombierski Bytom zur Meisterschaft geführt.

Zwischen 1980 und 1989 bestritten die von ihm betreuten polnischen Erst-Ligisten 210 Punktspiele mit einer Punkteausbeute von 58 %. Nur zwei polnische Trainer waren in dieser Dekade erfolgreicher, doch Hubert Kostka war zudem noch einige Jahre aus finanziellen Gründen in der Schweiz, wo er Grenchen und Aarau trainierte. Zu Beginn der 90er Jahre ging er nochmals für knapp vier Jahre nach Grenchen. Seine vorerst letzte Trainerstation war der polnische Erst-Ligist Olimpia Poznań, das nach der Fusion mit Lechia Gdańsk seine Heimspiele in der weit entfernten Stadt Gdańsk an der Ostseeküste austrug. Hubert Kostka trat im Mai 1996 von seinem Trainerposten selbst zurück.

Fortsetzung LUBAŃSKI von Seite 84

Ein Höhepunkt war für ihn zweifellos seine Teilnahme an der WM-Endrunde 1978 in Argentinien, wo das polnische Team letztlich WM-Sechster wurde. Das letzte Mal trug er das Nationaltrikot im September 1980 33jährig, wobei ihm gegen die Tschechoslowakei ein Treffer gelang. In seinen 80 Länderspielen erzielte er damit 50 Goals. Damit ist er Polens erfolgreichster Torschütze im Nationaltrikot aller Zeiten. Auch seine 18jährige Zugehörigkeit zum Nationalteam sind polnischer Rekord.

Włodzimierz Lubański war ein äußerst fairer Spieler und ein Gentleman auf dem Rasen. So erhielt er 1977 vom polnischen Olympia-Komitee und ein Jahr später von der UNESCO Auszeichnungen. 1971 war er beim Abschiedsspiel von Lev Jashin und ein Jahr später bei der Partie Europa – Südamerika dabei, ebenso bei Spielen zugunsten von Opfern von Naturkatastrophen.

35jährig wechselte er nach Frankreich, wo er für Union Sportive Valenciennes spielte. Mit 28 Toren wurde er dort in der Saison 1982/83 Torschützenkönig beider Staffeln der II.Division. Dann folgten noch zwei Saisons beim französischen Zweit-Divisionär Stade Quimper (18 Liga-Tore). Danach ging er nach Belgien zurück und kickte noch einige Monate in der dortigen II.Division, ehe sich 38jährig vom aktiven Fußball zurückzog.

Insgesamt kommt Lubański, den einst ganz Polen zu Füßen lag, auf 426 Erst-Liga-Einsätze, in denen er 237 Erst-Liga-Tore erzielte. Nach seiner Rückkehr nach Belgien absolvierte er dort eine zweijährige Trainerausbildung, arbeitete auch einige Zeit als Trainer, vor allem im Jugendbereich. Doch dann wurde er Manager und baute sich eine Agentur in Lokeren auf, wo er noch heute wohnt und Geschäftsmann geworden ist.

Der insgesamt erfolgreichste und kompletteste polnische Goalgetter aller Zeiten landete bei der Wahl des besten polnischen Fußballers aller Zeiten 1989 auf Rang 2. Ohne seine schicksalhafte Verletzung hätte er noch ganz andere Rekorde und Dimensionen gesprengt.

Fortsetzung POHL von Seite 85

te.

Ernest Pohl, der beidfüßig war und Tore aus allen Lagen und Positionen machte, war ein mutiger und selbständiger, aber einfacher Typ. Für ihn machte das Toreschießen einfach Spaß, aber er war auch ein trickreicher Spieler, der als Halbstürmer am besten zur Geltung kam.

Sein Familienname war deutscher Abstammung und lautete ursprünglich Pohl. Doch während des sozialistischen Regimes hatte man ihn einfach in »Pol« geändert, in einen »mehr polnisch klingenden Namen« wie man dies offiziell begründete. Erst nach der politischen Wende erhielt er offiziell seinen alten, korrekten Familiennamen zurück. So stehen all seine fußballerischen Daten unter falschem Namen.

Ernest Pohl erzielte auch 29 Tore in Begegnungen um die polnischen Pokal-Wettbewerbe. Zehnmal wurde er polnischer Landesmeister, 2mal mit Legia und 8mal mit Górnik – dies ist polnischer Rekord. In der polnischen Elite-Liga bestritt er 210 Spiele, in denen er 186 Erst-Liga-Tore erzielte. Wen wundert es, daß er ein großes Idol der Volksmassen war.

34jährig beendete Ernest Pohl seine aktive Laufbahn und ging in die USA, wo er nochmals für das Polonia-Team in New York und Wisla Garfield zu spielen begann. 1970 war aber dann endgültig Schluß. Er kehrte nach Zabrze zurück, wo er bei seinem Verein als Jugendtrainer fungierte. Zeitweise war er auch Assistenz-Trainer der Liga-Elf von Górnik.

Ernest Pohl hatte keine Sucht nach Popularität, ihm war auch gleichgültig, was man über ihn schrieb, ihn interessierten weder Geschäfte noch das große Geld, aber er hatte Charakter, war ein unkonventioneller Sportler und Mensch. Nach der politischen Wende emigrierte er nach Deutschland, wo er völlig unbekannt, fernab von Millionen Polen, die ihn einst vergötterten, in einem kleinen Ort in Baden-Württemberg bereits knapp 63jährig verstarb.

Fortsetzung OKTAY von Seite 86

arbeiten. Doch inzwischen hatte er Alkoholprobleme, die mehr und mehr in den Vordergrund traten. Zwar hatte er als Profi genügend Geld verdient und keine finanziellen Sorgen, auch war er nach wie vor eine beliebte Persönlichkeit. Doch innerlich wurde er mit seiner Situation nicht fertig. Am 13.September 1991 verursachte er mit seinem Auto einen Unfall, stieß gegen Barrieren und war auf der Stelle tot. Ein trauriger Schlußpunkt für den erst 55jährigen einstigen türkischen Super-Stürmer und National-Helden.

Fortsetzung VACENOVSKÝ von Seite 91

bis in die II.Liga, wobei dreimal in Folge aufgestiegen wurde.

Im Sommer 1978 ging er nach Belgien zurück, diesmal als Trainer. Mit dem Erst-Ligisten aus Lokeren, das zwischen Antwerpen und Gent liegt, wurde er zweimal Meisterschafts-Vierter und in der Saison 1980/81 gar belgischer Vizemeister und im »Coupe de Belgique« verlor sein Team erst im Finale (0:4 gegen Standard Club Liégeois). Dann kam es zu einem dramatischen, fast tragischen Ereignis. Ein Attentäter hatte ihn mit seinem polnischen Spieler Włodzimierz Lubański verwechselt. Mit seelischen Folgen kehrte er daraufhin in seine Heimat zurück.

Er gab sein Trainer-Dasein auf und war als Referent der Personalabteilung der Betriebsdirektoren der ČSAD in Prag tätig, wo er sich auch um die Betriebsturner kümmerte. Inzwischen ist er Pensionär,lebt in Praha, und hat eine Datsche in Mirošovice (in der Nähe von Rícny südlich von Prag), wo Jan Brumovský sein Nachbar ist. Mit seinem früheren Teamkollegen ist der Fußballsport natürlich oft ein Gesprächsthema.

STEFAN FLOREŃSKI (Polska)

von Mariusz Grzelak (Nowa Sól/Polska) &
Andrzej Stefański (Warszawa/Polska)



Vom Spätstarter zum Rekordmann: Stefan Floreński. Foto: Archiv

geb. am 17.Dezember 1933 in Sośnica (Województwo katowickie)

Spitzname: »Florek«

Lieblingsposition: Verteidiger

Vereinszugehörigkeit:
1951-1956: Górnik Sośnica
1957-1971: Górnik Zabrze

A-Länderspiele: 11 (29.September 1957 - 30.Oktober 1968)
dabei 0mal Kapitän
0 Länderspieltore

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Olympisches Endrunden-Turnier: 1960 (Reservist)

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalfinalist der Pokalsieger: 1969/70
Polnischer Meister: 1957, 1959, 1961, 1962/63, 1963/64, 1964/65,1965/66, 1966/67, 1970/71
Polnischer Vizemeister: 1962, 1968/69
Polnischer Pokalsieger: 1964/65, 1967/68, 1969/70, 1970/71*
Polnischer Pokalfinalist: 1957, 1962, 1965/66

** Im Finale nicht dabei.*

Stefan Józef Floreński wurde in Sośnica, einem Stadtteil von Gliwice in Oberschlesien, geboren. Nicht zuletzt bedingt durch den II. Weltkrieg und die schweren Nachkriegsjahre widmete er sich erst spät dem Fußballsport und trat erst 17jährig einem Verein bei. Dort spielte er sechs Jahre, ehe er den Mut faßte und 23jährig ins unmittelbar östlich von Gliwice gelegene Zabrze wechselte. Doch noch im gleichen Jahr (1957) gab er sein Debüt in derer berühmten Górnik-Elf.

Er entwickelte sich schnell zu einem universellen Verteidiger, der auf der rechten wie linken Seite, aber auch in der zentralen Mitte der Abwehr spielen konnte und praktizierte als erster Pole das »slip in«. Am wohlsten fühlte er sich zweifellos im Abwehrzentrum, wo er mit Stanisław Oślizło ein starkes Duo bildete.

Seine Entwicklung verlief 1957 geradezu sensationell, denn im September gab er gegen Bulgarien (1:1) bereits sein Länderspieldebüt. Er war der 300.Nationalspieler Polens, doch die Rivalität im Nationaltrikot wurde immer größer, so daß er vorerst 1959 dort zum scheinbar letzten Mal zum Einsatz kam.

Im Verein war »Florek« Floreński eine große Stütze geworden und verdiente sich in der polnischen Elite-Liga wie im Europapokal blendende Noten. Für die meisten Gegner schien er ein schwer zu umspielendes Hindernis zu sein. 1960 kehrte er in das Aufgebot für die National-Elf zurück und fuhr mit ihr zum olympischen Endrundenturnier nach Italien. Im letzten Vorbereitungsspiel verletzte er sich jedoch und konnte so im Verlaufe des Turniers nicht mehr eingesetzt werden.

1961 blieb Górnik Zabrze 22-Liga-Spiele ohne Niederlage und kassierte während der gesamten Saison nur 18 Gegentore. Schließlich dominierte Górnik Zabrze ein Jahrzehnt ganz souverän im polnischen Fußball. An allem hatte Stefan Floreński natürlich großen Anteil, der es in der polnischen Elite-Liga insgesamt auf 257 Einsätze brachte und dabei auch zwei Tore erzielte.

Mit Górnik sorgte er in vielen Europapokalspielen für Furore und spielte auch in anderen Kontinenten. So zum Beispiel 1968 beim Hexagonal-Turnier in Bogotá, wo die polnischen Spieler Tagesspesen in Höhe von 2-3 US-Dollar erhielten. Dennoch lebte er wie die anderen polnischen Top-Kicker durch die vom Verein gezahlten Gelder weitaus besser als ihre durchschnittlichen Mitbürger. Nach außen hin waren die polnischen Fußballer aber - wie politisch verordnet - Amateure.

Stefan Floreński war der erste polnische Verteidiger, der das Hineinschlittern und Grätschen praktizierte. Er war dabei hart und unnachgiebig, seine Gegner dabei nicht schonend. Nachdem er 1957 Rang 5 und ein Jahr später Rang 4 bei der Wahl von Polens »Fußballer des Jahres« belegt hatte, schien der Spätstarter seinen Zenit bereits erreicht zu haben.

Neun Jahre hatte er nicht mehr im polnischen Nationalteam gespielt, als plötzlich Ende Oktober 1968 Stopper Oślizło ausfiel und Stefan Floreński ihn gegen Irland (1:0) zu ersetzen hatte. Damit stellte er zwei Rekorde auf. Einmal war er mit fast 35 Jahren Polens älteste Nationalspieler und zudem hatte vor und nach ihm keiner nach einer 9jährigen Pause auch noch nochmals den Weg ins Nationalteam zurückgefunden. Immerhin hatte in dieser Zeit Polen 78 Länderspiele ohne Floreński bestritten.

Doch Ende der 60er Jahren waren die Spielerprämien in den international tätigen polnischen Clubs bereits weitaus höher als die vom Verband gezahlten Länderspielprämien. In der Saison 1969/70 bestritt Zabrze im Semifinale des EC II gegen Roma drei Matches mit insgesamt 330 Spielminuten, ohne daß es einen Sieger gab. Das Münzlos brachte dann Górnik dennoch ins Finale. Aus diesem Anlaß wurde sogar Polens erste Fußballhymne komponiert.

Das Endspiel gegen Manchester City (1:2) ging dann verloren, wobei Floreński vor dem zweiten Gegentor ein Fehlpaß unterlaufen war. Francis Lee angelte sich den Ball und wurde schließlich vom Górnik-Keeper Hubert Kostka von den Beinen geholt. Der Elfmeter führte dann zum 0:2. Stefan Floreński war zweifellos der unglücklichste Akteur dieses Europapokalfinales, zumal er sich noch verletzt hatte und wochenlang ausfiel. Nach 13 nationalen Titeln beendete Stefan Floreński noch während der Saison 1970/71 37jährig seine aktive Laufbahn.

Im Jahre 1980 besuchte er Bekannte in der BR Deutschland und kehrte von dort nicht nach Polen zurück. Er ließ sich in Hamm nieder, wo auch sein früherer Teamkamerad Zygfryd Szołtysik inzwischen lebte. Auch spielte er dort gelegentlich bei den Oldtimern mit. Erst zehn Jahre später nach der politischen Wende besuchte er seine alte Heimat wieder. Stefan Floreński ist inzwischen pensioniert und lebt noch heute - inzwischen als eingebürgerter Deutscher - unter dem Namen Günther Florensky in westfälischen Hamm.

Fortsetzung PIEPENBURG von Seite 88

Der 1,77 m große und 71 kg schwere Linkaußen mußte miterleben, wie zu Saisonbeginn 1971/72 Mielke & Co. es fertig gebracht hatten, das einstige sportpolitische Aushängeschild der DDR (Vorwärts Berlin) von Ostberlin in die Provinz nach Frankfurt an der Oder zu »transplantieren«. Die Spieler aber blieben weiterhin im weit entfernten Ostberlin wohnen.

Jürgen Piepenburg hatte 1962 extern mit seinem Sportlehrer-Studium begonnen, dies aber später wegen eines DFV-Beschlusses nicht beenden können. Als er dies dann später doch tat, mußte er 1974 noch eine zweite Diplomarbeit schreiben, um das Studium abschließen zu können.

Ursprünglich war Jürgen Piepenburg Rechtsbeiner, doch seit ihm sein Trainer in der Schüler-Elf auf Linksaußen aufgestellt hatte, wurde er nach und nach beidfüßig. Obgleich er ein Instinktfußballer und sehr schußentschlossen war, war seine Spielweise oft auch durchdacht. Gegenüber dem damals besten ostdeutschen Linksaußen »Matz« Vogel hatte er jedoch Nachteile im Antritt, in der Dynamik und Technik, auch war seine Spielweise nicht so spektakulär.

Als Jürgen Piepenburg, der jahrelang für den lauffaulen Jürgen Nöldner noch mitrennen mußte, 34jährig seine aktive Laufbahn beendete, hatte er nicht nur vier nationale Titel, sondern als Spätstarter noch 236 Spiele in der ostdeutschen Elite-Liga bestritten, in denen er 88 Tore erzielte. Es hätten noch einige mehr sein können, doch 1971 erlitt er eine komplizierte Muskelverletzung im Oberschenkel, die ihn monatelang zum Pausieren zwang und Schnelligkeitsnachteile zur Folge hatten.

So wurde er im Sommer 1972 in die II.Mannschaft seines Vereins abgeschoben, die der zweithöchsten Spielklasse der DDR angehörte und wo er mit seiner Routine als Halbstürmer die Youngster führen sollte. Doch nach einigen Monaten war er trotz des Handicaps wieder so gut, daß er ins Oberliga-Team zurückkehrte. Erst 1975 beendete er seine aktive Laufbahn mit zwei Toren gegen den besten ostdeutschen Keeper aller Zeiten, Jürgen Croy (Sachsenring Zwickau).

Unmittelbar nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn wurde Jürgen Piepenburg als Berliner Bezirkstrainer im Nachwuchsbereich eingesetzt, doch bereits drei Monate später nahm er ein Angebot als Trainer beim populärsten Ostberliner Verein in der Wuhlheide an. Doch als Armee-Angehöriger durfte er die »eiserne Union« nicht trainieren, so daß er zum Jahresende zum Aufhören gezwungen wurde.

Von 1976-1978 war Jürgen Piepenburg in der Zentralen Leitung der Sportvereinigung Vorwärts im Sachbereich Fußball tätig, wo er auch Talente zu sichten hatte. Als Major wurde er dann entlassen und widmete sich fortan dem Trainerberuf. Seine Trainerstationen waren zunächst Vorwärts Frankfurt/Oder (Assistent 1978-1984), Vorwärts Dessau (1984-1988), Stahl Eisenhüttenstadt (1988/89) und Rotation Berlin (1989-1990). Nach einer verletzungsbedingten (Knie) Pause trainierte er Marathon Berlin (1991), den Rotation-Nachfolger BSV Spindlersfeld Berlin (1992-1994) und VfB Fortuna Biesdorf (1994 bis heute).

BUCH:
211 weltbesten Erst-Liga-Torschützen des Jahrhunderts

Als die »International Federation of Football History & Statistics« (IFFHS) am 20. Januar 1997 in München die erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen der Welt aller Zeiten ehrte und die »Top 25« proklamierte, fand dies weltweit eine große Resonanz. Die Fachexperten in allen Kontinenten spürten sofort, daß da etwas Gigantisches gelungen war.

Inzwischen hat die IFFHS an diesem Projekt fieberhaft weiter gearbeitet und in den Ausgaben No. 25 bis No. 28 des »Libero« die statistischen Details samt Foto(s) von den 135 erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen publiziert und damit auch einer internationalen »Härteprüfung« unterworfen. Nur ganz wenige Zahlen und Fakten mußten korrigiert werden. Viel häufiger wurde die Frage gestellt, wer hat in der Welt bisher noch über 200 Erst-Liga-Tore erzielt.

So entschlossen sich die IFFHS (als Veranstalter) und das MEIROTELS Trainings- und Kongreßzentrum (als Gastgeber) anläßlich der »World Football Gala« am 12. Januar 1998 in Rotenburg a. d. Fulda ein Buch herauszugeben, in dem alle Torjäger, die 200 und mehr Erst-Liga-Tore erzielt haben, vorgestellt werden. Dies erfolgt in Form von Fotos, ausführlichen statistischen Biographien und weiteren Fakten. Auch sind die analogen Daten von *Pelé*, Josef Bican und Uwe Seeler enthalten.

Das Buch »211 weltbesten Erst-Liga-Torschützen des Jahrhunderts« umfaßt 312 Seiten, Kunstdruckpapier und ist im Großformat. Alles ist streng nach der ewigen Weltrangliste der erzielten Erst-Liga-Tore geordnet. Gegenüber der Publikationsserie im »Libero«, die nunmehr dort nicht fortgesetzt wird, sind alle Korrekturen enthalten, teils neue Fotos, die statistischen Biographien der noch aktiven Spieler aktualisiert und vor allem jene Spieler, die die Plätze 136–211 einnehmen, sind analog hinzugefügt.

Zudem enthält dieses Buch noch Rubriken wie »Die effektivsten Erst-Liga-Torschützen der Welt aller Zeiten«, »Die erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen der Welt in einer Saison«, «Am häufigsten nationaler Torschützenkönig in der Welt aller Zeiten« usw. Dieses Buch kostet 38,– DM plus Porto und wird von MEIROTELS ausgeliefert und finanziell abgewickelt.

Die **Bestellung** des Buches (siehe Abbildung auf 3. US) kann über die IFFHS erfolgen oder direkt bei MEIROTELS, Panoramastraße 100, D-36199 Rotenburg a. d. Fulda, Fax: 06623-887227 (bzw. 0049-6623-887227) & Tel. 06623-886300.
IFFHS

Vorschau

Der »Libero – international« No. 30 enthält u.a.

- ❍ Europapokal der Pokalsieger 1967/68
- ❍ Europapokal-Helden (EC II)
- ❍ Damen-Europameisterschaft 1995 – 1997
- ❍ Südamerika-Meisterschaft 1997
- ❍ Karibik-Meisterschaft 1997
- ❍ Copa Europea-Sudamericana 1997
- ❍ FIFA-Konföderations-Pokal 1997
- ❍ Afrika-Meisterschaft 1998
- ❍ Europapokal-Helden (EC I)

Korrekturen & Ergänzungen:

Zu Ausgabe No. 28:

Der Portugiese José António Conceição Neto absolvierte am 5. Oktober 1966 (Seite 10) seinen zweiten EC II-Einsatz (nicht 7.). In der Legende des unteren Fotos auf Seite 20 sind die Spieler Nowak und Koulmann vertauscht, am Ende muß es heißen »... Dieter Brenninger, Dieter Koulmann, Peter Kupferschmidt, Hans Nowak.«

Der Torschütze war Gianni Rivera und nicht Giovanni Trapattoni, der sein 14 (nicht 11.) Länderspiel absolvierte (Seite 25, rechte Spalte, 6. Zeile). Auf Seite 50 wurde der Feldverweis von Catalino Rivarola Mendes in der 56. Minute vergessen. Schließlich ist auf Seite 65 (rechte Spalte unter Saison) »1960/61« zu streichen, da John Hansen 1960 bei BK Frem København seine aktive Laufbahn beendete.

IFFHS

Hinweis:

Über die »World Football Gala '98«, die am 12. Januar 1998 in Rotenburg a. d. Fulda in der MEIROTELS-Halle stattfindet, erscheint im Februar/März ein Buch total in Farbe und im Großformat. Dieses enthält über alle deutsche, Kontinent- und Welt-Ehrungen bei dieser Gala ausführliche Berichte, Fotos, Wahlresultate und Ranglisten sowie etwa 50 Biographien von den Siegern und Plazierten des Jahres 1997:

Deutschlands Trainer des Jahres 1997, Deutschlands Trainer und Torhüter des Jahrzehnts, Ozeaniens Fußballer des Jahres 1997 und des Jahrzehnts, Welt-Referee, Welt-Club-Trainer, Welt-National-Trainer, Welt-Torhüter, der Welt erfolgreichste Torschützen unter den Torhütern aller Zeiten, Welt-Torjäger, weltbeste Erst-Liga-Torschütze des Jahres, der erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze der Welt unter den noch aktiven Spielern, Club-Weltrangliste des Jahres etc.

Vorbestellungen dieses Buches können erfolgen bei der IFFHS oder MEIROTELS (siehe Seite 95).

IFFHS

Impressum

Titel:
»Libero – international«

Herausgeber:
International Federation of Football History & Statistics

Redaktion:
Verantwortlicher Chef-Redakteur:
Dr. Alfredo W. Pöge
Graf-von-Galen-Str. 72,
D-65197 Wiesbaden, Deutschland
Telefon: 06 11 / 46 17 81; Telefax: 06 11 / 46 84 04

Bank-Verbindung:
Wiesbadener Volksbank (BLZ 510 900 00) Konto-Nr. 127 612
Postgiroamt Ffm (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 554 470-603

Layout, Satz & Reproduktion:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Druck:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (4 x pro Jahr)

Abonnement-, Einzel- und Nach-Bestellungen:
Alle Bestellungen über IFFHS
(Graf-von-Galen-Str. 72, D-65197 Wiesbaden)
Auslieferung erfolgt von der Druckerei oder Journal-Leitung.
Telefon 06 11 / 46 17 81; Telefax 06 11 / 46 84 04

Bezugspreise:
Im Abonnement (pro Ausgabe): Europa: 20,– DM
Übrige Welt: mit Zonenzuschlag für Luftpost
Einzelpreis: 24,– DM (europaweit)

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS





211 weltbesten Erst-Liga-Torschützen des Jahrhunderts